



Sportentwicklungsplanung

Stadt Frankenthal

Februar 2025

Institut für Sportstättenentwicklung (ISE)

Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports

Herzogenbuscherstraße 56

D-54292 Trier

info@ise-rlp.de

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis.....	7
1. Das Institut für Sportstättenentwicklung – ISE	8
1.1 Leitlinien des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE)	8
1.2 Ausrichtung des ISE.....	8
2. Zielsetzung.....	10
3. Vorbemerkungen zum Rahmen der Sportstättenentwicklung	11
4. Demografische Entwicklung	13
5. Schulen und Sport.....	16
6. Mitgliederentwicklung der Sportvereine	21
7. Sportstätten und Sporträume.....	24
8. Sportförderung in Frankenthal	34
8.1 Direkte Sportförderung	34
8.2 Indirekte Sportförderung.....	35
8.3 Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen im Sportbereich	35
9. Auslastungsanalyse	36
9.1 Auslastung Sporthallen	36
9.2 Auslastung Sportplätze	49
9.3 Nutzergespräche.....	57
10. Bevölkerungsbefragung	60
11. Vereinsbefragung	92
12. Schulbefragung.....	114
13. Experteninterviews	128
14. Handlungsempfehlungen	130
14.1 Einschränkungen und Mängel an Sportstätten prüfen und beheben.....	130
14.2 Schaffung eines weiteren Kunstrasenplatzes in der Stadt Frankenthal an einem zentralen Standort.....	134
14.3 Bedarfsorientierte Entwicklung der Sporthallenkapazitäten in der Stadt Frankenthal.....	153
14.4 Angebote der Sportvereine bedarfsorientiert weiterentwickeln	158
14.5 Unterstützung der Sportvereine im Bereich des Ehrenamts und der Sportstätten	161
14.6 Ein Netz dezentraler, öffentlicher Bewegungsräume in Frankenthal.....	163
14.7 Optimierung der Belegungsplanung im Bestand.....	165

14.8 Bedarfsorientierte Entwicklung der Schwimmbadkapazitäten in der Stadt Frankenthal.....	169
Anhang.....	176

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Bevölkerungsentwicklung kreisfreie Stadt Frankenthal 2022-2070.....	13
Abbildung 2:	Entwicklung Altersstruktur 2022 bis 2070 der kreisfreien Stadt Frankenthal (zum Stand 31.12.2022)	14
Abbildung 3:	Gesamtschülerzahl der allgemeinbildenden Frankenthaler Schulen	17
Abbildung 4:	Anzahl Schüler*innen Grundschulen Frankenthal	17
Abbildung 5:	Anzahl Schüler*innen Förderschulen Frankenthal	18
Abbildung 6:	Anzahl Schüler*innen Gymnasien Frankenthal	19
Abbildung 7:	Anzahl Schüler*innen Realschulen Frankenthal.....	19
Abbildung 8:	Anzahl Schüler*innen BBS Frankenthal	20
Abbildung 9:	Mitgliederentwicklung Sportvereine Frankenthal	21
Abbildung 10:	Mitgliederentwicklung Sportvereine Frankenthal - nach Altersgruppen (männlich)	22
Abbildung 11:	Mitgliederentwicklung Sportvereine Frankenthal - nach Altersgruppen (weiblich)	23
Abbildung 12:	Direkte Sportförderung in der Stadt Frankenthal (2023).....	34
Abbildung 13:	Durchschnittliche Auslastung Sporthallen Frankenthal.....	37
Abbildung 14:	Belegungsplan Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III.....	38
Abbildung 15:	Belegungsplan Peter-Trump-Halle	39
Abbildung 16:	Belegungsplan Sporthalle am Kanal	39
Abbildung 17:	Belegungsplan IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II.....	40
Abbildung 18:	Belegungsplan Isenachsporthalle	40
Abbildung 19:	Belegungsplan Sporthalle Pestalozzischule	41
Abbildung 20:	Belegungsplan Sporthalle Neumayerschule.....	41
Abbildung 21:	Belegungsplan Sporthalle Grundschule Mörsch.....	42
Abbildung 22:	Belegungsplan Sporthalle Carl-Bosch-Schule.....	42
Abbildung 23:	Belegungsplan Sporthalle Andreas-Albert-Schule.....	43
Abbildung 24:	Belegungsplan Eichwiesenhalle	43
Abbildung 25:	Belegungsplan Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	44
Abbildung 26:	Belegungsplan Sporthalle Karolinen-Gymnasium	44
Abbildung 27:	Belegungsplan Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule.....	45
Abbildung 28:	Belegungsplan Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I.....	45
Abbildung 29:	Belegungsplan Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II.....	46
Abbildung 30:	Belegungsplan Gymnastikhalle Erkenbertschule	46
Abbildung 31:	Belegungsplan IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I.....	47
Abbildung 32:	Belegungsplan Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium	47
Abbildung 33:	Belegungsplan Konditionsraum Sporthalle am Kanal.....	48
Abbildung 34:	Belegungsplan Gymnastikhalle Lessingschule.....	48
Abbildung 35:	Belegungsplan Gymnastikhalle Karolinen-Gymnasium	49
Abbildung 36:	Durchschnittliche Auslastung Sportplätze Frankenthal (16:00 – 22:00 Uhr) .	50
Abbildung 37:	Belegungsplan Sportplatz Eppstein (Rasenplatz)	51
Abbildung 38:	Belegungsplan Ostparkstadion "Kickersplatz" (Kunstrasenplatz)	51
Abbildung 39:	Belegungsplan Sportplatz Mörsch (Kunstrasenplatz)	52
Abbildung 40:	Belegungsplan Sportplatz Studernheim (Kunstrasenplatz).....	52
Abbildung 41:	Belegungsplan Hockeyplatz Benderstraße (Kunstrasenplatz)	53
Abbildung 42:	Belegungsplan Sportplatz Eppstein (Kunstrasenplatz).....	53
Abbildung 43:	Belegungsplan Ostparkstadion "Roter Platz" (Kunstrasenplatz).....	54

Abbildung 44:	Belegungsplan Ostparkstadion Hauptfeld (Rasenplatz)	54
Abbildung 45:	Belegungsplan Sportplatz "PIH" (Kunstrasenplatz)	55
Abbildung 46:	Belegungsplan Ostparkstadion "VT-Sportplatz" (Rasenplatz)	55
Abbildung 47:	Belegungsplan Ostparkstadion "Handballplatz" (Rasenplatz)	56
Abbildung 48:	Belegungsplan Sportplatz Flomersheim (Rasenplatz)	56
Abbildung 49:	Belegungsplan Sportplatz Friedrich-Ebert-Schule	57
Abbildung 50:	Welches Geschlecht haben Sie?	60
Abbildung 51:	Zu welcher Altersgruppe zählen Sie?	61
Abbildung 52:	In welchem Stadtteil bzw. Teil von Frankenthal leben Sie?	61
Abbildung 53:	Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Sportangebot in der Stadt Frankenthal?	62
Abbildung 54:	Attraktivität von Sportangeboten (Wichtigkeit nach Geschlecht)	64
Abbildung 55:	Treiben Sie selbst aktiv Sport?	65
Abbildung 56:	Warum treiben Sie Sport?	65
Abbildung 57:	Treiben sie selbst Sport? - Nach Altersklassen	66
Abbildung 58:	Sporttreibende in Frankenthal nach Geschlecht	67
Abbildung 59:	Warum treiben Sie keinen Sport?	67
Abbildung 60:	Welche Sportart(en) haben Sie in Frankenthal (Pfalz) in letzter Zeit regelmäßig oder seltener/ab und zu betrieben?	69
Abbildung 61:	Wer organisiert Ihren Sport?	70
Abbildung 62:	Genutzte Organisationsformen im Sport nach Altersgruppen	71
Abbildung 63:	Organisationsformen im Sport nach Geschlecht	72
Abbildung 64:	Wenn Sie selbstorganisiert Sport treiben bzw. sich bewegen, was sind Ihre Gründe dafür?	72
Abbildung 65:	Welche Sporthallen und gedeckten Sporträume nutzen Sie in welchem Umfang?	74
Abbildung 66:	Welche Sportplätze nutzen Sie in welchem Umfang?	75
Abbildung 67:	Gibt es Sport-/ Bewegungsräume die Ihnen derzeit für das Ausüben Ihrer Sportarten fehlen?	76
Abbildung 68:	Welche Art von Sportstätte oder welche Sport- und Bewegungsräume fehlen Ihnen zurzeit?	76
Abbildung 69:	Wie bewerten Sie... (1 sehr gut - 6 ungenügend; Durchschnittsnote)	78
Abbildung 70:	Sollte es Ihrer Meinung nach in der Stadt Frankenthal (Pfalz) öffentlich zugängliche Fitnessanlagen (Outdoorfitness-Parcours) geben?	79
Abbildung 71:	Welche Bereiche/Ausstattungsmerkmale müsste ein Bewegungsraum im Freien aufweisen?	80
Abbildung 72:	Sollte ein solcher Parcours Ihrer Meinung nach eher an einem zentralen Standort errichtet werden oder sind Sie der Meinung, dass solche Anlagen über das gesamte Stadtgebiet verteilt sein sollten?	81
Abbildung 73:	Wie sollte dieser Geldbetrag (=100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die nachfolgenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?	83
Abbildung 74:	Welchen Sportbereich soll die Stadt Frankenthal (Pfalz) vorrangig unterstützen?	83
Abbildung 75:	Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?	84
Abbildung 76:	Was gefällt Ihnen besonders an Sportvereinen und deren Angeboten?	85
Abbildung 77:	Gründe für eine Mitgliedschaft im Sportverein (nach Altersgruppen, in Prozent)	86

Abbildung 78:	Gründe für eine Vereinsmitgliedschaft (Angaben in %)	87
Abbildung 79:	Wie müssten Sportangebote organisiert sein bzw. angeboten werden, damit diese für Sie (noch) ansprechender sind?	89
Abbildung 80:	Wie bewerten Sie die Sportvereinslandschaft bzw. die Angebote der Sportvereine in Frankenthal? (Durchschnittsnote).....	90
Abbildung 81:	Zufriedenheit mit den Sportvereinen und deren Sportangeboten (Durchschnittsnote).....	91
Abbildung 82:	Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet ihr Verein an? (absolute Häufigkeit)	93
Abbildung 83:	Zielgruppen der Vereine (n=36)	94
Abbildung 84:	Anzahl Übungsleiter*innen/Trainer*innen in Frankenthal (absolute Häufigkeit)	95
Abbildung 85:	Gibt es in Ihrem Verein Spitzensportler*innen? Wenn ja, nennen Sie uns bitte die Anzahl in der jeweiligen Kaderstufe.....	95
Abbildung 86:	Aktuelle Herausforderungen/Probleme um den Vereinsbetrieb aufrecht zu erhalten.....	97
Abbildung 87:	Entwicklung der Sportvereine in den letzten fünf Jahren	98
Abbildung 88:	Interesse der Mitglieder an Maßnahmen aus Sicht der Vereine (absolute Häufigkeit)	99
Abbildung 89:	Kooperationen und deren Gründe.....	99
Abbildung 90:	Unzureichende Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Sportstätten	101
Abbildung 91:	Zufriedenheit Sportstätten (Durchschnittsnote)	104
Abbildung 92:	Dringlichkeit der Bau-/Sanierungsmaßnahmen aus Sicht der Vereine	107
Abbildung 93:	Nutzung öffentliche Plätze zum Sporttreiben.....	108
Abbildung 94:	künftige Nutzung öffentlicher Raum	109
Abbildung 95:	Bereiche/Ausstattungsmerkmale Bewegungsraum im Freien	111
Abbildung 96:	Standort Bewegungsraum im Freien	112
Abbildung 97:	Zusätzliche Sport-AGs in Frankenthaler Schulen.....	116
Abbildung 98:	Kooperationsmodelle der Frankenthaler Schulen.....	117
Abbildung 99:	Bewertung Schwimmbäder Stadt Frankenthal (Mittelwert)	119
Abbildung 100:	Häufigkeit der Nutzung der Ausstattungselemente auf dem Pausenhof	121
Abbildung 101:	Bewertung der verschiedenen Sportstättenaspekte (Schulnotensystem: 1=sehr gut bis 6=ungenügend) in Durchschnittsnoten	125
Abbildung 102:	Belegungssituation Fußballplätze Stadt Frankenthal.....	139
Abbildung 103:	aktuelle Belegungsübersicht Hauptplatz Ostparkstadion.....	143
Abbildung 104:	Musterbelegungsplan - Variante I (Empfehlung ISE).....	144
Abbildung 105:	Musterbelegungsplan - Variante II (Mehrbedarfe anhand Sportvereinsbefragung)	145
Abbildung 106:	Musterbelegungsplan - Variante III	145
Abbildung 107:	Beispiel Zelthalle.....	156
Abbildung 108:	Beispiel Traglufthalle.....	156
Abbildung 109:	Funktionsweise Online-Belegungsplan.	168
Abbildung 110:	Beispiel Traglufthalle über Schwimmbad	171
Abbildung 111:	Beispiel des Schwimmbadprojekts "Freistil" Im Bendel 4, 53175 Bonn	174

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sporthallen und gedeckte Sportanlagen Frankenthal; Stand Dezember 2024....	25
Tabelle 2: Sportplätze und Sportfreianlagen Frankenthal	31
Tabelle 3: Wichtige Eigenschaften von Sportangeboten nach Altersgruppen	62
Tabelle 4: Sportstättenarten die für die verschiedenen Altersgruppen von besonderer Bedeutung sind.....	77
Tabelle 5: Gemeldete Mehrbedarfe durch die Sportvereine der Stadt Frankenthal.....	102
Tabelle 6: Mehrbedarfe Sportvereine Frankenthal.....	102
Tabelle 7: Mängelliste der einzelnen Sportstätten aus Sicht der Vereine (Vereinsvertreter*innen).....	105
Tabelle 8: Gründe für nicht durchgeführte Sportstunden (inkl. Soll-Ist-Vergleich)	114
Tabelle 9: Ganztagschulen und Betreuungsangebote.....	117
Tabelle 10: Sport- und Bewegungsverhalten der Schüler*innen	119
Tabelle 11: Begründung unzureichende Bewegungsmöglichkeiten auf den Pausenhöfen sowie Ideen zur besseren Gestaltung	121
Tabelle 12: Aktuell ausreichende/unzureichende Nutzungszeiten der Sportstätten für die Schulen	123
Tabelle 13: Mehrbedarfe an Sportstättenzeiten (in Schulstunden) durch die Schulen in Frankenthal.....	123
Tabelle 14: Mehrbedarfe die von den Schulen für die einzelnen Sportstättenarten gemeldet wurden	123
Tabelle 15: Aktueller Nutzungsumfang der verschiedenen Sportstätten durch die Frankenthaler Schulen.....	124
Tabelle 16: Mängelbeschreibung der verschiedenen Sportstätten durch die Schulen Frankenthals.....	125
Tabelle 17: Mängelliste zu den einzelnen Sporthallen	131
Tabelle 18: Mängelliste zu den einzelnen Sportplätzen:	133
Tabelle 19: gemeldete Mehrbedarfe (Schulen und Vereine).....	165

1. Das Institut für Sportstättenentwicklung – ISE

1.1 Leitlinien des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE)

Das ISE versteht sich als unabhängiges Institut und bietet Analyse- und Beratungsleistungen in Fragen der Sportstättenentwicklungsplanung an. Die wissenschaftlichen Partner des ISE sind Prof. Dr. Eike Emrich (SWI – Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes) und Prof. Dr. Lutz Thieme (Sportmanagement, Sportökonomie, Hochschule Koblenz/RheinAhrCampus). Die Erhebungsinstrumente und Analysemethoden wurden dort entwickelt und kommen in den Studien des ISE zur Anwendung.

1.2 Ausrichtung des ISE

Die Analysen des ISE dienen in erster Linie dazu, Informationsdefizite der beteiligten Akteure¹ (z.B. in Verwaltung, Politik und Sportorganisationen) zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Wissenschaftliche Beratungsleistungen tragen zudem zur Versachlichung von Diskussions- und Entscheidungsprozessen bei. Sie liefern z.B. belastbare Datengrundlagen zu aufgeworfenen Fragestellungen in Entscheidungsprozessen zu Sanierung, Bau und Modernisierung von Sportstätten.

Entsprechend dieser grundlegenden Funktionen ist es für die Beratungsleistungen des ISE zwingend, vorausschauend tätig zu sein und möglichst viele Einflussfaktoren in die Analysen und Gutachten einfließen zu lassen. Das ISE orientiert sich in seiner Arbeit an der klaren Trennung der Funktionen des Sachverständigen auf der einen und der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf der anderen Seite.

Ausgehend von diesen Grundannahmen orientieren sich die wissenschaftlichen Beratungsleistungen des ISE an den nachfolgenden Kriterien:

Distanz und Unabhängigkeit:

Darunter versteht das ISE die wechselseitige Unabhängigkeit von Politik und Wissenschaft, sodass es nicht zu einer Vermischung von partikularen Interessen und wissenschaftlichen Urteilen kommt. Das ISE berät unabhängig.

¹ Zur Verbesserung der Lesbarkeit werden in diesem Text Personenbezeichnungen in der männlichen Form verwendet; gemeint sind dabei in allen Fällen alle Geschlechter.

Transparenz:

Das ISE sichert die Transparenz der Auftragsvergabe, der Analyseverfahren sowie der weiterführenden Behandlung der Analyseergebnisse. Dies soll dazu beitragen, dass sich die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen, das Vertrauen in die Entscheidungsprozesse sowie in die vorgebrachten Argumente erhöht.

Öffentlichkeit:

Das ISE sichert den gleichberechtigten Zugang zu allen relevanten Informationen im Verlauf der Analyse- und Beratungsprozesse. Damit geht für das ISE die transparente Information der betroffenen Akteure und Strukturen sowie der Öffentlichkeit einher.

2. Zielsetzung

Die Stadt Frankenthal verfolgt das Ziel, die künftige Sportstättenentwicklung der städtischen Sportanlagen im Stadtgebiet an den tatsächlichen Bedarfen der unterschiedlichen Nutzergruppen auszurichten. Dazu soll eine objektive Datengrundlage in Form einer bedarfsorientierten Sportstättenentwicklungsstudie erstellt werden.

Insgesamt umfasst die Sportstätteninfrastruktur in städtischer Trägerschaft neben dem Ostparkstadion - als zentrale Sportanlage für die Stadt - verschiedene Sportplatzanlagen in den Stadtteilen, diverse Sporthallen in unterschiedlicher Größe und Teilbarkeit, weitere Sportfreianlagen (Leichtathletikanlagen) sowie vielfältige alternative Sporträume, wie z.B. Beachvolleyballfelder und Skateranlagen.

Daher verfolgt die Untersuchung das übergeordnete Ziel, das tatsächliche Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung, die Struktur und Ausrichtung der Sportvereine, die Belange des Schulsports sowie die Angebote weiterer Akteure in den Bereichen Sport und Bewegung zu ermitteln und die damit verbundenen Bedarfe/Anforderungen an die Sport- und Bewegungsräume und deren aktuellen Auslastung zusammenzubringen.

Für das Sportentwicklungskonzept sind dabei aktuelle und künftige gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. demografische Entwicklung, Veränderung im Schulwesen, Bewegungs- und Freizeitverhalten der Bevölkerung, Veränderungen im organisierten Sport, Ehrenamt etc.) besonders wichtig, da diese maßgeblich die Nachfrage nach Sport und Bewegung beeinflussen.

Am Ende der Analyse stehen Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Frankenthal sowohl im Bestand, als auch in Form von Sanierung, Modernisierung und ggf. Neubau von Sportstätten.

3. Vorbemerkungen zum Rahmen der Sportstättenentwicklung

Die Grundlagen der Sportstättenentwicklung und die damit zusammenhängende Sportstättenentwicklungsplanung sind in Rheinland-Pfalz im Sportförderungsgesetz (SportFG) geregelt. Hier werden die grundsätzlichen Aufgaben und Verantwortlichen der verschiedenen, kommunalen Gebietskörperschaften festgelegt.

Zweck des Gesetzes ist es, allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine in ihren Interessen und Fähigkeiten angemessene sportliche Betätigung zu ermöglichen, die sportliche Förderung der Schülerinnen und Schüler, Studierenden und Auszubildenden zu gewährleisten, verbesserte Möglichkeiten für das freie Spiel zu schaffen und die Voraussetzungen für die freie und eigenverantwortliche Tätigkeit der Sportorganisationen zu sichern und zu verbessern (§ 1 SportFG).

Auch gilt es zu beachten, dass sich nach § 2 Abs. 1 SportFG die Pflichtaufgaben der Träger von Sportstätten auf die kostenfreie Zurverfügungstellung von bereits bestehenden öffentlichen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen nach § 15 SportFG. Die Errichtung einer entsprechenden Einrichtung, z.B. der Neubau einer Sportstätte, hingegen ist nicht als allgemeine Pflicht im Gesetz definiert. Ebenfalls hält § 7 fest, dass die verbandsfreien Gemeinden, Verbandsgemeinden, großen kreisangehörigen Städte und kreisfreien Städte Sportstätten-Leitpläne aufstellen, in denen der Gesamtbedarf, der Bestand und der sich daraus ergebende Fehlbedarf am Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen dargestellt werden.

Ähnlich wie § 15 Abs. 2 SportFG regelt § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde im Rahmen des geltenden Rechts berechtigt sind, die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde zu benutzen. Insoweit ist allerdings zu beachten, dass gemäß § 1 Abs. 1 der Gemeindeordnung die Gemeinden berufen sind, das Wohl ihrer Einwohner zu fördern. Soweit den Gemeinden nicht durchgesetzt Pflichtaufgaben übertragen werden, sind sie in ihren Entscheidungen für die Übernahme und die Beibehaltung öffentlicher Einrichtungen und Anstalten grundsätzlich frei (vgl. GemO-Kommentar, § 14 Rdnr. 3.6). Dabei ist auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde bzw. hier der kreisfreien Stadt zu beachten.

Die in § 67 Abs. 1 Nr. 3 genannte Selbstverwaltungsaufgabe (Bau und Unterhaltung von Zentralen Sportanlagen) beinhaltet vor dem Hintergrund des Rechts auf kommunale Selbstverwaltung nicht nur das Recht, entsprechende Einrichtungen zu bauen, sondern auch das Recht, von einem entsprechenden Bau abzusehen.

Allgemein gilt es hinsichtlich zentraler Sporteinrichtungen folgendes zu beachten: Eine zentrale Sportanlage der Stadt kann zugleich auch die Aufgabe einer örtlichen Sportanlage der Vororte erfüllen. Die Aufgabe, nur auf den örtlichen Bedarf der jeweiligen Gemeinde/Stadt zugeschnittene, so genannte örtliche Sportanlagen einzurichten und zu unterhalten, ist bei den Ortsgemeinden/Städten verblieben.

Auch wenn im Grundsatz ein gesetzlicher Anspruch auf kostenfreie Nutzung der vorhandenen Sporteinrichtungen besteht (§ 15 abs. 2 SportFG), so hat aber der einzelne Einwohner keinen Anspruch auf Schaffung, Ausbau oder Aufrechterhaltung einer bestimmten Sportanlage (vgl. OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 04.06.1985 – 7 A 112/84 OVG -, abgedr. in NVwZ 1985, S. 376).

Methodik & Vorgehensweise:

Die vorliegende Sportentwicklungsstudie baut inhaltlich sowie methodisch auf dem Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung auf (2018)², welches von der Sportministerkonferenz der Bundesländer verabschiedet wurde. Der früher geltende richtwertbezogene Ansatz, der sich aus der Sportstätten-Planungsverordnung von 1978 ergibt und bei dem der Bedarf pauschal anhand der Einwohnerzahl ermittelt wurde, wird heutzutage nicht mehr verfolgt. Das Memorandum bildet die aktuelle, wissenschaftliche Grundlage zur Sportentwicklungsplanung. Entsprechend wird im weiteren Lauf ein kooperativer Planungsansatz verfolgt. Mit Blick auf die Sportstättenförderung des Landes Rheinland-Pfalz wird ebenfalls die Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Baus von Sportanlagen (VV-Sportanlagenförderung)³ mit ihren Vorgaben zum Bedarfsnachweis herangezogen. Hier ist die sportfachliche Notwendigkeit im Einzelfall (Förderantrag) zu begründen. Gemäß der Beauftragung werden die Grundlagen hierzu (vor allem in den Schwerpunktbereichen) im Rahmen der Sportentwicklungsstudie geschaffen.

² Gesamtausgabe: https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf

³ VV-Sportanlagenförderung: https://mdi.rlp.de/fileadmin/03/Themen/Sport/Dokumente/VV_Sportanlagenfoerderung_2015.pdf

4. Demografische Entwicklung

Die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) liegt im Nordosten der Region Pfalz. Sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Städten Worms und Ludwigshafen. In der Stadt wohnen 49.051 Menschen (Stichtag: 31.12.2022). Die Fläche der Stadt beträgt 43,88q/km. Die Stadt Frankenthal lässt sich in die Stadtteile Kernstadt, Eppstein, Flomersheim, Mörsch und Studernheim unterteilen. Zum Berichtszeitpunkt leben 25.128 Frauen (51,2%) und 23.923 Männer (48,8%) in der kreisfreien Stadt. Die Ausländerquote beträgt 20,9% (10.233 Menschen).

Im Zuge des demografischen Wandels wird sich die Bevölkerung innerhalb der kreisfreien Stadt Frankenthal verändern. Das statistische Landesamt⁴ berechnet bis zum Jahr 2040 einen Bevölkerungszuwachs von (+)2.184 Menschen. Der Anteil an Frauen und Männern bleibt dabei ungefähr gleich. Dies ist im Jahre 2070 nach aktuellen Prognosen auch weiterhin so. Jedoch wird sich das Bevölkerungswachstum verlangsamen und lediglich ein Zuwachs von (+)146 Menschen, im Vergleich zu 2040, zu verzeichnen sein.

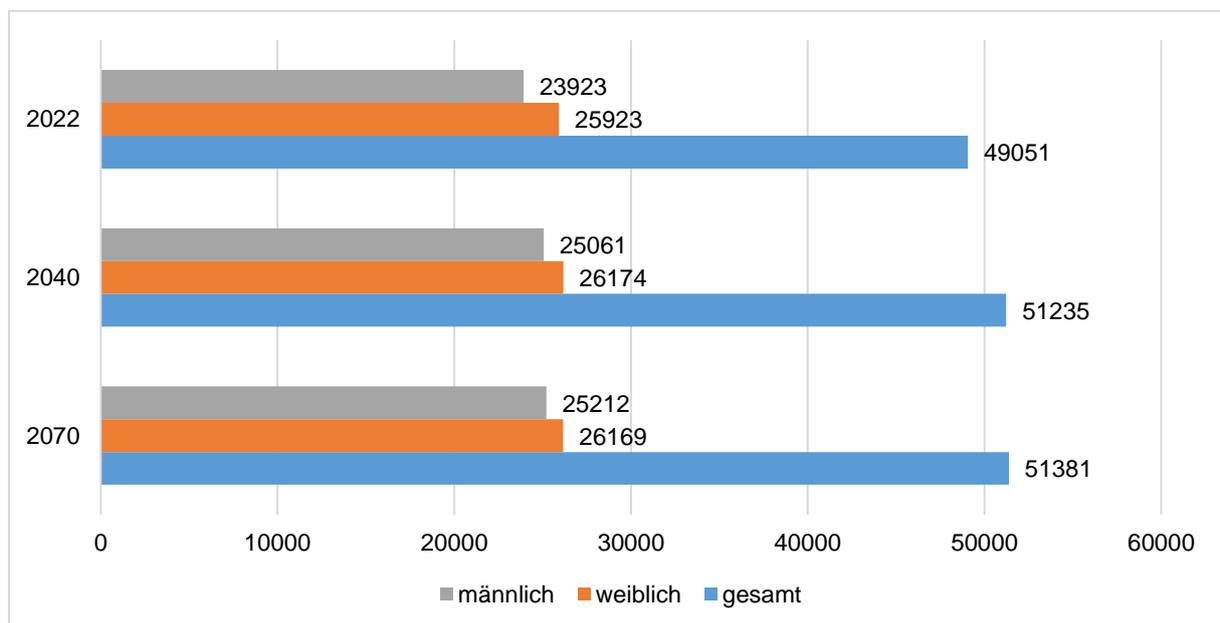


Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung kreisfreie Stadt Frankenthal 2022-2070

Die Bevölkerung der kreisfreien Stadt Frankenthal ist seit Beginn der Datenerfassung (1815) kontinuierlich gewachsen. Im Vergleich zu 2011 wuchs die Bevölkerung um

⁴ Quelle: [Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz | Mein Kreis \(Template\) | Willkommen in Rheinland-Pfalz \(rlp.de\)](#)

2.636. Die Prognose für 2040 zeigt, dass sich diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen wird. Allerdings wird sie sich bis 2070 stark verlangsamen.

Neben der Bevölkerungsgröße wird sich auch die Altersstruktur in der Stadt Frankenthal verschieben. Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes zeichnet sich für die Altersstruktur der Bevölkerung folgendes Bild ab:

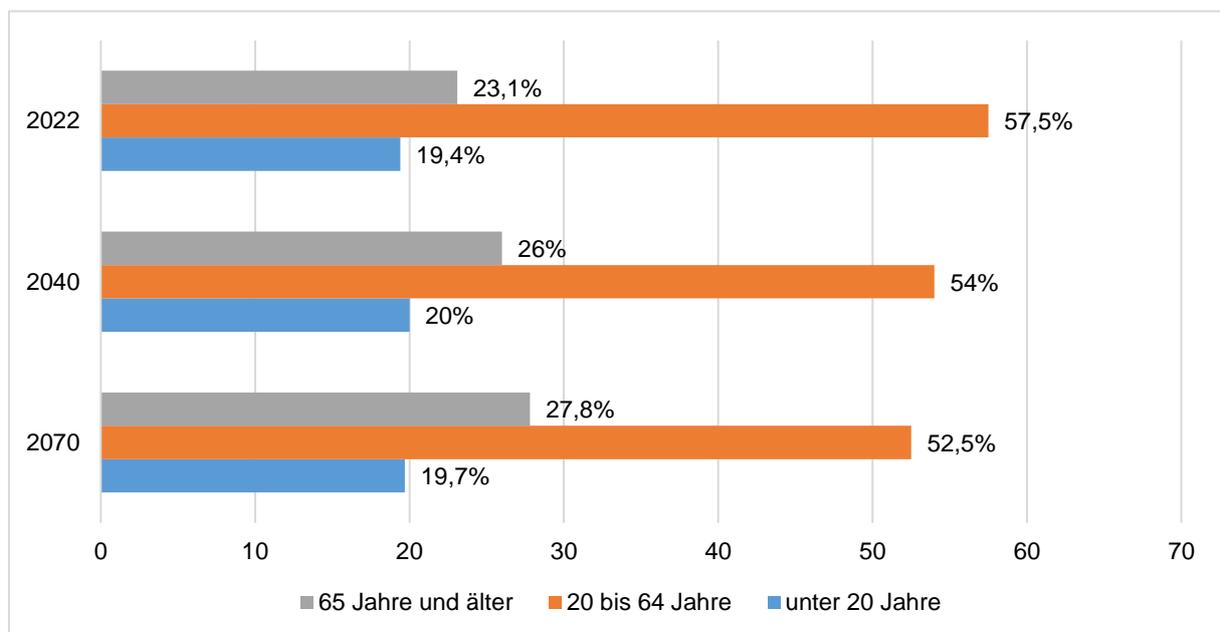


Abbildung 2: Entwicklung Altersstruktur 2022 bis 2070 der kreisfreien Stadt Frankenthal (zum Stand 31.12.2022)

Die meisten Menschen in Frankenthal befinden sich im Alter zwischen 20 und 64 Jahren (57,4%). Dieser Wert wird sich jedoch bis ins Jahr 2070 auf 52,5% reduzieren. Genau andersherum verhält es sich mit der Altersgruppe der unter 20-jährigen. Diese wird im Jahr 2070 einen Anteil von 27,8% ausmachen, wohingegen sie aktuell nur einen Anteil von 23,1% repräsentiert. Lediglich die Altersgruppe der über 64-jährigen wird nahezu unverändert bei ca. 20% bleiben.

Zusammenfassend zeigt sich, dass unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung insgesamt mit einer kontinuierlich wachsenden Einwohnerzahl in der kreisfreien Stadt Frankenthal zu rechnen ist. Insgesamt kann für die Stadt von einem konstanten bzw. leicht steigenden Bedarf an Sportstätten ausgegangen werden. Die wachsende Gruppe der unter 20-jährigen könnte sogar dazu führen, dass der Vereinssport in den kommenden Jahren stärker genutzt werden wird und gedeckte Sporträume von Nöten sein könnten. Die Mehrzahl der Menschen in der kreisfreien

Stadt Frankenthal wird voraussichtlich klassische Sportarten in den Sportvereinen ausüben oder als Individualsportler öffentlich zugängliche Sporträume (z.B. Laufstrecken, Multifunktionsfelder, Outdoorfitnessanlagen) nachfragen.

5. Schulen und Sport

Die aktuellste Fassung einer schulübergreifenden Beleuchtung der Schulentwicklung der Stadt Frankenthal stammt aus dem Jahr 2023. Darin wurden die aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Schulen in der Stadt Frankenthal berechnet, erläutert und darauf aufbauend eine Prognose für die Zukunft gegeben. Diese Betrachtung berücksichtigt dabei das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen und Standorten und eine mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens. Die Begutachtenden stützen sich bei ihren Berechnungen auf die Berichte vom statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten.

Folgende 19 Bildungseinrichtungen der Stadt Frankenthal befinden sich in Trägerschaft der Stadt:

- 10 Grundschulen
- 2 Gymnasien
- 3 Förderschulen
- 2 Realschulen plus
- eine integrierte Gesamtschule
- eine Berufsschule

Die Entwicklung der Schülerzahl der Schulen in der Stadt Frankenthal lässt sich folgendermaßen darstellen:

Die Schülerzahlen der allgemeinbildenden Frankenthaler Schulen hat sich seit Beginn der Datenerfassung stetig ins Positive entwickelt. Der sprunghafte Anstieg der Schüler*innenzahlen vom Schuljahr 2009/10 (1.731 Schüler*innen) ins Jahr 2010/11 (5.691 Schüler*innen) ist vor allem durch die Eröffnung neuer Schulen zu begründen. Ab diesem Zeitpunkt schwanken die Schüler*innenzahlen minimal (mit einer Ausnahme im Schuljahr 2017/18 (5.575 Schüler*innen) zwischen 6.000 und 7.000. Im Schuljahr 2023/24 konnte ein neues Rekordhoch (7.218 Schüler*innen) erreicht werden.⁵

⁵ Eine Prognose für die Entwicklung der Schüler*innenzahlen für die nächsten Jahre ist auf Grundlage fehlender Daten leider nicht möglich.

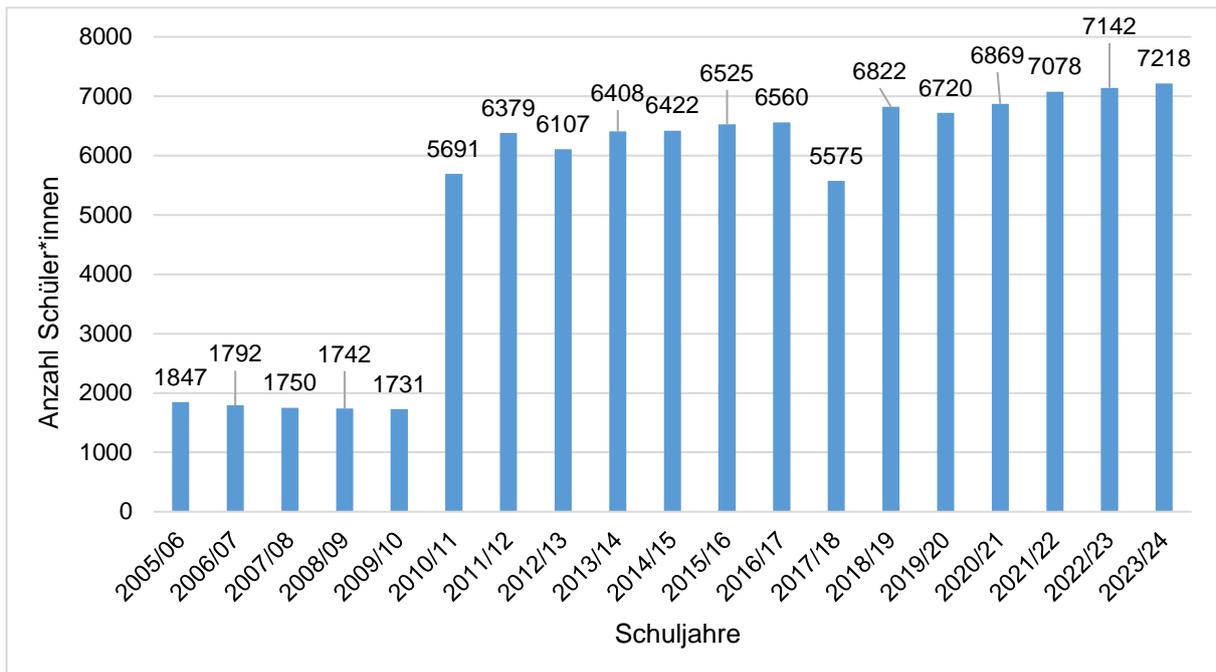


Abbildung 3: Gesamtschülerzahl der allgemeinbildenden Frankenthaler Schulen

Ebenfalls sehr stabil verhalten sich die Schüler*innenzahlen der Grundschulen der Stadt Frankenthal. In den Schuljahren 2005/06 bis 2009/10 lagen die Schüler*innenzahlen kontinuierlich über 1.400. In den Folgejahren bis 2015/16 lagen diese jedoch unter dem benannten Wert. Im Anschluss daran steigen die Schüler*innenzahlen stetig und erreichten im Schuljahr 2023/24 einen neuen Spitzenwert (7.218).

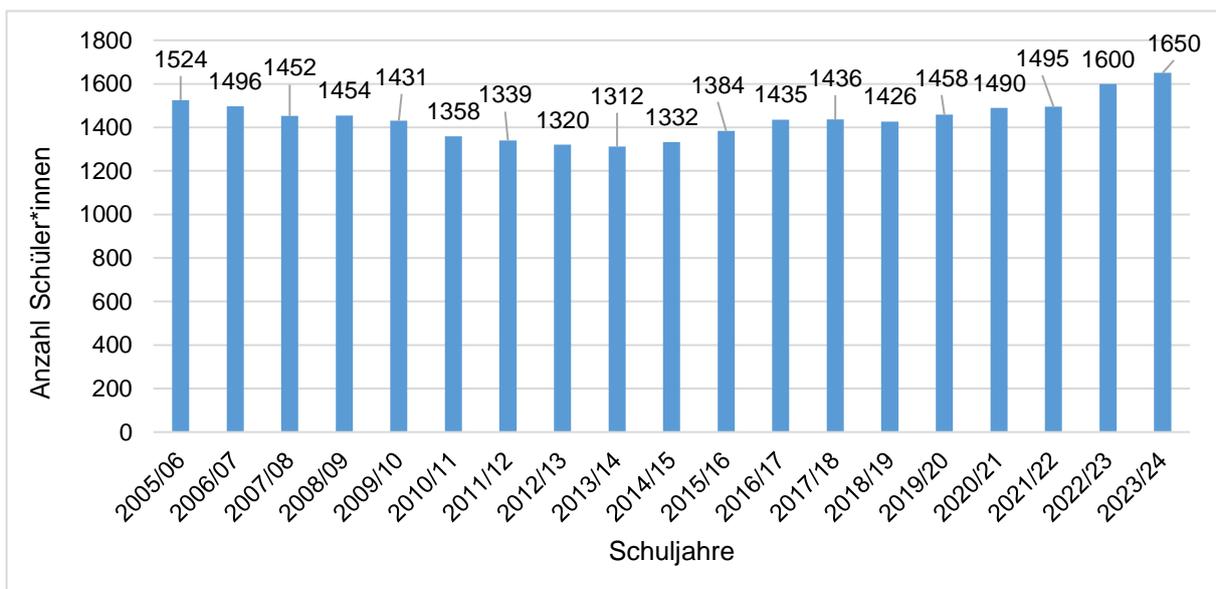


Abbildung 4: Anzahl Schüler*innen Grundschulen Frankenthal

Einen deutlichen Zuwachs haben die Förderschulen der Stadt Frankenthal in den letzten Jahren zu vermelden. Seit dem Schuljahr 2018/19 (316 Schüler*innen) ist ein deutlicher, kontinuierlicher Anstieg bis ins Schuljahr 2023/24 zu verbuchen (407 Schüler*innen). Die sprunghafte Entwicklung ist jedoch seit dem Jahr 2021/22 ins Stocken gekommen und stagniert in den letzten drei Jahren auf konstant hohem Niveau.

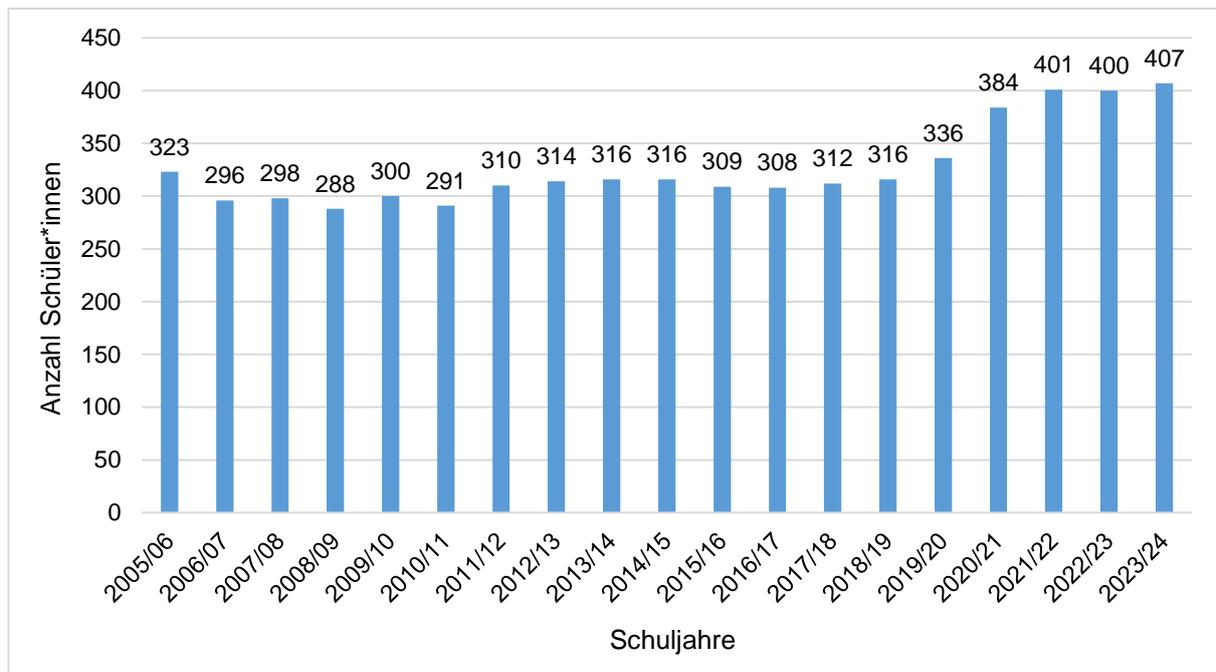


Abbildung 5: Anzahl Schüler*innen Förderschulen Frankenthal

Sehr konstant halten sich die Schüler*innenzahlen an den Gymnasien der Stadt Frankenthal. Die Schüler*innenzahlen steigen seit Beginn des zu betrachtenden Zeitraums fast kontinuierlich leicht an. Seit dem Schuljahr 2018/19 liegen die Schülerzahlen konstant um die 1.400. Die konstante Entwicklung der letzten Jahre lässt den Schluss zu, dass sich diese in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

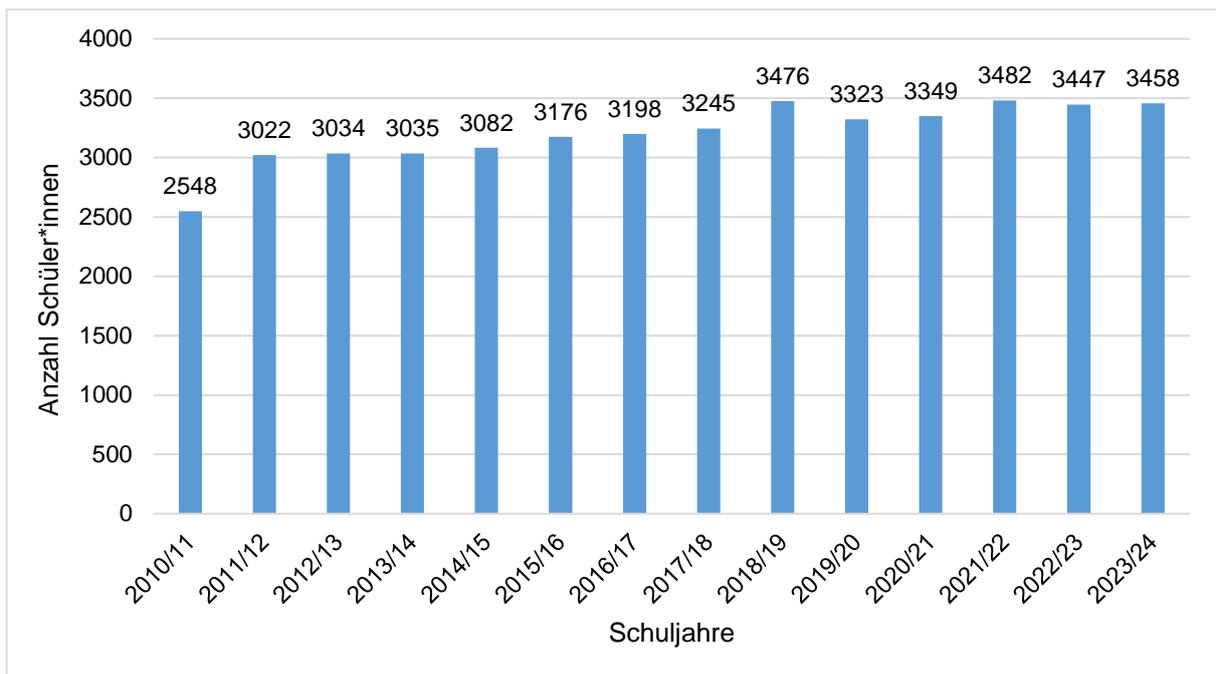


Abbildung 6: Anzahl Schüler*innen Gymnasien Frankenthal

Deutlich stärker schwanken die Schüler*innenzahlen der Realschulen in Frankenthal. Im Schuljahr 2010/11 besuchten 1.395 Schüler*innen eine Realschule. Die Anzahl der Schüler*innen stieg bis ins Jahr 2013/14 auf 1.448 an, um in den Folgejahren bis 2018/19 kontinuierlich auf 1.305 Schüler*innen zu sinken. In der Folge stiegen die Schüler*innenzahlen bis ins Schuljahr 2022/23 wieder auf 1.472 an und befinden sich im Schuljahr 2023/23 bei 1.451.

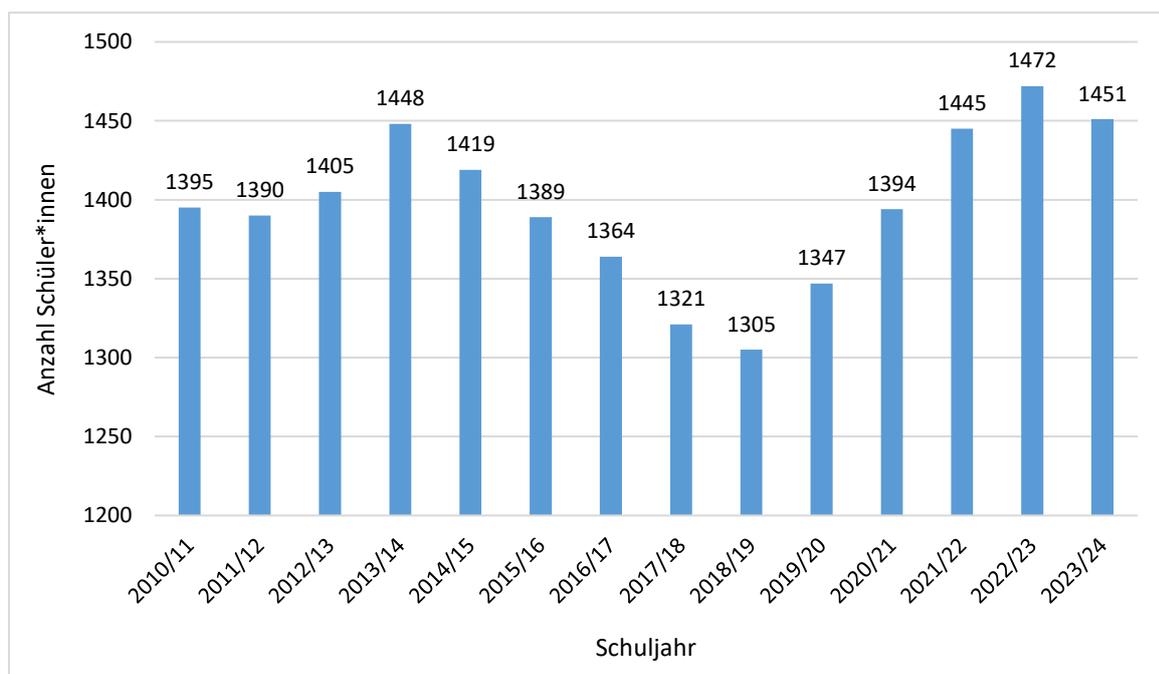


Abbildung 7: Anzahl Schüler*innen Realschulen Frankenthal

Leicht rückläufig stellen sich die Zahlen der Schüler*innen der BBS in Frankenthal dar. Nach einem leichten Rückgang zwischen den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 stiegen die Zahlen der Schülerinnen und Schüler bis zum Schuljahr 2016/2017 an.

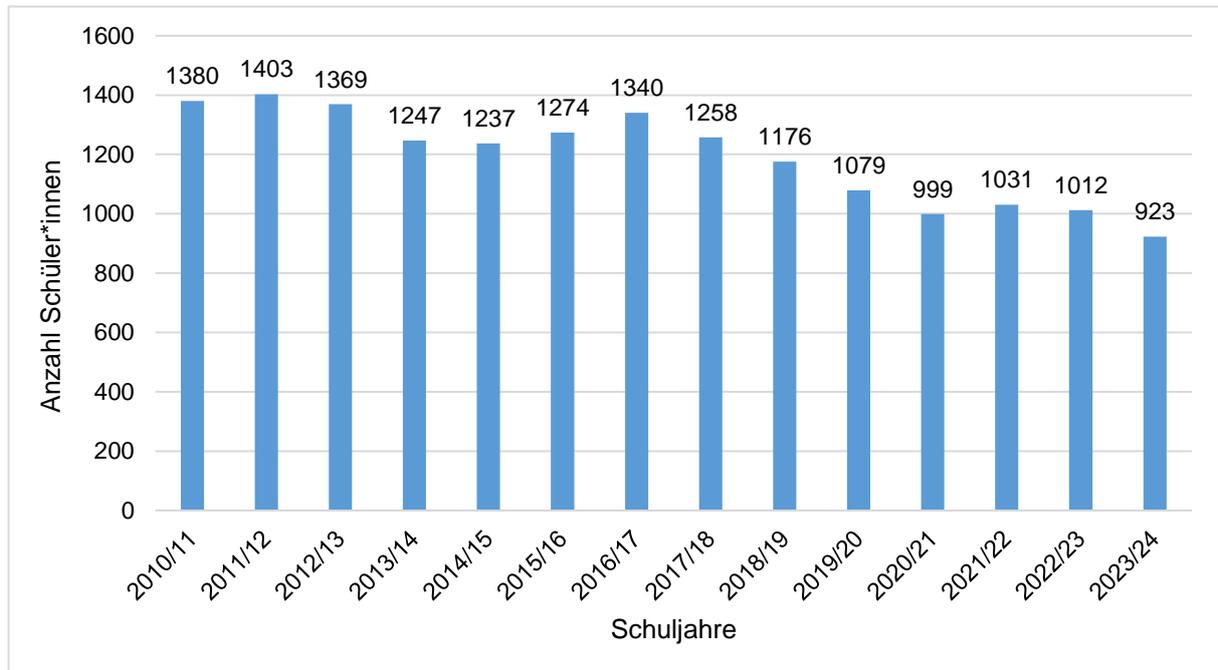


Abbildung 8: Anzahl Schüler*innen BBS Frankenthal

Danach erfolgte ein kontinuierlicher Rückgang mit kurzen Zunahmen in den Schuljahren 2021/2022 sowie 2022/2023. So belaufen sich die aktuellen Zahlen der Schülerinnen und Schüler an der BBS Frankenthal auf 923.

6. Mitgliederentwicklung der Sportvereine

Innerhalb der Stadt Frankenthal gibt es zum Berichtszeitpunkt insgesamt 50 Sportvereine mit unterschiedlichen Sport- und Bewegungsangeboten.

Im Jahr 2014 meldeten die Sportvereine der Stadt Frankenthal insgesamt 14.280 Mitglieder. Diese Zahl stieg bis in das Jahr 2020, mit einem Ausreißer nach unten (2016), leicht, auf 14.566, an. Im Folgejahr vielen die Mitgliederzahlen um mehr als 1.000 auf 13.387. Dieser Rückgang ist jedoch durch die in 2020 beginnende Coronapandemie zu erklären. Aktuell hat sich die Anzahl der Sportvereinsmitglieder in Frankenthal auf einen Wert zwischen 13.100 und 13.150 eingependelt. Des Weiteren ist trotz der fehlenden Werte der Jahre 2014-2018 unschwer zu erkennen, dass es deutlich mehr männliche als weibliche Mitglieder (Differenz von ca. 2.000) in den Sportvereinen gibt.⁶ Auffällig ist hier, dass die Mitgliederzahlen der männlichen Mitglieder im Jahr 2023 wieder steigen, wohingegen die der weiblichen Mitglieder weiterhin rückläufig sind. Somit klafft die Schere zwischen weiblichen und männlichen Vereinsmitgliedern auf fast 3.000 auseinander.

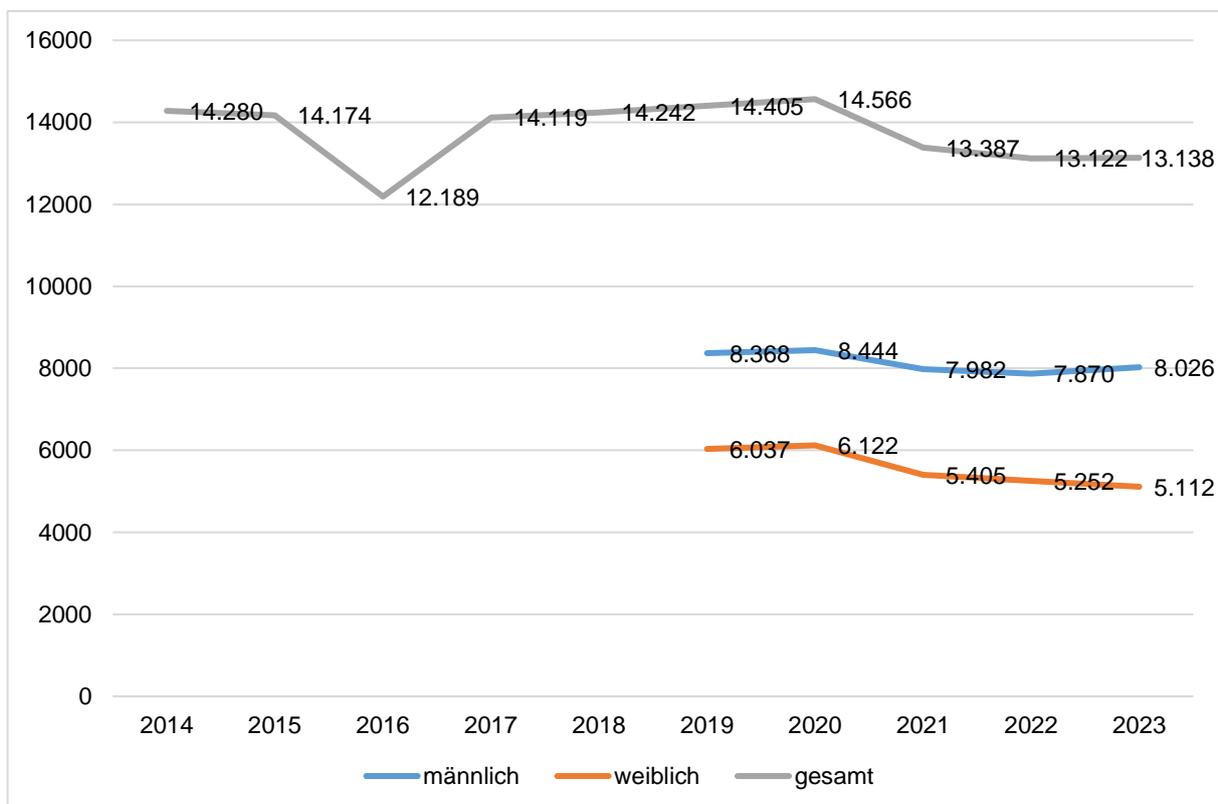


Abbildung 9: Mitgliederentwicklung Sportvereine Frankenthal

⁶ Erfassung der Mitgliederzahlen nach Geschlechtern beim Sportbund Pfalz e.V. erst seit 2019 ausgewiesen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der männlichen Vereinsmitglieder in den Jahren 2019 bis 2023 in den verschiedenen Altersklassen. Unschwer zu erkennen ist, dass die Altersgruppe der 41-60-jährigen den größten Anteil ausmacht (über 2.000 Mitglieder). Eine Auffälligkeit ist, dass sich vor allem die Altersgruppen der unter 18-jährigen gut von den Folgen der Coronapandemie erholt haben. Im Gegensatz dazu haben die Altersgruppen der über 18-jährigen nach wie vor Mitgliederrückgänge zu verzeichnen.

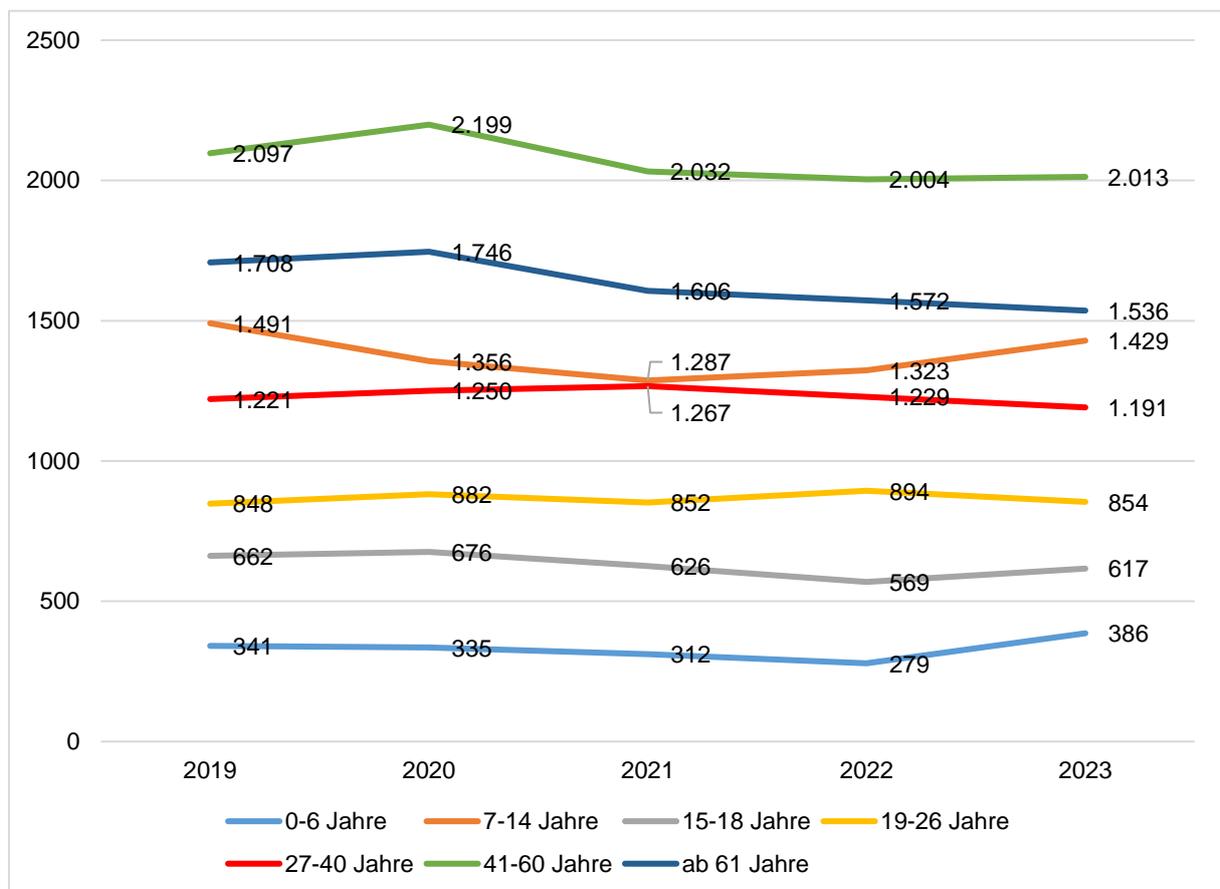


Abbildung 10: Mitgliederentwicklung Sportvereine Frankenthal - nach Altersgruppen (männlich)

Im Gegensatz zu den männlichen Vereinsmitgliedern ist bei den weiblichen Vereinsmitgliedern die Altersgruppe der über 60-jährigen am stärksten vertreten. Auch klafft zwischen den beiden am stärksten vertretenen Altersgruppen (41-60 und ab 61) ein größeres Loch als bei den männlichen Vereinsmitgliedern. Ansonsten verhalten sich die Anteile in den Altersgruppen sehr ähnlich zu denen der Männer. Am drittstärksten ist die Gruppe der 7-14-jährigen, gefolgt von den 27-40-Jährigen, den 19-26-jährigen, den 15-18-jährigen sowie den 0-6-jährigen, vertreten.

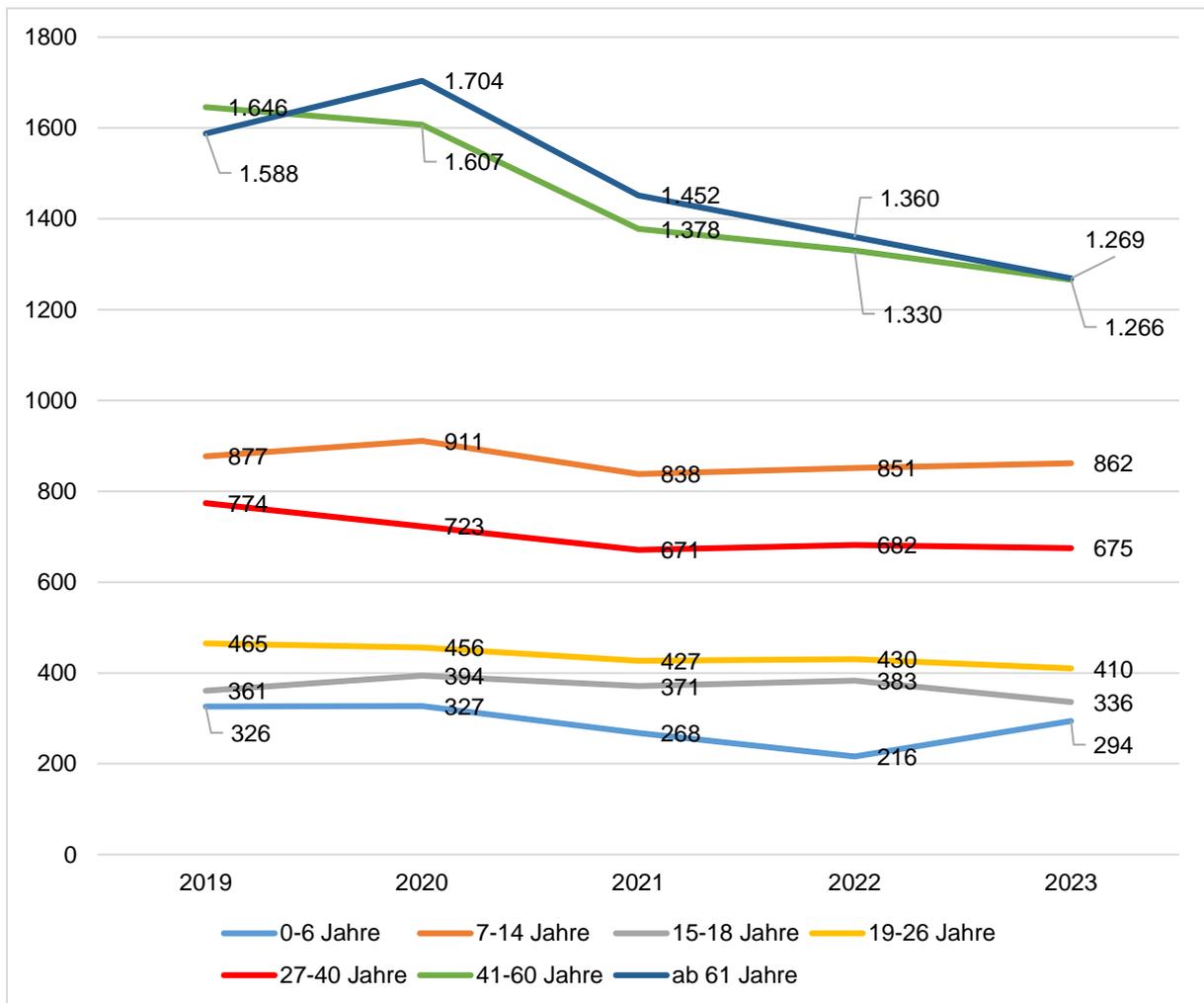


Abbildung 11: Mitgliederentwicklung Sportvereine Frankenthal - nach Altersgruppen (weiblich)

Zwischenfazit - Mitgliederentwicklung

Zusammenfassend lässt sich für die Mitgliederentwicklung innerhalb der Stadt Frankenthal festhalten, dass es, auch bedingt durch die Coronapandemie, seit dem Jahr 2020 einen Mitgliederrückgang von 1.428 Mitgliedern (10,87%) gegeben hat. Dieser betrifft vor allem die weiblichen Vereinsmitglieder und dort insbesondere die Altersgruppen der 41-60-jährigen und ab 61-jährigen. Des Weiteren haben sich einzelne Altersgruppen bereits wieder gut erholt, sodass sich die Mitgliederzahlen in den Jahren 2022 und 2023 wieder auf einem konstanten Niveau eingependelt haben.

7. Sportstätten und Sporträume

In diesem Kapitel wird die vorhandene Sportstätteninfrastruktur in der Stadt Frankenthal dargestellt. Eine Gesamtbewertung der vorhandenen Sportstätteninfrastruktur erfolgt allerdings erst am Ende des Berichts im Rahmen der Handlungsempfehlungen, da hier weitere Parameter, wie z.B. die Auslastungsanalysen und die Ergebnisse der Nutzerbefragung hinzugezogen werden.

Vorbemerkungen

Durch die beschlossene Sportanlagenkonzeption - im Jahr 2010 - sind in den vergangenen Jahren erhebliche Verbesserungen der Freisportanlagen zu erkennen (vgl. Sportbericht 2023). Die Plätze in Mörsch und Studernheim wurden zu modernen Kunstrasenplätzen umgebaut und die Sportanlagen saniert. Im Jahr 2018 wurde der „Kickersplatz“ im Ostparkstadion von einem Tennenplatz in einen modernen Kunstrasenplatz umgebaut. Außerdem wurde der Gummiplatz im Ostparkstadion in ein modernes Kunstrasenkleinspielfeld umgewandelt. Die Sanierung des Basketballplatzes wurde in den entsprechenden Gremien beschlossen und ist seit April 2024 abgeschlossen.

Sporthallen und gedeckte Sportanlagen

Die Stadt Frankenthal verfügt über insgesamt 22 Sport- und Turnhallen, von denen sich 22 in Trägerschaft der Stadt befinden.

Derzeit unterhält der Bereich Kultur und Sport der Stadt Frankenthal (Pfalz) folgende Sporthallen:

Tabelle 1: Sporthallen und gedeckte Sportanlagen Frankenthal; Stand Dezember 2024

Sporthalle	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine/ Sportgruppen
Albert-Einstein-Gymnasium Sporthalle	17 m x 28 m	1960	CSV FT (Fitness) TG FT (Leichtathletik), VfR – Fußball Jugend Qigong Gruppe FT, VHS (Yoga), TUS Flomersheim (Fußball C1) Freitagskicker, Immanuel Gemeinde (Volleyball) Mennoniten Brüdergemeinde Sportgruppe Rana, Sportgruppe Mohamed, Lehrergruppe AEG (Fußball), Floorball Friedrich
Andreas-Albert-Schule Sporthalle	27 m x 45 m	1982	VT Frankenthal RSG, HSC Frankenthal, TG FT (Hockey), Vatanspor FT (Fußball D) Initiative des Seniorenbeirats, ZAB (Zentrum für Arbeit u. Bildung) TG4
Carl-Bosch-Schule Sporthalle	12 m x 24 m	1963	TSC Gelb-Schwarz Casino e.V., FCV Garden, Happy Foot e.V. Initiative des Seniorenbeirats (Boule), KiTa Sapperstraße
Eichenwiesenhalle Sporthalle	15 m x 27 m	1987	SV Studernheim, KG Royal,

Sporthalle	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine/ Sportgruppen
			CSV (Christl. Sportverein) FT, TUS Flomersheim (Fußball Jugend), Jugendtreff Studernheim, ZAB Tagesgruppe 2, Kita Studernheim, VHS (Kurse), Schiedsrichtervereinigung, ZAB (Zentrum für Arbeit u. Bildung) TG2 Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit, Immanuel Gemeinde FT, KITA Studernheim
Erkenbertschule Sporthalle	9 m x 12 m	1965	Qigong Gruppe, Bushido, TC Grün-Weiss FT
Friedrich-Ebert-Schule Sporthalle <i>(vorübergehend gesperrt)</i>	21 m x 45 m	1977	TuS Flomersheim, Volleyball Sportclub `05 TG FT (Hockey), Aikido-Club, Ski-Club (Herzsportgruppe), Vatanspor FT (Fußball), VfR (Fußball) Sportgruppe Ruppel, Sportgruppe Lamhallam, Sportgruppe Ahmadiyya, Prot.Kirchengemeinde Pilgerpfad

Sporthalle	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine/ Sportgruppen
Friedrich-Ebert-Schule Gymnastikhalle	9 m x 13 m	1977	TG FT (Leichtathletik), Erstes Karate Dojo, Aikido Club FT e.V., KV Rosenkavaliere Yoga der FES, BGS JVA Frankenthal
Friedrich-Schiller-Realschule Sporthalle I	14 m x 28 m	1968	BSV Behindertensportverein e.V. (Judo), TG FT (Hockey), VT Frankenthal (Fußball), Vatanspor FT (Fußball) VHS (Kurse), FSR Lehrer (Badminton), VzFdIB (Schülerwohnheim), Sportgruppe 84, Sparkasse (Fußball), ZAB (Zentrum für Arbeit u.Bildung) TG3/7, Sportgruppe Sergej, Mennoniten Bürgergem. (Fußball)
Friedrich-Schiller-Realschule Sporthalle II	12 m x 24 m	1972	TTV 76 FT e.V., DAV Sektion FT VHS (Kurse), ZAB ITG Mörsch + TG 1, Betriebssportgruppe KSB (Basketball), Betriebssportgruppe Howden (Basketball), Freie Sportgemeinde (Breakdance), Sportgruppe Koutsioumpa,

Sporthalle	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine/ Sportgruppen
Friedrich-Schiller-Realschule Sporthalle III	18 m x 36 m	1986	HSC Frankenthal, 1.TTC, BSV e.V. (Fußball & Bewegungssport), TG FT (Hockey), TuS Flomersheim (Fußball), DJK SW (Fußball)
Grundschule Mörsch Sporthalle	15 m x 27 m	1978	ASV Mörsch, KV Mörscher Wasserhinkel IGS Robert Schuman (Schule)
Isenachsporthalle	21 m x 45 m	1980	TSV Eppstein, TUS Flomersheim HSC Handball-Sport-Club 1985 FT e.V. Modellfluggruppe-Hallenflug-Frankenthal, Kita Kirchgrabenstraße
Karolinen-Gymnasium Sporthalle	30 m x 17 m	2020	Erstes Karate Dojo, VfR (Fußball), TG FT (Leichtathletik), BSV Behindertensportverein FT Immanuel Gemeinde (Volleyball), KG Lehrergruppe (Badminton), PIH - KletterAG
Karolinen-Gymnasium Gymnastikhalle	9 m x 13,5 m	1971	TG FT (Leichtathletik), BSV Behindertensportverein FT, KV Rosenkavaliere e.V., CV-Chorania e.V. VHS (Kurse), KravManga Frankenthal

Sporthalle	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine/ Sportgruppen
Lessingschule Gymnastikhalle	9 m x 12 m	1968	BSV Behindertensportverein FT, KG-Hallodria VHS (Kurse), KravMaga Frankenthal, Betriebssportgruppe Pfalzgas (Tischtennis), Spiel- und Lernstube
Neumayerschule Sporthalle	13 m x 26,5 m	1971 modernisiert und erwei- tert 2008	Judo-Club FT e.V., ASV Mörsch (Fußball) VT FT Deutsch-Türk. Kulturverein
Neumayerschule Rhythmikraum	8 m x 14 m	1971 modernisiert u. er- weitert 2008	Wurde ab Frühjahr 2024 zum Klassenraum umgebaut. <i>Steht nicht mehr für den Bereich Sport zur Verfügung</i>
Pestalozzischule Sporthalle	18 m x 36 m	1979	ASV Mörsch (Fußball) CSV Jugend, VfR (Fußball), TSV Eppstein (Fußball), VT (Fußball) TUS Flomersheim (Fußball) FC Poli, IGMG, Kindertreff St. Ludwig, FC Dynamo Klärschlamm, Freizeitsportler 92, Immanuel Gemeinde FT, Sportgruppe Amthias Arslan, Kindertreff St. Ludwig, Betriebssportgruppe Stadt & EWF
Peter-Trump-Halle Sporthalle	27 m x 45 m	2010	TTF FT, TG FT (Hockey), KG (Trampolin)

Sporthalle	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine/ Sportgruppen
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I	18 m x 33 m	1971	Ski-Club FT (Gymnastik), Ski-Club FT (Herzsportgruppe), VfR (Fußball), VT FT (Fußball), DJK SW (Cheerleading), TUS Flomersheim (Fußball) Immanuel Gemeinde FT, Adventgemeinde, Betriebssportgruppe Deutsche Bank, Betriebssportgruppe Stadtwerke, Betriebssportgruppe KSB (Cricket)
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II	21 m x 45 m	1983	LAC Frankenthal, HSC FT, VT FT (Badminton), VfR FT (Fußball) Volleyball-Sportclub `05, DJK SW (Basketball), CSV Christl. Sportverein (Fußball) VHS (Kurse), BSG Howden Turbo
Sporthalle am Kanal	27 m x 45 m	Wiederaufbau 1991-1994; Teilsanierung 2024	TG FT (Hockey) AEG und KG (Mo-Fr. bis 17.00)
Sporthalle am Kanal Tribünengang Ost			LAC FT (Tribüneneingang)
Sporthalle am Kanal Konditionsraum	19 m x 13 m		1.Box-Club e.V.

Sportplätze und Sportfreianlagen

Auf insgesamt 13 Sportplätzen können die Bürger*innen der Stadt Frankenthal Sport- und Bewegungsangebote wahrnehmen und ausführen. Hier gibt es vier Rasenplätze, acht Kunstrasenplätze und einen Tennenplatz sowie zwei Tartanlaufbahnen (400m) im gesamten Stadtgebiet.

Tabella 2: Sportplätze und Sportfreianlagen Frankenthal

Sportanlage	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine
Basketballplatz an der Benderstraße (67227 Frankenthal)	Spielfeld mit Kunststoffbelag 43 m x 22 m	Bau Anfang 1990er Sanierung 2024	Öffentlich zugänglich, wird vor allem von Frankenthaler Schulen und Bürgern genutzt.
Beachvolleyballplatz	2 Felder;	1. Feld 2012 2. Feld Fertigstellung Ende 2018	CSV Frankenthal
Ostparkstadion Frankenthal (Nachtweideweg 40, 67227 Frankenthal)	Hauptfeld (Naturrasen) 68 m x 105 m	Sanierung 1989	VfR Frankenthal VT Frankenthal LAC Frankenthal
	Nachtweideweg (Naturrasen) 60 m x 100 m	unbekannt	
	Kickersplatz (Kunstrasen) 65 m x 100 m	Umbau in 2018	
	Roter Platz (Kunstrasen) 65 m x 104 m	Baujahr 2009	
	Handballplatz (Naturrasen) 65 m x 100 m	Sanierung 1993	
	Tartanlaufbahn 400 m	Baujahr 1989	
	Kleiner Kunstrasenplatz 22 m x 45 m	Baujahr/Umbau 2022	

Sportanlage	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine
	Calisthenicsanlage Ostpark FitWerk (4 Trainingselemente)	Baujahr 2019	
	Leichtathletikelemente (Weitsprung- gruben, Kugelstoß- & Hochsprung- anlage)	Baujahr 1989	
Sportanlage Benderstraße	unbekannt	unbekannt	TG Frankenthal
Sportplatz Ernst-Mo- ritz-Arndt-Straße (67227 Frankenthal)	Sportplatz (Kunstrasen) 68 m x 105 m	Baujahr 2008	TSV 1889/1910 Eppstein e.V.
Sportplatz Flomersheim (Jahnstraße 16, 67227 Frankenthal)	Sportplatz (Naturrasen) 70 m x 100 m	Baujahr 2013/2014	TUS 1891 Flomersheim e.V.
Sportplatz Friedrich- Ebert-Schule (Jakobsplatz 3, 67227 Frankenthal)	Sportplatz (Tennenplatz) 68 m x 105 m	80er-Jahre	(Vatanspor Frankenthal e.V., Pirates F.C. e.V.) <i>Der Platz wird derzeit nicht mehr genutzt.</i>
Sportplatz Ludwig- Wolker-Straße (Ludwig-Wolker-Straße 8, 67227 Frankenthal)	Sportplatz (Naturrasen) 70 m x 100 m	seit 1988 in städtischem Be- sitz	DJK Sportfreunde 1924 Eppstein-Flomersheim e.V.
Sportplatz Mörsch (Petersauer Weg 3,	Sportplatz (Kunstrasen) 69 m x 100 m	Baujahr 2015/2016	ASV Mörsch 1900 Vatanspor Frankenthal e.V.

Sportanlage	Größe	Baujahr/Sanierung	Ansässige Vereine
67227 Frankenthal)	Kleinfeld (Naturrasen) 30 m x 67 m		
Sportplatz Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation (PIH) (Frankenstraße 25, 67227 Frankenthal)	Sportplatz (Kunstrasen) 60 m x 100 m	Baujahr 2008	DJK SC Schwarz-Weiß 1997 Frankenthal GSC Frankenthal Vatanspor Frankenthal
Sportplatz Studernheim (Eichwiesenweg 6, 67227 Frankenthal)	Sportplatz (Kunstrasen) 68 m x 105 m	Baujahr 2013	FC Arabia, SV Studernheim CSV Frankenthal
	Kleinfeld (Tennenplatz) 40 m x 60 m	unbekannt	
	Kleinfeld (Tennenplatz) 40 m x 85 m	unbekannt	
	Leichtathletikelemente (Weitsprung- grube, Kugelstoßanlage & Sprint- bahn)		

8. Sportförderung in Frankenthal

8.1 Direkte Sportförderung

Bei der direkten Sportförderung handelt es sich um Zahlungen, die direkt an die Sportvereine geleistet werden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 73.475,20 Euro (2022: 88.694,11 Euro) als direkte Förderung an Frankenthaler Sportvereine geleistet.

Das nachfolgende Kreisdiagramm zeigt die Verteilung der direkten Sportförderung im Jahr 2023:

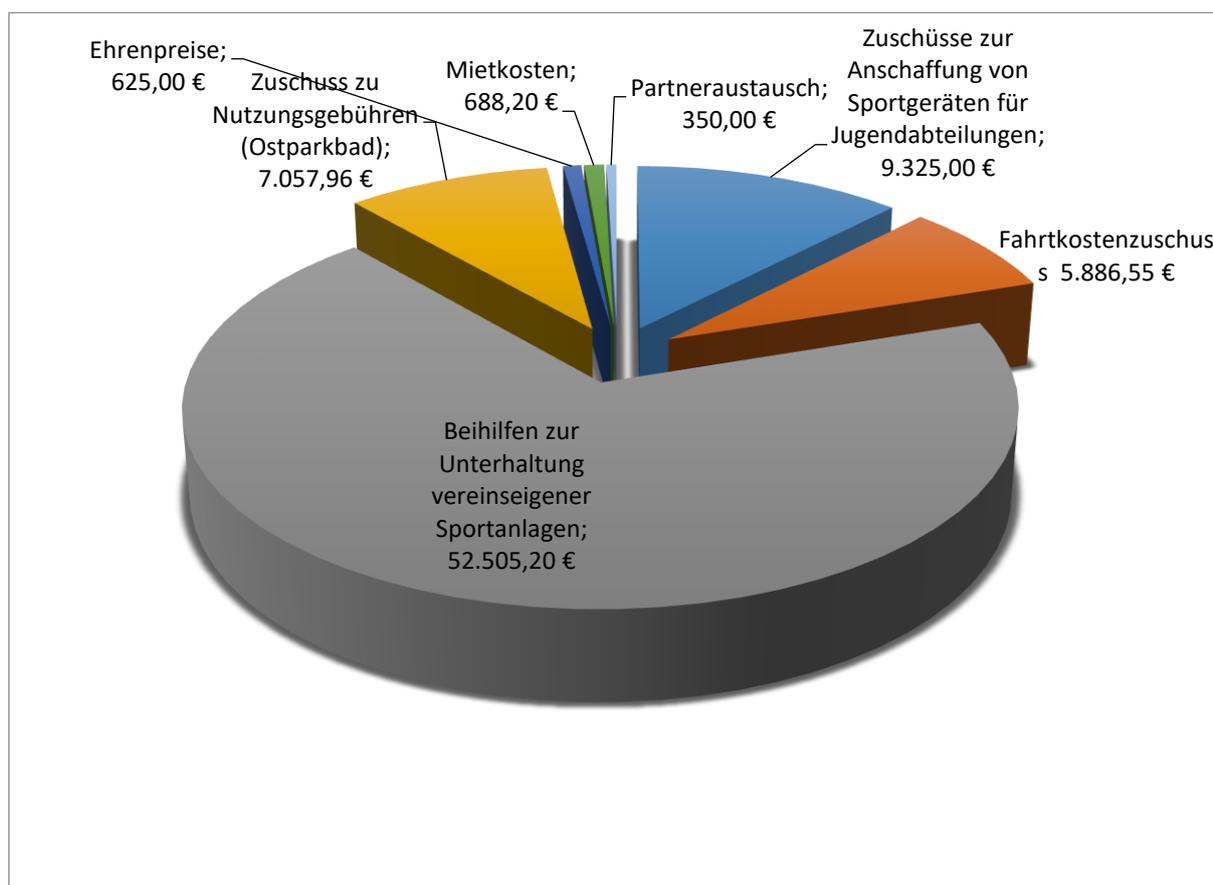


Abbildung 12: Direkte Sportförderung in der Stadt Frankenthal (2023)

Zuschüsse zur Beihilfe zur Unterhaltung der vereinseigenen Sportanlagen (52.505,20 Euro) und Zuschüsse zur Anschaffung von Sportgeräten für Jugendabteilungen (9.325 Euro) stellen die zwei höchsten Zuschussposten dar. Mietkosten, Ehrenpreise und Partneraustausch stellen hingegen (jeweils weniger als 1.000 Euro) den geringsten Anteil dar.

8.2 Indirekte Sportförderung

Eine indirekte Sportförderung an die Sportvereine findet zum einen durch die kostenfreie Überlassung der städtischen Sportanlagen und zum anderen durch die Hilfe bei der Organisation von Vereinsveranstaltungen statt.

8.3 Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen im Sportbereich

Städtische Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen in den Jahren 2023 und 2024

- **2023**

- Rasenrenovation der Rasenplätze
- Tiefenreinigung der Kunstrasenplätze
- Sandreinigung bei Sprunggruben und Beachvolleyballfeldern
- Instandsetzung der Beregnungsanlage und Wegebeleuchtung im Ostparkstadion
- Instandsetzung Kunstrasenfläche und Elfmeterpunkt in Studernheim
- Anbringen eines Basketballkorbs in Studernheim
- Instandsetzung und Pumpenaustausch beim Sportplatz Ludwig-Wolker-Straße in Eppstein
- Bodengutachten des Rasenplatzes in Flomersheim
- Instandsetzung der Beregnungsanlage in Flomersheim
- Instandsetzung Kleinfeldtor am Sportplatz des Pfalz Instituts für Hören und Kommunikation

- **2024**

- Fertigstellung und Eröffnung Basketballplatz an der Benderstraße
- Rasenrenovation auf allen Frankenthaler Rasenplätzen
- Tiefenreinigung der Kunstrasenplätze
- Sandreinigung bei Sprunggruben und Beachvolleyballfeldern
- Instandsetzung des Kunstrasens in Studernheim
- Wurzelentfernung am Sportplatz Flomersheim
- Instandsetzung des Kunstrasens des Pfalz Institut für Hören und Kommunikation

9. Auslastungsanalyse

9.1 Auslastung Sporthallen

Die Sporthallen bzw. gedeckten Sportanlagen in der Stadt Frankenthal werden durch verschiedene Nutzer an bestimmten Wochentagen und Uhrzeiten belegt. Anhand dieser Belegungen lässt sich eine durchschnittliche Auslastung⁷ der Sporthallen ermitteln. Hierfür wird eine grundsätzliche Verfügbarkeit der Hallen von fünf Stunden pro Tag (17:00 bis 22:00 Uhr) zu Grunde gelegt. Die tägliche Auslastung entspricht dem Anteil der belegten Stunden bzw. Einheiten an der Gesamtzahl der verfügbaren Stunden bzw. Einheiten⁸. Aus den täglichen Auslastungen wird der Durchschnitt gebildet. Grundlage für die Auslastungsanalyse sind die, von den Trägern der Sportstätten zur Verfügung gestellten, Belegungspläne.

Allerdings muss beachtet werden, dass jede Sportart spezifische Anforderungen an die Sportstätte, sei es in Bezug auf die Größe, den Bodenbelag oder die Ausstattung hat. Daher ist nicht jede Sporthalle für jede Sportart geeignet, was zu unterschiedlichen Auslastungen führen kann.

Die nachfolgenden Pläne bilden den Stand vor den Nutzergesprächen (vgl. Kapitel 9.3) ab. Nach den Nutzergesprächen wurde eine Optimierung der Belegungsplanung vorgenommen (vgl. Kapitel 14). Die aktuellen Belegungspläne finden sich unter: <https://www.frankenthal.de/sport/>.

Zusätzlich finden in einigen Sporthallen an den Wochenenden der Spielbetrieb verschiedener Sportarten und ggfs. Turniere/Veranstaltungen statt. Die derzeitigen durchschnittlichen Auslastungen der Sporthallen bzw. gedeckten Sportanlagen in der Stadt Frankenthal stellen sich wie folgt dar:

⁷ Die Auslastungen werden lediglich in den vereinsrelevanten Zeiten ab 17:00 Uhr betrachtet. Am Vormittag und frühen Nachmittag werden die meisten Sporthallen durch die ansässigen Grund- und weiterführenden Schulen für den Schulsport und im Ganztage genutzt.

⁸ Bei Mehrfachhallen entspricht eine Belegung in einem Hallenteil einer Einheit. So stehen beispielsweise in einer Dreifeldhalle innerhalb von einer Stunde drei Einheiten zur Verfügung.

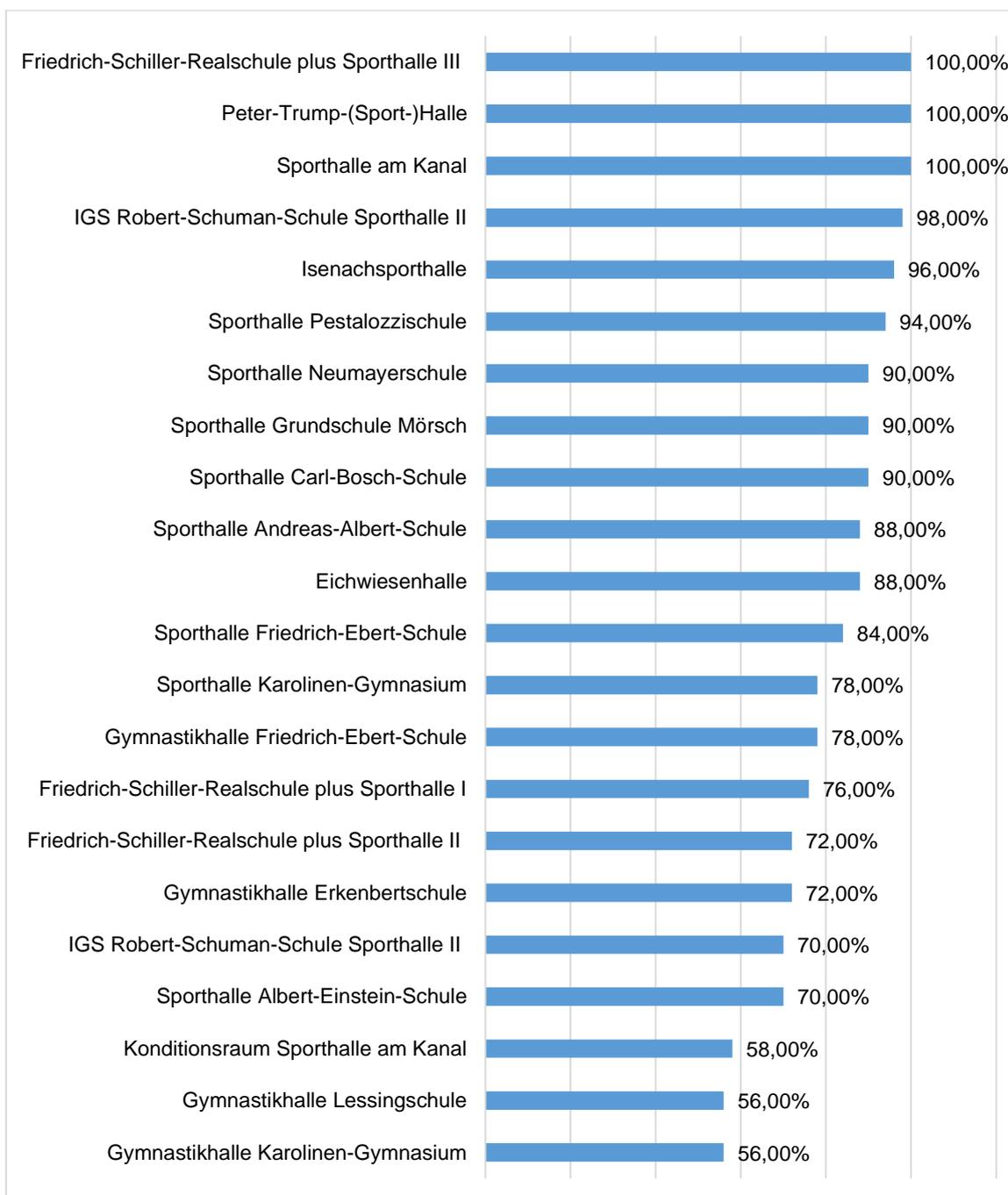


Abbildung 13: Durchschnittliche Auslastung Sporthallen Frankenthal

Mit Blick auf die Gesamtauslastung der Sporthallen in der Stadt Frankenthal zeigt sich, dass diese von den ansässigen Sportvereinen stark genutzt werden (18 Sporthallen mit Auslastung von mind. 70%). Insbesondere die Sporthalle III der Friedrich-Schiller-Realschule plus, die Peter-Trump-(Sport-)Halle und die Sporthalle am Kanal sind zu den vereinsrelevanten Zeiten zu 100% vollausgelastet. Die Sporthalle II der IGS Robert-Schuman-Schule, die Isenachsporthalle, die Sporthalle Pestalozzischule, die Sporthalle Neumayerschule, die Sporthalle Grundschule Mörsch sowie die Sporthalle

der Carl-Bosch-Schule sind zu mindestens 90% ausgelastet und verfügen somit über kaum freie Kapazitäten.

Lediglich der Konditionsraum der Sporthalle am Kanal (58%), die Gymnastikhalle Lesingschule (56%) und die Gymnastikhalle Karolinen-Gymnasium (56%) sind weniger stark ausgelastet.

Nachfolgend werden die einzelnen Belegungen der Sporthallen aufgezeigt, um Engpässe und freie Kapazitäten darzustellen:

Eine der drei am stärksten ausgelasteten Sporthallen Frankenthals ist die Sporthalle Friedrich-Schiller-Realschule plus III, mit einer Auslastung von 100 Prozent. Genutzt wird die Halle von vielen verschiedenen Nutzergruppen.

Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	HSC	BSV	TuS Flomersheim	TSV/DJK	DJK SW	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30	1.TTC	TuS Flomersheim	1.TTC	BSV	1.TTC bis 23 Uhr	
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30		Sportgruppe 84				
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00				Pirates F.C.		
21:00 - 21:30		DJK SW				
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Ø 100,00%

Abbildung 14: Belegungsplan Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III

Gleiches gilt für die Peter-Trump-Sporthalle, welche von zwei Vereinen genutzt wird und zu 100 Prozent ausgelastet ist.

Peter-Trump-Halle						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	TTF FT (VT FT 18 bis 20 Uhr 1/3)	TG FT	TG FT	TG FT	TTF FT	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Ø 100,00%

Abbildung 15: Belegungsplan Peter-Trump-Halle

Ebenfalls zu 100% ist die Sporthalle am Kanal ausgelastet. Diese wird lediglich von der TG Frankenthal genutzt.

Sporthalle am Kanal						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	TG FT	TG bis 22:15 Uhr	TG bis 22:15 Uhr	TG bis 22:15 Uhr	TG FT	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Ø 100,00%

Abbildung 16: Belegungsplan Sporthalle am Kanal

Deutlich stärker als die IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I ist die IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II. Diese weist eine durchschnittliche Auslastung von 98 Prozent auf, wird von sieben Nutzergruppen genutzt und hat lediglich eine halbe Stunde (Dienstag, 19:30-20:00 Uhr) keine Belegung.

IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	LAC FT	HSC FT	LAC FT	VT FT	LAC FT	
17:30 - 18:00		SV Studernheim		CSV		VfR
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	VF FT				VF FT	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	FC Arabia	DJK SW		SV Studernheim	DJK SW	
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	90,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Ø 98,00%

Abbildung 17: Belegungsplan IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II

Die Isenachsporthalle, welche vor allem vom TSV Eppstein genutzt wird, hat eine durchschnittliche Auslastung von 96 Prozent zu den vereinsrelevanten Zeiten. Lediglich am Freitagabend, ab 21 Uhr, ist die Halle nicht genutzt. Damit gehört die Isenachsporthalle zu den mit am Meisten genutzten Sporthallen in Frankenthal.

Isenachsporthalle						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	TSV Eppstein	TSV Eppstein	TSV Eppstein	TSV Eppstein	TSV Eppstein	
17:30 - 18:00			TuS Flomersheim			
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	Schiedsrichtervereinigung	HSC FT	TSV Eppstein	TSV Eppstein	TuS Flomersheim	
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30	HSC FT	HSC FT	TuS Flomersheim			
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	80,00%	Ø 96,00%

Abbildung 18: Belegungsplan Isenachsporthalle

Ebenfalls über eine sehr hohe Auslastung verfügt die Sporthalle der Pestalozzischule, welche lediglich über kurze freie Kapazitäten am Montagnachmittag/abend verfügt. Mit einer Gesamtauslastung von 94 Prozent ist die Sporthalle einer der am stärksten genutzten Sporthallen Frankenthals.

Sporthalle Pestalozzischule								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
17:00 - 17:30		VfR	FSG LU	FSG LU	ASV Mörsch			
17:30 - 18:00							TuS Flomersheim	
18:00 - 18:30	FC Dynamo			Volleyball-Sportclub	Freizeitsportclub	Kus Sportgruppe		
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00	Volleyball-Sportclub			BSG	Freizeitkicker	Kus Sportgruppe		
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	70,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	Ø 94,00%		

Abbildung 19: Belegungsplan Sporthalle Pestalozzischule

Die Sporthalle der Neumayerschule weist mit 90 Prozent ebenfalls eine hohe durchschnittliche Auslastung auf. Genutzt wird sie vor allem vom Judo-Club. Montags zwischen 17:00 und 18:30 Uhr sowie freitags zwischen 18:30 und 19:30 Uhr existieren noch wenige freie Kapazitäten.

Sporthalle Neumayerschule										
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
17:00 - 17:30		Judo-Club	Judo-Club	Judo-Club	ASV Mörsch					
17:30 - 18:00										
18:00 - 18:30										
18:30 - 19:00	VT FT									
19:00 - 19:30										
19:30 - 20:00								Judo-Club		
20:00 - 20:30	Judo-Club									
20:30 - 21:00										
21:00 - 21:30										
21:30 - 22:00										
Auslastung	70,00%	100,00%	100,00%	100,00%	80,00%	Ø 90,00%				

Abbildung 20: Belegungsplan Sporthalle Neumayerschule

Über eine minimal geringere Auslastung als die Sporthalle der Neumayerschule verfügt die Sporthalle der Grundschule Mörsch (90 Prozent), welche von zwei Vereinen – dem ASV Mörsch und dem KV Wasserhinkele – genutzt wird. Über freie Zeiten verfügt die Halle lediglich dienstags, mittwochs und freitags am späten Abend.

Sporthalle Grundschule Mörsch						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	ASV Mörsch	ASV Mörsch	ASV Mörsch	KV Wasserhinkele	ASV Mörsch	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00	KV Wasserhinkele					
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung		100,00%	90,00%	90,00%	100,00%	70,00%

Abbildung 21: Belegungsplan Sporthalle Grundschule Mörsch

Die Sporthalle der Carl-Bosch-Schule, welche an vier von fünf Wochentagen vom TSC genutzt wird, verfügt zu den vereinsportrelevanten Zeiten über eine durchschnittliche Auslastung von 90 Prozent. Zeitslots von einer Stunde sind dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr und mittwochs von 21:00 bis 22:00 Uhr vorhanden.

Sporthalle Carl-Bosch-Schule						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	TSC		FCV	TSC		
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	80,00%	80,00%	100,00%	90,00%	Ø 90,00%

Abbildung 22: Belegungsplan Sporthalle Carl-Bosch-Schule

Über eine durchschnittliche Auslastung von 88 Prozent verfügt die Sporthalle der Andreas-Albert-Schule, welche vor allem vom VT und dem HSC genutzt wird. Die Sporthalle verfügt über lediglich einen größeren freien Zeitslot am Donnerstagabend zwischen 19:30 und 22:00 Uhr.

Sporthalle Andreas-Albert-Schule							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
17:00 - 17:30	VT FT	VT FT	TG	VT FT	HSC FT		
17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30				Landesausw ahl U16		Vatanspor	
18:30 - 19:00							
19:00 - 19:30							
19:30 - 20:00			TG				
20:00 - 20:30		HSC FT					
20:30 - 21:00	HSC FT						
21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00							
Auslastung			90,00%	100,00%	100,00%	50,00%	100,00%

Abbildung 23: Belegungsplan Sporthalle Andreas-Albert-Schule

Bei Betrachtung der Nutzungszeiten der Eichwiesenhalle zeigt sich, dass diese nur am späten Abend – zwischen 20:30 und 22:00 Uhr - über freie Kapazitäten verfügt. Lediglich freitags ist dabei ein Zeitslot von 1 ½ Stunden am Stück frei. Die Gesamtauslastung der Halle. Welche vor allem vom SV Studernheim genutzt wird, beträgt 88 Prozent.

Eichwiesenhalle						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	Jugendtreff	KG Royal	KG Royal	SV Studernheim	TuS Flomersheim	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00	SV Studernheim	SV Studernheim	SV Studernheim			SV Studernheim
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	90,00%	90,00%	100,00%	90,00%	70,00%	Ø 88,00%

Abbildung 24: Belegungsplan Eichwiesenhalle

Über freie Kapazitäten verfügt die Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule am Montagabend zwischen 19:30 und 22:00 Uhr. Abgesehen davon ist bei der Halle mit einer durchschnittlichen Auslastung von 84 Prozent lediglich am Donnerstagabend zwischen 21:00 und 22:00 Uhr ein Zeitraum von mindestens einer Stunde verfügbar.

Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule							
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
17:00 - 17:30	Jugendcafe	TG Hockey	Jugendcafe	Kindertreff	TG Hockey		
17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30	TuS Flomersheim			VfR			
18:30 - 19:00				Vatanspor			
19:00 - 19:30				Ski-Club			
19:30 - 20:00							
20:00 - 20:30			Aikido-Club				
20:30 - 21:00						Vatanspor	
21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00							
Auslastung	50,00%	100,00%	90,00%	80,00%	100,00%	Ø 84,00%	

Abbildung 25: Belegungsplan Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule

Zu 78 Prozent ausgelastet ist die Sporthalle des Karolinen-Gymnasiums, welche dienstags und freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr über freie Kapazitäten verfügt. Außerdem bestehen, bei der von fünf Nutzergruppen genutzten Halle, montags Kapazitäten im Belegungsplan.

Sporthalle Karolinen-Gymnasium						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	VfR	TG FT	BSV	VfR	TG FT	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30					BSV	Karate Dojo
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30	Karate Dojo					
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30			Immanuel Gemeinde			
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	70,00%	60,00%	100,00%	100,00%	60,00%	Ø 78,00%

Abbildung 26: Belegungsplan Sporthalle Karolinen-Gymnasium

Die Gymnastikhalle der Friedrich-Ebert-Schule, welche von vielen verschiedenen Gruppen genutzt wird, weist eine durchschnittliche Auslastung von 78% auf. Damit rangiert sie unter den Hallen in der Stadt Frankenthal im Mittelfeld. Vor allem am Dienstag und am Freitag befinden sich in den Abendstunden noch freie Kapazitäten.

Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	Yoga	KV Rosenkavaliere	BSG	TG FT	Aikido-Club	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30			Karate Dojo			
18:30 - 19:00	BSG					
19:00 - 19:30			KV Rosenkavaliere	Ski-Club		
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	80,00%	70,00%	100,00%	80,00%	60,00%	Ø 78,00%

Abbildung 27: Belegungsplan Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule

Die Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I verfügt über eine durchschnittliche Auslastung von 76 Prozent zu den vereinsrelevanten Zeiten. Auffällig ist hier jedoch, dass die Halle mittwochs gar nicht genutzt wird. Zudem wird die Halle, welche von vielen verschiedenen Nutzergruppen genutzt wird, freitags zwischen 21:00 und 22:00 Uhr nicht genutzt.

Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	BSG	Wohnheim		VT FT	Schülerwohnheim	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30			VHS			Schwimmverein FT
18:30 - 19:00	Lehrersport	TG		BSG		
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00					Vatanspor	
20:00 - 20:30	Menno. Brüdergemeinde				Menno. Brüdergemeinde	
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	100,00%	100,00%	0,00%	100,00%	80,00%	Ø 76,00%

Abbildung 28: Belegungsplan Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I

Ein wenig geringer ausgelastet ist die Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II (72 Prozent). Diese wird von insgesamt sechs Nutzergruppen genutzt und verfügt vor allem montags (ab 19:00 Uhr) über freie Zeiten. Außerdem befinden sich mittwochs, donnerstags und freitags einstündige freie Zeitslots.

Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
17:00 - 17:30	VHS	TTV bis 23 Uhr	VT FT				
17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30							
18:30 - 19:00				BSG			
19:00 - 19:30				DAV	Freie Sport- gemeinschaft	TTV bis 23 Uhr	
19:30 - 20:00							
20:00 - 20:30							
20:30 - 21:00							
21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00							
Auslastung	40,00%	100,00%	80,00%	60,00%	80,00%	Ø 72,00%	

Abbildung 29: Belegungsplan Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II

Genauso stark ausgelastet ist die Gymnastikhalle der Erkenbertschule. Diese verfügt ebenfalls über eine durchschnittliche Auslastung von 72% und hat an allen Wochentagen ab 21 Uhr über freie Kapazitäten. Außerdem gibt es mittwochs zwischen 17:00 und 18:30 Uhr noch freie Kapazitäten in der Halle. Genutzt wird die Halle hauptsächlich vom Bushido e.V.

Gymnastikhalle Erkenbertschule

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
17:00 - 17:30	Qigong	Bushido		TC Grün- Weiss	Bushido		
17:30 - 18:00							
18:00 - 18:30						VHS	
18:30 - 19:00							
19:00 - 19:30					Bushido	Qigong	TC Grün- Weiss
19:30 - 20:00							
20:00 - 20:30							
20:30 - 21:00							
21:00 - 21:30							
21:30 - 22:00							
Auslastung	70,00%	80,00%	50,00%	80,00%	80,00%	Ø72,00%	

Abbildung 30: Belegungsplan Gymnastikhalle Erkenbertschule

Eine durchschnittliche Auslastung von 70 Prozent weist die IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I auf. Die von aktuell sieben Nutzergruppen genutzte Halle verfügt dabei vor allem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils ab 20:00 Uhr, über freie Kapazitäten.

IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I										
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
17:00 - 17:30	BSG	HSC FT	TuS Flomersheim	VfR	VfR					
17:30 - 18:00										
18:00 - 18:30	VfR	VT FT	Ski-Club	DJK SW	Ski-Club					
18:30 - 19:00										
19:00 - 19:30										
19:30 - 20:00										
20:00 - 20:30	BSG									
20:30 - 21:00										
21:00 - 21:30										
21:30 - 22:00										
Auslastung	90,00%	100,00%	60,00%	50,00%	50,00%	Ø 70,00%				

Abbildung 31: Belegungsplan IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I

Viele verschiedene Gruppierungen nutzen die Sporthalle des Albert-Einstein-Gymnasiums. Dennoch verfügt die Halle über einige freie Kapazitäten. Vor allem am Donnerstag besteht die Möglichkeit die Sporthalle von 18:30 – 22:00 Uhr zu nutzen. Insgesamt beträgt die Auslastung der Sporthalle aktuell 70 Prozent.

Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
17:00 - 17:30	CSV FT	TG FT	TG FT	CSV FT	Freitagskicker			
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00			VHS		TG FT			
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00		KG Royal	Floorball		VHS			
20:00 - 20:30	Sportgruppe Fußball							
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	60,00%	70,00%	100,00%	30,00%	90,00%	Ø 70,00%		

Abbildung 32: Belegungsplan Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium

Der 1. Box-Club ist einziger Nutzer des Konditionsraums der Sporthalle am Kanal. Somit ist der Konditionsraum zu den vereinsrelevanten Zeiten zu 58 Prozent ausgelastet. Jedoch verfügt er an allen Tagen über freie Zeitslots von mindestens 1 ½ Stunden.

Konditionsraum Sporthalle am Kanal						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00	1.Box-Club	1.Box-Club	1.Box-Club	1.Box-Club	1.Box-Club	
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	60,00%	40,00%	60,00%	70,00%	60,00%	Ø 58,00%

Abbildung 33: Belegungsplan Konditionsraum Sporthalle am Kanal

Am geringsten, mit einer durchschnittlichen Auslastung von 56 Prozent, ist die Gymnastikhalle der Lessingschule. Diese wird vor allem vom KG Hallodria genutzt und hat von montags bis mittwochs, zwischen 17:00 und 19:00 Uhr freie Kapazitäten. Ebenfalls freie Kapazitäten befinden sich mittwochs (20:30-22:00 Uhr) und freitags (ab 19 Uhr).

Gymnastikhalle Lessingschule						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30				BSG		
17:30 - 18:00					KG Hallodria	
18:00 - 18:30						
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00	KG Hallodria	KG Hallodria	KravMaga	KG Hallodria		
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	50,00%	70,00%	30,00%	100,00%	30,00%	Ø 56,00%

Abbildung 34: Belegungsplan Gymnastikhalle Lessingschule

Die Gymnastikhalle des Karolinen-Gymnasiums, welche zu den vereinsrelevanten Zeiten hauptsächlich von der VHS genutzt wird, verfügt über eine durchschnittliche Auslastung von 56 Prozent. Dabei sind an jedem Wochentag, außer mittwochs, in den Abendstunden freie Kapazitäten verfügbar.

Gymnastikhalle Karolinen-Gymnasium						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
17:00 - 17:30	VHS	BSG		BSV		
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30		BSV	VHS		VHS	
18:30 - 19:00				VHS		
19:00 - 19:30		VHS				
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30						
20:30 - 21:00			KravMaga			
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	50,00%	70,00%	80,00%	50,00%	30,00%	Ø 56,00%

Abbildung 35: Belegungsplan Gymnastikhalle Karolinen-Gymnasium

9.2 Auslastung Sportplätze

Bei der Auslastungsanalyse der Sportplätze in der Stadt Frankenthal wurden die Zeiten von 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr betrachtet. Die Belegungspläne beziehen sich dabei immer auf die Maximalfrequentierungen in der Sommer- bzw. Winterbelegung. Sofern nur eine Platzhälfte belegt ist, wird ebenfalls mit kompletter Auslastung gerechnet, um abschließend das Maximum an Belegungen abbilden zu können.

Mit Blick auf die sich anschließenden Belegungspläne zu den einzelnen Sportstätten werden jedoch die freien Kapazitäten bei nicht vorhandenen Doppelbelegungen aufgegriffen, um hier offene Sportplatzkapazitäten aufzuzeigen. So entsteht eine detaillierte Gesamtübersicht mit Maximalbelegungen und einer Übersicht zu freien Zeiten an den jeweiligen Sportplätzen.

In der Stadt Frankenthal werden zum Berichtszeitpunkt insgesamt zwölf Sportplätze von den ansässigen Sportvereinen genutzt, darunter acht Kunstrasenplätze sowie vier weitere Sportplätze die mit Rasenbelag ausgebaut sind. Der Sportplatz an der Friedrich-Ebert-Schule wird derzeit nicht genutzt. Das Ostparkstadion bildet mit fünf Sportplätzen die zentrale Sportanlage in Frankenthal.

Anhand der Abbildung 36 lässt sich unschwer erkennen, dass einige Sportplätze in Frankenthal über eine hohe bis sehr hohe Auslastung verfügen.

Besonders stark ausgelastet sind der Sportplatz Eppstein (Rasenplatz (81,67%), der „Kickersplatz“ (Kunstrasen) im Ostparkstadion (76,66%) sowie die drei Kunstrasenplätze in Mörsch, Studernheim und der Hockeyplatz Benderstraße (jeweils 75%). Am geringsten genutzt werden der Sportplatz des TuS Flomersheim (55%)⁹, der „Handballplatz“ im Ostparkstadion (63,32%), der „VT-Rasensportplatz“ im Ostparkstadion sowie der Sportplatz „PIH“¹⁰ und der Hauptplatz im Ostparkstadion (63,33%).

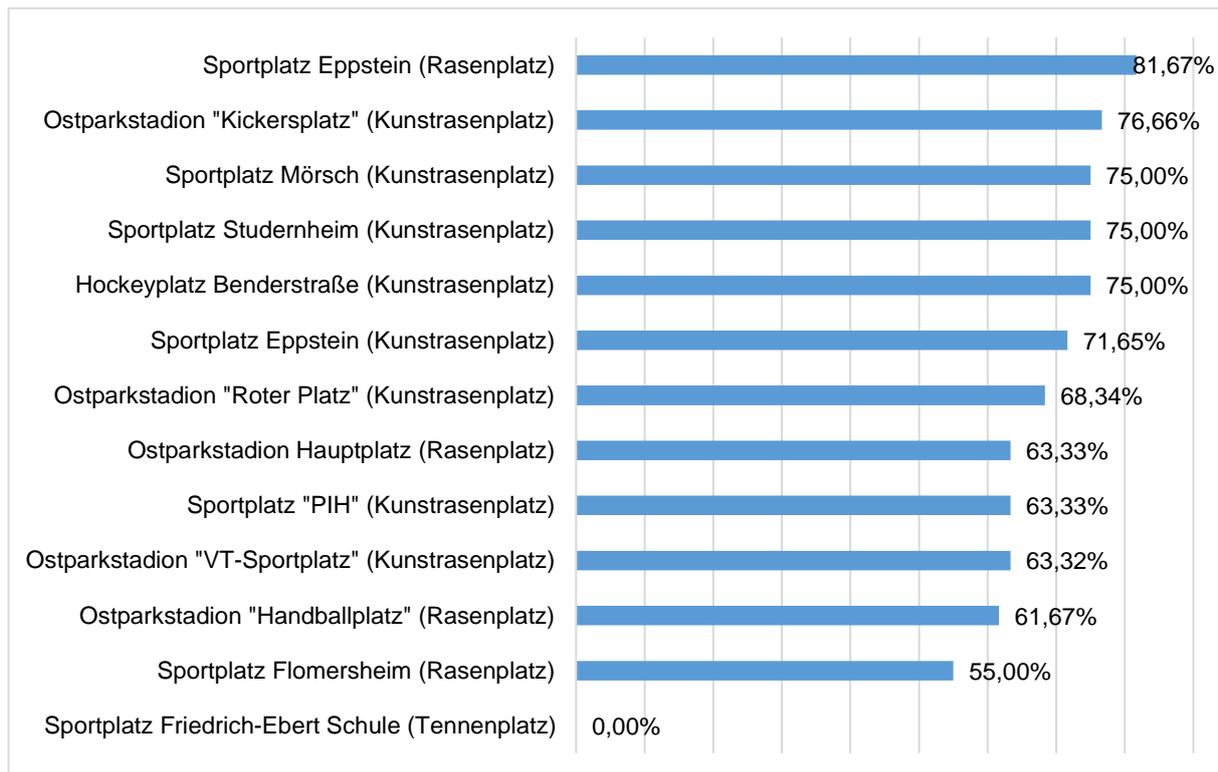


Abbildung 36: Durchschnittliche Auslastung Sportplätze Frankenthal (16:00 – 22:00 Uhr)

Im Folgenden werden die Belegungspläne der einzelnen Sportplätze der Stadt Frankenthal aufgeführt:

Der am stärksten ausgelastete Sportplatz in Frankenthal ist der Rasenplatz Eppstein mit einer durchschnittlichen Auslastung von 81,67%. Dieser wird von insgesamt drei Nutzergruppen genutzt und verfügt kaum über freie Zeitslots. Lediglich ab 20:30 Uhr finden sich längere zusammenhängende freie Zeiten auf dem Rasenplatz.

⁹ Aufgrund der Beschaffenheit als Rasenplatz bestehen hier, besonders in den Wintermonaten, starke Nutzungseinschränkungen, wodurch die Belegungszeiten entsprechend reduziert werden.

¹⁰ Aufgrund der Problematik mit der Verklumpung und der Abnutzung des Platzes darf die Nutzungsintensität nicht erhöht werden

Sportplatz Eppstein (Rasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30	JSG Eppstein F1 & G1		Jugendtorwart-training		JSG Eppstein G1 & G2		JSG Eppstein F1 & F2		Jugendtorwart-training		
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	JSG Eppstein F2 & G2		JSG Eppstein D & E2		JSG Eppstein E1 & C		JSG Eppstein D & E2		JSG Eppstein E1 & C		
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30	SG AH Ü40		DJK Herren		SG AH Ü32-50		DJK Herren I & II		SG AH Ü32-50		
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30											
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	83,33%		83,33%		75,00%		75,00%		91,67%		Ø 81,67%

Abbildung 37: Belegungsplan Sportplatz Eppstein (Rasenplatz)

Über eine ebenfalls hohe Auslastung verfügt der „Kickersplatz“ des Ostparkstadions. Dieser Kunstrasenplatz wird im Betrachtungszeitraum deutlich häufiger als viele andere Sportplätze genutzt und weist eine Auslastung von 76,65% auf. Lediglich am frühen Mittwochnachmittag findet sich ein längerer freier Zeitraum.

Ostparkstadion "Kickersplatz" (Kunstrasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30			VT G	VT F & D			VT G	VT F&D	VfR C2 (ab 15:45)		
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	VfR E1 (bis 18:15)	VfR F3 (bis 18:15)	VT E	VT F & D	VT B (Mädchen)		VT D	VT F&D	VT B (Mädchen)		
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30	VfR C1 (ab 18:15)	VfR B1 (ab 18:15)	VT A	VT Herren		VT C	VT A	VT Herren		VT C	
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30	Nachholspiele VfR		VT A	VT Herren	VT AH	VT Damen	VT A	VT Herren	VT AH	VT Damen	
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	66,67%		83,30%		66,67%		83,30%		83,30%		Ø 76,65%

Abbildung 38: Belegungsplan Ostparkstadion "Kickersplatz" (Kunstrasenplatz)

Mit 75% Auslastung ist der Sportplatz in Mörsch (Kunstrasenplatz), welcher von vielen verschiedenen Nutzergruppen genutzt wird gut ausgelastet. Vor allem am frühen Nachmittag sowie am späten Abend (ab 20:30 Uhr) gibt es noch längere freie Zeitslots für Vereine.

Sportplatz Mörsch (Kunstrasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30					ASV G (15:45-16:30)				ASV G (16:00-16:45)	Individualtraining	
16:30 - 17:00	ASV F				ASV F					Individualtraining	
17:00 - 17:30			ASV E1+EII (17:15-18:45)				ASV E1+EII (17:15-18:45)				
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30	ASV DI+DII (ab 17:45)	ASV F (1* im Monat bis 19:15)		ASV C (17:45-19:15)	ASV DI+DII (17:45-19:15)	ASV DI+DII		ASV C (17:45-19:15)	ASV EII (Heimspiel alle 14 Tage, bis 19:30)		
18:30 - 19:00						ASV Ü50					
19:00 - 19:30	Ausweichtermin Nachholspiele (ab 19:15)		ASV Herren		ASV Ü32/40	ASV Herren	ASV Herren		ASV Frauen		
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30					Vatanspor Ü32/40						
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	75,00%		66,67%		91,70%		66,67%		75,00%		Ø 75,01%

Abbildung 39: Belegungsplan Sportplatz Mörsch (Kunstrasenplatz)

Eine Auslastung von 75% weist der Kunstrasenplatz des Sportplatzes Studernheim auf. Der Sportplatz wird von drei Vereinen genutzt und verfügt donnerstags ab 19:30 Uhr noch über eine freie Platzhälfte.

Sportplatz Studernheim (Kunstrasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	SV E1 + E2		SV F1 + F2		SV E1 + E2		SV F1 + F2 + G		SV F	TuS F	
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30	SV D		SV C		SV D	SV AH	SV C	SV B	SV A		
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30	CSV		SV Aktive		FC Arabia			SV Aktive	FC Arabia		
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30	FC Arabia										
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	75,00%		75,00%		75,00%		75,00%		75,00%		Ø 75,00%

Abbildung 40: Belegungsplan Sportplatz Studernheim (Kunstrasenplatz)

Der Hockeyplatz Benderstraße (Kunstrasenplatz) wird ausschließlich von der TG Frankenthal 1946 e.V. genutzt. Die Auslastung des Platzes beträgt 75,00 Prozent. Lediglich mittwochs (ab 20 Uhr) und freitags (ab 20:30 Uhr) sind kurze freie Kapazitäten verfügbar.

Hockeyplatz Benderstraße (Kunstrasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2									
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00									TG MU8		
17:00 - 17:30	TG MD & KD		TG MA		TG KC & MC		TG TW		TG KA		
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30	TG MB		TG wJB/wJA		TG TW		TG KB		TG mJB		
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30	TG Z. D/H.		TG2 Damen				TG2 Damen				
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	83,30%		83,30%		50,00%		83,30%		75,00%		Ø 75,00%

Abbildung 41: Belegungsplan Hockeyplatz Benderstraße (Kunstrasenplatz)

Der Sportplatz Eppstein, welcher von drei Vereinen und einer Spielgemeinschaft¹¹ genutzt wird, verfügt über eine durchschnittliche Auslastung von 71,65%. Der Kunstrasenplatz weist lediglich am Dienstag und Freitag längere zusammenhängende freie Zeiten auf.

Sportplatz Eppstein (Kunstrasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30	Ballschule										
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30			SG F								
17:30 - 18:00	TuS Flomersheim			SG E	TuS						
18:00 - 18:30					TuS						
18:30 - 19:00					TSV Eppstein AH (bis 20:00)	TuS					
19:00 - 19:30	DJK Eppstein AH		TSV Eppstein oder DJK Eppstein Herren I und II (im Wechsel)		TSV Eppstein oder DJK Eppstein Herren I und II (im Wechsel)		TSV Eppstein oder DJK Eppstein Herren I und II (im Wechsel)		TSV Eppstein oder DJK Eppstein Herren I und II (im Wechsel)		
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	66,67%		75,00%		58,30%		83,30%		75,00%		Ø 71,65%

Abbildung 42: Belegungsplan Sportplatz Eppstein (Kunstrasenplatz)

Weniger stark ausgelastet ist der Kunstrasenplatz „Roter Platz“ des Ostparkstadions. Dieser wird ausschließlich vom VfR genutzt und weist eine durchschnittliche Auslastung von 68,34% auf.

¹¹ Damit ist gemeint, dass die TUS, die DJK sowie der TSV den Platz nutzen. Zusätzlich nutzt eine Spielgemeinschaft SG (mit verschiedenen Mannschaften) den Platz.

Ostparkstadion "Roter Platz" (Kunstrasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00									VfR E3/E4 (ab 16:15)		
17:00 - 17:30	VfR D1 (ab 17:15)		VfR E2 (bis 18:15)	VfR F1 (bis 18:15)	VfR E1 (bis 18:15)	VfR G+F3 (bis 18:15)	VfR F1 (ab 16:45)				
17:30 - 18:00										VfR C3 (bis 18:15)	
18:00 - 18:30		VfR C3 (bis 19:15)	VfR A1 (ab 18:15)	VfR C2 (ab 18:15)	VfR B1 (ab 18:15)	VfR C3 (ab 18:15)	VfR A1	VfR B 1	VfR D3 (bis 18:45)		
18:30 - 19:00	VfR B2 (bis 19:45)									VfR D2 (ab 18:15)	
19:00 - 19:30			VfR A2 (ab 19:15)								
19:30 - 20:00			VfR Herren 1+2		VfR AH		VfR Herren 1+2		VfR A2 (ab 18:45)		
20:00 - 20:30	VfR A2								Herren 1+2	Herren 1+2	
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	58,33%		66,67%		66,70%		66,70%		83,30%		Ø 68,34%

Abbildung 43: Belegungsplan Ostparkstadion "Roter Platz" (Kunstrasenplatz)

Das Hauptfeld des Ostparkstadions (Rasenplatz), welches ebenfalls vom VfR genutzt wird, weist zum Berichtszeitpunkt eine durchschnittliche Auslastung von 63,33% auf. Dementsprechend verfügt es über einige freie Kapazitäten, welche vor allem von montags bis donnerstags zu finden sind.

Ostparkstadion Hauptfeld (Rasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2							
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	VfR G1								VfR E2		
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00	VfR F3		VfR A2		VfR F1		VfR A2		VfR D2 und C2		
19:00 - 19:30											
19:30 - 20:00	VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren	VfR Herren			
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	75,00%		66,67%		50,00%		50,00%		75,00%		Ø 63,33%

Abbildung 44: Belegungsplan Ostparkstadion Hauptfeld (Rasenplatz)

Die selbe Auslastung weist der Sportplatz „PIH“, welcher ein Kunstrasenplatz ist, aus. Bei einer durchschnittlichen Auslastung von 63,33% verfügt der Platz vor allem mittwochs über freie Kapazitäten, welche für die Sportvereine attraktiv sind.

Sportplatz "PIH" (Kunstrasenplatz)												
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag			
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2		
16:00 - 16:30												
16:30 - 17:00												
17:00 - 17:30												
17:30 - 18:00	Vatansport C2		E Rheinpfalz	D Rheinpfalz			E Rheinpfalz	D Rheinpfalz	SG E1 + C			
18:00 - 18:30			Ü50 (Traditionsm.)				Vatanspor C			Vatanspor D		
18:30 - 19:00												
19:00 - 19:30	A.-J. Rheinpfalz (ab 17:30)	Vatanspor B oder Herren 2	DJK Herren 1+2		Vatanspor AH	DJK AH	DJK Herren 1+2		GSC	Vatanspor Herren		
19:30 - 20:00												
20:00 - 20:30												
20:30 - 21:00												
21:00 - 21:30												
21:30 - 22:00												
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	66,67%		50,00%		66,67%		50,00%		83,30%		Ø 63,33%	

Abbildung 45: Belegungsplan Sportplatz "PIH" (Kunstrasenplatz)

Der „VT Sportplatz“ des Ostparkstadions, welcher ein Rasenplatz ist, hat eine Auslastung von 63,32%. Der von lediglich einem Verein genutzte Sportplatz ist montags komplett ungenutzt und weist ebenfalls donnerstags ab 18:00 Uhr freie Kapazitäten auf. Lediglich dienstags sind keine weiteren Belegungen mehr möglich.

Ostparkstadion "VT-Sportplatz" (Rasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00			VT E1	VT F & G	VT E2		VT G & F				
17:00 - 17:30								VT E1	VT E2		
17:30 - 18:00										VT C	
18:00 - 18:30			VT D (ab 17:30)			VT C	VT D				
18:30 - 19:00					VT B				VT B		
19:00 - 19:30											
19:30 - 20:00			VT Herren		Nachholspiele der Jugend und Aktive		VT Herren	Nachholspiele der Jugend und Aktive			
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	0,00%		83,30%		75,00%		83,30%		75,00%		Ø 63,32%

Abbildung 46: Belegungsplan Ostparkstadion "VT-Sportplatz" (Rasenplatz)

Etwas geringer ist der „Handballplatz“ des Ostparkstadions (Rasenplatz) ausgelastet. Hier beträgt die Auslastung nur 61,67%, was dazu führt, dass vor allem zwischen 16:30 Uhr und 18:00 Uhr noch freie Zeiten auf dem Platz verfügbar sind.

Ostparkstadion "Handballplatz" (Rasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	VfR D1 und G2				VfR G1 und G2 (ab 16:45)				VfR E3 (ab 16:45)		
17:30 - 18:00	VfR D1 und G2				VfR G1 und G2 (ab 16:45)				VfR E3 (ab 16:45)		
18:00 - 18:30	VfR C3 und B1		VfR A1 und B2		VfR F1 und D2		VfR C1 und C2		VfR F2 und F3		
18:30 - 19:00	VfR C3 und B1		VfR A1 und B2		VfR F1 und D2		VfR C1 und C2		VfR F2 und F3		
19:00 - 19:30	VfR C3 und B1		VfR A1 und B2		VfR F1 und D2		VfR C1 und C2		VfR F2 und F3		
19:30 - 20:00	VfR AH Ü50		VfR Herren 1		VfR Herren 2		VfR Herren 1		VfR Herren 2		
20:00 - 20:30	VfR AH Ü50		VfR Herren 1		VfR Herren 2		VfR Herren 1		VfR Herren 2		
20:30 - 21:00	VfR AH Ü50		VfR Herren 1		VfR Herren 2		VfR Herren 1		VfR Herren 2		
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	75,00%		50,00%		66,67%		50,00%		66,67%		Ø 61,67%

Abbildung 47: Belegungsplan Ostparkstadion "Handballplatz" (Rasenplatz)

Deutlich geringer ausgelastet ist der Sportplatz Flomersheim (Rasenplatz) mit einer durchschnittlichen Auslastung von 55,00%. Vor allem montags und donnerstags gibt es längere freie Zeitslots die zur Verfügung stehen. Genutzt wird der Platz von den Jugend- und Seniorenmannschaften des TuS Flomersheim.

Sportplatz Flomersheim (Rasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30					TuS F				TuS F1	TuS E2	
17:30 - 18:00					TuS F	TuS G + E2	TuS C2				
18:00 - 18:30	TuS E1		TuS C2	TuS D2					TuS B2	TuS D1 + D2	
18:30 - 19:00	TuS E1		TuS C2	TuS D2	TuS D1 + D2	TuS E1		TuS B2			
19:00 - 19:30			TuS Herren								
19:30 - 20:00			TuS Herren								
20:00 - 20:30					TuS Hobby				TuS Herren		
20:30 - 21:00					TuS Hobby				TuS Herren		
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	25,00%		50,00%		75,00%		50,00%		75,00%		Ø 55,00%

Abbildung 48: Belegungsplan Sportplatz Flomersheim (Rasenplatz)

Der Sportplatz an der Friedrich-Ebert-Schule wurde im Jahr 2020 aufgrund eines Gutachtens gesperrt, da die Entwässerung und Drainage sowie die Qualität des Tennisbelags nicht mehr den erforderlichen Standards entsprachen. Daher ist eine Nutzung zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich und es können keine Mehrbedarfe auf diesem Sportplatz abgedeckt werden.

Sportplatz Friedrich-Ebert-Schule																				
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag											
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2										
16:00 - 16:30	Nicht bespielbar!																			
16:30 - 17:00																				
17:00 - 17:30																				
17:30 - 18:00																				
18:00 - 18:30																				
18:30 - 19:00																				
19:00 - 19:30																				
19:30 - 20:00																				
20:00 - 20:30																				
20:30 - 21:00																				
21:00 - 21:30																				
21:30 - 22:00																				
Auslastung																				
17:00 - 21:00																				

Abbildung 49: Belegungsplan Sportplatz Friedrich-Ebert-Schule (Tennisplatz)

9.3 Nutzergespräche

Die Nutzergespräche in der Stadt Frankenthal fanden an insgesamt vier Abenden statt und wurden vom ISE durchgeführt und protokolliert.

Ziel der Nutzergespräche war der Abgleich der Stadt vorliegenden Nutzungsstunden der Sportvereine auf kommunalen Sportstätten mit den tatsächlichen Sportstättenzeiten der Vereine.

Betrachtet wurden dabei alle Sporthallen und Sportplätze im Stadtgebiet, die sich in Trägerschaft der Stadt Frankenthal befinden. Als Besonderheit ist hier (Beispiel Ostparkstadion) die Nutzungsordnung der Stadt Frankenthal gegenüber den Vereinen zu nennen, durch diese die Vereine teilweise die Sportstättenzeiten selbst verwalten können. Entsprechend ist das Herausstellen von genauen Sportstättenzeiten einzelner Sportgruppen der Vereine auf verschiedenen Sportstätten nicht oder nur schwer umsetzbar.

An den Nutzergesprächen nahmen dabei folgende Vereine und Sportgruppen teil:

- TG Frankenthal
- TuS Flomersheim
- ASV Mörsch
- Vatanspor
- DJK Schwarz-Weiß Frankenthal
- FC Arabia
- SV Studernheim
- VT Frankenthal

- CSV Frankenthal
- TSC Frankenthal
- FCV Frankenthal
- Happy Foot
- FT Schwimmverein
- Bushido
- KV Rosenkavaliere
- KV Chorania
- TSV Eppstein
- 1.Box-Club
- VfR Frankenthal
- TTF Frankenthal
- Volleyball-Sportclub

Nachfolgende Belegungszeiten der Sportvereine wurden im Rahmen der Nutzergespräche aktualisiert¹²:

Tag 1:

- Hockeyplatz Benderstraße
- Rasenplatz Eppstein
- Kunstrasenplatz Eppstein
- Rasenplatz Flomersheim
- Kunstrasenplatz Mörsch
- Kunstrasenplatz PIH
- Rasenplatz Studernheim

Tag 2:

- Sporthalle I IGS Robert-Schuman-Schule
- Sporthalle II IGS Robert-Schuman-Schule
- Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium
- Sporthalle Andreas-Albert-Schule
- Sporthalle Carl-Bosch-Schule

¹² Die Protokolle zu den einzelnen Sportstätten wurden der Stadtverwaltung separat zugesendet.

- Sporthalle I Friedrich-Schiller Realschule plus
- Sporthalle II Friedrich-Schiller Realschule plus
- Sporthalle III Friedrich-Schiller Realschule plus

Tag 3:

- Eichwiesenhalle
- Gymnastikhalle Erkenbertschule
- Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule
- Gymnastikhalle Karolinen-Gymnasium
- Gymnastikhalle Lessingschule
- Isenachsporthalle
- Konditionsraum Sporthalle am Kanal
- Sporthalle am Kanal
- Sporthalle Karolinen-Gymnasium

Tag 4:

- Ostparkstadion Handballplatz
- Ostparkstadion Hauptplatz
- Ostparkstadion Kickersplatz
- Ostparkstadion Roter Platz
- Ostparkstadion VT-Sportplatz
- Sporthalle Pestalozzischule
- Sporthalle Peter-Trump-Schule
- Sporthalle Neumayerschule

10. Bevölkerungsbefragung

Grundlage der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Bevölkerungsbefragung ist ein Zufallsverfahren. Dabei werden die Stichprobengrößen gemäß dem nachfolgenden Verfahren zusammengestellt: Grundlage sind die Einwohnermelde-daten der jeweiligen Stadtteile. Aus diesem Datensatz wird zufällig eine Straße aus-gewählt. Aus dieser Straße wird zufällig eine Hausnummer ausgewählt. Im Falle meh-erer Haushalte (z.B. Mehrfamilienhaus) wird wiederum zufällig ein Haushalt ausge-wählt. Die Befragungsperson wird aus den Haushaltsmitgliedern, die das 14. Lebens-jahr vollendet haben, zufällig ausgewählt. Im Sinne eines verkleinerten Abbildes der Wohnbevölkerung Frankenthals wurde die Merkmale „Alter“ und „Geschlecht“ ent-sprechend bei der Fallauswahl berücksichtigt. Es wurde eine 10%-ig Stichprobe nach diesem Verfahren durch das zuständige Einwohnermeldeamt gezogen.

A. Allgemeine Fragen

Insgesamt haben 545 Menschen (260 Personen die im Rahmen der Stichprobe ange-schrieben wurden und 285 Personen die öffentlich an der Befragung teilgenommen haben) aus Frankenthal an der Bevölkerungsbefragung teilgenommen¹³. Die Auftei-lung der Teilnehmer*innen an der Bevölkerungsbefragung der Stadt Frankenthal stellt sich wie folgt dar. 51,7% der Befragungsteilnehmer*innen sind männlich, 47,5% weib-lich und 0,8% divers. Auf Grund der geringen Aussagekraft wird auf eine detaillierte Darstellung des Geschlechts „divers“ in den folgenden Auswertungen verzichtet.

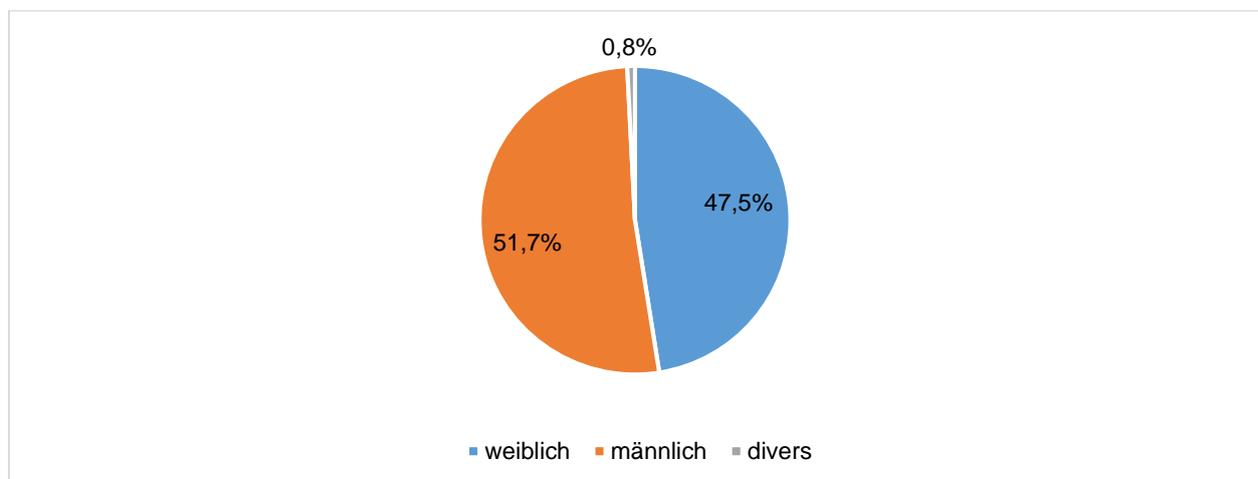


Abbildung 50: Welches Geschlecht haben Sie?

¹³ Gemäß der Stichprobenziehung erfolgte ein Versand von 4.323 Fragebögen.

Bezogen auf das Alter sind die meisten Befragungsteilnehmer*innen der Altersgruppe der 30-49-jährigen zugehörig (39,4%). Die kleinste Altersgruppe, welche in den folgenden Darstellungen auf Grund der geringen Repräsentativität nicht aufgeführt wird, stellen die 86 Jahre und älteren dar (0,4%).

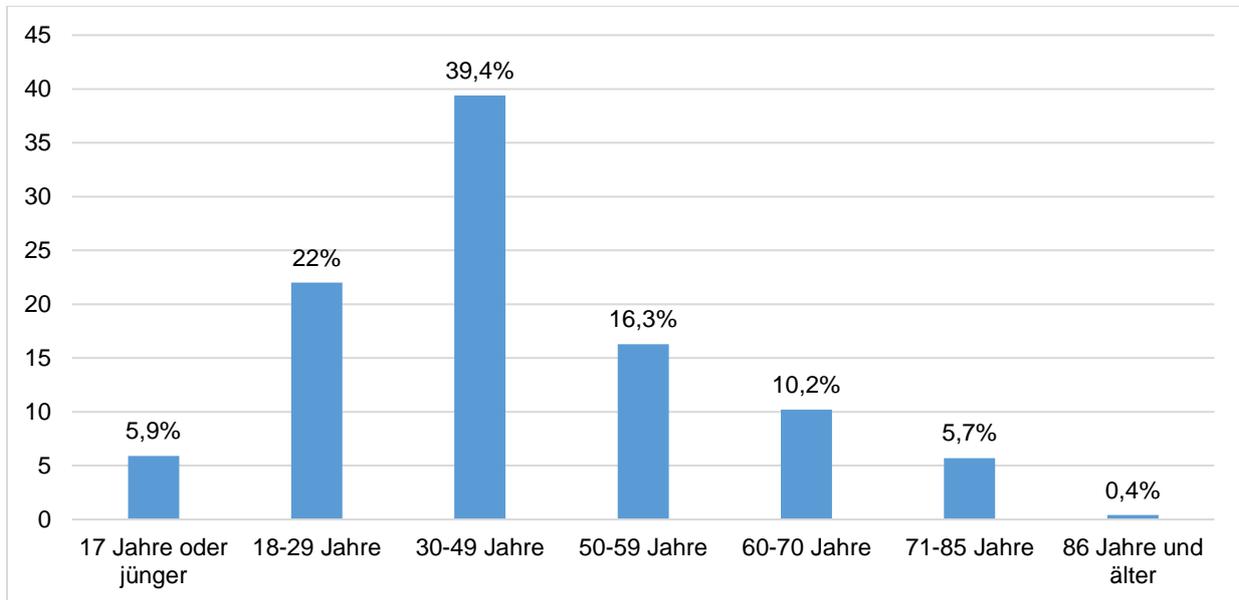


Abbildung 51: Zu welcher Altersgruppe zählen Sie?

Die Teilnehmer*innen der Bevölkerungsbefragung verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Stadtteile von Frankenthal: Der größte Teil der Befragungsteilnehmer*innen wohnt in der Kernstadt (65,6%). Die weiteren Stadtteile sind auf Grund ihrer geringeren Größe anteilig repräsentiert (vgl. Abb. 53).

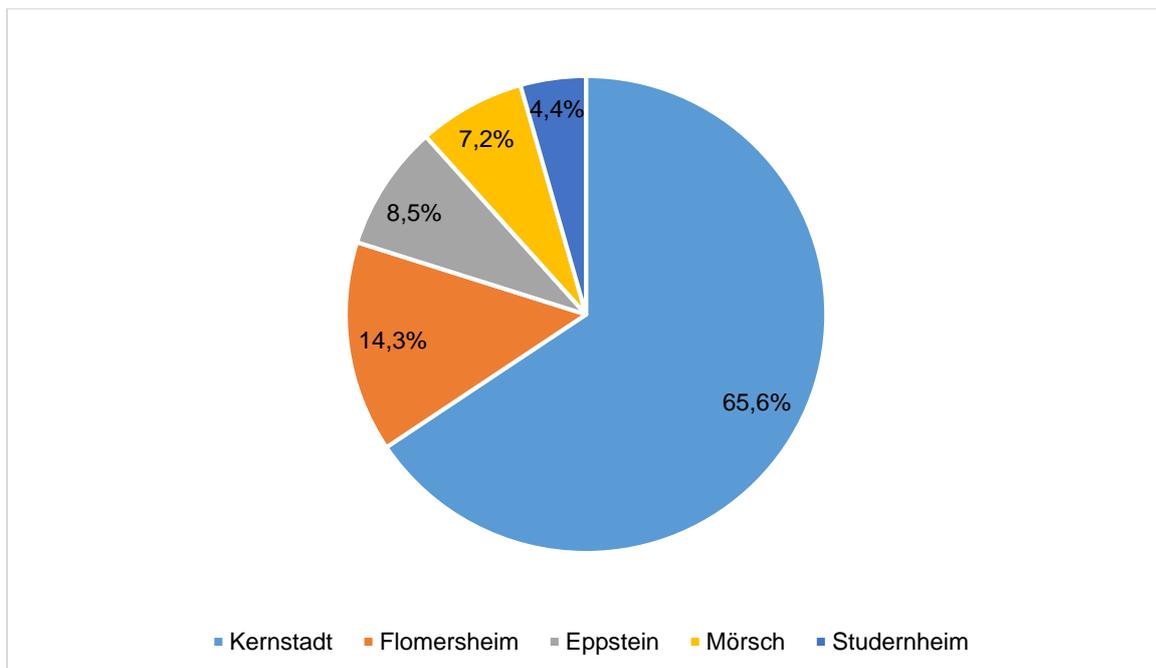


Abbildung 52: In welchem Stadtteil bzw. Teil von Frankenthal leben Sie?

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Einwohner*innen Frankenthals mit den Sportangeboten zufrieden sind (\emptyset -Note: 2,7). Jedoch ist auffällig, dass die Zufriedenheit mit den Sportangeboten in der gesamten Stadt höher ist als die im eigenen Stadtteil (\emptyset -Note: 2,94).

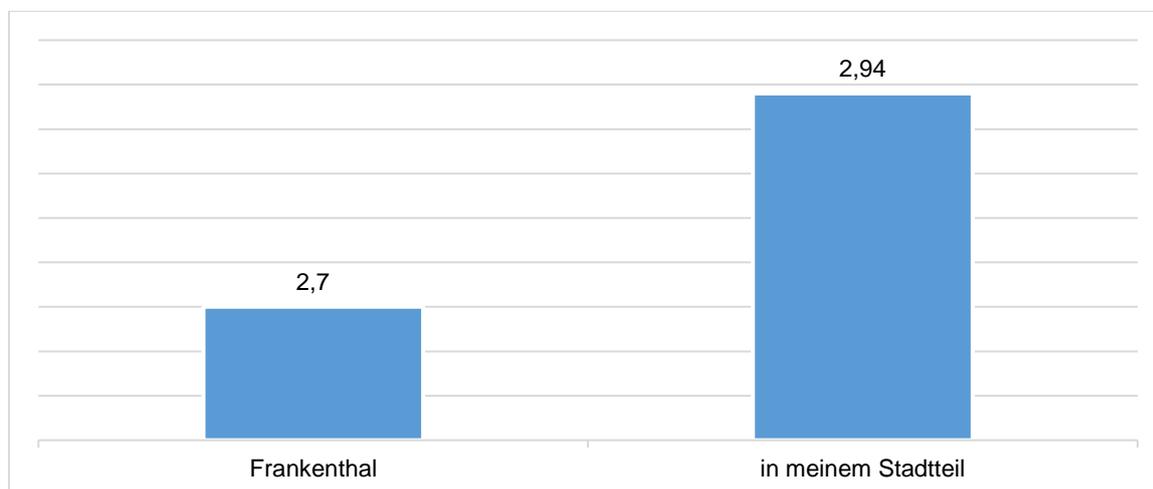


Abbildung 53: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Sportangebot in der Stadt Frankenthal?

Damit die Sportangebote für die jeweiligen Altersgruppen möglichst ansprechend sind müssen sie folgende Eigenschaften aufweisen:

Tabelle 3: Wichtige Eigenschaften von Sportangeboten nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wichtige Eigenschaften von Sportangeboten
17 Jahre und jünger	Wohnortnahe Sportangebote (46,9%) Schnupperkurse/Tag der offenen Tür (43,8%) Verbesserte Informationen zu den Vereinsangeboten (43,8%)
18-29 Jahre	Schnupperkurse/Tag der offenen Tür (39,5%) Verbesserte Informationen zu den Vereinsangeboten (36,1%) wohnortnahe Sportangebote (34,5%)
30-49 Jahre	Flexible Trainingszeiten (45,5%) wohnortnahe Sportangebote (44,6%) Möglichkeit zu Kurzmitgliedschaften (43,7%)
50-59 Jahre	Wohnortnahe Sportangebote (48,9%) flexible Trainingszeiten (46,6%) Möglichkeit zu Kurzmitgliedschaften (50,9%)
60-70 Jahre	Möglichkeit zu Kurzmitgliedschaften (50,9%) flexible Trainingszeiten (45,5%) altersspezifische Sportangebote (45,5%)
71-85 Jahre	Wohnortnahe Sportangebote (48,4%) Altersspezifische Sportangebote (41,9%)

	Möglichkeit bei einem Anbieter verschiedene Sportarten auszuprobieren (32,2%)
86 Jahre und älter	Nicht repräsentativ!

Aber nicht nur die einzelnen Altersgruppen weisen unterschiedliche Eigenschaften hinsichtlich der Attraktivität von Sportangeboten auf. Auch eine Betrachtung des Geschlechts macht Unterschiede erkennbar:

Für Frauen ist es deutlich wichtiger, dass die Trainingszeiten der Sportangebote flexibel sind (Frauen: 48,8%; Männer: 33,8%). Ähnlich verhält sich das Befragungsverhältnis bei den Eigenschaften „Möglichkeit zu Kurzmitgliedschaften“ (F: 49,9%; M: 31,1%) und „Schnupperkurse/Tag der offenen Tür“ (F:49,2%; M:27,9%). Lediglich bei der Kategorie „Hohe Qualifikation der Trainer*in“ haben Männer (30,1%) einen höheren Anspruch als Frauen (24%).

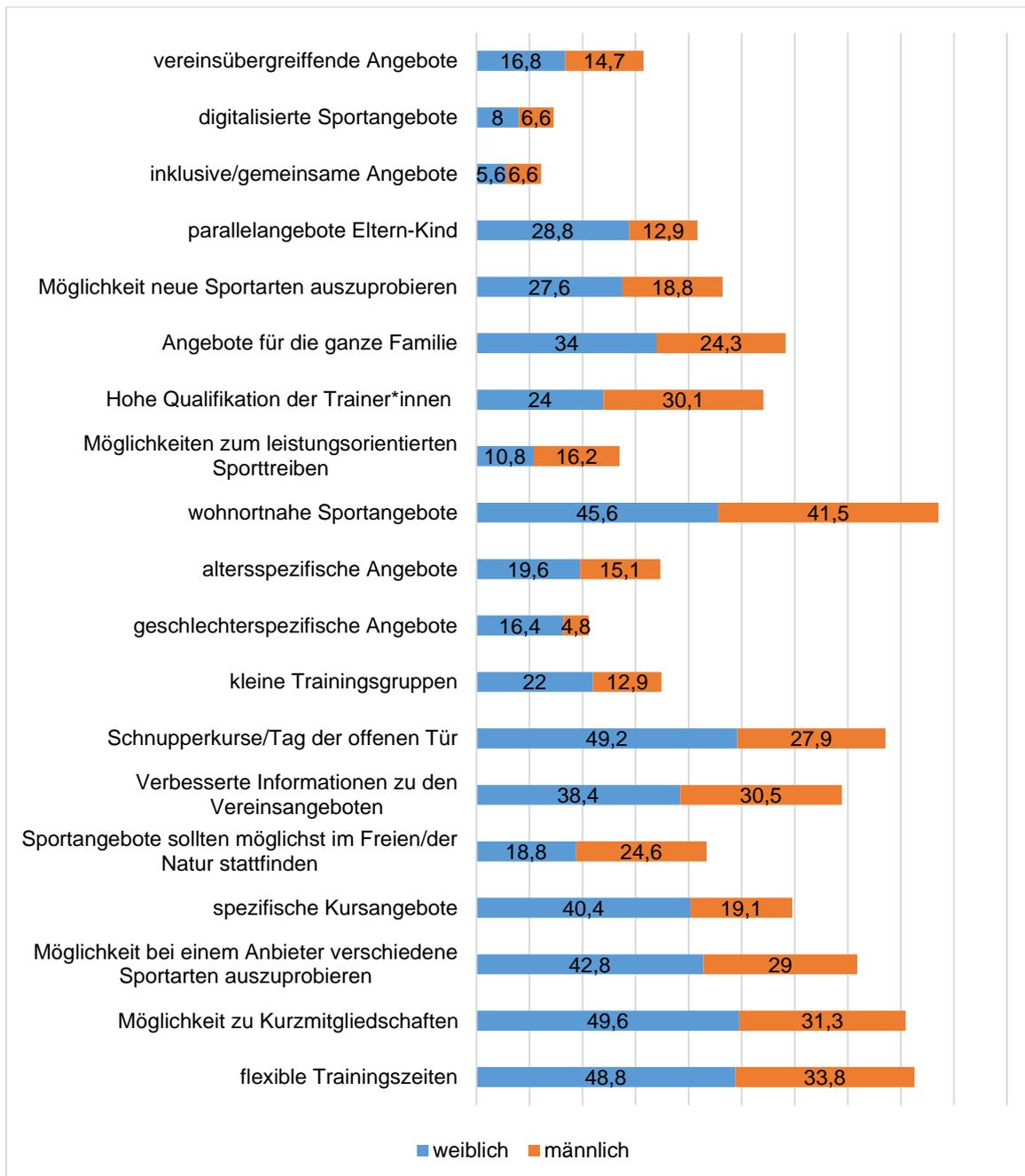


Abbildung 54: Attraktivität von Sportangeboten (Wichtigkeit nach Geschlecht)

Der Großteil der Befragten (86%) gibt an, dass selbst aktiv Sport getrieben wird. Lediglich 14% hingegen treiben nicht aktiv Sport.

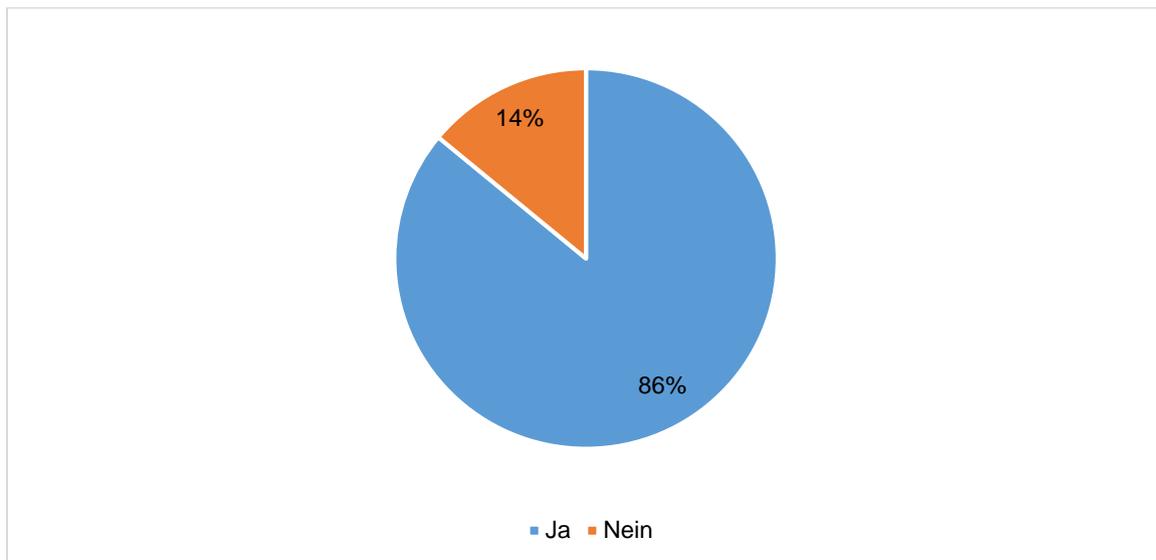


Abbildung 55: Treiben Sie selbst aktiv Sport?

Die Gründe für das Sporttreiben sind vielfältig, wobei die Aspekte der „Erhaltung der körperlich guten Verfassung“ (81,6%) und „Spaß an Sport und Bewegung“ (70,5%) überwiegen. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten gibt an den Sport als Stressabbau zu nutzen (51,8%). Die Wenigsten nutzen das Sporttreiben um neue Menschen kennenzulernen oder sich mit anderen zu messen.

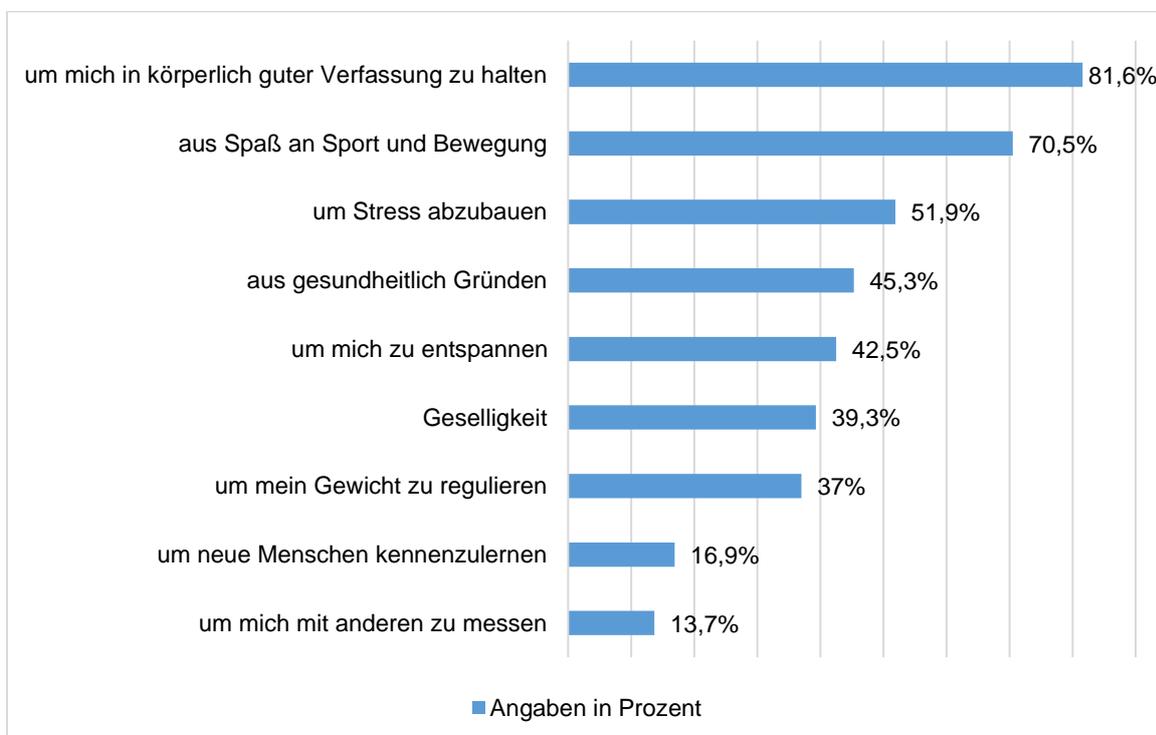


Abbildung 56: Warum treiben Sie Sport?

Weitere Gründe die zum Sporttreiben animieren sind folgende:

- Trainer von Kindern/Jugendlichen
- Frische Luft
- Leistungssport
- Selbstbewusstsein stärken
- Selbstverteidigung
- Umweltschutz
- Zur Persönlichkeitsentwicklung

Eine genauere Betrachtung der Altersklassen hinsichtlich des aktiven Sporttreibens zeigt, dass das aktive Sporttreiben mit dem Alter abnimmt. Die Altersgruppe der 50-59-jährigen treibt mit 89,8% noch überdurchschnittlich oft aktiv Sport, wohingegen die Altersgruppe der 60-70-jährigen nur noch zu 69,1% selbst sportlich aktiv ist (vgl. Abb. 57)

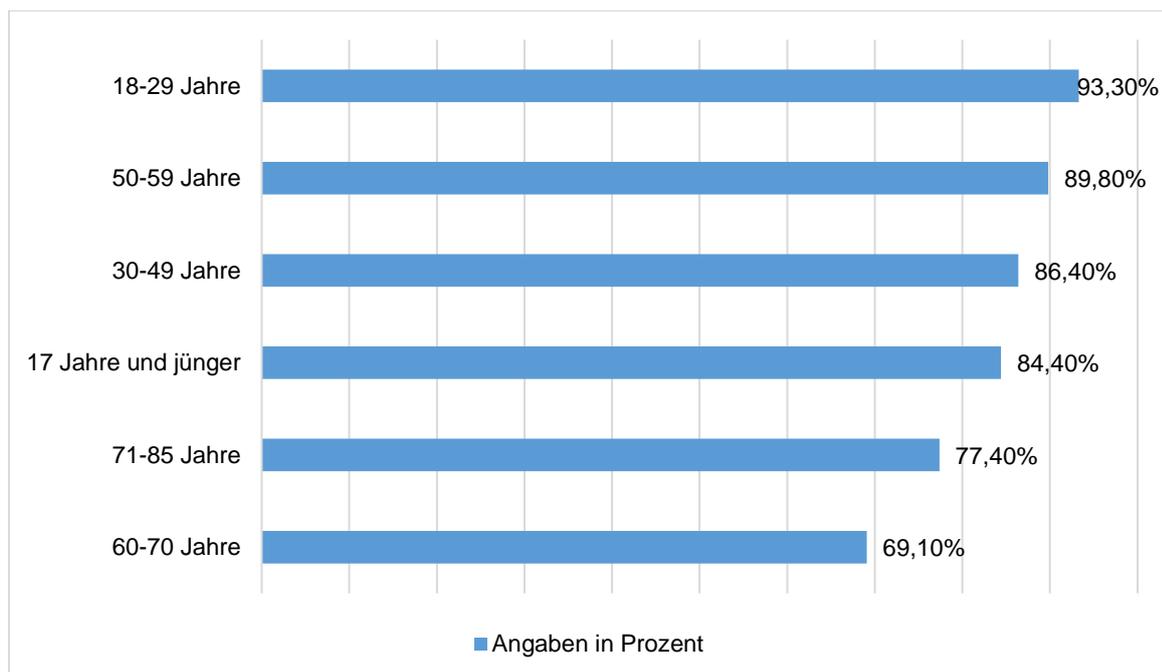


Abbildung 57: Treiben sie selbst Sport? - Nach Altersklassen

Auch in diesem Kontext lässt sich ein Unterschied zwischen den Geschlechtern feststellen. Während die Männer zu 90,4% selbst sportlich aktiv sind, liegt die Quote bei den Frauen bei „nur“ 81,2% (vgl. Abb. 58).

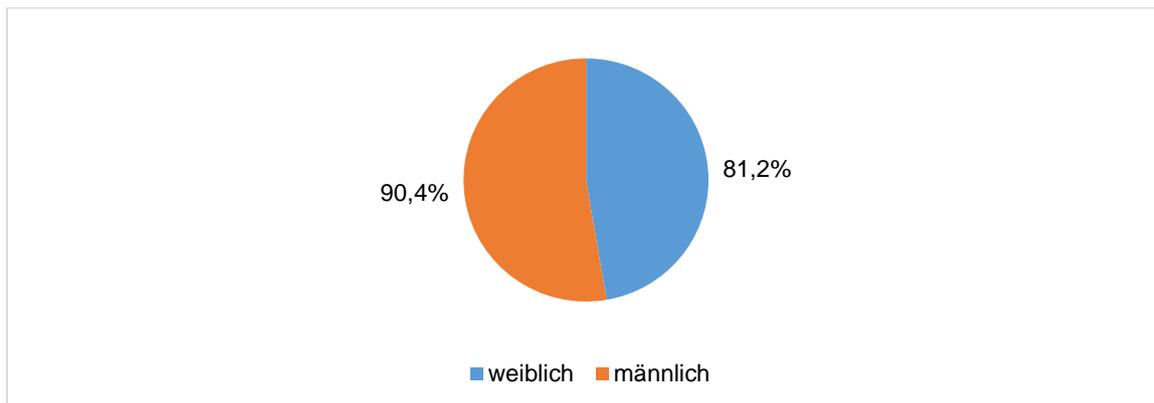


Abbildung 58: Sporttreibende in Frankenthal nach Geschlecht

So vielfältig die Gründe für das Sporttreiben der Befragungsteilnehmer*innen in Frankenthal sind, so viele verschiedene Gründe sprechen aus Sicht der Befragten auch dagegen. Knapp 30% der Befragten geben an, keine Zeit zu haben regelmäßig Sport zu treiben. Weitere oft genannte Gründe sind, das Sporttreiben zu teuer ist (20,5%), die Anbieter vor Ort nicht den gewünschten Sport anbieten (20,5%) oder die vorhandenen Sportanbieter nicht ansprechend sind (18,1%) (vgl. Abb. 59).

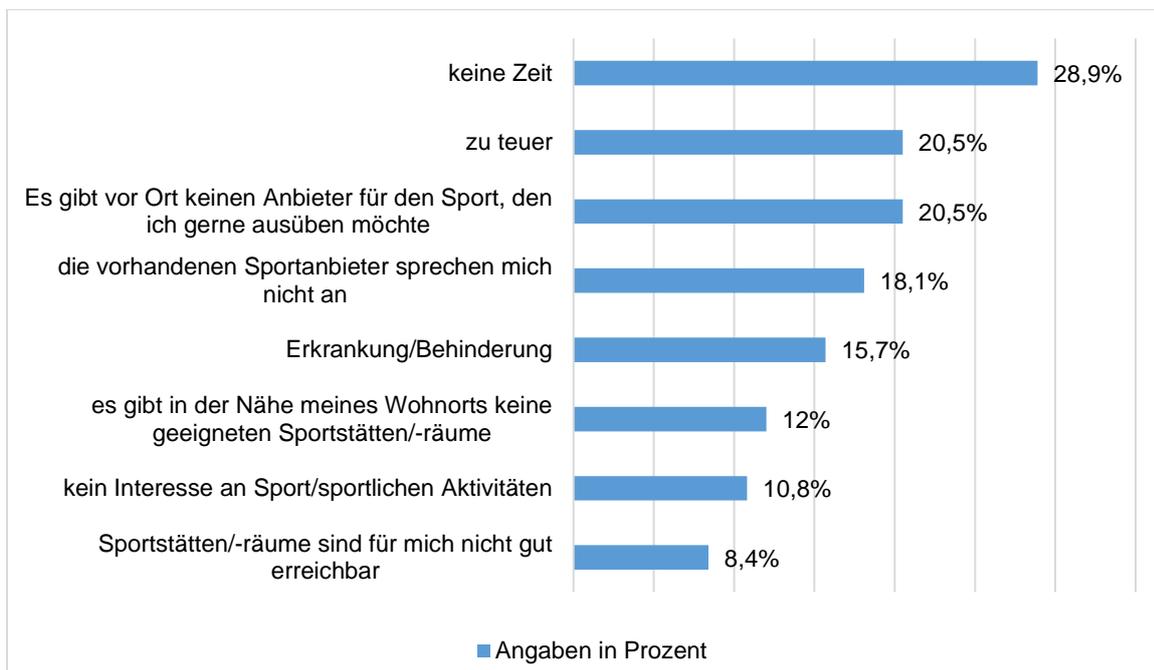


Abbildung 59: Warum treiben Sie keinen Sport?

Weitere Gründe warum die Einwohner Frankenthals keinen Sporttreiben fallen wie folgt aus:

- Schwangerschaft
- Gesundheitliche Gründe
- Zu faul
- Fitnessstudios abends überlaufen
- Fehlendes abwechslungsreiches Angebot
- Fehlendes Angebot für Übergewichtige
- Wenige Informationen über Sportangebote

B. Sport und Bewegung allgemein

Die Sportarten die im Rahmen des aktiven Sporttreibens durch die Bevölkerung Frankenthals ausgeübt werden, stellen sich vielfältig dar. Auffallend ist jedoch, dass insbesondere einfach zu organisierende Sportarten, wie Radfahren, Joggen/Laufen/Walking, Fitnesssport, Wandern und Schwimmen am häufigsten betrieben werden (vgl. Abb. 61; Detailliertere Diagramme sind dem Anhang beigefügt).

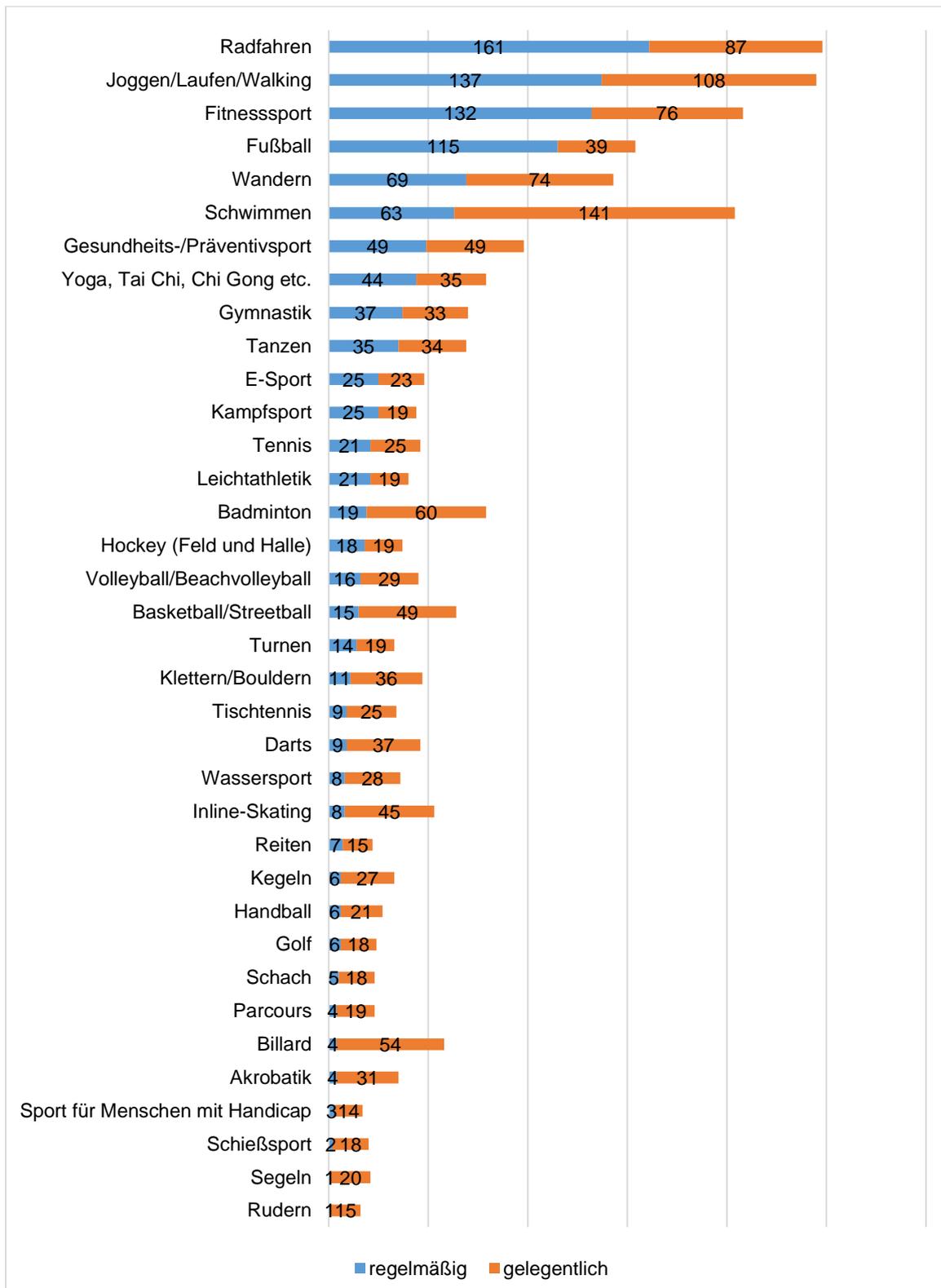


Abbildung 60: Welche Sportart(en) haben Sie in Frankenthal (Pfalz) in letzter Zeit regelmäßig oder seltener/ab und zu betrieben?

Ein Blick auf die Organisationsformen der betriebenen Sportarten zeigt, dass 65,8% der Befragten ihren Sport selbst organisieren, wohingegen knapp die Hälfte dies über

einen Sportverein in Angriff nimmt. Für 24,1% der Befragungsteilnehmer*innen wird der Sport durch ein Fitnessstudio oder kommerziellen Anbieter organisiert. Weniger relevant sind bei den Teilnehmenden Arbeitgeber, Weiterbildungseinrichtungen und Hochschule/Fachhochschule.

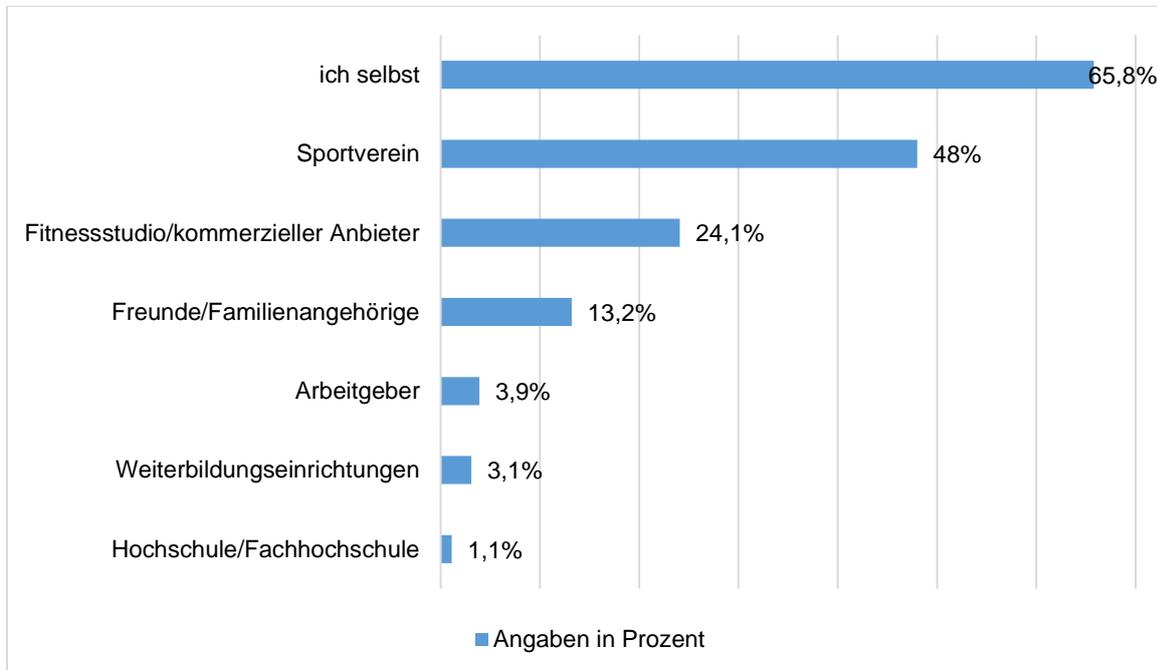


Abbildung 61: Wer organisiert Ihren Sport?

Betrachtet man die Altersgruppen hinsichtlich dieser Fragestellung ist unschwer zu erkennen, dass vor allem die älteren Altersgruppen ihren Sport vor allem selbst organisieren, wohingegen die Jüngeren eher Mitglied in einem Sportverein sind und ihr Sport von diesen organisiert wird. Auffällig ist jedoch, dass in jeder Organisationsform eine andere Altersgruppe den höchsten %-Satz aufweist (vgl. Abb. 62).

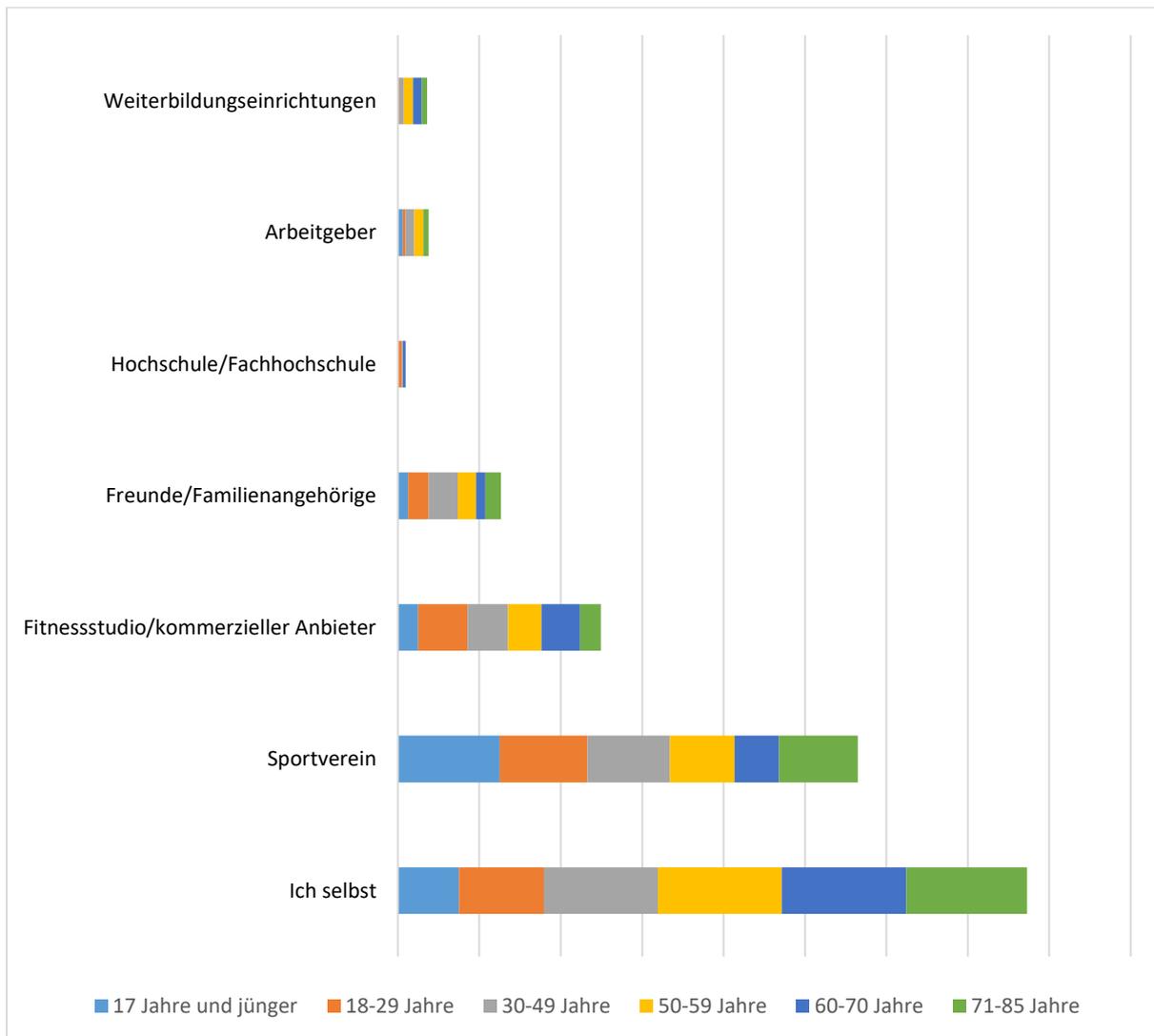


Abbildung 62: Genutzte Organisationsformen im Sport nach Altersgruppen

Die Organisationsformen der Sporttreibenden unterscheiden sich hinsichtlich des Geschlechts ebenfalls. Frauen treiben häufiger selbstorganisiert (F: 67,2%; M:64,7%) oder in Fitnessstudios (F: 30%; M:18,4%) Sport, wohingegen Männer häufiger im Sportverein aktiv sind (F: 43,5%; M:52,6%).

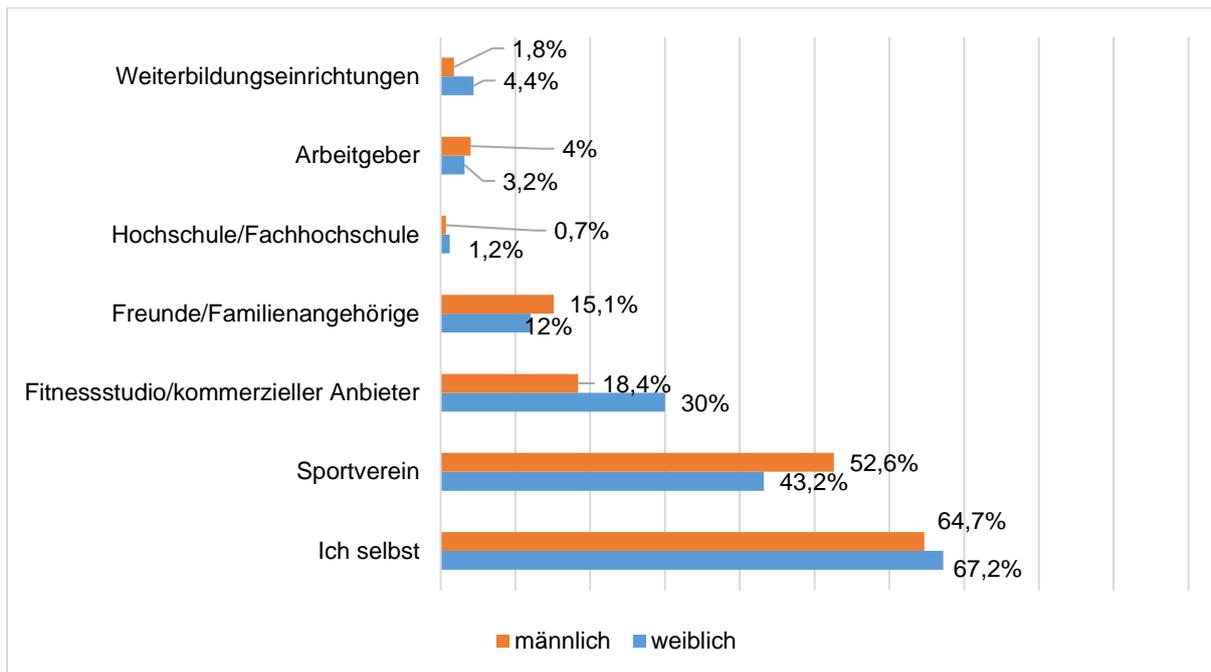


Abbildung 63: Organisationsformen im Sport nach Geschlecht

Die meistgenannten Gründe für den selbstorganisierten Sport sind, dass selbst entschieden werden kann welcher Sport betrieben wird sowie die Dauer und Intensität des Trainings selbst bestimmt werden kann. Außerdem ist für viele das wohnortnahe Sporttreiben und die freie Wahl der Trainingspartner*innen wichtig. Seltener genannte Gründe sind das alleinige Sporttreiben und das nicht ansprechende Sportangebot.

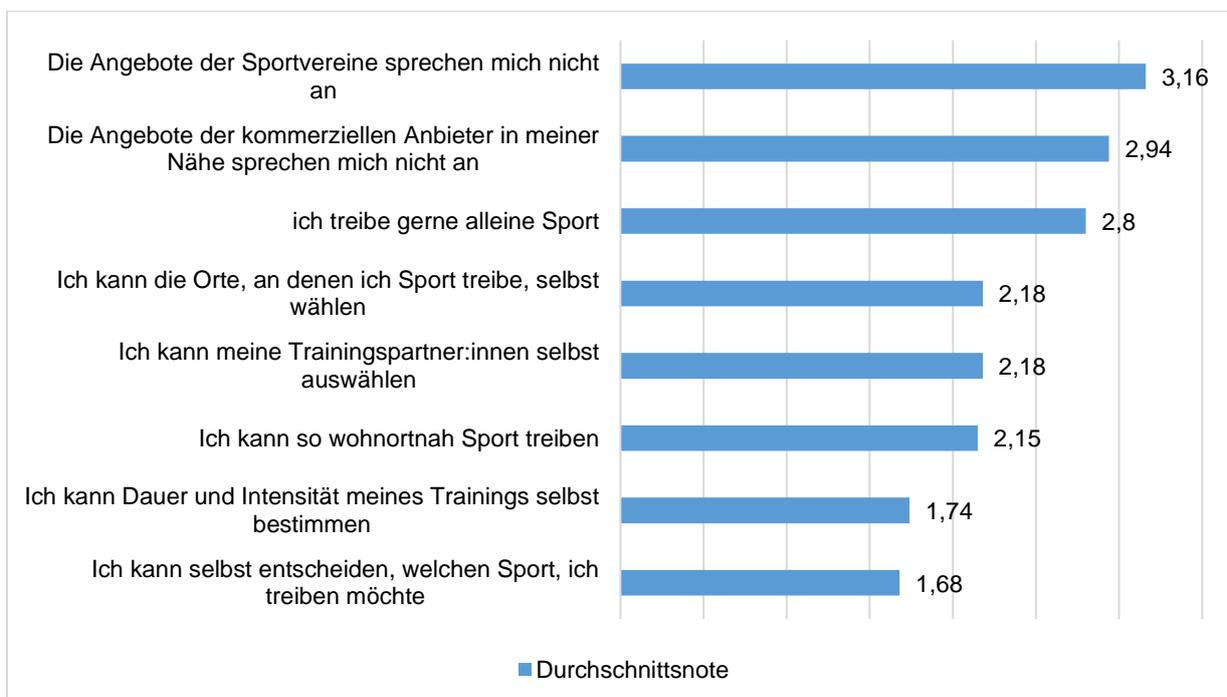


Abbildung 64: Wenn Sie selbstorganisiert Sport treiben bzw. sich bewegen, was sind Ihre Gründe dafür?

Weitere Gründe für das selbstorganisierte Sporttreiben lauten:

- kommerzielle Anbieter zu teuer
- Angebote passen mir zeitlich nicht
- es fehlt an Ausstattung
- ich komme mit den Menschen in den Sportvereinen nicht klar
- Teilnehmer entsprechen nicht meiner Leistungsstufe

C. Sport- und Bewegungsstätten

Die Sport- und Bewegungsstätten der Stadt Frankenthal werden von den Sporttreibenden unterschiedlich häufig genutzt. Vor allem die Peter-Trump-Halle, die Isenachhalle, die Sporthalle am Kanal und die Sporthalle des Albert-Einstein-Gymnasium befinden sich häufig in der Nutzung. Die Gymnastikhallen der Lessingschule, der Erkenbertschule und der Rhythmikraum der Neumayerschule werden hingegen am wenigsten stark genutzt.

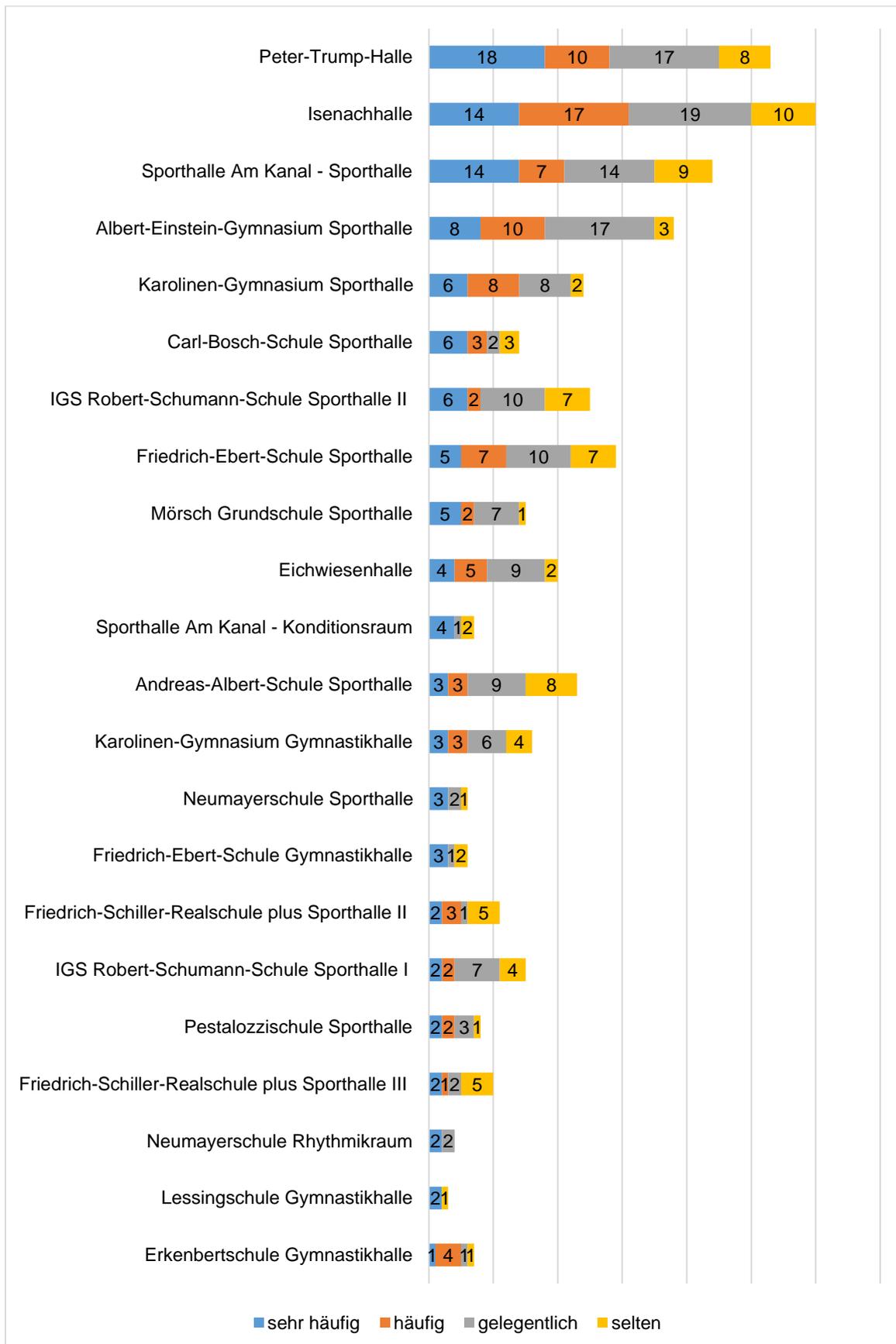


Abbildung 65: Welche Sporthallen und gedeckten Sporträume nutzen Sie in welchem Umfang?

Hinsichtlich der Nutzungshäufigkeit der Sportplätze gaben die Befragungsteilnehmer*innen an, dass der Rasenplatz des TuS Flomersheim am häufigsten genutzt wird. (vgl. Abb. 66). Auch der Hockeyplatz Benderstraße und das Hauptfeld des Ostparkstadions werden sehr häufig besucht. Neben dem Tennisplatz der Friedrich-Ebert-Schule, welcher seit 2021 nicht bespielbar ist und somit nicht genutzt wird, weisen die meisten Sportplätze einen ähnlichen Nutzungsumfang auf.

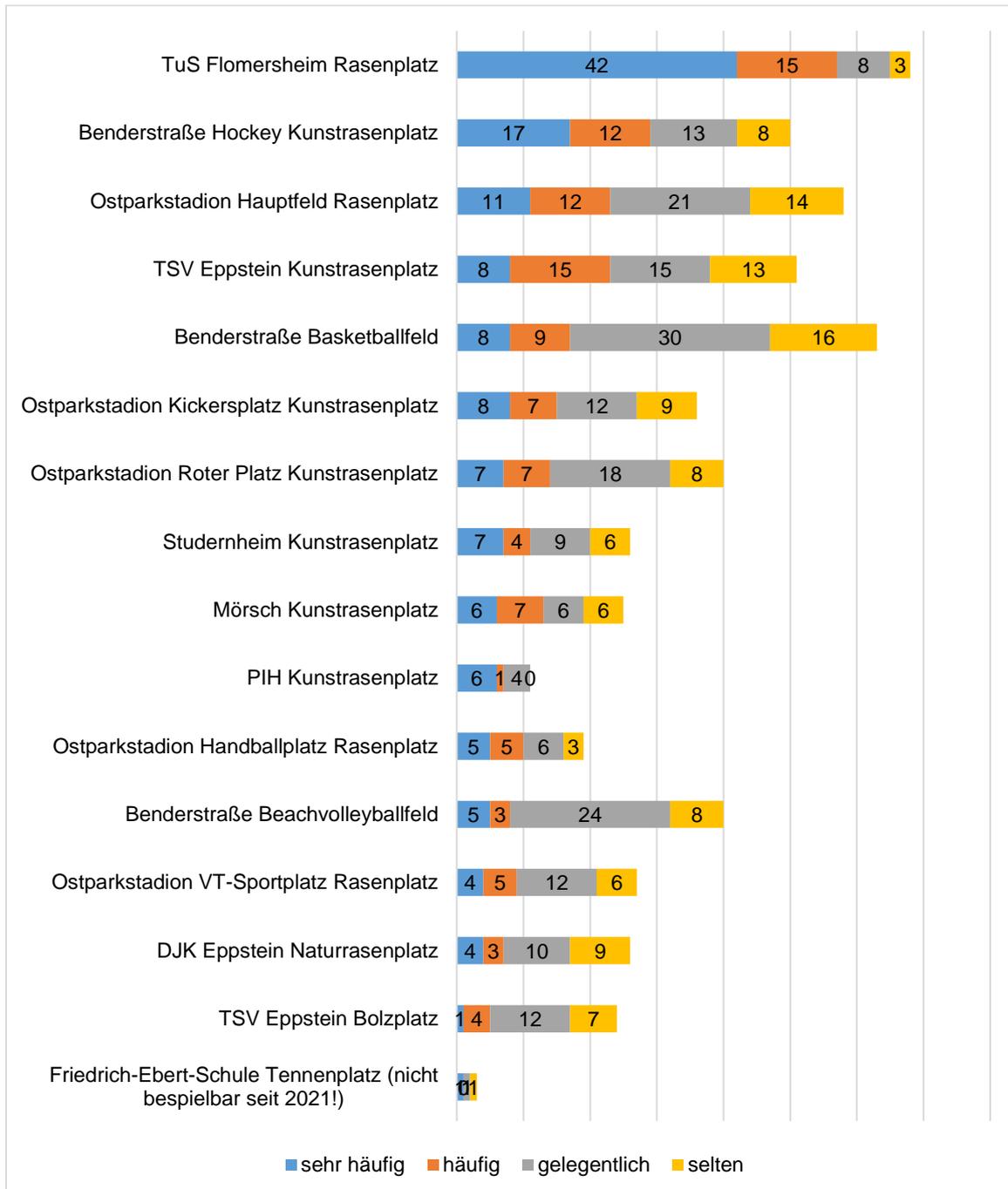


Abbildung 66: Welche Sportplätze nutzen Sie in welchem Umfang?

Jedoch lässt sich der Umfrage ebenfalls entnehmen, dass der Hälfte der Bevölkerung (49,6%) geeignete Sportstätten zum Ausüben ihrer Sportart fehlen.

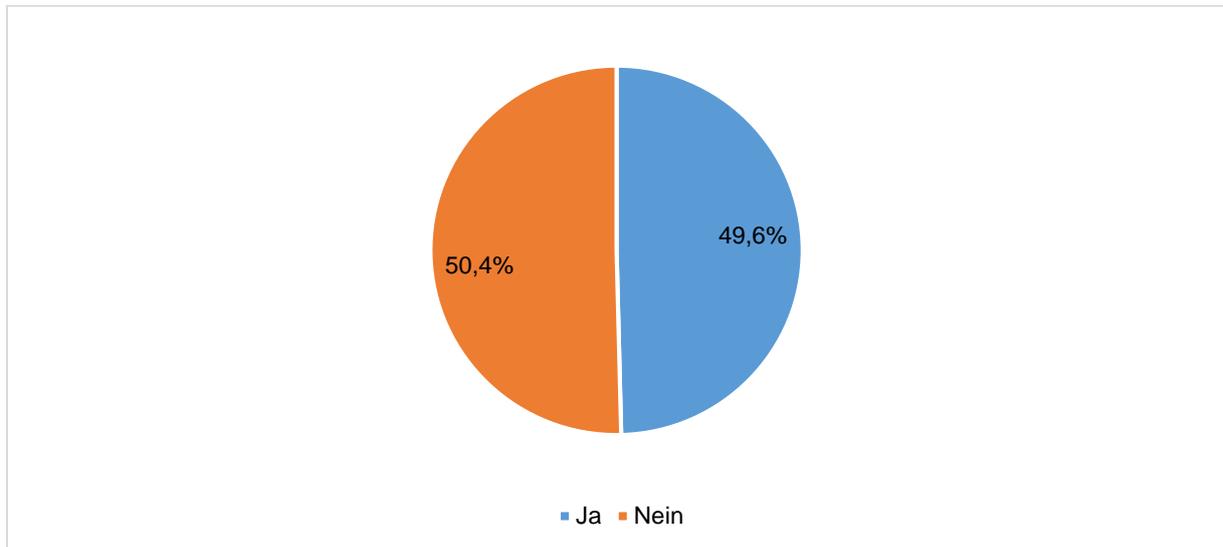


Abbildung 67: Gibt es Sport-/ Bewegungsräume die Ihnen derzeit für das Ausüben Ihrer Sportarten fehlen?

Insbesondere öffentliche Fitnessanlagen (31,2%) und Radwege (28,6%) sehen die Teilnehmer*innen der Befragung als unzureichend vorhanden in Frankenthal. Außerdem sind öffentliche Laufstrecken und ein Multifunktionsfeld erwünscht, dicht gefolgt von Wanderwegen und Sportplätzen. Tennisplätze fehlen hingegen keine (2,2%).

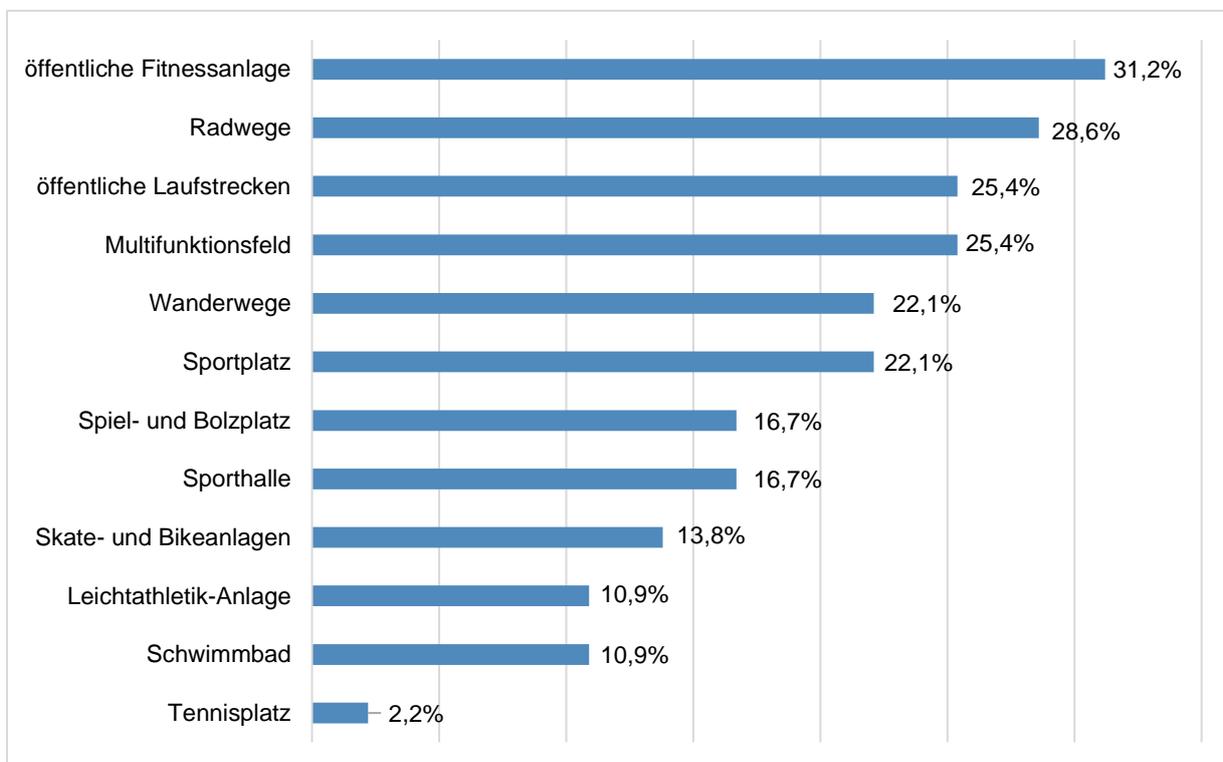


Abbildung 68: Welche Art von Sportstätte oder welche Sport- und Bewegungsräume fehlen Ihnen zurzeit?

Außerdem wurden folgende Sportstätten als aktuell fehlend benannt:

- Badmintonhalle
- Baseballplatz
- Öffentliche Basketballfelder (in- und outdoor)
- Beachvolleyballfelder
- Tischtennisplatten
- Boulderhalle
- Boule
- Eissporthalle
- Erlebnisbad
- Padelplatz
- Parcours Anlage
- Pumptrack
- Reitanlage
- Trampolin
- Trimm Dich Weg
- Tanzhalle

Für die verschiedenen Altersgruppen sind die verschiedenen Sportstättenarten unterschiedlich stark von Bedeutung für das Sporttreiben. Während die Altersgruppe der 17 Jahre und jüngere vor allem Sporthallen als fehlend ansehen (22,7%), sind Radwege für die 50-59-jährigen von besonderer Bedeutung (46,2%) (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 4: Sportstättenarten die für die verschiedenen Altersgruppen von besonderer Bedeutung sind.

Sportstätte	Altersgruppe (%)
Sporthalle	17 Jahre und jünger (22,7%)
Sportplatz	18-29 Jahre (28,9%)
Schwimmbad	30-49 Jahre (15,0%)
Tennisplatz	50-59 Jahre (5,1%)
Leichtathletik-Anlage	30-49 Jahre (14,0%)
Öffentliche Laufstrecken	60-70 Jahre (33,3%)
Wanderwege	60-70 Jahre (61,9%)
Radwege	50-59 Jahre (46,2%)
Öffentliche Fitnessanlage	18-29 Jahre (32,9%)
Skate- und Bikeanlagen	17 Jahre und jünger (27,3%)
Spiel- und Bolzplatz	30-49 Jahre (19,6%)
Multifunktionsfeld für mehrere Sportarten	71-85 Jahre (42,9%)

Die Zufriedenheit mit den verschiedenen Sportstättenarten in der Bevölkerung Frankenthals fällt sehr durchwachsen aus. Am besten schneidet die Situation der Leichtathletikanlage Benderstraße mit einer \bar{x} -Note von 3,03 aus. Die Sportplatzsituation wird mit einer \bar{x} -Note von 3,44 bewertet, wohingegen die Situation der Leichtathletikanlage im Ostparkstadion mit einer \bar{x} -Note von 3,9 am schlechtesten bewertet wird (vgl. Abb. 69).

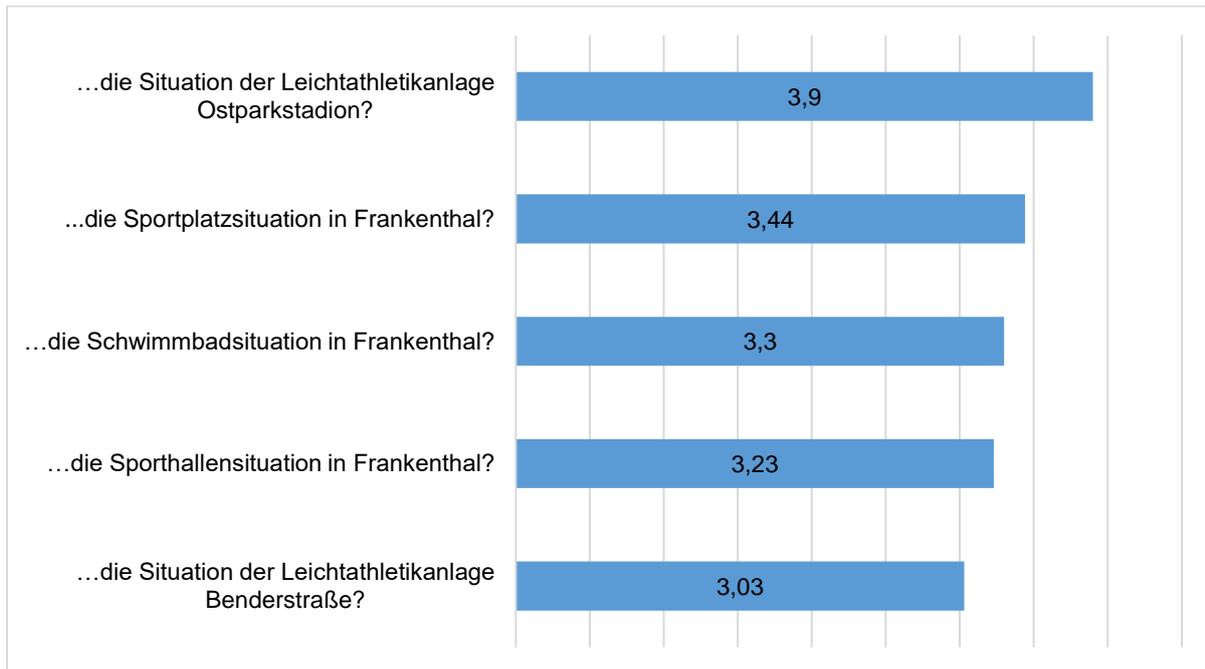


Abbildung 69: Wie bewerten Sie... (1 sehr gut - 6 ungenügend; Durchschnittsnote)

D. Sport und Bewegung im Freien

Der Großteil der Befragten wünscht sich für den Sport und die Bewegung öffentlich zugängliche Fitnessanlagen (vgl. Abb. 70).

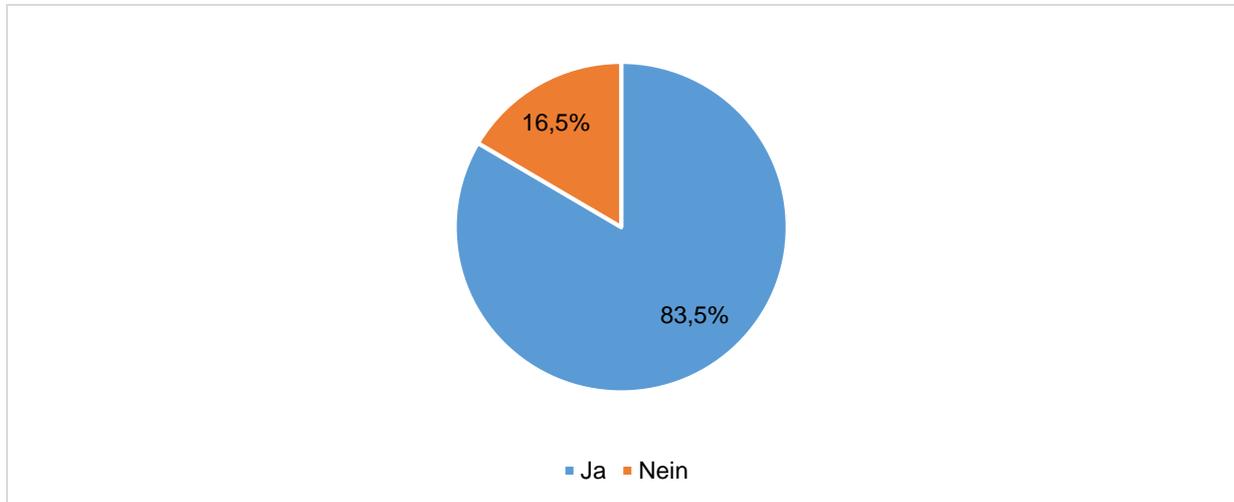


Abbildung 70: Sollte es Ihrer Meinung nach in der Stadt Frankenthal (Pfalz) öffentlich zugängliche Fitnessanlagen (Outdoorfitness-Parcours) geben?

Dabei muss eine solche öffentliche Fitnessanlage aus Sicht der Bevölkerung vor allem folgende Ausstattungsmerkmale aufweisen:

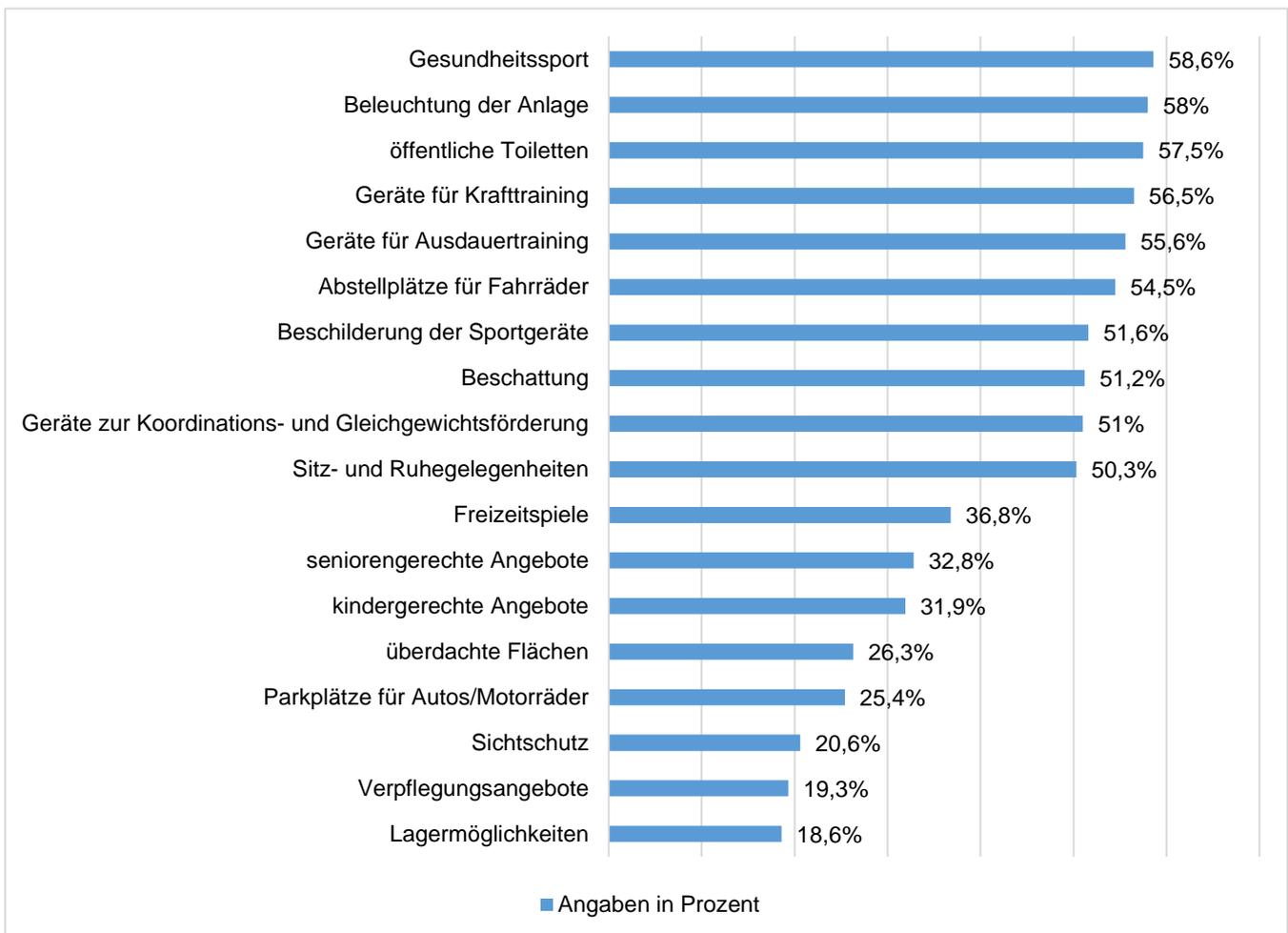


Abbildung 71: Welche Bereiche/Ausstattungsmerkmale müsste ein Bewegungsraum im Freien aufweisen, damit Sie ihn nutzen würden?

Des Weiteren wurden folgende Anregungen vorgebracht:

- Anleitungen von Trainern
- (Video-)überwacht
- Kursangebote
- gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Boulderwand
- Basketballkorb
- Tischtennisplatte
- Trinkwasserspender

Außerdem ist es der Bevölkerung wichtig, dass eine öffentliche Fitnessanlage nicht nur an einem, sondern an mehreren Standorten installiert wird. Standortvorschläge sind dabei das Strandbad, der Ostpark und das Stadtgebiet.

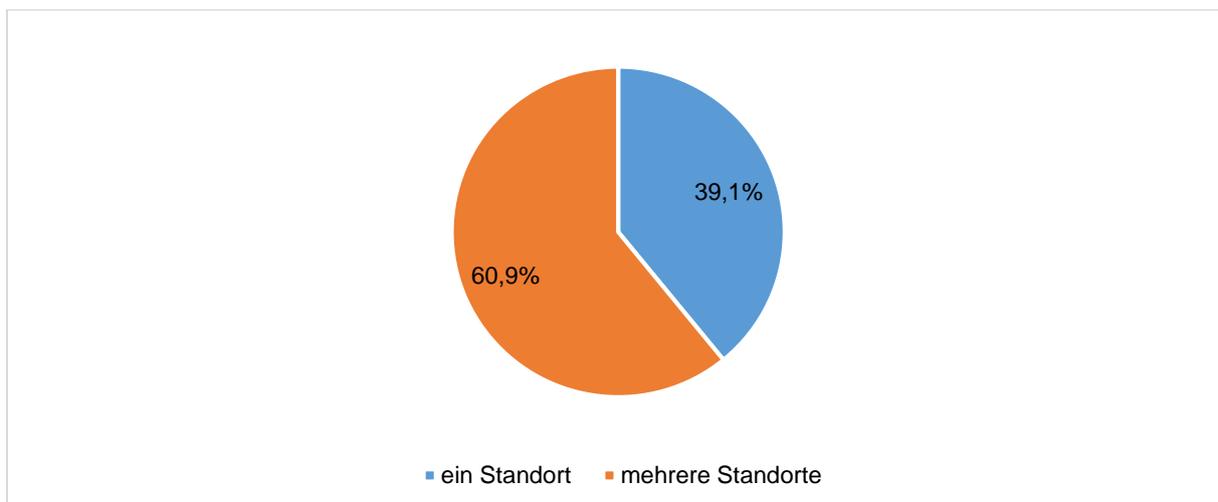


Abbildung 72: Sollte ein solcher Parcours Ihrer Meinung nach eher an einem zentralen Standort errichtet werden oder sind Sie der Meinung, dass solche Anlagen über das gesamte Stadtgebiet verteilt sein sollten?

Standortvorschläge, wenn ein Standort:

Standort	Anzahl Nennungen
Park am Kanal/Kanalhafen	6
Carl-Bosch-Siedlung	2
Eppstein	2
Flomersheim	2
Strandbad	13
Ostpark	16
Stadtgebiet/Zentral	14
Willy-Brandt-Anlage	3
Benderstraße	3

Standortvorschläge, wenn mehrere Standorte:

Standort	Anzahl Nennungen
Stadtgebiet	35
Alter Kanal	4
Carl-Bosch-Ring	3
Ostparkstadion	16
Jakobsplatz	4
Strandbad	13
Auf Vororte verteilt	31

Eppstein	7
Schraderstraße	3
Robert-Schuman-Schule	2
Willy-Brandt-Anlage	6
Erkenbertruine	2
Hessheimer-Viertel	4
Mörsch/Mörscher Park	4
Studernheim	3
Monte Scherbelino	3
Pilgerwiese	2
Isenach	2
Flomersheim	2

E. Entwicklung von Sport und Sportstätten aus Ihrer Sicht

Sofern die Möglichkeit besteht die Sportstätten in Frankenthal weiterzuentwickeln – durch Sanierungen oder Neubauten – sprechen sich die Teilnehmer*innen der Befragung dafür aus, dass der Bau von Sportmöglichkeiten im Freien (Ø 33,17 Punkte) oberste Priorität haben sollte. Der Bau von Leichtathletikanlagen hingegen sollte hintenangestellt werden (Ø 10,62 Punkte) (vgl. Abb. 73).

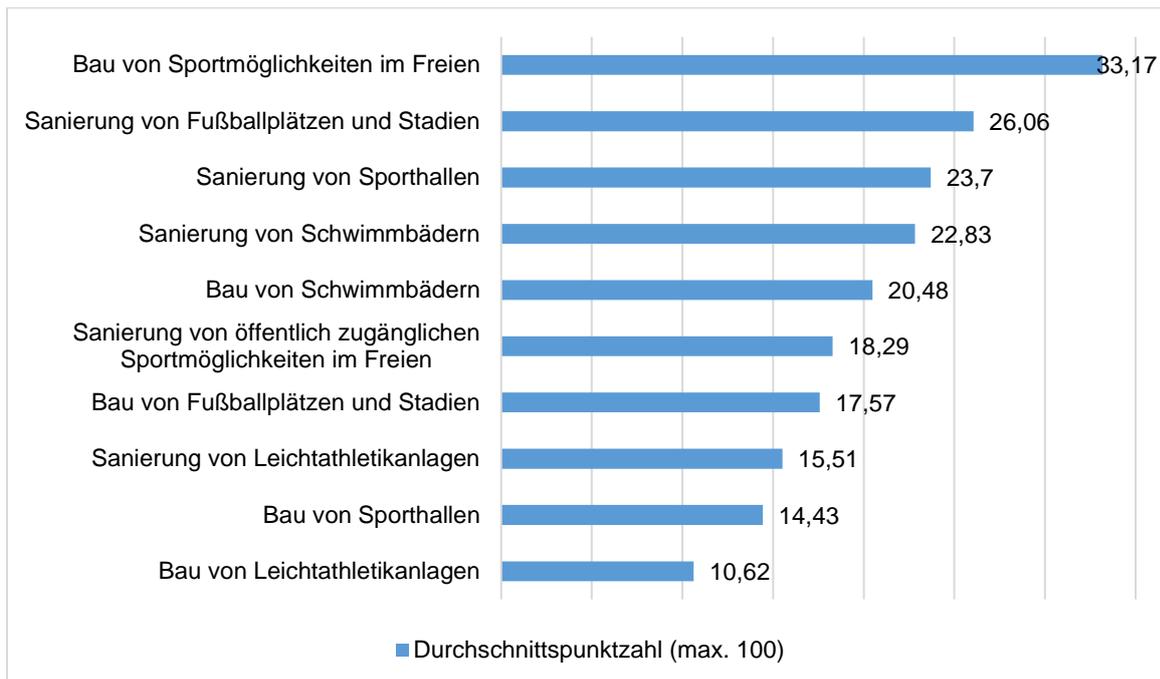


Abbildung 73: Wie sollte dieser Geldbetrag (=100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die nachfolgenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?

Von Seiten der Stadt Frankenthal sollte vorrangig der Schulsport (\bar{x} 2,14) und der Vereinssport (\bar{x} 2,15) unterstützt werden. Sportangebote privater Unternehmen sollen hingegen nicht unterstützt werden (\bar{x} 5,24) (vgl. Abb. 74).



Abbildung 74: Welchen Sportbereich soll die Stadt Frankenthal (Pfalz) vorrangig unterstützen?

F. Sportvereine

61,8% der Teilnehmer*innen der Befragung sind Mitglied in einem Sportverein. 38,2% sind es dementsprechend nicht.

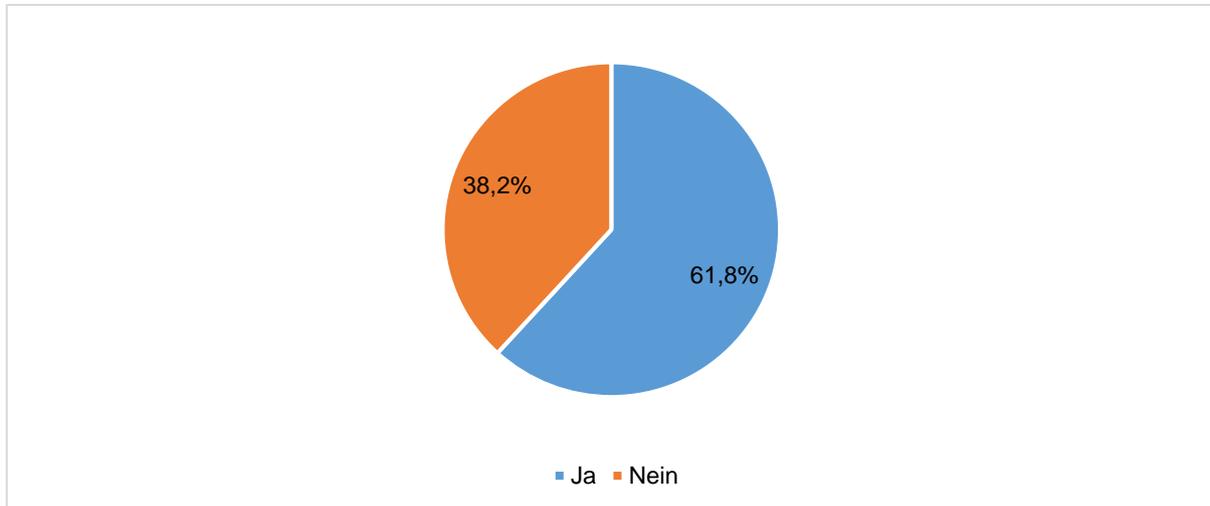


Abbildung 75: Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?

An Sportvereinen gefällt den Teilnehmenden vor allem das gemeinsame Sporttreiben (78,8%), der Spaß an Sport und Bewegung (74,1%) und das Zusammengehörigkeitsgefühl (70,9%). Deutlich wird, dass hier insbesondere der soziale Aspekt im Vordergrund steht. Weniger von Bedeutung ist die Traditions- und Brauchtumspflege (23,5%), außersportliche Angebote (31,2%) und die Übernahme von Verantwortung (32,6%).

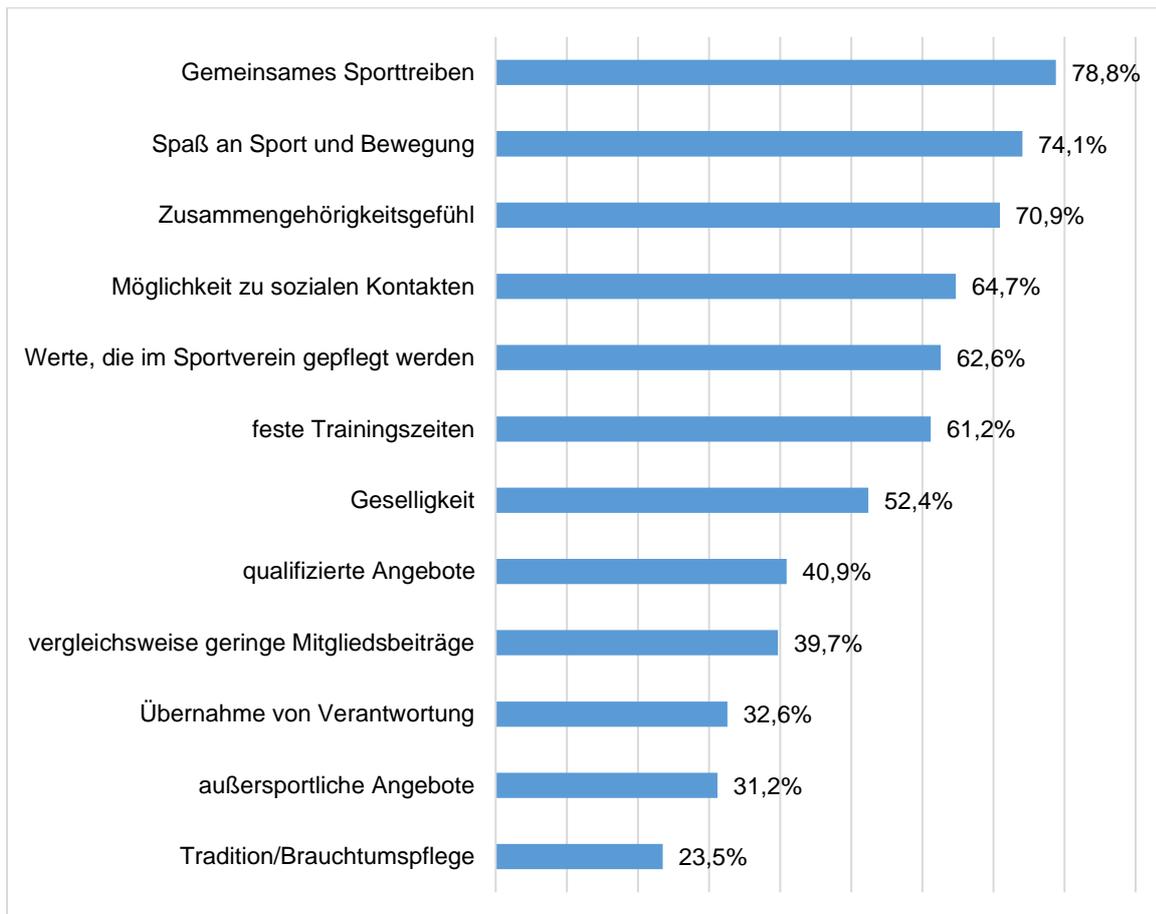


Abbildung 76: Was gefällt Ihnen besonders an Sportvereinen und deren Angeboten?

Zudem gefällt der Bevölkerung folgendes an den Sportvereinen und deren Angebote:

- Bewegungsraum für Kinder
- moralische Weiterentwicklung
- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- Förderung des Leistungssports
- Ehrenamt
- sportliche Erfolge

Betrachtet man die Altersgruppen hinsichtlich der Gründe was ihnen an Sportvereinen gefällt, zeigt sich, dass die Gründe in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich stark ausgeprägt sind (vgl. Abb. 78).

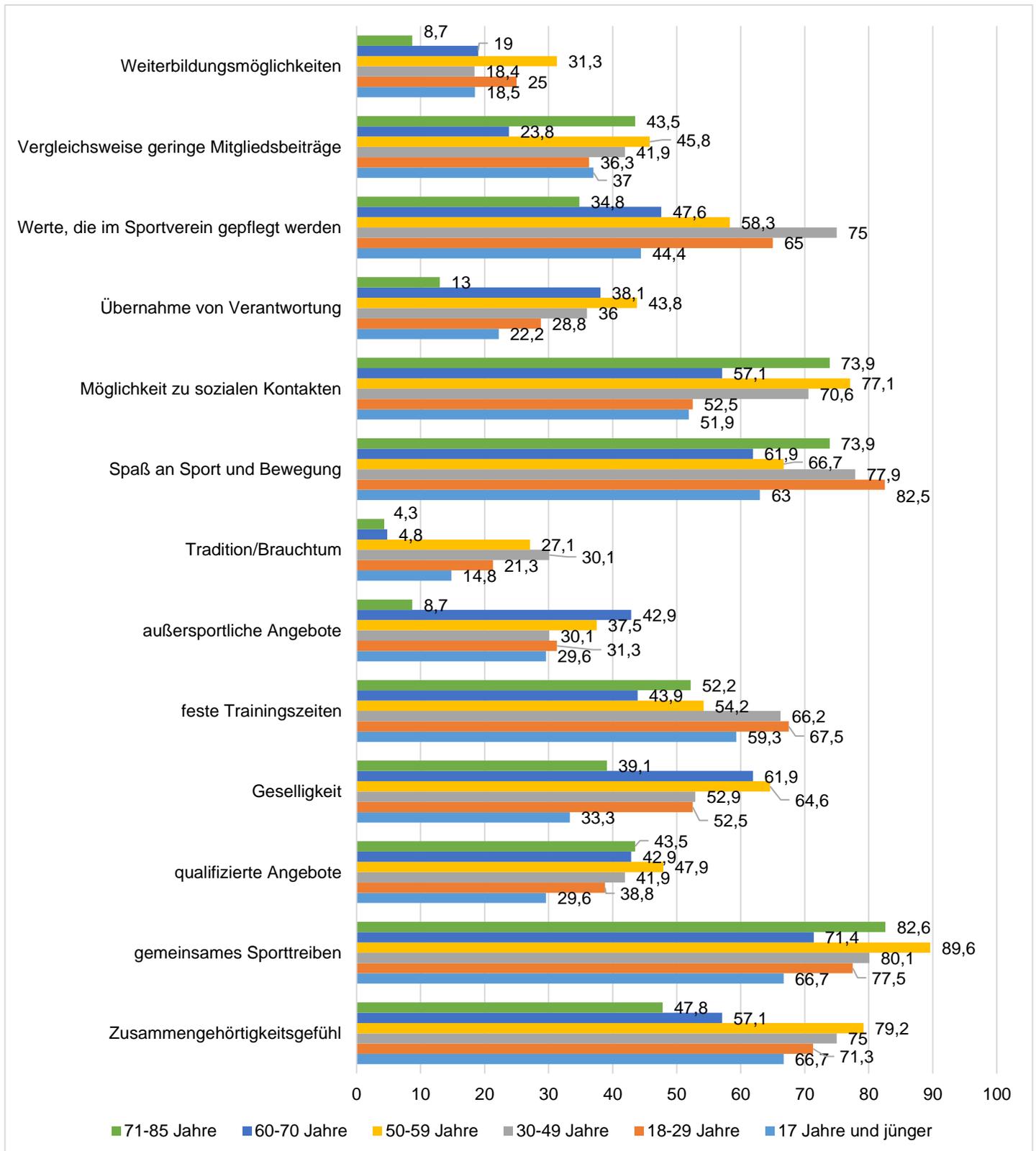


Abbildung 77: Gründe für eine Mitgliedschaft im Sportverein (nach Altersgruppen, in Prozent)

Auch hinsichtlich der Geschlechter lassen sich Unterschiede feststellen. Während bei den Männern das Zusammengehörigkeitsgefühl und das gemeinsame Sporttreiben leicht höher bewertet wird als bei den Frauen, bewerten Frauen feste Trainingszeiten und die Möglichkeit zu sozialen Kontakten als wichtiger (vgl. Abb. 78).

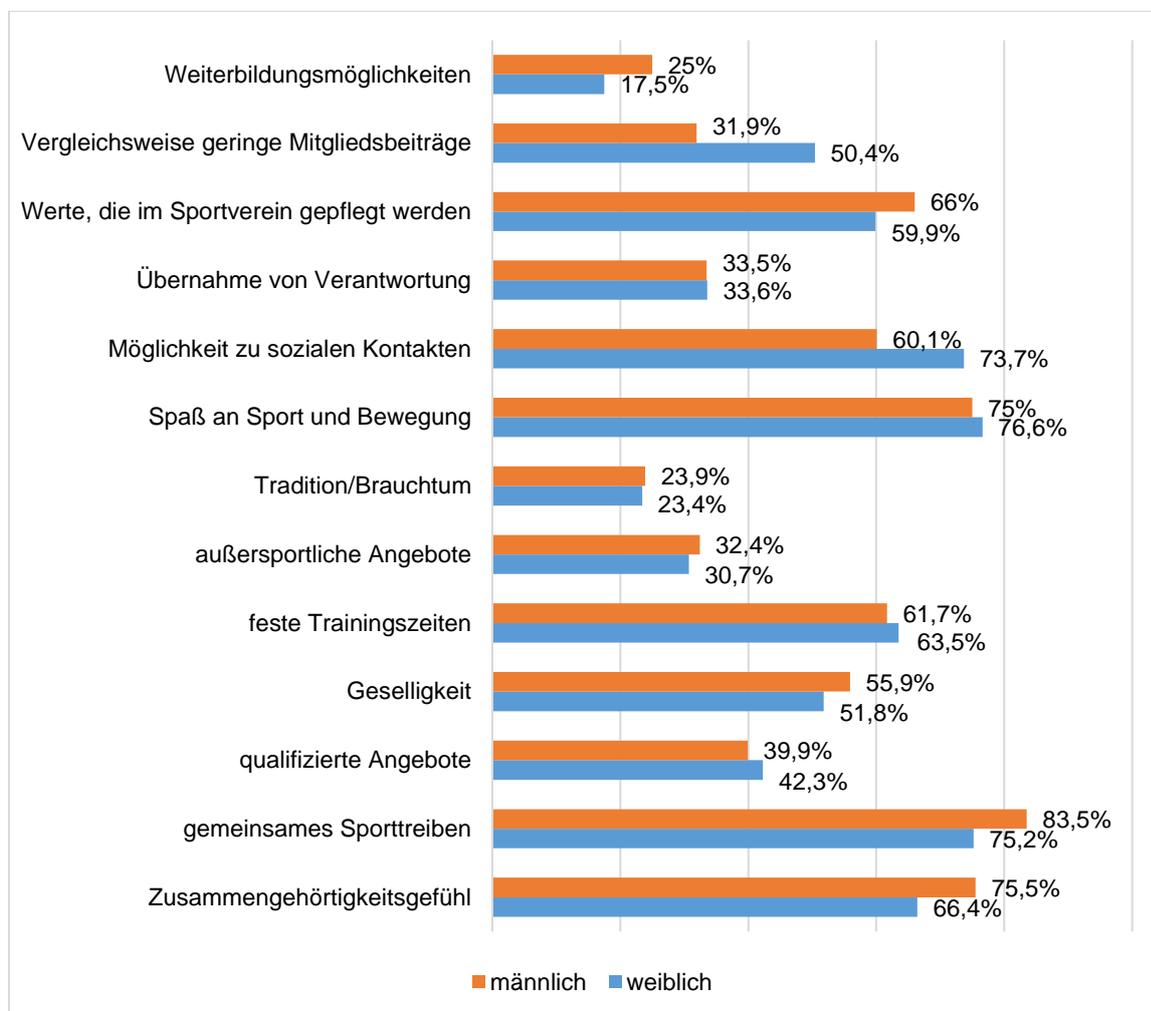


Abbildung 78: Gründe für eine Vereinsmitgliedschaft (Angaben in %)

In der Stadt Frankenthal gibt es insgesamt rund 50 Sportvereine, die der Bevölkerung in allen Stadtteilen verschiedenste Sport- und Bewegungsangebote unterbreiten. Im Rahmen der Bevölkerungsbefragung wurden die Sportvereine und deren Angebote dabei wie folgt bewertet:

Die Bewohner*innen der Stadt Frankenthal wünschen sich für Sportangebote vor allem Wohnortnähe und flexible Trainingszeiten (43%). Darüber hinaus ist für 39,5% der Befragten die Möglichkeit zu Kurzmitgliedschaften bzw. 10er-Karten interessant. Weitere oft nachgefragte Merkmale sind Schnupperkurse bzw. Tag der offenen Tür (37,7%),

die Möglichkeit bei einem Anbieter verschiedene Sportarten auszuprobieren (35,5%) und verbesserte Informationen zu den Sportangeboten (33,5 %).

Für die breite Mehrheit von weniger Interesse sind inklusive bzw. gemeinsame Angebote (6,3%), digitalisierte Sportangebote (7%) und geschlechterspezifische Angebote (10,3%).

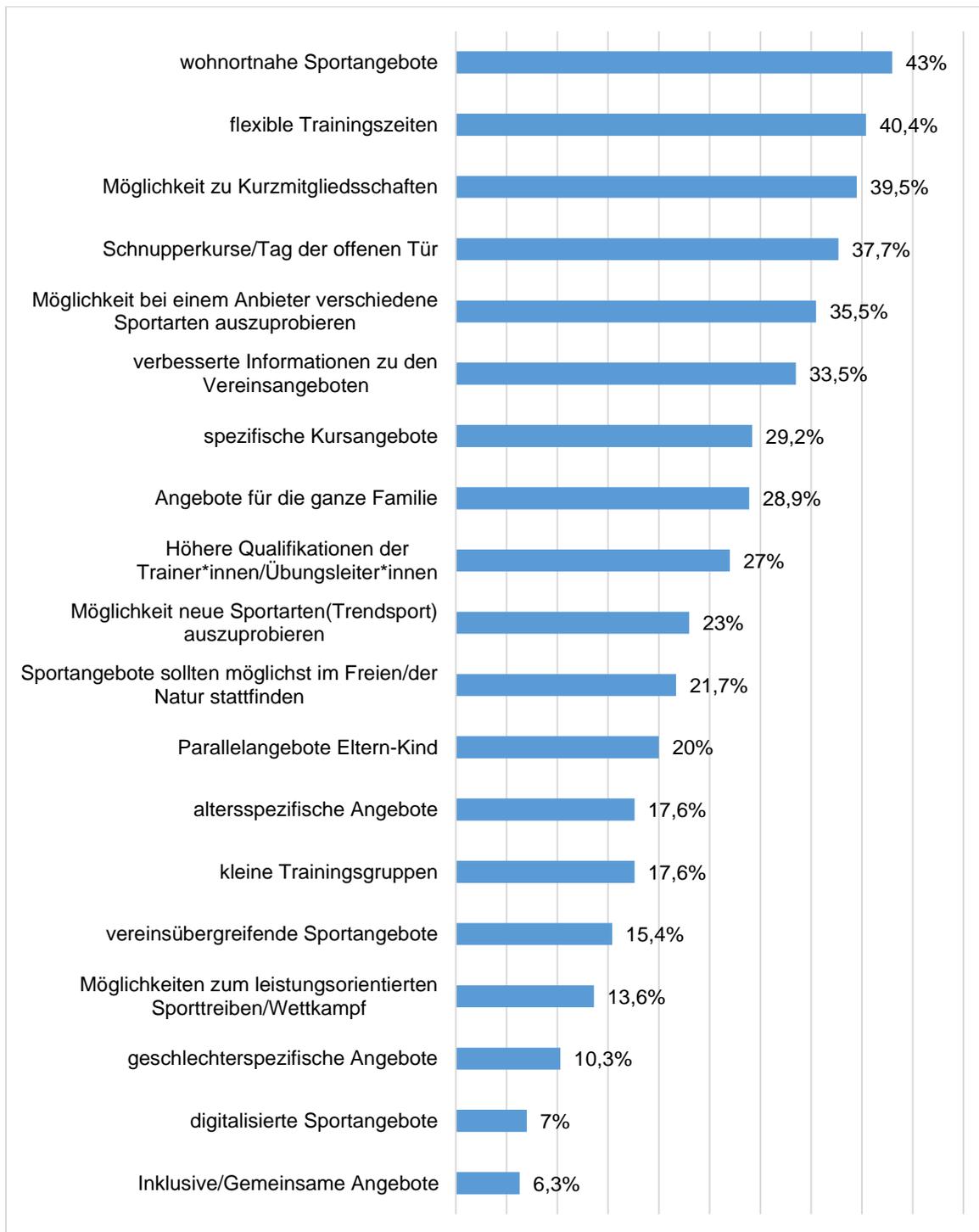


Abbildung 79: Wie müssten Sportangebote organisiert sein bzw. angeboten werden, damit diese für Sie (noch) ansprechender sind?

Zusätzlich müssten Sportangebote folgende Merkmale aufweisen:

- Angebote außerhalb der Arbeitszeiten
- Angebote für Bikes
- moderne Räume für Sport und Umkleiden

- Sanierung vorhandener Fahrradwege

Des Weiteren wurden die Teilnehmenden gebeten, die Sportvereinslandschaft bzw. die Angebote der Sportvereine in Frankenthal zu bewerten.

Der Breiten- und Leistungssport wurden noch mit der Note „gut“ bewertet. Das Digitale- und Online-Angebot wurde mit der Note „ausreichend“ bewertet. Alle anderen Auswahlmöglichkeiten wurden mit der Note „befriedigend“ bewertet.

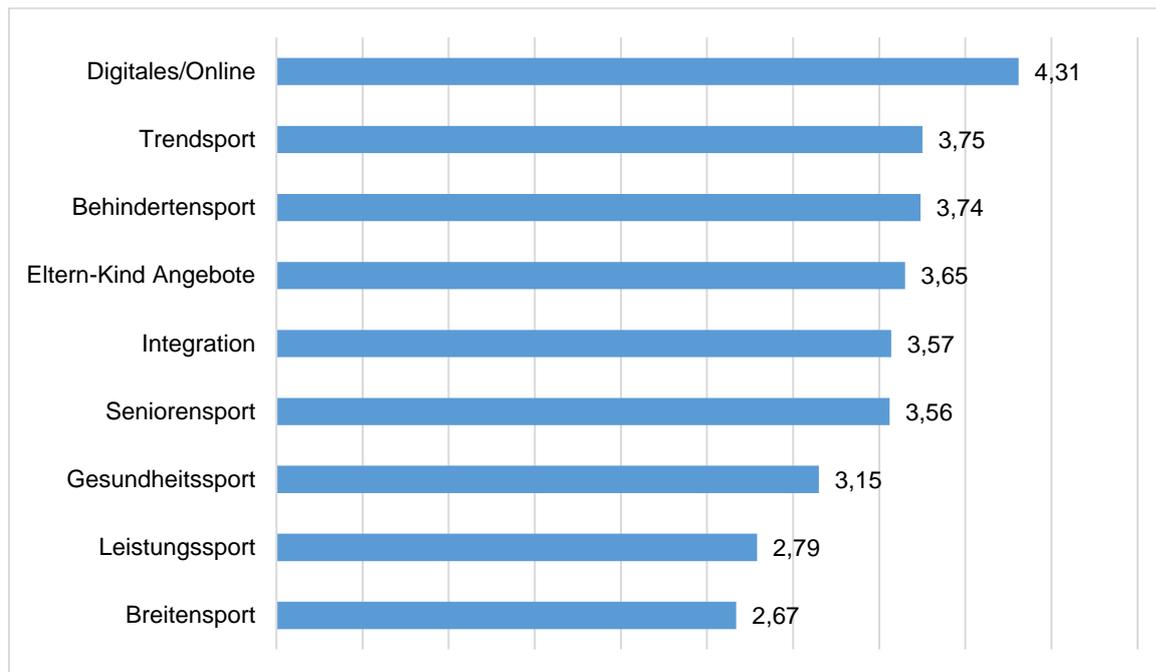


Abbildung 80: Wie bewerten Sie die Sportvereinslandschaft bzw. die Angebote der Sportvereine in Frankenthal?
(Durchschnittsnote)

Ein Blick auf die Zufriedenheit der Bevölkerung mit den Sportvereinen und deren Sportangeboten in Frankenthal zeigt, dass die Zufriedenheit bezogen auf die gesamte Stadt höher ist als die Zufriedenheit mit dem jeweiligen Stadtteil (Gesamt: ø-Note: 2,7; Stadtteile: ø-Note: 2,94). Eine detaillierte Betrachtung der einzelnen Stadtteile findet sich in der nachfolgenden Graphik:

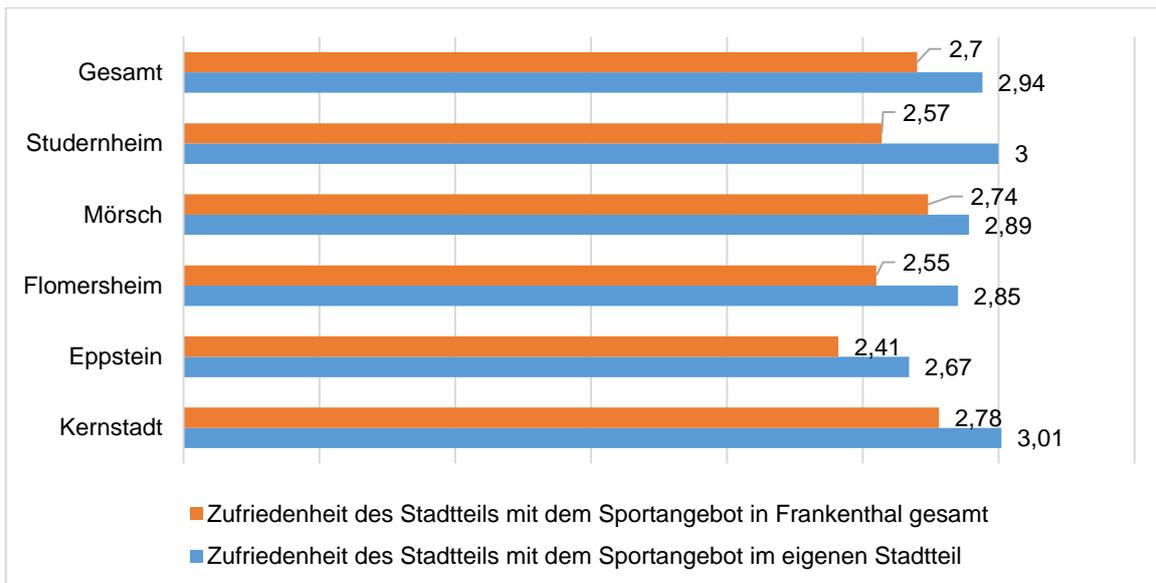


Abbildung 81: Zufriedenheit mit den Sportvereinen und deren Sportangeboten (Durchschnittsnote)

11. Vereinsbefragung

A. Vereinsstruktur

Die Vereinsbefragung in der Stadt Frankenthal lief über einen Zeitraum von insgesamt 3 Wochen. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 72 Rückmeldungen gegeben, welche in die Studie eingeflossen sind. Die Differenz zwischen den Rückmeldungen (72) und der Anzahl an Vereinen (50) lässt sich dadurch erklären, dass einzelne Abteilungen der Vereine an der Befragung teilgenommen haben.

Die Sportvereine der Stadt Frankenthal bieten ihren Mitgliedern viele verschiedene Sportarten an. Vor allem Sportarten, wie Fußball (14), Turnen (12) und Gymnastik (8) sind stark repräsentiert. Auch Yoga, Tai-Chi, Chi Gong etc. (8), Tanzen und Fitnesssport (jeweils 7) finden häufig Anwendung.

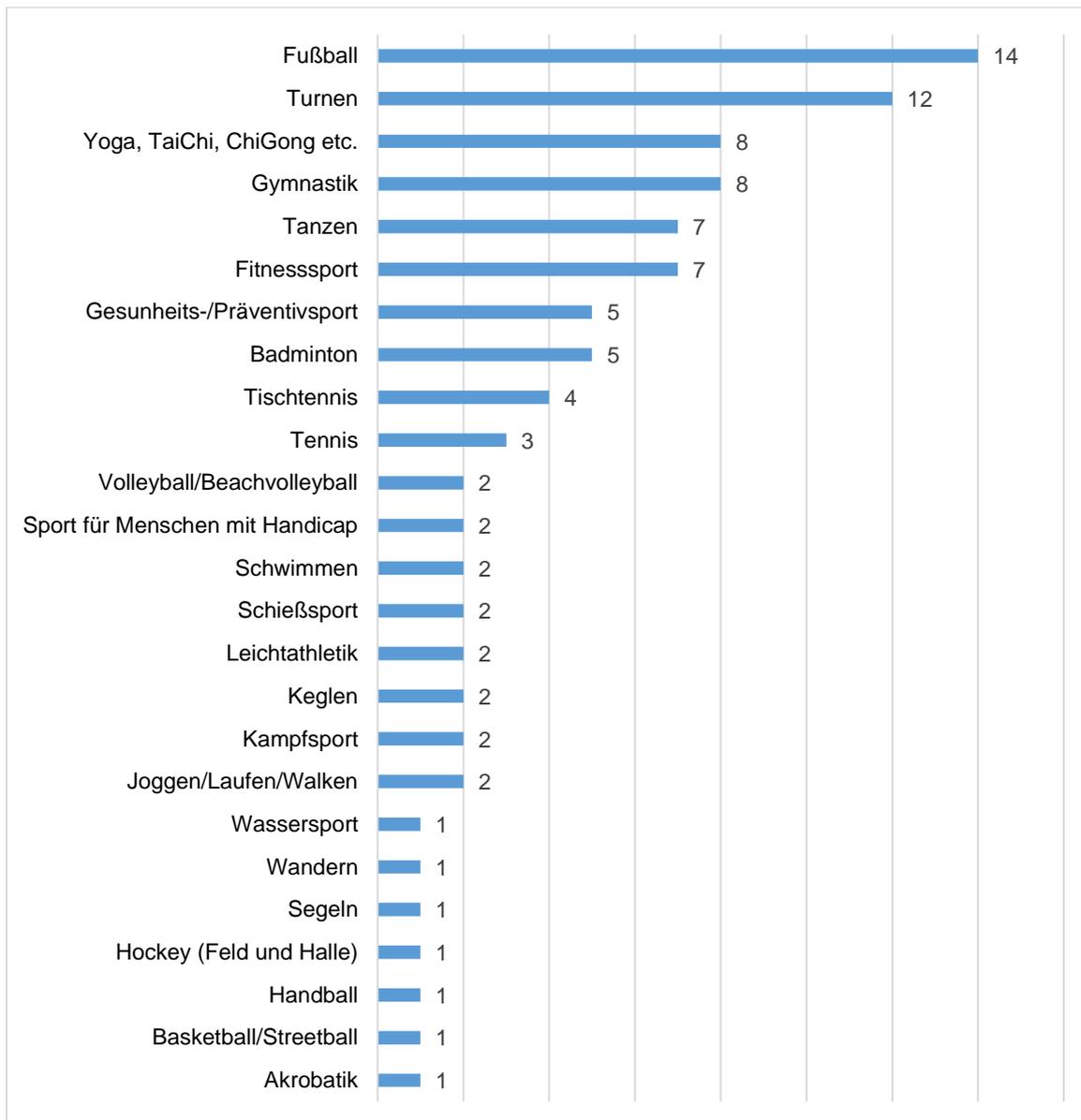


Abbildung 82: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet ihr Verein an? (absolute Häufigkeit)

Mit Blick auf die verschiedenen Zielgruppen und Adressaten der Sportvereine zeigt sich, dass hier Erwachsene bis 64 Jahre und Kinder/Jugendliche mit Handicap (jeweils 30) die Hauptansprechpartner der Sportvereine darstellen.

Auch die Gruppe der Senioren ab 65 Jahren (23), Studierende und Auszubildende (20) und Kinder im Vorschulalter (18) sind ein wichtiger Baustein der Vereinsstruktur. Angebote für Eltern (14), Menschen mit Flucht-/Migrationshintergrund (11) und Gesundheits- und Rehasporttreibende (9) bieten die Vereine nur teilweise an.

Auch für Hochaltrige, über 85 Jahren (6), und Erwachsenen mit Handicap (5) gibt es Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in verschiedenen Sportvereinen in Frankenthal.

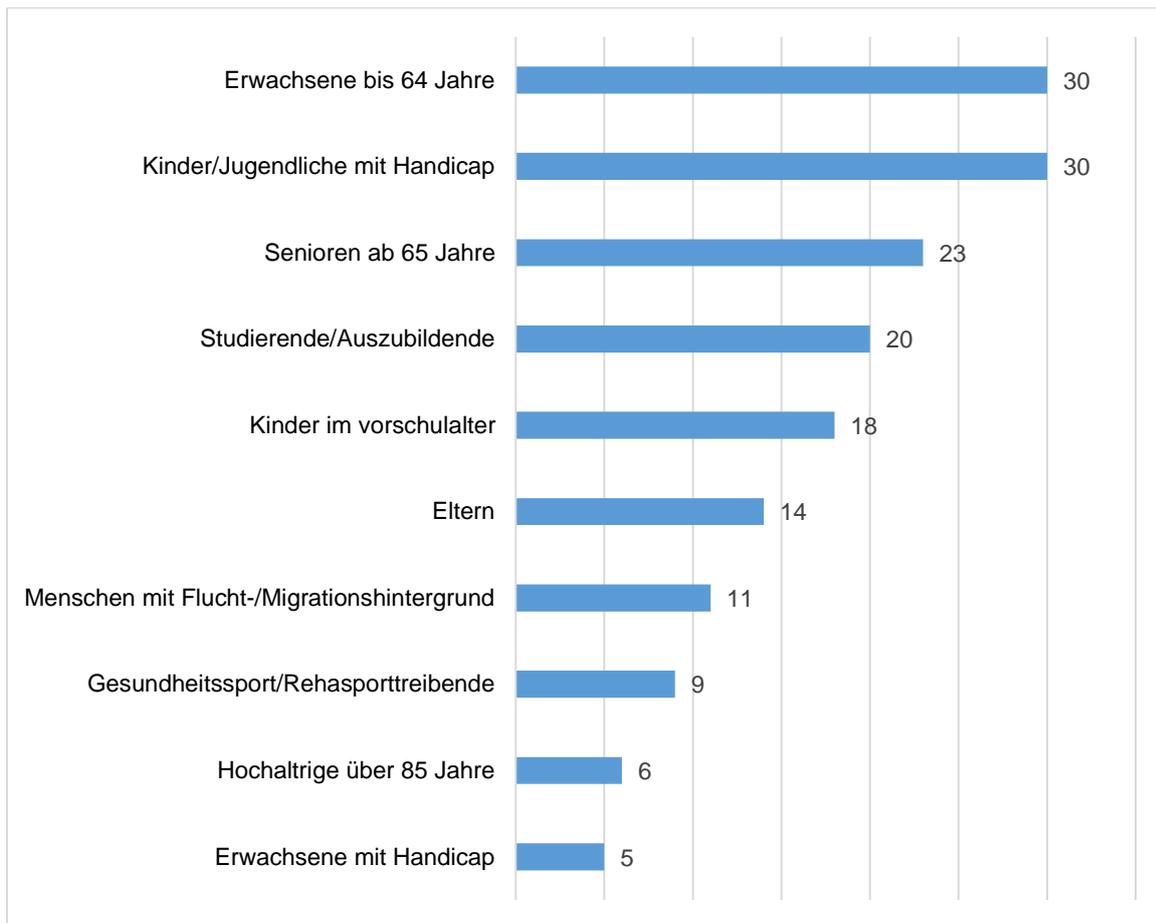


Abbildung 83: Zielgruppen der Vereine (n=36)

Damit die Sportangebote in Frankenthal durchgeführt werden können, verfügen die Vereine über 49 Trainer*innen und Übungsleiter*innen mit unterschiedlichen Lizenzen. Hinzu kommen 9 Übungsleiter*innen, die Sport- und Bewegungsangebote anleiten, aber über keine Lizenz verfügen.

So verteilen sich insgesamt 58 Trainer*innen und Übungsleiter*innen mit unterschiedlichen Qualifikationen über die Vereine der Stadt Frankenthal.

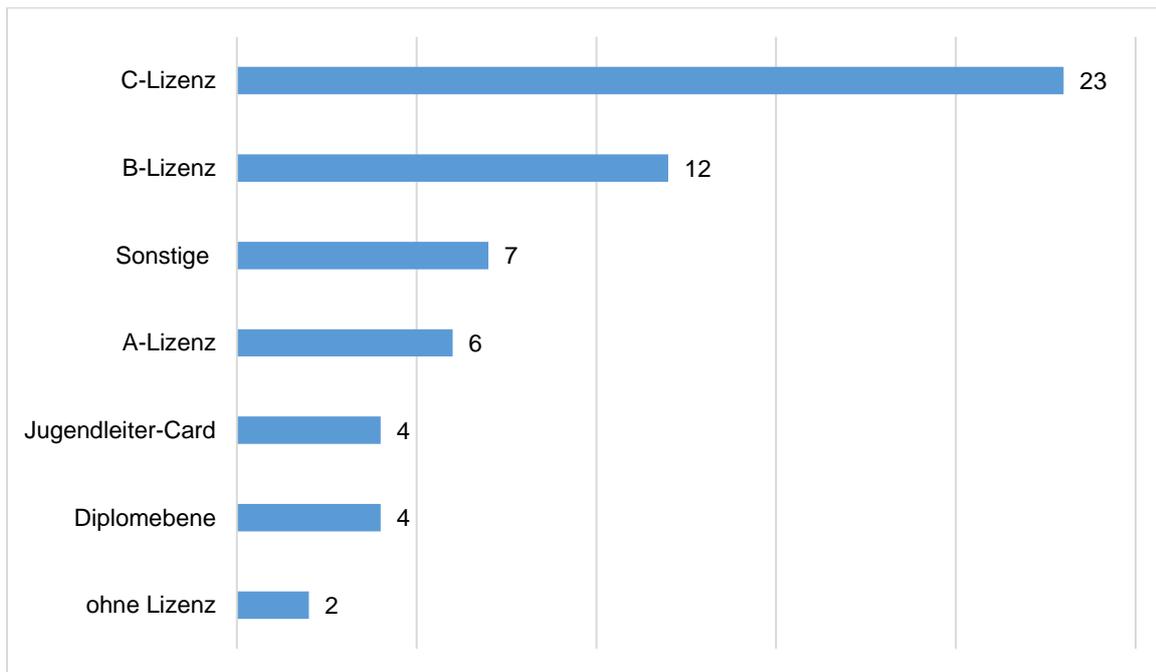


Abbildung 84: Anzahl Übungsleiter*innen/Trainer*innen in Frankenthal (absolute Häufigkeit)

B. Spitzensport

Nach Angaben der Sportvereine gibt es zum Berichtszeitpunkt 13 Leistungssportler*innen, von denen 11 auf Bundes- und 13 auf Landesebene aktiv sind.

Darüber hinaus gibt es weitere Mannschaften und Sportler*innen, die sich im Spitzensport bewegen.

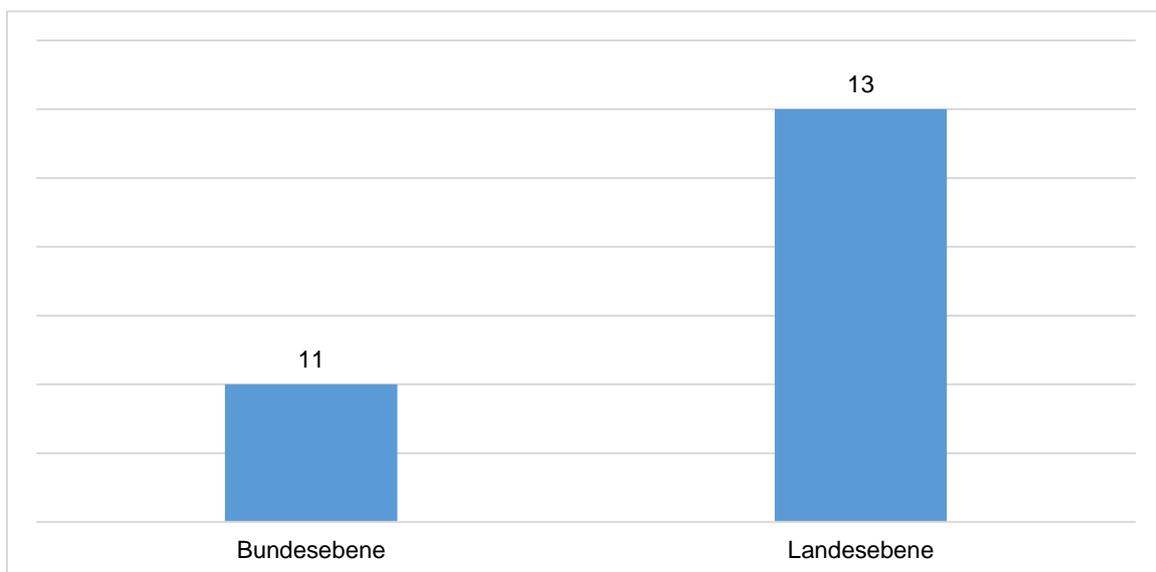


Abbildung 85: Gibt es in Ihrem Verein Spitzensportler*innen? Wenn ja, nennen Sie uns bitte die Anzahl in der jeweiligen Kaderstufe.

Des Weiteren sind folgende Mannschaften und Sportarten überregional und leistungsbezogen unterwegs:

- „Bundesliga Teams in Hockey“ (TG Frankenthal)
- „überregionale Meisterschaften in Leichtathletik“ (TG Frankenthal)
- „Fechten zeitweise Spitzensport“ (TG Frankenthal)
- „Unser Verein ist leistungssportorientiert. Wir haben eine eigene Trainingsgruppe, welche unter Leistungssportniveau täglich trainiert.“ (1. Box-Club Frankenthal)
- „Wir hatten in 2022 einen Teilnehmer der Schützenabteilung im Jugendbereich, der an der deutschen Meisterschaft teilgenommen hat. Ebenso hatten wir in der Vergangenheit regelmäßig Teilnehmer in der Disziplin Luftgewehr Auflage sowie Luftpistole Auflage“ (SV 1949 Studernheim e.V.)

C. Vereinsentwicklung

Zu den größten Herausforderungen der täglichen Vereinsarbeit zählen die Themen Ehrenamt und Sportstätten. Insgesamt 24 bzw. 26 Vereine geben an, dass sie Probleme in diesen Feldern haben. Insbesondere die Gewinnung von ehrenamtlichem Personal wurde von den Befragten herausgehoben.

Auch das Finden von qualifizierten Trainer*innen und Übungsleiter*innen (19) ist ein verbreitetes Problem der Vereine in Frankenthal.

Finanzielle Herausforderungen, wie die Instandhaltungskosten der Vereinsheime und grundsätzlich höher anfallende Kosten, beschäftigen 16 Vereine. Ein starker Mitgliederschwund sowie die Konkurrenz durch andere Sportvereine oder Sportanbietern macht 14 Vereinen zu schaffen.

Gesellschaftliche Veränderungen (12), z.B. durch die Flexibilisierung der Lebenswelt der Menschen, erschweren die Vereinsarbeit zusätzlich.

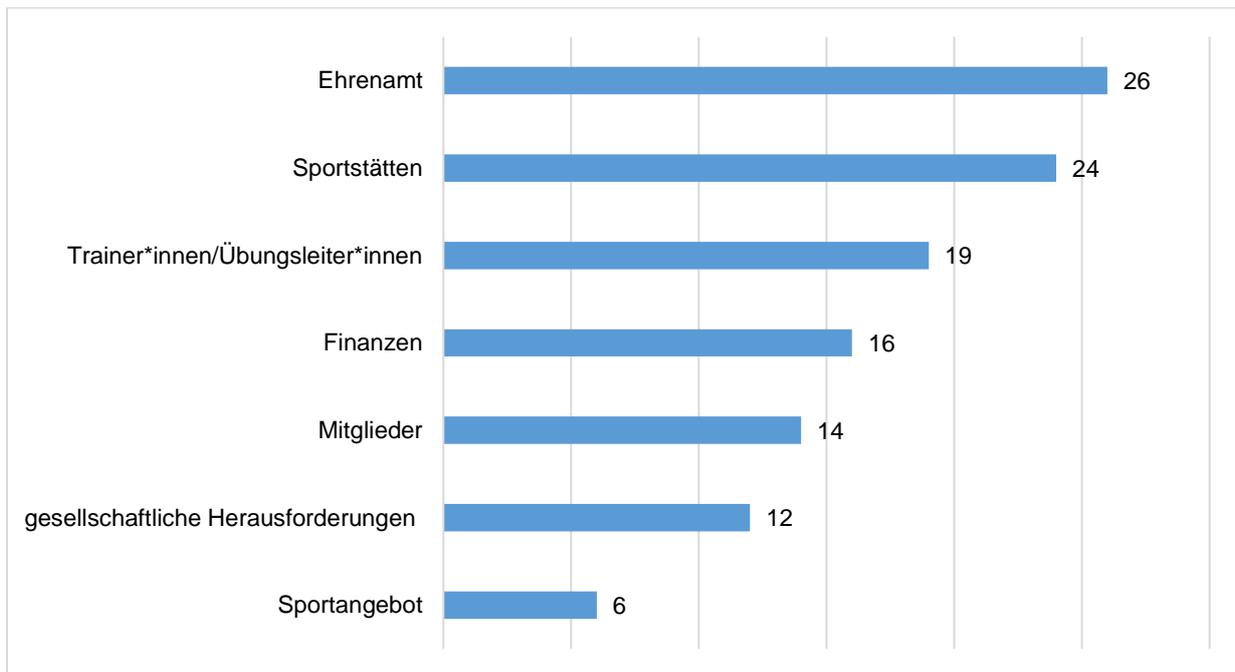


Abbildung 86: Aktuelle Herausforderungen/Probleme um den Vereinsbetrieb aufrecht zu erhalten
(absolute Häufigkeit)

Die nachfolgende Übersicht zur Entwicklung der Sportvereine in den letzten fünf Jahren zeigt, dass die Flexibilisierung der Lebenswelt der Menschen die Vereine am meisten in ihrer täglichen Vereinsarbeit beeinflusst.

Auch die demographische Entwicklung und die Einführung der Ganztagschule hat laut der Sportvereine in Frankenthal einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Sportvereine.

Für die meisten Sportvereine hat die Konkurrenz durch andere Sportvereine - kommerzielle oder öffentliche Sportanbieter - die Entwicklung des eigenen Sportvereins nicht mehr beeinflusst als zuvor.

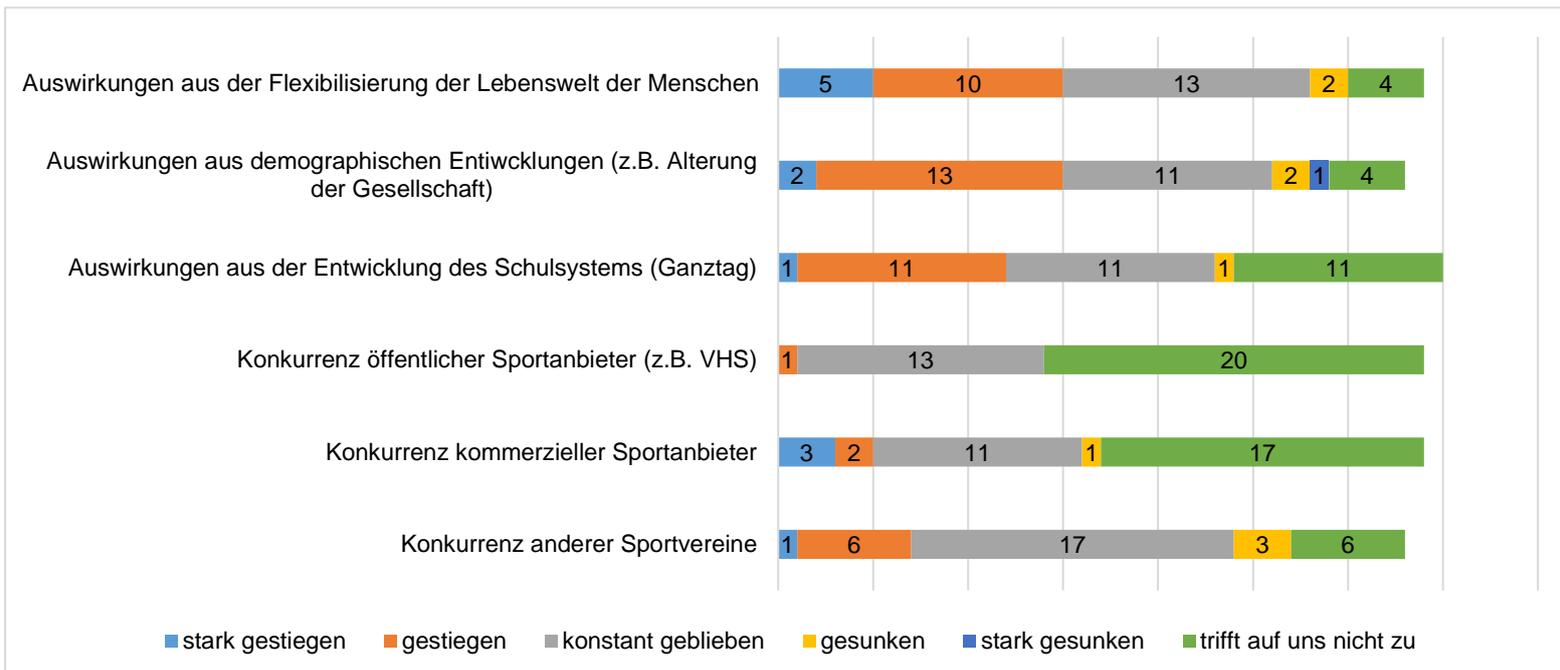


Abbildung 87: Entwicklung der Sportvereine in den letzten fünf Jahren

Um die Attraktivität der Sportvereine hoch zu halten, besteht aus Sicht der Vereinsvertreter das Interesse der Vereinsmitglieder vor allem an Angeboten, die über den Sport hinausgehen (30), sprich Veranstaltungen wie, Wandertage, Vereinsfeste, etc.

Weitere Angebote wie Kursmaßnahmen (14), Mitgliedschaften in mehreren Sportvereinen (14), Angebote zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Sport und Familie (12), das Ausprobieren verschiedener Sportarten im selben Verein (9), Trendsportarten (8) und Kurzmitgliedschaften (7) werden weniger stark nachgefragt.

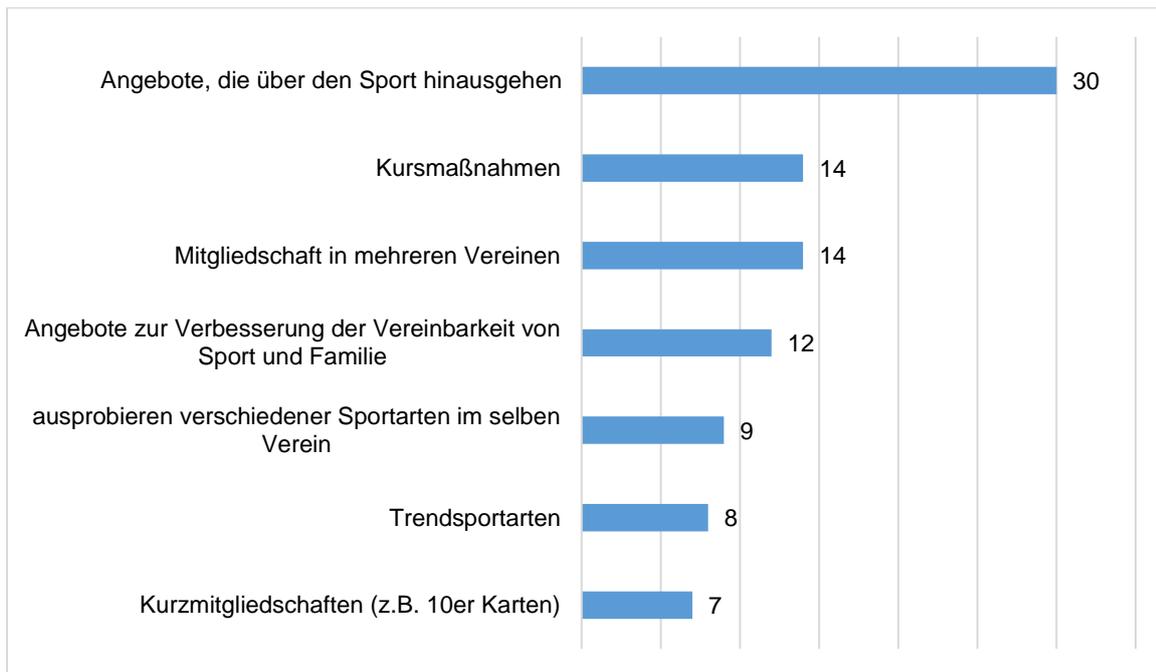


Abbildung 88: Interesse der Mitglieder an Maßnahmen aus Sicht der Vereine (absolute Häufigkeit)

Außerdem wurde von den Vereinen auf folgende Beobachtungen hingewiesen:

- Freizeitgestaltung mit Teams wird gut angenommen (Ausflüge, Kino, Trainingslager)
- manche Angebote sind auch einfach zu spät z.B. Wassergymnastik Beginn 19.45 Ende letzte Gruppen 21.30 aus dem Bad bis 21.45

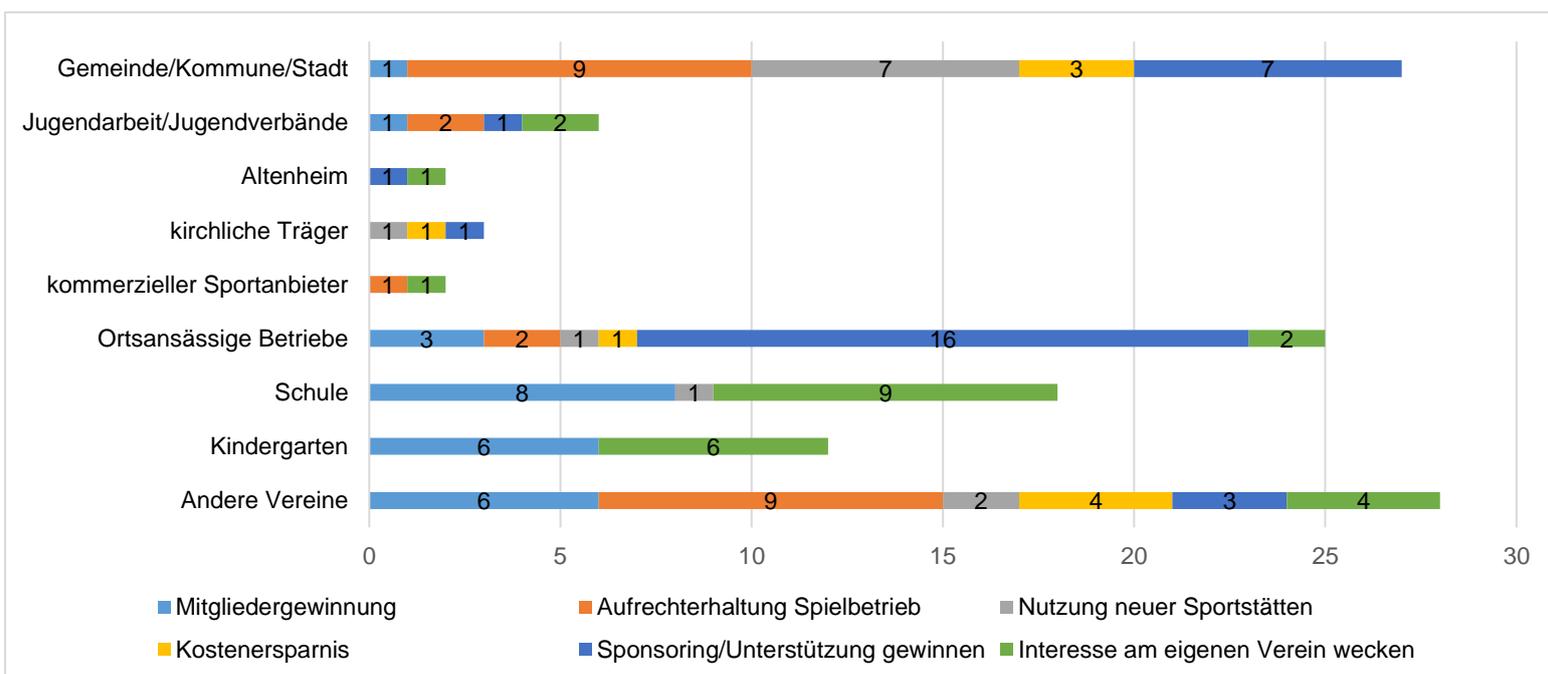


Abbildung 89: Kooperationen und deren Gründe

Kooperationen zwischen Sportvereinen und anderen Vereinen, Organisationen bzw. Einrichtungen finden aus unterschiedlichen Gründen statt.

So ist das Thema Sponsoring bzw. Unterstützung der Hauptgrund für eine Kooperation zwischen Sportverein und ortsansässigem Betrieb (16). Kooperationen zwischen den Sportvereinen und Schulen bestehen primär zur Mitgliedergewinnung (8) und dem Wecken des Interesses am eigenen Verein (9). Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit den Kindergärten (jeweils 6).

Die Gründe für eine Kooperation zwischen Verein und anderen Sportvereinen sind vielseitig und führen von der Aufrechterhaltung des Spielbetriebs (9), über Mitgliedergewinnung (6), Kostenersparnis und das Wecken von Interesse am eigenen Verein bspw. für andere Angebote (jeweils 4).

Mit der Stadt Frankenthal arbeiten die Vereine ebenfalls zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs (9), Nutzung neuer Sportstätten oder der Gewinnung von neuen Sponsoren (jeweils 7) zusammen.

Mit kommerziellen Anbietern, kirchlichen Trägern, Altenheimen und Jugendverbänden bestehen kaum Kooperationen.

Um die Vereinsarbeit noch effizienter gestalten zu können, wünschen sich die Vereinsvertreter Unterstützung durch die Stadt in folgenden Bereichen:

- „Beratungsangebote (Ansprechpartner, Infoportal der Stadt)“
 - ➔ Sponsoring
 - ➔ Baumaßnahmen
 - ➔ Zuschusswesen
- „Finanzielle Unterstützung (Trainer, Anschaffungen, Unterhaltung der Sportstätte)“
- „Öffentlichkeitsarbeit“
- „Mehr Trainingszeiten (verbessertes Belegungsplanmanagement)“
- „Stärkere Vernetzung mit den ortsansässigen Unternehmen“
- „Mehr Lagerfläche“

D. Sportstätten

Ein Blick auf die aktuellen Nutzungszeiten der Sportvereine in Frankenthal zeigt, dass einige Sportvereine einen deutlichen Mehrbedarf haben.

So geben 13 Vereine an, dass die Nutzungszeiten in den Sporthallen nicht ausreichend sind. Weitere acht Vereine bringen zum Ausdruck, dass die Nutzungszeit der Sportplätze unzureichend ist. Außerdem sind drei bzw. vier Vereine nur unzureichend mit Zeiten in Schwimmbädern und Dorfgemeinschaftshäusern (DGH) versorgt.

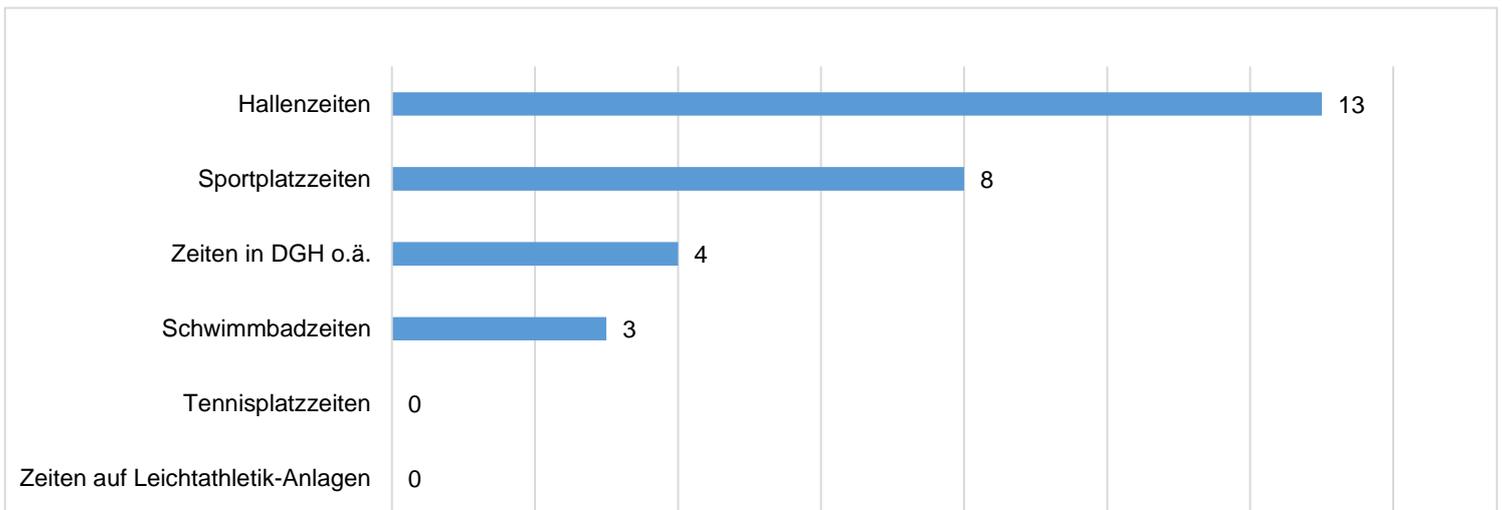


Abbildung 90: Unzureichende Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Sportstätten

Abgesehen von der quantitativen Bewertung der Nutzungszeiten wurde auf Folgendes hingewiesen:

- „2x im Jahr an einem Samstag die Stadtsporthalle oder andere Schulhallen für Lehrgänge und Turniere“
- „Hallennutzung nur in den Wintermonaten“
- „Hallenzeiten haben wir genügend, der Trainingsplatz reicht aber leider nicht aus“
- „Situation Sportplatz nicht tragbar“
- „Teilweise Trainingsüberschneidung mit 4 Teams zur selben Uhrzeit auf dem Platz“
- „Wir hätten gerne einen nahegelegenen Seezugang für Training und Anfänger“

Auf Grundlage der Rückläufe der Vereine lässt sich ein wöchentlicher Mehrbedarf von 114 Stunden pro Woche, über alle Sportstätten hinweg, feststellen. Am meisten fehlt

es an Nutzungszeiten in den Sporthallen (48 Stunden pro Woche) und den Sportplätzen (44 Stunden pro Woche). Hinzu kommen fehlende Nutzungszeiten in den Schwimmbädern (13 Stunden pro Woche) und die DGH (9 Stunden pro Woche).

Tabelle 5: Gemeldete Mehrbedarfe durch die Sportvereine der Stadt Frankenthal

Sportstättentyp	Anzahl Vereine	Wochenstunden
DGH	3	9
Tennisplatz	-	-
Schwimmbad	3	13
LA-Anlagen	-	-
Sportplatz	7	44
Sporthalle	9	48

Folgende Vereine meldeten dabei einen Mehrbedarf für die verschiedenen Sportstättenarten:

Tabelle 6: Mehrbedarfe Sportvereine Frankenthal

Verein	Mehrbedarf Sporthallen / Woche	Mehrbedarf Sportplätze / Woche	Mehrbedarf Schwimmbäder / Woche	Mehrbedarfe Dorfgemein- schaftshaus o.Ä.
AMC Frankenthal	2			
BSV Frankenthal e.V	4		2	
CSV Frankenthal		2		
DJK Spfr. 1924 Eppstein-Flomers- heim	4	4		
Football Club Arabia Frankenthal e.V		3		
Frankenthaler Carne- val Verein				4
Frankenthaler Schwimmverein 1897 e.V.			8	
Kanu- und Segel- Club Frankenthal			3	
LAC Frankenthal				

Qigong-Gruppe Frankenthal eV	2			2
SG Frankenthal				3
SV 1949 Studern- heim e.V.		6		
TC 1979 Flomers- heim	3			
TSV Eppstein	4	4		
TTF Frankenthal e.V.	5			
Turn- und Sportver- ein 1889/1910 e.V. (TSV Eppstein)	4	5		
TuS 1891 Flomers- heim		20		
VT Frankenthal	20			
GESAMT	<u>48</u>	<u>44</u>	<u>13</u>	<u>9</u>

Auf Grundlage dessen, dass viele Sportstätten nur von einem Sportverein bewertet wurden, sind Aussagen zu den einzelnen Sportstätten nicht repräsentativ bzw. aussagekräftig. Ein Blick auf die Gesamtzufriedenheit der Sportvereine mit den Sportvereinen zeigt jedoch, dass die Sporthallen der Stadt Frankenthal in manchen Sportstättenaspekten grundsätzlich verbesserungswürdig sind.

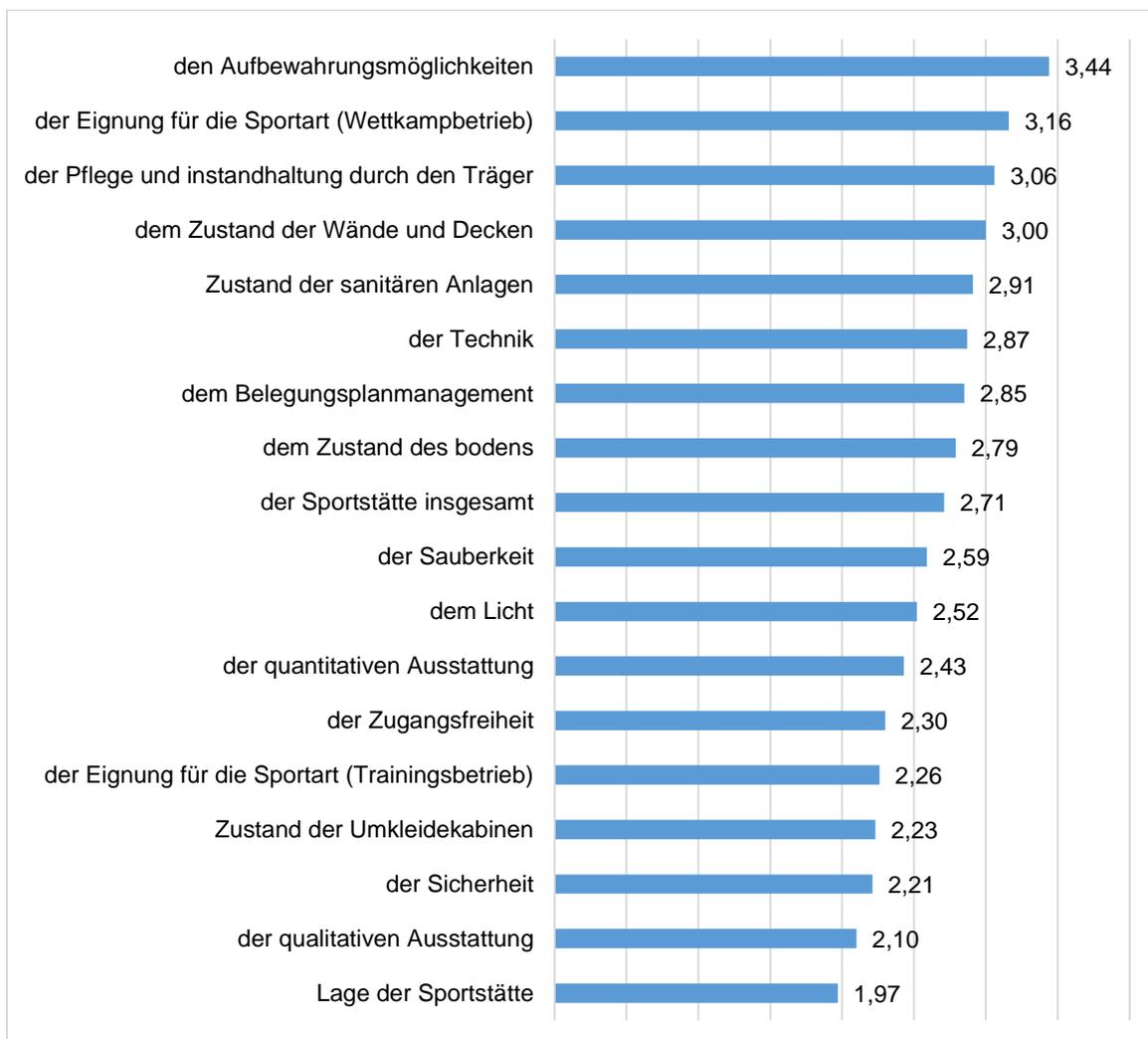


Abbildung 91: Zufriedenheit Sportstätten (Durchschnittsnote)

Besonders hoch ist die Zufriedenheit der Frankenthaler Vereine hinsichtlich der Aspekte „Lage der Sportstätte“ (\bar{x} 1,97), „Zustand der Umkleidekabinen“ (\bar{x} 2,23), „qualitative Ausstattung“ (\bar{x} 2,26), „Eignung für die Sportart für den Trainingsbetrieb“ (\bar{x} 2,3) und „Sicherheit“.

Mittelmäßig, im „befriedigend“-Bereich, wurden der Zustand der sanitären Anlagen (\bar{x} 2,91), der Zustand des Bodens (\bar{x} 2,79), des Lichts (\bar{x} 2,52), der Technik (\bar{x} 2,87), des Belegungsplanmanagements (\bar{x} 2,85), der Sauberkeit (\bar{x} 2,59) und der Sportstätte insgesamt (\bar{x} 2,71) bewertet.

Auch „befriedigend“, in dieser Umfrage jedoch am schlechtesten bewertet, wurden die Eignung für die Sportart im Wettkampfbetrieb (\bar{x} 3,16), die Aufbewahrungsmöglichkeiten (\bar{x} 3,44), der Zustand der Decken und Wände (\bar{x} 3) und die Pflege und Instandhaltung durch den Träger (\bar{x} 3,06).

Um die spezifischen Mängel der einzelnen Sportstätten festzuhalten wurden die Vereine gebeten diese anzugeben. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

*Tabelle 7: Mängelliste der einzelnen Sportstätten aus Sicht der Vereine (Vereinsvertreter*innen)*

Sporthalle	Mängel
Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> • Im Sommer sehr heiß, keine Lüftungsmöglichkeit • veraltete Fensterfront mit Lüftungsclappen
Sporthalle Am Kanal	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplatzmangel • Türen bleiben nicht korrekt offen • schlechte Luftzirkulation im Sommer
Sporthalle Am Kanal (Konditionsraum)	<ul style="list-style-type: none"> • Fenster oft defekt • Duschen kaum benutzbar und kalt, Bewegungsmelder im Umkleideraum defekt • viele Leuchten defekt • Feuertürmechanismus im Eingangsbereich defekt
Sporthalle Andreas-Albert-Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Sanitäre Anlagen in schlechtem Zustand, Warmwasser und Heizung oft kaputt
Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Dach undicht • schlechte Sanitäranlagen • fehlende Spielfeldmarkierung
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III	<ul style="list-style-type: none"> • Gelegentlicher Ausfall des Lichts
Sporthalle Grundschule Mörsch	<ul style="list-style-type: none"> • Dach undicht
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I	<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit mangelhaft, Sanitäranlagen und Kabinen teils nicht zugänglich

Sporthalle Karolinen-Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Lagermöglichkeiten
Isenachsporthalle	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaanlage fehlt, da Oberlichter nicht geöffnet werden können • Wartung der Sportgeräte erforderlich • Duschen gehen an, wenn man Hände wäscht
Gymnastikhalle Erkenbertschule	<ul style="list-style-type: none"> • Fenster auf der linken Seite nicht mehr zu öffnen • im Sommer sehr heiß und schlechte Luft
Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr schmutzig, Mangel an Kleingeräten • schmutzige Umkleiden • Fenster schließen nur bedingt
Peter-Trump-Halle	<ul style="list-style-type: none"> • Flurbeleuchtung defekt, Probleme mit der Toilettenspülung

Sportanlage	Mängel
Beachvolleyballfeld Benderstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Flutlicht
Bolzplatz TSV Eppstein	<ul style="list-style-type: none"> • Tennenbelag wenig attraktiv
Hockeyplatz Benderstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Bewässerung macht seit Jahren Probleme
Kunstrasenplatz Mörsch	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Risse im Kunstrasen
Ostparkstadion „Kickersplatz“ (Kunstrasenplatz)	<ul style="list-style-type: none"> • Großfeldtore austauschen in transportable Tore
Rasenplatz DJK Eppstein	<ul style="list-style-type: none"> • Parkmöglichkeiten unzureichend
Sportplatz „PIH“ (Kunstrasenplatz)	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstrasenbelag stark abgespielt, Verletzungsgefahr

Sollte es in Frankenthal zu einer Bau-/Sanierungsmaßnahme einer Sportstätte kommen würden die Frankenthaler Vereine gerne folgende Prioritäten setzen:

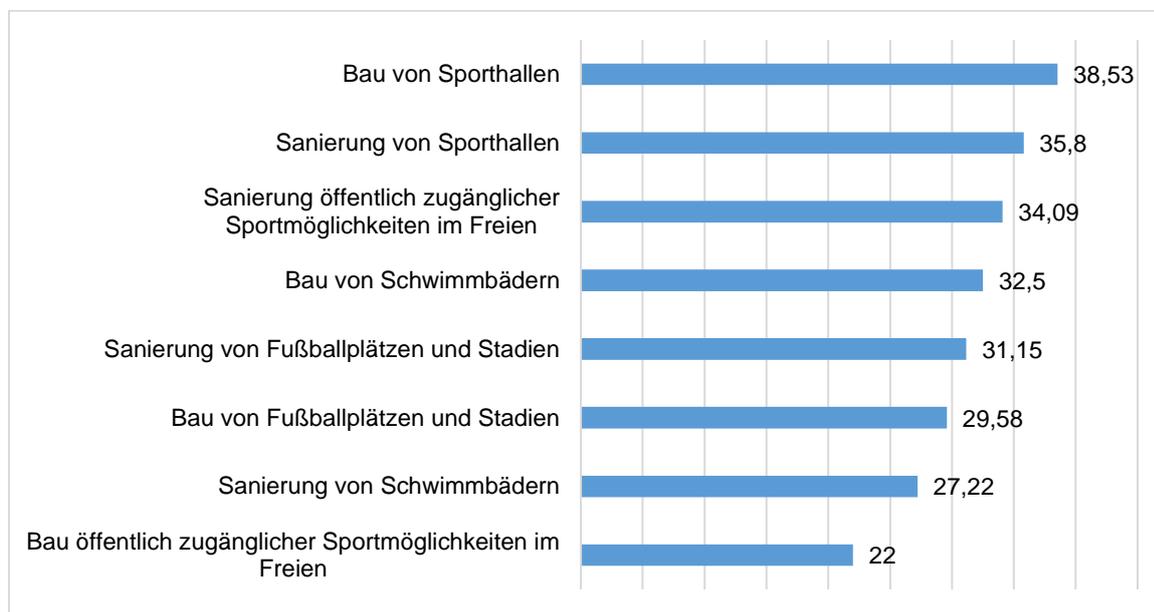


Abbildung 92: Dringlichkeit der Bau-/Sanierungsmaßnahmen aus Sicht der Vereine

Demnach würde für die Vereine der Neubau einer Sporthalle an erster Stelle stehen (ø38,53 Punkte). Die Sanierung von Sporthallen (ø35,8 Punkte) schließt sich in der Bewertung an. Die geringste Priorität wird mit Abstand dem Bau öffentlich zugänglicher Sportmöglichkeiten im Freien (ø22 Punkte) zugeschrieben.

Neben den vorgegebenen Kategorien wurden außerdem folgende Sanierungs- und Baumaßnahmen vorgeschlagen:

- Sanierung: Beachhalle, Veranstaltungsraum, Vereinsheim
- Bau: Tennisplätze

E. Öffentlicher Raum

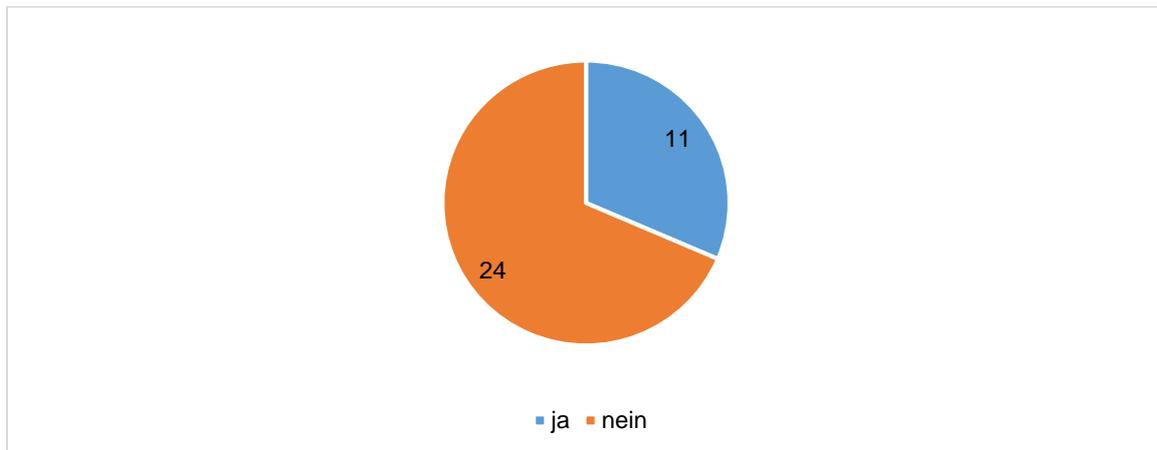


Abbildung 93: Nutzung öffentliche Plätze zum Sporttreiben

Öffentliche Plätze werden nur von ca. 1/3 der Vereine die an der Befragung teilgenommen haben für Sportangebote genutzt.

Öffentliche Plätze werden dabei folgende genutzt:

- diverse Bolzplätze z.B. TSV Eppstein
- Gummiplatz neben PTH
- Laufbahn im Stadion (VfR Frankenthal); Strandbad
- Metznerpark für Schnuppertage 2 mal im Jahr
- Ostpark, Wege in Nähe des Vereinsheims - Ziegelhofweg
- Ostparkstadion während Corona -> war nur schlecht wenn es geregnet hat.
- Park der westlich direkt angrenzt an das Ostparkstadion
- Strandbad im Winterbetrieb
- Strandbad und Kräppelweiher
- Wirtschaftswege rund um den Sportplatz zum Konditionstraining oder Wandern. Gerade in der Coronazeit

Gründe, warum Sportangebote der Vereine nicht auf öffentlich zugänglichen Arealen ausgeübt werden, stellen sich dabei wie folgt dar:

- „Ausführung ist dort nicht möglich.“
- „Da wir die Mitglieder auch kulturell an unseren Verein binden wollen. Öffentliche Flächen kann man auch ohne Verein nutzen.“
- „Gibt es bei uns im Vorort nicht.“

- „Ich habe Indoor Stunden.“
- „Ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.“
- „Ist ein Sicherheitsaspekt, ein/zweimal im Jahr vielleicht aber auf Dauer nicht.“
- „Keinen Bedarf, zumal hierfür die Sporthalle und Sportplatz zur Verfügung steht.“
- „Training findet in der Halle statt.“
- „Wir üben eine Sportart aus, für die wir Matten benötigen. Dazu benötigen wir eine Halle mit Sportmatten zur Ausübung unseres Sports.“
- „Wir haben einen eigenen Platz.“
- „Wir rudern auf dem Rhein und benötigen, daher keine Grünflächen.“
- „Wir sind auf Schwimmbäder angewiesen.“
- „Wir spielen Tennis.“
- „Zu gefährlich für diese Sportart.“

Obwohl gut 2/3 der Vereine den öffentlichen Raum zur Ausübung der Sportangebote aktuell nicht nutzen, können sich jedoch mehr als die Hälfte der Vereine vorstellen diesen in Zukunft, sofern er für die Ausübung der Sportart geeignet ist, zu nutzen.

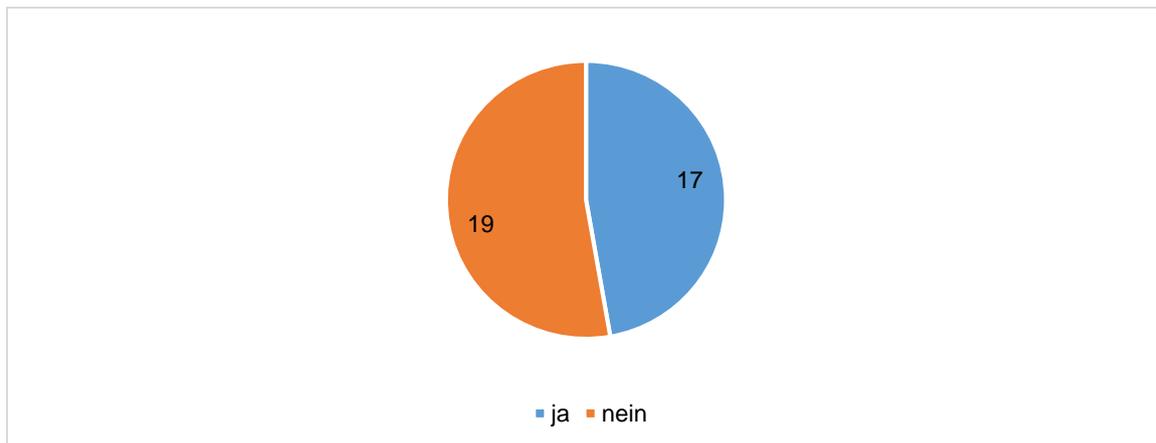


Abbildung 94: künftige Nutzung öffentlicher Raum

Mögliche Einsatzfelder des öffentlichen Raums können dabei künftig folgende sein:

- Bspw. zur Abwechslung zum Warmup durch den Park joggen (2)
- Für Ausdauertraining
- Fitnesstraining etc. insbesondere im Sommer kann außerhalb der Halle stattfinden. (3)

- gemeinschaftsbildendes Element
- Im Sommer, wenn es direkt neben der Vereinsstätte wäre
- ja zur Gymnastik während der Walking- Runde
- Kommt auf das Angebot an. Habe aber hier keine konkrete Vorstellung.
- Laufstrecken, Sport im Freien ist gesünder
- sofern nahe an Isenachsporthalle oder Vereinsheim
- Strandbad und Kräppelweiher
- Strandbadweiher oder andere Seenflächen
- Trainingsvielfalt
- wenn Interesse besteht seitens der Sportler
- Wir könnten ein Waffentraining im Freien anbieten, was gerade in der Coronazeit gefragt war

Jedoch schließen einige Vereine eine Nutzung ausfolgenden Gründen aus:

- „Da das Wetter ein unbeständiger Begleiter ist, würden zu viele Einheiten ausfallen -> siehe Erfahrungen Corona.“
- „Es ist mit 30 Kindergartenkindern nicht möglich.“
- „Halle und VFR Sportplätze sind ausreichend. Wir Senioren können zu Zeiten die für andere Gruppen zu früh sind.“
- „Nein, zumal hierfür die Sporthalle und Sportplatz zur Verfügung steht.“
- „Nicht möglich für Gardetanz.“
- „Wir sind auf Schwimmbäder angewiesen.“
- „Wir sind kein Sportverein.“
- „Zu wenig Interesse.“

Damit die Bewegungsräume im Freien von den Sportvereinen genutzt werden, sollten diese aus Sicht der Sportvereine folgende Ausstattungsmerkmale aufweisen:

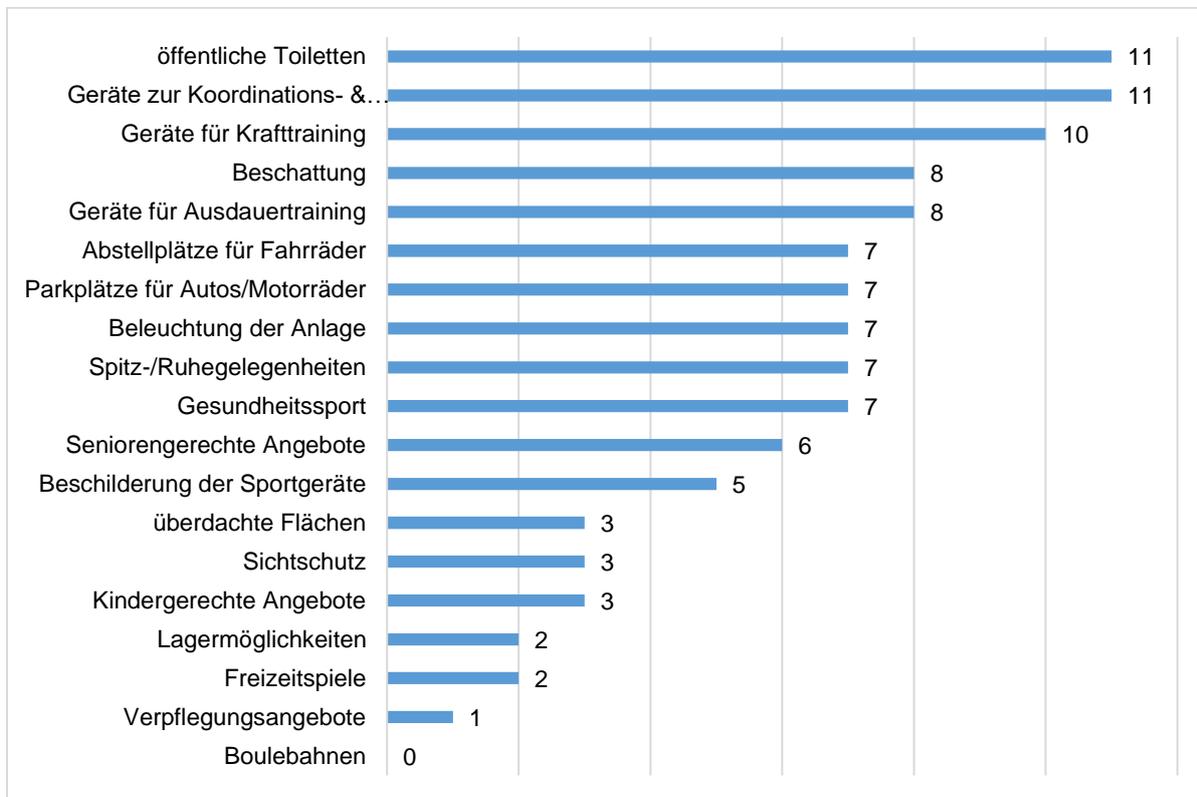


Abbildung 95: Bereiche/Ausstattungsmerkmale Bewegungsraum im Freien

Für die meisten Vereine sind insbesondere Geräte zur Koordinations- und Gleichgewichtsförderung (11), Geräte für Krafttraining (10) und öffentliche Toiletten (11) am wichtigsten.

Acht Vereine geben an Geräte für Ausdauertraining und Beschattung bei einem Bau eines Bewegungsraums im Freien zu beachten. Keine Relevanz für die Sportvereine haben hingegen der Bau einer Boulebahn (0) oder Verpflegungsangebote (1).

Hinsichtlich der Anzahl bzw. der Orte an denen ein solcher Bewegungsraum im Freien entstehen sollte, sind sich die Vereine nicht einig. Während die eine Hälfte eine Sportstätte bevorzugen würde, spricht sich die andere Hälfte für mehr Sportstätten in den verschiedenen Stadtteilen aus.

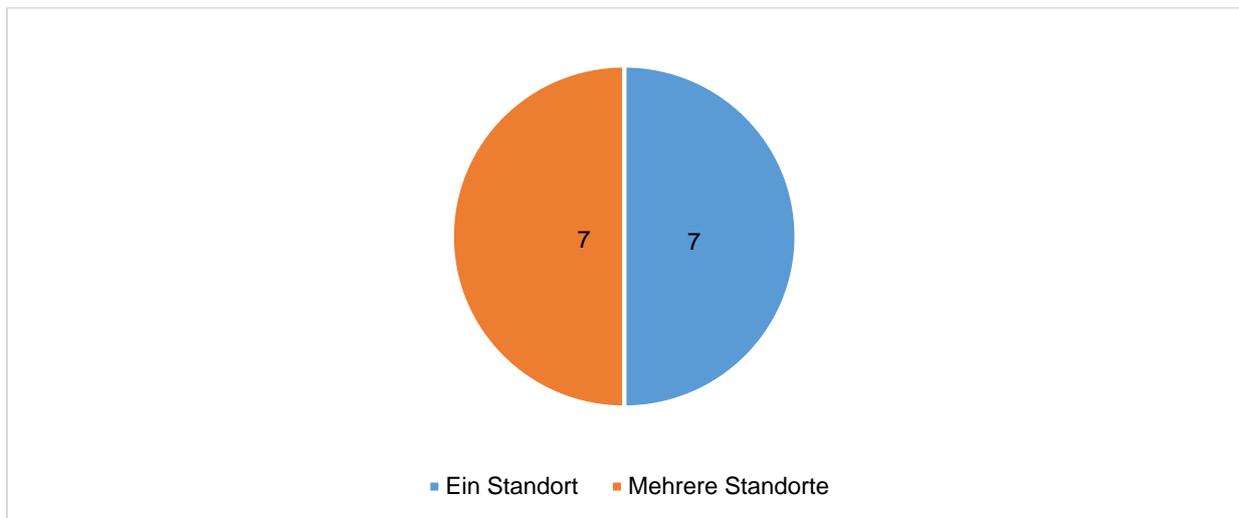


Abbildung 96: Standort Bewegungsraum im Freien

Sofern ein Standort entwickelt werden sollte, wurden folgenden Ortsvorschläge eingereicht:

- beim Stadiongelande
- Messeplatz
- mit mehreren Angeboten
- Ostparkstadion
- Park westlich Ostparkstadion
- Strandbadweiher
- zentral

Im Falle der Entwicklung mehrere Standorte wurden folgende Orte gewünscht:

- für Stationengymnastik verteilt über die Stadt Ostpark, integriert in Spielplätze
- in den jeweiligen Stadtteilen bzw. Vororten. Muss aber nicht überall sein. Kurze Wege wären ausreichend.
- in den jeweiligen Vororten und in der Stadt an mehreren Stellen
- in der Nähe der Vereine
- in der Nähe von öffentlichen Toiletten
- in verschiedenen Stadtteilen
- mehrere Standorte erleichtern den Zugang
- Strandbad Vororte berücksichtigen z.B. Flomersheim/ Eppstein

Abgesehen von den in der Vereinsbefragung abgedeckten Themen wurden von den Vereinen folgende Anregungen hinsichtlich der Sportentwicklungsplanung der Stadt Frankenthal eingereicht:

- „Vereine noch besser in Planung einbinden.“
- „Abstimmung bezüglich Sportstättennutzung zwischen den Vereinen schlecht.“
- „Platzleerstand durch Karteileichenbuchungen.“
- „Ostparkstadion in die Jahre gekommen (Wettkampfbetrieb aufgrund schlechter Bahnqualität unmöglich), → Blasenbildung des Belags; Wurfdisziplinen brauchen auch Platz.“
- „Sanierungsstau“
- „Verbessertes Belegungsplanmanagement“
- „Verbesserte Kommunikation“
- „Überwachung der Sportstätten verbessern auf Grund von Vandalismus.“

12. Schulbefragung

A. Allgemein

Anzahl Schüler*innen in Schulklassen und Sportstunden

16 von 19 Schulen mit insgesamt 6.519 Schüler*innen in 290 Schulklassen haben an der Befragung teilgenommen und eine Bewertung des Schulsports sowie der Sporthallen vorgenommen.

Gemäß Lehrplan sollen 368 Wochenstunden Sport durchgeführt werden, von denen nach Angaben der Schulen jedoch nur 332 ausgeübt werden können.

Tabelle 8: Gründe für nicht durchgeführte Sportstunden (inkl. Soll-Ist-Vergleich)

Schule	Sportstunden/ Woche SOLL	Sportstunden/ Woche IST	Differenz	Begründung
Albert-Einstein-Gymnasium	157	130	27	„Stundenkürzungen aufgrund Personalmangels. Stundenkürzungen aufgrund mangelnder Hallenkapazitäten“
Friedrich-Ebert-Real-schule plus	40	30	10	„Die Hallenkapazität ist zu gering, da die Halle mit der Grundschule geteilt werden muss. Der Bildungsplan sieht vor: Sportstunden in der Orientierungsstufe: 3h pro Klasse =6. Sportstunden in 7 und 8: 3h pro Klasse =6. Sportstunden in 9 und 10: 2h pro Klasse =4 Gesamt: = 16Wochenstunden“ Fehlende Hallenzeiten da diese mit der Grundschule geteilt wird! Wir haben die Halle nur Mo, Di und Do

Friedrich-Schiller-Realschule plus Frankenthal	90	80	10	Profilklassen in Klassenstufe 5, daher nur 2 Stunden Sport pro Klasse.
IGS Frankenthal	3	2	1	„Bis in Jahrgang 8 sollte der Unterricht dreistündig pro Woche stattfinden, danach zweistündig. Die Kürzung erfolgt allerdings schon in Jahrgang 6. Begründung: Hallenkapazitäten (Die Grundschule benutzt die 3 vorhandenen Hallenteile auch mit) und ein Wahlpflichtfach Sport von Klassenstufe 6-10, welche pro Jahrgang zusätzlich 2 Wochenstunden in der Sporthalle benötigen.“
Pestalozzigrundschule	2	1	1	Zu wenige Hallenzeiten für zu viele Kinder bzw. Klassen (Manche Klassen haben nur die Möglichkeit einmal die Woche in die Halle zu gehen)

Dies entspricht einem Minus von 36 Sportstunden pro Woche, was knapp zehn Prozent der wöchentlichen Gesamtstunden sind.

Zusätzliche Sport-AGs

11 der 16 Schulen geben an, dass es, neben dem lehrplanmäßigen Sportunterricht, zusätzliche Sport-AGs gibt. In fünf Schulen in der Stadt Frankenthal ist dies nicht der Fall.

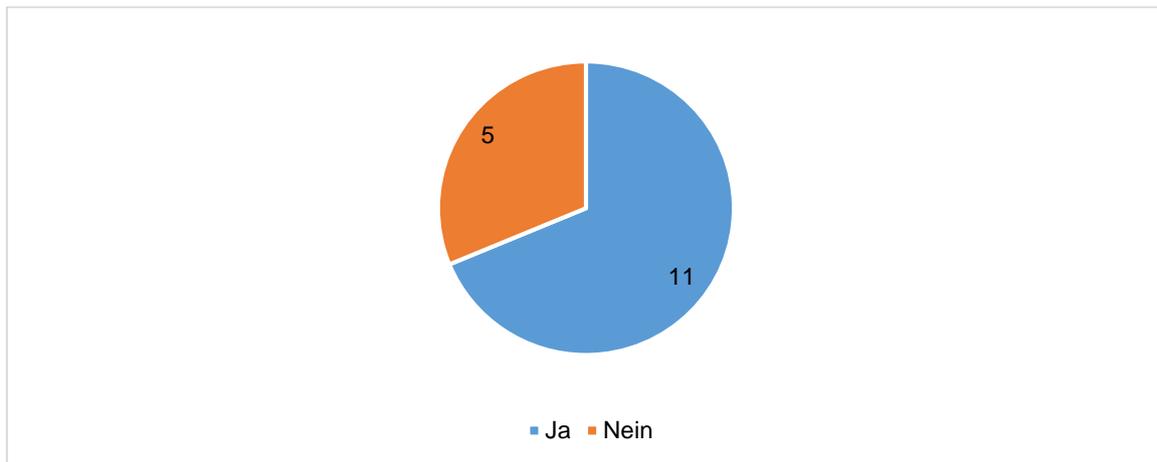


Abbildung 97: Zusätzliche Sport-AGs in Frankenthaler Schulen

Zusätzliche Sport-AGs bieten die Schul- und Bildungseinrichtungen in der Stadt Frankenthal in nachfolgenden Bereichen an:

- Bewegte Pause, Sport-AGs (z.B. Fußball, Volleyball, Hockey, etc.)
- Fußball AG, Spiele AG, Musical AG
- Fußball, Cross-Fit, Hockey, Darts,
- Fußball, Parcours, Tanzen
- Fußball, Tanzen, Fitness, Schwimmen
- Im Ganztage: Dienstag und Donnerstag je 2h Sport
- Nachmittagsbetreuung
- Rollschuh AG, Psychomotorik
- Siehe Homepage
- Sportspiele, Fußball, Basketball

Ganztagschule

Neun der teilnehmenden Frankenthaler Schulen sind Ganztagschulen. Acht Schul- und Bildungseinrichtungen geben an, dass es zudem freiwillige Betreuungsangebote vor Ort gibt.

Tabelle 9: Ganztagschulen und Betreuungsangebote.

Ganztagschule	9
Freiwillige Betreuungsangebote	8

Leistungskurs Sport

Eine von 16 Schulen in Frankenthal verfügt zum Berichtszeitpunkt über einen Sport-Leistungskurs. Nach Angabe der Schule wird dieser von insgesamt 60 Schüler*innen gut angenommen.

Kooperationen

Im Bereich der Kooperationen zwischen Frankenthaler Schulen ist auffällig, dass es keinerlei Zusammenschluss mit der Stadt bzw. Kommune, anderen Schulen oder Kindergärten gibt.

Eine Schule arbeitet mit einem kommerziellen Sportanbieter zur Optimierung der AG-Möglichkeiten zusammen. Weitere Kooperationen der Schulen sind nur mit Sportvereinen vorhanden. Hier vor allem bei der Bereitstellung von Übungsleitern und der Optimierung der AG-Möglichkeiten (jeweils drei Nennungen). Auch zur Erweiterung des Sportangebots sowie zur Nutzung neuer Sportstätten arbeitet eine Schule mit einem Sportverein zusammen.

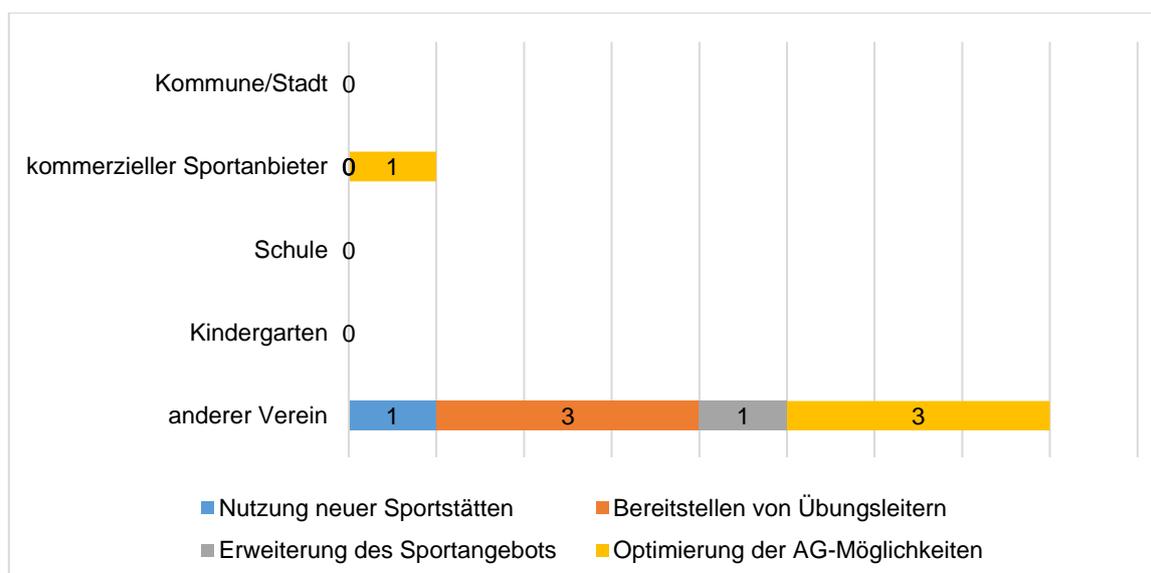


Abbildung 98: Kooperationsmodelle der Frankenthaler Schulen

Die Gründe für den Mangel an weiteren Kooperationen liegen von Seiten der Schulen an nachfolgenden Aspekten:

- „Das Einzugsgebiet unserer Schule sind die Landkreise Ludwigshafen, Worms, Rhein-Pfalz, Bad Dürkheim. Die Schüler/innen fahren nach dem Unterricht mit Bussen nach Hause. Nutzung der Halle durch GS Neumayerschule und verschiedene Vereine.“
- „Jährliches Scouting VFR Frankenthal.“
- „Keine Kapazität (sowohl Halle als auch Lehrerstunden).“
- „Kooperationen scheitern an vorgegebenen Zeiten: 14:15 - 15:45.“
- „Leichtathletik in der Nachmittagsbetreuung wird angeboten.“
- „Platzmangel (Hallenkapazitäten).“
- „Vereine nutzen die Halle mit eigenem Angebot.“
- „Während Sportprojektwochen entstanden kurzfristige Kooperationen mit Vereinen.“

B. Schulschwimmen

Schulschwimmen

14 der 16 Schul- und Bildungseinrichtungen geben an, dass sie den Schwimmunterricht wie geplant durchführen können.

Für zwei Schulen ist dieser aus nachfolgenden Gründen nicht bzw. eingeschränkt durchführbar:

- „Vom Badbetreiber häufig nicht genügend Schwimmzeiten zur Verfügung gestellt werden.“ (Albert-Einstein-Gymnasium)
- „Zu wenig Kapazitäten.“ (Robert-Schuman-GS)

Bewertung Schwimmbäder Stadt Frankenthal

Die nachfolgende Grafik liefert eine Übersicht zur Bewertung der Schwimmbäder in der Stadt Frankenthal durch die Schulen hinsichtlich verschiedener Aspekte. In Klammern stehend die jeweilige Anzahl der Nennungen.

Die Erreichbarkeit der Schwimmbäder ist aus Sicht der Schulen gut (2,00). Auch die vorhandenen Dusch- und Sanitäreinrichtungen (2,29), die Park- und Abstellmöglichkeiten (2,29) und die vorhandenen Beckengrößen und -tiefen (2,36) sind aus Sicht der Schulen vollkommen in Ordnung.

Die vorhandenen Lagermöglichkeiten für Sportgeräte (2,92), die vorhandene Wasserfläche (3,00) und die Sprungmöglichkeiten und Startblöcke (3,07) werden durchschnittlich bewertet.

Etwas abfallend hingegen sind die vorhandenen Sportgeräte in den Schwimmbädern (3,50). Die Möglichkeit, neben dem Schulschwimmen, alternative Sport- und Bewegungsmöglichkeiten durchzuführen ist nicht gegeben (5,20).

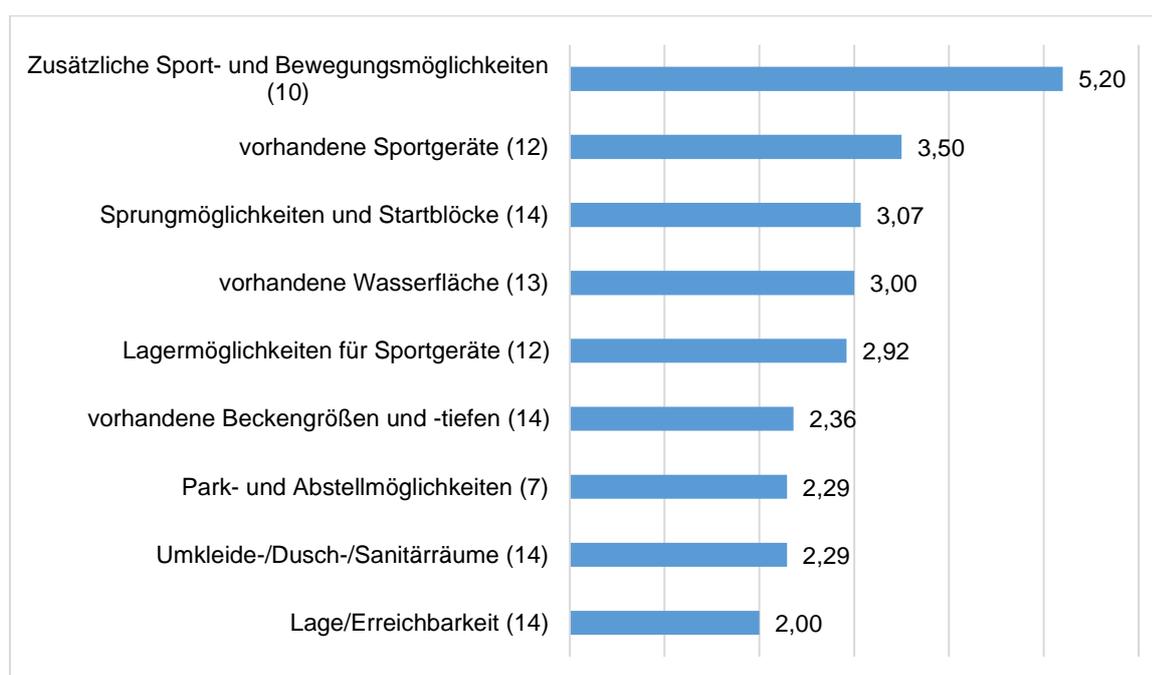


Abbildung 99: Bewertung Schwimmbäder Stadt Frankenthal (Mittelwert)

C. Sport- und Bewegungsverhalten

Sport- und Bewegungsverhalten Schüler*innen

Aus Sicht der Schulen in der Stadt Frankenthal besuchen die Schüler*innen gerne den Sportunterricht und nutzen auch die Pausen, um sich körperlich zu betätigen.

Tabelle 10: Sport- und Bewegungsverhalten der Schüler*innen

Aussage	Durchschnittsnote
Die Schüler*innen nutzen gerne die zusätzlichen Sport- und Bewegungsangebote der Schule (15).	2,20
Die Schüler*innen besuchen gerne den Sportunterricht (16).	1,50

Die Schüler*innen nutzen die Pausen, um sich körperlich zu betätigen und sportlich aktiv zu sein (16).	2,06
--	------

Weitere Hinweise zum Sport- und Bewegungsverhalten der Schüler*innen sind wie folgt:

- „Da es keine zusätzlichen Bewegungsangebote gibt, können diese nicht genutzt werden. Der Pausenhof wird nach Unterrichtsende gerne zum Spielen genutzt.“
- „Das Klettergerüst im Pausenhof ist seit vorletztem Schuljahr abgebaut. Bisher gibt es keinen Ersatz.“
- „Die Schüler der Unterstufe zeigen einen höheren Bewegungsdrang, dieser nimmt dann ab.“
- „Es fehlt im Pausenhof an Spielgeräten und attraktiven Angeboten. Z.B. feste Outdoor-Fitnessgeräte.“
- „Grob- und Feinmotorik, Ausdauer etc. baut von Jahr zu Jahr im Allgemeinen ab.“
- „Kaum Möglichkeiten in der Pause sich zu betätigen.“
- „Wenn es AGs gäbe, würden diese auf jeden Fall genutzt werden! Dringender Bewegungsbedarf.“
- „Wir hatten zur Bewegungsförderung unserer Schülerinnen und Schüler eine Calisthenics-Anlage beantragt. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich das gewünscht. Leider ist das Projekt nicht realisiert worden. Materialien für den Sportunterricht oder die Pausen werden bestellt und kommen dann zwei Jahre später bei uns an. Schade.“

D. Schulgelände und Pausenhof

Sport- und Bewegungsangebote Pausenhof

Mit Blick auf die Ausstattung der Schulgelände der Frankenthaler Schulen zeigt sich, dass Klettermöglichkeiten (9), Tischtennisplatten (8) und Fußballtore (9) zu den häufigsten Gestaltungsmerkmalen der Pausenhöfe zählen, die zudem auch täglich von den Schüler*innen genutzt werden.

Kaum vorhanden sind Trendsportelemente. Auch Basketballkörbe (10), eine Laufbahn oder Sprunggruben (9) sind vorhanden.

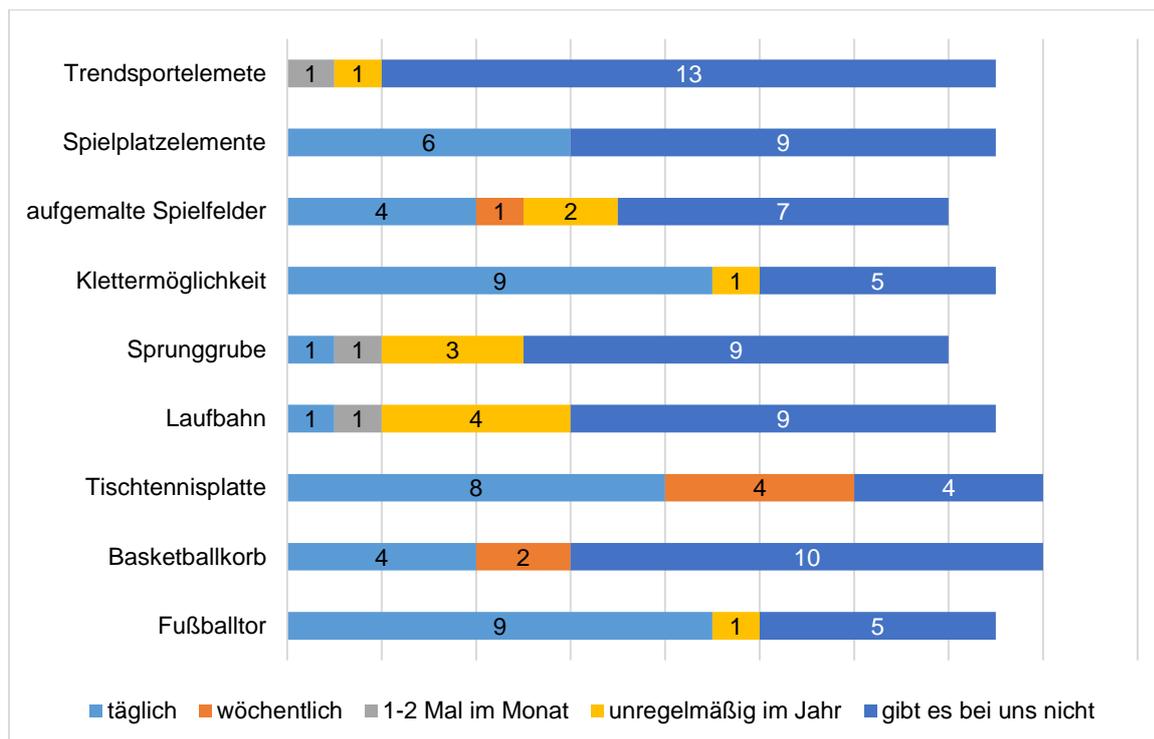


Abbildung 100: Häufigkeit der Nutzung der Ausstattungselemente auf dem Pausenhof

Jedoch weisen auch einige Schulen darauf hin, dass die Bewegungsmöglichkeiten auf dem Pausenhof unzureichend sind. Im Zuge dessen werden bereits Ideen für die bessere Ausgestaltung der Pausenhöfe formuliert (vgl. Tabelle 12):

Tabelle 11: Begründung unzureichende Bewegungsmöglichkeiten auf den Pausenhöfen sowie Ideen zur besseren Gestaltung

Schule	Begründung Bewegungsmöglichkeiten Pausenhof unzureichend	Ideen zur Pausenhofgestaltung
Albert-Einstein-Gymnasium	„Es gerade für die jüngeren Schüler*innen deutlich mehr Bewegungsmöglichkeiten geben müsste.“	„v.a. Spielplatz- bzw. Klettermöglichkeiten!“
Albert-Schweitzer-Schule, SFL	„Zu unregelmäßig angeboten“	„Feste Fitnessgeräte“
Carl-Bosch-Schule	„Wippe fehlt“	„Wippe, Aufbewahrungsort für Kleinspiele der Spielzeugausleihe (Garage, Häuschen)“
Erkenbert-Grundschule	„Weil unser Spielfeld für Ballspiele seit langer Zeit wegen Unfallgesperrt ist. Eine Sanierung fand trotz mehrfacher Anmahnung nicht statt.“	„Kletterwand, Ballspielfeld, Ballfangzaun“

Friedrich-Ebert-Grundschule	„Ein Klettergerüst für 350 Schüler ist definitiv zu wenig“	
Friedrich-Ebert-Real-schule plus	„Weil wir zu wenig für zu viele Schüler haben.“ „Gerade in Sachen Trendsport- oder Kletterelementen hätten wir einen großen Bedarf um das Bewegungsangebot unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dieses ist dringend notwendig!“ „Zu wenig Angebote auf dem Schulhof/ Sportplatz wird für die Pause nicht freigegeben (Aufsichtsprobleme, Verschmutzungen)“	„Klettergerüst soll angeschafft werden 2. Basketballkorb“ „Calisthenics-Anlage, Kletterelemente. Slackline, Outdoor Boxsack“ „Klettermöglichkeiten (Kletterwand), Basketball-Korb, Torwand, Boden-Trampoline, Balancier-Stäbe“
IGS Frankenthal	„Ein Basketballkorb ist zu wenig“	„Ein weiteres Angebot wie zwei Beach - Volleyballfelder wären wünschenswert“
Karolinen-Gymnasium	„Wir brauchen dringend eine Schulhofneugestaltung!“	„Wir brauchen eine Bewegungsmöglichkeit auf dem Schulgelände für die Pausen, z.B. einen Bewegungsparcours.“
Neumayer Grundschule	„Klettergerüst defekt, keine Netze, Tore“	„Ballnetze zur Straße hin um Bälle abzufangen“
Pestalozzigrundschule	„Platzmangel und Hof ist gepflastert“	„Weiche Flächen, Wippe, mehr Schaukeln, Sprossenwand“
Robert-Schuman-GS	„Koordination und Beweglichkeit sind absolut nachholbedürftig“	„Die oben aufgeführten fehlenden Bewegungsmöglichkeiten wären eine große Bereicherung!“
SFS Neumayerschule	„Es ist nichts da.“	„Klettergerüst, Schaukel, Wippe, Tischtennisplatte, Basketballkorb, Sonnensegel.“

E. Sportstätten

Insgesamt gaben die befragten Schulen an, dass vor allem die Hallen- und Schwimmbadzeiten zur Ausübung des Schulsports oft unzureichend vorhanden sind.

Tabelle 12: Aktuell ausreichende/unzureichende Nutzungszeiten der Sportstätten für die Schulen

Sportstätte	Ausreichend (Nennungen)	Unzureichend (Nennungen)
Hallenzeiten	8	8
Sportplatzzeiten	13	2
Leichtathletikanlagen	12	3
Schwimmbadzeiten	8	8

Dies zeigt sich vor allem bei genauer Betrachtung der gemeldeten Mehrbedarfe. Die Schulen meldeten einen Mehrbedarf von 82 Wochenstunden an Hallenzeiten sowie 32 Wochenstunden an Schwimmbadzeiten. Lediglich 5 Wochenstunden Mehrbedarf wurden für Sportplätze und Leichtathletikanlagen angegeben.

Tabelle 13: Mehrbedarfe an Sportstättenzeiten (in Schulstunden) durch die Schulen in Frankenthal

Sportstätte	Mehrbedarfe Stunden/Woche
Hallenzeiten	82
Sportplatzzeiten	5
Leichtathletikanlagen	5
Schwimmbadzeiten	32

Im Detail haben folgende Schulen Mehrbedarfe an Sportstättenzeiten gemeldet:

Tabelle 14: Mehrbedarfe die von den Schulen für die einzelnen Sportstättenarten gemeldet wurden

Schule	Bedarf Hallenzeiten	Bedarf Sportplatzzeiten	Bedarf Zeiten Leichtathletikanlagen	Bedarf Schwimmbadzeiten
Albert-Einstein-Gymnasium	28			4
Albert-Schweitzer-Schule, SFL	8	4	4	
Carl-Bosch-Schule				6
Erkenbert Grundschule				2
Friedrich-Ebert-Grundschule	10			4
Friedrich Ebert Realschule plus	18			

IGS Frankenthal	12			
Karolinen-Gymnasium				8
Pestalozzigrundschule	2			
Robert-Schuman-Grundschule		1	1	6
SFS Neumayerschule	4			2
GESAMT	82	5	5	32

Des Weiteren wurde erfasst welche Sportstätte von wie vielen Schulen (Anzahl d. Nennungen) in welchem Umfang (Nutzungsstunden/Woche) aktuell genutzt werden.

Tabelle 15: Aktueller Nutzungsumfang der verschiedenen Sportstätten durch die Frankenthaler Schulen

Sportstätte	Anzahl d. Nennungen	Nutzungsstunden/Woche
Albert-Einstein-Gymnasium Sporthalle	1	30
Carl-Bosch-Schule Sporthalle	1	4
Eichwiesenhalle Sporthalle	1	10
Erkenbertschule Gymnastikhalle	1	20
Friedrich-Ebert-Schule Bolzplatz (nicht beispielbar seit 2021!)	1	18
Friedrich-Ebert-Schule Sporthalle	3	16
Karolinen-Gymnasium Sporthalle	1	30
Neumayerschule Rhythmikraum	1	10
Neumayerschule Sporthalle	2	16
Ostparkstadion Hauptfeld Rasenplatz	1	6
Pestalozzischule Sporthalle	1	20
Peter-Trump-Halle	1	34
Sporthalle Am Kanal	1	12
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I	1	34
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II	1	26
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III	1	36
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I	3	3
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II	1	6

Neben der Meldung des aktuellen Nutzungsumfangs wurden die Schulen ebenfalls gebeten die von ihnen genutzten Sportstätten mit Hilfe des Schulnotensystems zu bewerten. Dabei stellte sich heraus, dass die Lage/Erreichbarkeit (\bar{x} 1,46) als sehr gut

empfunden wird. Die Instandhaltung und Pflege hingegen wurde lediglich mit ausreichend (Ø4,04) bewertet und weist somit Optimierungsbedarf auf.

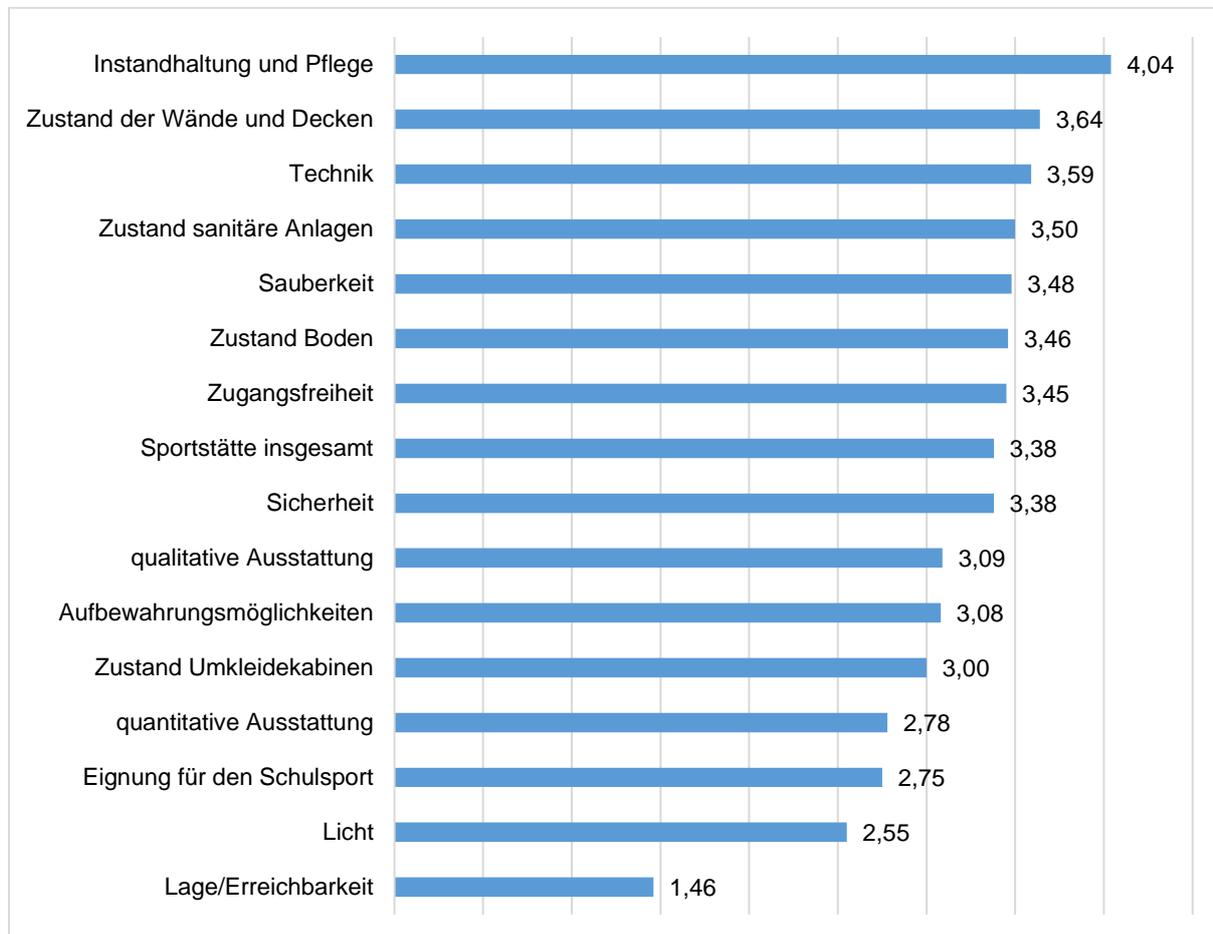


Abbildung 101: Bewertung der verschiedenen Sportstättenaspekte (Schulnotensystem: 1=sehr gut bis 6=ungenügend) in Durchschnittsnoten

Zusätzlich zur Bewertung der genutzten Sportstätten konnten die Schulen konkrete Mängel benennen, sodass es möglich ist diese zeitnah zu beseitigen.

Tabelle 16: Mängelbeschreibung der verschiedenen Sportstätten durch die Schulen Frankenthals

Sportstätte	Mängelbeschreibung
Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium	Fest installierte Geräte (z.B. Sprossenwände) müssen erneuert werden. Fenster müssen dringend erneuert werden.
Sporthalle Am Kanal	kleine Mängel an Umkleiden und sanitären Anlagen, Sportgeräte.
Gymnastikhalle Erkenbertschule	Die Halle ist viel zu klein, Ringe und Taue sind nicht nutzbar, Aufbau der Geräte schwierig wegen Platzmangel. In Halle, Geräteraum und Lehrerumkleide, Bewegungslandschaften, Stationen kaum möglich.
Sporthalle Friederich-Ebert-Schule	Es regnet immer wieder durch die Decke! Große Pfützen auf dem Boden. Die Türen werden immer wieder aufgebrochen, sodass häufig Unbefugte über Nacht in der Halle sind und diese

	nutzen/verdrecken. Das Licht geht oft nicht an oder aus. Die Zähltafel ist "schon immer" kaputt. Es befinden sich mehrere Löcher in der Decke. Die Verankerungen für das Reck am Boden und die Volleyballnetze sind nur sehr schwer zu bedienen. Die Gegensprechanlage funktioniert nicht mehr. Oft hinterlassen die Vereine die Halle dreckig.
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I	Bodenbelag (Unebenheiten)
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II	Fenster, Notausgangstür, fehlender Stauraum.
Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III	Undichtes Dach, dadurch unebener Boden durch Wasserpfützen, Eingangsbereich Deckenverkleidung, Sanitärleitungen.
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I	Der Hallenboden gehört insgesamt erneuert.
IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle II	Der Hallenboden ist in einem sehr schlechten Zustand, Markierungen und Bodenabdeckungen der teilweise kaputt
Sportplatz Friedrich-Ebert-Schule Bolzplatz (nicht bespielbar seit 2021!)	Der Boden des Sportplatzes ist für Sportunterricht nicht geeignet! Die Sprunggrube ist ungenügend instandgesetzt worden. Bei der Laufbahn fehlen jegliche Markierungen. Die vorbeigehenden Menschen verdrecken den Platz leider ständig mit ihrem Müll. Es gibt keine Möglichkeit Geräte auf dem Platz zu lagern. Wenig Sitzmöglichkeiten. Der Basketballplatz hat keine Körbe oder Netze. Der Belag ist ungeeignet zum Spielen. Bei Regen ist der Platz wegen dem Untergrund nicht zu gebrauchen.
Rhythmikraum Neumayerschule	Das Tor zum Aufbewahrungsraum lässt sich nicht dauerhaft öffnen. Nachdem es mit Schutzmatten beklebt wurde, ist das Gewicht zu hoch, und es fällt immer zu. Verletzungsgefahr insbesondere am Kopf.
Sporthalle Neumayerschule	Der Holzboden hat Risse und Splitter. Linien sind verblasst. Löcher in der Wand. Putz bröckelt.
Hauptfeld Rasenplatz Ostparkstadion	Tartanbahn an vielen Stellen wellig, Seitenleisten fehlen bzw. sind beschädigt.
Peter-Trump-Halle	Es ist oft zu kalt oder im Sommer zu warm.

Des Weiteren wurden von den befragten Schulen folgende Anregungen und Kritiken vorgebracht:

- „Bau einer richtigen Sporthalle auf dem Gelände, Ballspielplatz instand setzen Ballfangzaun montieren.“
- „Damit sich unsere Schülerinnen und Schüler auch in den Pausen besser bewegen können, brauchen wir eine anreizsetzende Pausenhofgestaltung.“
- „Das Dach der Halle MUSS zeitnah gemacht werden! Sportunterricht ist im Moment nur mit Abstrichen möglich. Wir könnten mit einer neuen oder sanierten Halle die wir täglich nutzen könnten ganz anders arbeiten. Man sollte auch bedenken, dass unsere Klientel an Schülerinnen und Schüler viel Bewegung braucht! Gesundheitsaspekt! Möglichkeit für ein Hobby usw.“
- „Den Sportplatz an der Eichwiesenhalle in Studernheim (nicht der Kunstrasen) konnte man nicht bewerten. Dieser ist in einem miserablen Zustand. Die Laufbahn ist eine Aschebahn, die an mehreren Stellen uneben (mit Wurzeln durchwachsen) und defekt ist. In der Sprunggrube befindet sich kaum Sand. Dieser ist betonhart und mit Fäkalien verunreinigt. Der Platz wird nur einmal im Jahr (vor den Bundesjugendspielen) überarbeitet. Auf dieser Sportanlage ist kein Schulsport möglich.“
- „Der Sportplatz der Carl-Bosch-Schule steht bei Regen oft teilweise unter Wasser. Bitte ausbessern!“
- „Hallendach ist undicht und benötigt an drei Stellen im Frühling, Herbst und Winter drei Eimer zum Auffangen des Regen- oder Tauwassers. Dies bringt Sicherheitsrisikos mit sich. Entweder ist der Boden nass oder es stehen Gegenstände im Weg!“
- „Sportplatz Schiller-Realschule konnte nicht bewertet werden. Ist nicht in der Liste.“
- „V.a. das Bewegungsangebot auf unserem Pausenhof ist - aufgrund der Größe unserer Schule bzw. Anzahl der SchülerInnen - völlig unzureichend und muss dringend erweitert werden.“
- „Zusätzliche Hallennutzungsangebote den Schulen aufzeigen. Die Pestalozzi-Halle wird von zwei Schulen genutzt (GS und FöS).“

13. Experteninterviews

Im Rahmen der Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Frankenthal wurden mit verschiedenen Vertreter*innen und Funktionär*innen Experteninterviews geführt, um einige Erkenntnisse der Befragungen zu prüfen und zu vertiefen. Folgende Personen wurden im Zuge dessen interviewt:

- Andreas Riedoldo Trainer 1. Box-Club Frankenthal
- Monica Umstadt Bereichsleitung Schulen
- Reinhardt Wolf Sportkreisvorsitzender
- Thomas Merz Sportausschussmitglied
- Herr Riede & Herr Behringer SV Studernheim
- Bastienne Bischof Beauftragte für Belange behinderter Menschen
- Markus Baumgärtner TuS Flomersheim
- Michael Krauß Kinder- und Jugendbüro Frankenthal

Sport und Bewegung allgemein

Grundsätzlich verfügt die Stadt Frankenthal über eine Vielzahl an unterschiedlichen Sport- und Bewegungsräumen sowie Sportvereine mit verschiedenen Sport- und Bewegungsformen. Insbesondere Skateplätze fehlen den Experten in der Stadt, um den jungen Menschen eine Alternative zu bieten. Zudem stimmt das Verhältnis zwischen der Anzahl an Fußballplätzen und deren Nutzern nicht. So kommt es immer wieder zu Überbelastungen, insbesondere in den Wintermonaten, wenn manche Vereine auf den Trainingsbetrieb verzichten müssen.

Sportinfrastruktur und Sportpolitik

Die vorliegenden Probleme gehen mit dem Finanzhaushalt der Stadt einher. So kommt es zu Sanierungsstau bei Sportstätten, besonders in den Sporthallen. Teilweise fehlt es an Bewegungsplätzen und Spielplätzen für junge Menschen, was sich in den Vororten zeigt. Auch die alternativen Bewegungsplätze werden bemängelt in ihrer Anzahl. Es herrscht der Eindruck, dass der Sport in der Stadtpolitik einen hohen Stellenwert hat. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Vereinen wird als positiv wahrgenommen. Dennoch ist auch klar, dass die finanzielle Situation die Sanierung und der Bau von Sportstätten nur beschränkt ermöglicht.

Kernsportstätten

Im Bereich Fußball sind die meisten Lücken in der Stadt Frankenthal erkennbar. Sowohl Anzahl, als auch Zustand der Anlagen werden bemängelt. Dies wird auf Zuwachs an Mannschaften und Vereinen zurückgeführt, was zu einer Unterversorgung und Konflikten führt.

Die Sporthallen der Stadt werden in ihrer Anzahl als ausreichend angesehen. Bei den meisten Anlagen kommt es jedoch zu Sanierungsstau und fehlender Barrierefreiheit.

Schwerpunkt Schulen

Die Hauptaufgabe liegt in der Vertretung der Schulen in der Stadt Frankenthal. Sport gilt als wichtiger Bereich der Schulorganisation, für den es wichtig ist, dass die Sportplätze und –hallen in einem guten Zustand sind. Beispielsweise der Ausfall einer Sporthalle kostet die Schulvertretung zusätzliche Zeit- und Personalressourcen. Hinsichtlich des Ganztagsförderungsgesetz besteht Handlungsbedarf in der Sanierung und im Bau von Sportanlagen, um z.B. AGs in der Schule anbieten zu können.

Schwerpunkt Sportkreis

Der Sportkreisvorsitzende oder der Sportkreis hat alle Vereine in der Stadt Frankenthal im Blick. Es ist der verlängerte Arm des Sportbundes Pfalz und vertritt die Interessen der Vereine gegenüber dem Sportbund. Des Weiteren gibt er Stellungnahmen zu Projekten und Vorhaben ab und nimmt Ehrungen in Vertretung des Sportbundes vor.

Schwerpunkt Inklusion

Die Inklusionsbeauftragte der Stadt Frankenthal hat die Hauptaufgabe Menschen mit Behinderung in formalen Aufgaben wie der Wohnungssuche zu unterstützen. Teilaufgabe ihrer Arbeit ist es auch, dabei zu helfen Möglichkeiten in der Stadt zur Sportausübung für Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Schwerpunkt Jugend- und Sozialarbeit

Die Hauptaufgabe liegt in der Arbeit rund um Spiel-, Skate- und Bolzplätze. Es geht um die Interessenvertretung der Kinder und Jugendliche in der Stadt Frankenthal. Zusätzlich haben sie einen Fokus auf generationsübergreifende Bewegungsorte.

14. Handlungsempfehlungen

14.1 Einschränkungen und Mängel an Sportstätten prüfen und beheben

In den verschiedenen Bausteinen der vorliegenden Sportentwicklungsstudie konnte gezeigt werden, dass aus unterschiedlichen Perspektiven (hier: Sportvereine und Schulen) Mängel bzw. Einschränkungen an den bestehenden Sportanlagen vorliegen. Im Rahmen der Analysen wurde hierbei stets die sportfachliche Nutzbarkeit in den Blick genommen. Hierzu zählten keine bautechnischen Betrachtungen und Untersuchungen. Somit bilden die nachfolgenden Empfehlungen die Grundlage für die Prüfung, Priorisierung und letztendlich die Behebung der benannten Mängel.

Daher wird empfohlen, in einem ersten Schritt eine Prüfung der aufgelisteten Mängel durch die zuständigen Fachabteilungen innerhalb der Stadtverwaltung durchzuführen.

Diese kann z.B. in Form von Begehungen und in Augenscheinnahme erfolgen. Mit Berücksichtigung des, bereits einige Monate zurückliegenden, Befragungszeitraums kann eine solche Prüfung ggf. auch ergeben, dass die beschriebenen Mängel bereits behoben wurden bzw. hierzu schon Maßnahmen (z.B. Reparatur beauftragt) erfolgt sind.

Diese ersten, hausinternen Prüfungen können dann die fachliche Grundlage für ggf. notwendige, externe Begutachtungen (z.B. Fachunternehmen) bilden. Hier sind vorab die Zuständigkeiten bzw. die Eigentumsverhältnisse (z.B. Sportgeräte von Vereinen vs. Schuleigentum) zu klären. Dennoch sollten die genannten Einschränkungen an den Sportstätten auch hier von den zuständigen Trägern der Anlage vor Ort geprüft werden.

Die Träger sind für den verkehrssicheren Betrieb der Sportanlagen zuständig und führen demnach auch die Vergabe der Sportstättenzeiten an die Nutzergruppen durch (siehe dazu u.a. § 15 (4) SportFG).

Es ist augenscheinlich, dass bestimmte Hinweise der Sportvereine und Schulen (z.B. „Sportstätte könnte schöner sein“) keine zwingenden Handlungsnotwendigkeiten hervorrufen. Aspekte der allgemeinen Sportstättenentwicklung (z.B. Sportstättenkapazitäten) werden in den nachfolgenden Handlungsempfehlungen aufgegriffen.

Für die Sportstätten in der Stadt Frankenthal sollte demnach folgenden Hinweisen aus der Sportentwicklungsstudie nachgegangen werden.

Tabelle 17: Mängelliste zu den einzelnen Sporthallen

Sporthalle	Mängel
Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium	Auf Grundlage dessen, dass es keine Möglichkeit zum Lüften gibt ist die Temperatur der Sporthalle des Albert-Einstein-Gymnasiums im Sommer sehr hoch. Die Fensterfront mit Lüftungsklappen ist zudem sehr in die Jahre gekommen. Die fest installierten Geräte (z.B. Sprossenwände) sind stark sanierungsbedürftig.
Sporthalle Am Kanal	Die Sporthalle am Kanal weist kleinere Mängel in den Umkleidekabinen auf. Zudem herrscht Platzmangel und die Türen bleiben nicht korrekt offen. Im Sommer ist es oftmals viel zu warm auf Grund fehlender Luftzirkulation.
Sporthalle Am Kanal Konditionsraum	Die Duschen des Konditionsraums der Sporthalle am Kanal sind kaum nutzbar und durchgehend kalt. Außerdem sind die Fenster oft defekt, die Bewegungsmelder im Umkleideraum kaputt und die Hälfte der Deckenleuchten ebenfalls defekt. Zudem ist der Mechanismus der Feuertür im Eingangsbereich defekt und im Eingangsbereich ist es nicht möglich ein Fenster zu öffnen.
Sporthalle Andreas-Albert-Schule	Der Zustand der sanitären Anlagen ist in der Sporthalle der Andreas-Albert-Schule grenzwertig. Warmes Wasser gibt es nur selten und die Heizung ist oft kaputt.
Gymnastikhalle Erkenbertschule	Die Fenster auf der linken Seite der Gymnastikhalle der Erkenbertschule sind nicht mehr zu öffnen. Dies führt mitunter dazu, dass die Halle bei warmen Temperaturen sehr heiß wird und schlechte Luft vorherrscht.
Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule	Die Gymnastikhalle der Friedrich-Ebert-Schule ist meist sehr schmutzig (Halle und Umkleiden). Es mangelt vermehrt an Kleingeräten und die Fenster der Halle schließen nur bedingt.

<p>Sporthalle Friedrich-Ebert-Schule</p>	<p>Die Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule weist aktuell einige Mängel auf. Dazu gehören ein undichtes Dach (Löcher in der Decke, inkl. Geräteraum), schlechte Sanitäreinrichtungen sowie Geruchsentwicklung und Schimmelbildung in den Sanitäreinrichtungen. Des Weiteren fehlen Spielfeldmarkierungen, die Verankerungen für das Reck oder das Volleyballnetz sind ebenso defekt wie die Gegensprechanlage und die digitale Zähltafel.</p>
<p>Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle I</p>	<p>Auf Grund von Unebenheiten im Bodenbelag besteht eine Verletzungsgefahr in der Sporthalle 1 der Friedrich-Schiller-Realschule plus.</p>
<p>Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle II</p>	<p>In der Sporthalle 2 der Friedrich-Schiller Realschule plus ist die Notausgangstür ebenso defekt wie einige Fenster. Zudem fehlt es an Stauraum für Sportmaterialien.</p>
<p>Friedrich-Schiller-Realschule plus Sporthalle III</p>	<p>Ein undichtes Dach sorgt in der Sporthalle 3 der Friedrich-Schiller Realschule plus für einen unebenen Boden auf Grund von Wasserpfützen. Zudem ist die Deckenverkleidung defekt und der Eingangsbereich sanierungsbedürftig. Die Sanitärleitungen sollten geprüft werden.</p>
<p>Sporthalle Grundschule Mörsch</p>	<p>Das Dach der Sporthalle der Grundschule Mörsch ist undicht.</p>
<p>IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I</p>	<p>Die Sauberkeit der IGS Robert-Schuman-Schule Sporthalle I lässt stark zu wünschen übrig. Der Bodenbelag ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand und die Sanitäreinrichtungen sowie die Kabinen sind teils nicht zugänglich.</p>
<p>Sporthalle Karolinen-Gymnasium</p>	<p>An der Sporthalle des Karolinen-Gymnasiums werden fehlende Lagermöglichkeiten bemängelt.</p>
<p>Peter-Trump-Halle</p>	<p>Die Flurbeleuchtung der Peter-Trump-Halle ist aktuell defekt und die Toilettenspülung funktioniert nicht.</p>

Tabelle 18: Mängelliste zu den einzelnen Sportplätzen:

Sportanlage	Mängel
Beachvolleyballfeld Benderstraße	Am Beachvolleyballfeld in der Benderstraße wird bemängelt, dass es kein Flutlicht gibt.
Bolzplatz TSV Eppstein	Auf Grund des Tennenbelags ist der Bolzplatz des TSV Eppstein nur wenig attraktiv.
Hockeyplatz Benderstraße (Kunstrasenplatz)	Die Bewässerungsanlage des Hockeyplatz Benderstraße macht seit mehreren Jahren Probleme.
Ostparkstadion „Kickersplatz“ (Kunstrasenplatz)	Die fest installierten Großfeldtore sollten nach Ansicht der Nutzer durch transportable Tore ausgetauscht werden, sodass eine höhere Flexibilität besteht.
Ostparkstadion Laufbahn	Die Tartanbahn im Ostparkstadion ist an vielen Stellen wellig bzw. beschädigt. Zudem fehlen einige Seitenleisten.
Rasenplatz Eppstein (Kunstrasenplatz)	Der Rasenplatz der DJK Eppstein verfügt nicht über ausreichend Parkmöglichkeiten.
Sportplatz Friedrich-Ebert-Schule (Bolzplatz; nicht bespielbar seit 2021!)	Der Sportplatz der Friedrich-Ebert-Schule ist bereits seit 2021 nicht mehr bespielbar. Der Bodenbelag ist für den Sportunterricht ungeeignet und die Sprunggrube sanierungsbedürftig. Außerdem fehlen Markierungen auf der Laufbahn sowie Körbe/Netze am Basketballplatz. Ausreichen Lagermöglichkeiten für Sportgeräte sind ebenfalls nicht vorhanden.
Sportplatz Mörsch (Kunstrasenplatz)	Der Kunstrasenplatz in Mörsch weist einige Risse auf.
Sportplatz „PIH“ (Kunstrasenplatz)	Der Kunstrasenplatz weist starke Gebrauchsspuren auf, sodass eine Verletzungsgefahr für die Sportler*innen besteht.

Insgesamt zeigen die Rückmeldungen der Sportvereine und Schulen, in einer Gesamtschau, verschiedenartige Mängel, die von optischen Beeinträchtigungen bis hin zu Verletzungs- und Gesundheitsgefahren o.Ä. reichen. Eine entsprechende technische Prüfung wird daher eine Einordnung und Priorisierung kurzfristiger und mittelfristiger Maßnahmen ermöglichen. Häufig genannte Themen sind der Zustand der Umkleide- und Sanitärbereiche, aber auch Aspekte der Belüftungstechnik (z.B. Temperatur).

Dass die kontinuierliche Prüfung des baulichen Zustands der Sportstätten eine wichtige Aufgabe der jeweiligen Träger ist, steht außer Frage und sollte, auch in Abstimmung mit den Nutzergruppen, regelmäßig stattfinden.

Die gemeldeten Mängel (vgl. Tabellen in 18 & 19) sollten allen Eigentümern bzw. Trägern der Sportstätten in Frankenthal durch die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

14.2 Schaffung eines weiteren Kunstrasenplatzes in der Stadt Frankenthal an einem zentralen Standort

Vorbemerkung und Problematik:

Frankenthal bietet seinen Sportvereinen neun städtische Anlagen für Fußball, Hockey, Beachvolleyball und Leichtathletik, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Pflege der Plätze übernimmt der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz), während der Bereich Kultur und Sport sowie der Bereich Gebäude und Grundstücke (für den Hockeyplatz Benderstraße) für die Instandhaltung verantwortlich sind.

Die zur Verfügung stehenden Anlagen sind:

- **Freisportanlage Benderstraße:** Hockeyplatz mit Flutlicht
- **Sportplatz Eppstein, Ludwig-Wolker-Straße:** Rasenplatz
- **Sportplatz Eppstein, Ernst-Moritz-Arndt-Straße:** Kunstrasenplatz und kleiner Hartplatz, beide mit Flutlicht
- **Sportplatz Flomersheim:** Rasenplatz mit Flutlicht
- **Sportplatz Friedrich-Ebert-Schule** (derzeit gesperrt): Hartplatz mit Flutlicht
- **Sportplatz Mörsch:** Kunstrasenplatz mit Flutlicht
- **Ostparkstadion Frankenthal:** Drei Rasenplätze und zwei Kunstrasenplätze mit Flutlicht
- **Sportplatz PIH:** Kunstrasenplatz mit Flutlicht
- **Sportplatz Studernheim:** Kunstrasenplatz mit Flutlicht

Historie und aktuelle Herausforderungen

Bis 2020 organisierten die Frankenthaler Fußballvereine ihre Belegungen eigenständig und einvernehmlich. Die Sperrung des Hartplatzes an der Friedrich-Ebert-Schule führte jedoch zu erheblichen Schwierigkeiten, da Vereine wie Vatanspor Frankenthal e.V. und der Pirates F.C. e.V. ihre Spielstätten verloren. Die Pirates fanden durch eine Kooperation mit der DJK SC Schwarz-Weiß Frankenthal e.V. eine neue Heimat am PIH-Sportplatz. Für Vatanspor wurde eine Notlösung mit dem ASV Mörsch e.V. gefunden.

Die Gründung des FC Arabia Frankenthal e.V. im Januar 2020 verschärfte die Lage zusätzlich. Auch hier wurde durch Gespräche mit dem SV Studernheim e.V. eine Übergangslösung gefunden.

Probleme bei der Nutzung im Winter

Von den zwölf Fußballplätzen sind nur sechs mit Flutlicht ausgestattet, was vor allem in der Wintersaison (Oktober bis März) Engpässe verursacht. Rasenplätze sind nach Einbruch der Dunkelheit und bei schlechter Witterung oft nicht nutzbar, da sie Regenerationszeit benötigen. Dadurch rücken die Kunstrasenplätze stärker in den Fokus, was zu einer intensiven Nutzung und eingeschränkter Verfügbarkeit führt.

Sanitäre und bauliche Engpässe

Ein weiteres Problem sind die begrenzten Umkleiden und sanitären Anlagen. Während einige Vereine eigene Einrichtungen besitzen, stehen städtische Anlagen nur an wenigen Standorten zur Verfügung:

- **Sportplatz Studernheim:** Umkleiden in der angrenzenden Eichwiesenhalle
- **Sportplatz PIH und Hockeyplatz Benderstraße:** Zugang über die Peter-Trump-Halle. Andere Hallen sind teils über 500 Meter entfernt. Der Bau zusätzlicher Einrichtungen ist auf den meisten Sportplätzen aufgrund baurechtlicher Vorgaben nicht möglich.

Vereine im Fokus

Besonders betroffen von den aktuellen Herausforderungen sind Vatanspor Frankenthal e.V., da sie sowohl bei der Platzbelegung als auch bei der Nutzung von Umkleiden und sanitären Anlagen benachteiligt sind.

Vatanspor Frankenthal ist ein langjähriger Verein, der auf dem Hartplatz der Friedrich-Ebert-Schule gespielt hat. Mehrmalige Beschwerden über den Platz hatten ein Gutachten zur Folge, welches vorsah, den Platz zu sperren. So mussten, wie oben bereits erwähnt, Vatanspor sowie der damalige Verein Pirates FC verlegt werden. Der Pirates FC konnte auf den Sportplatz auf dem PIH-Gelände ausweichen, Vatanspor aufgrund der dort ansässigen, städtischen Umkleiden zum ASV Mörsch. Da es immer wieder Probleme mit Vatanspor gab, gestaltete sich die Situation in Mörsch schwierig. Nachdem die Pirates aufgelöst wurde, wollte der Verein Vatanspor Frankenthal auf das Gelände des PIH wechseln, da hier einige Jugendmannschaften ansässig sind. Diesem Wunsch konnte zugestimmt werden. Nur die AH („Alten Herren“) von Vatanspor verblieb in Mörsch. Der Verein FC Arabia wurde komplett neu gegründet und aufgrund der ansässigen Umkleiden auf die Sportanlage des SV Studernheim gelegt.

Neben den Belegungsengpässen, vor allem während der Wintermonate, erweist sich die Tatsache, dass sich die Sportplätze in Frankenthal i.d.R. in städtischer Trägerschaft befinden, die sich an den Sportanlagen befindenden Vereins- und Funktionsgebäude hingegen oft in Vereinseigentum, als zweite Kernproblematik, die auch bei den sich anschließenden Empfehlungen berücksichtigt wird. Denn im Prinzip haben Vereine, die umliegende Sportplätze mitnutzen keine Möglichkeiten (ausgenommen die ansässigen Vereine stimmen zu) die dort vorhandenen Dusch- und Sanitäreinrichtungen zu nutzen. Davon betroffen ist dementsprechend auch das Umlagern von Trainingszeiten von Fußballvereinen auf andere Sportplätze.

Ausgangssituation

Zum Berichtszeitpunkt gibt es in der Stadt Frankenthal insgesamt nachfolgende zwölf Fußballvereine bzw. Sportvereine mit einer Fußballabteilung:

- FC Arabia Frankenthal
- CSV Frankenthal
- ASV Mörsch
- DJK SW Frankenthal
- DJK Eppstein
- TSV Eppstein
- VT Frankenthal
- Vatanspor Frankenthal

- SV Studernheim
- TuS Flomersheim
- VfR Frankenthal
- GSC Frankenthal

Weiterhin gibt es, über das gesamte Stadtgebiet verteilt, aktuell sechs Kunstrasenplätze. Jeweils ein Kunstrasenplatz befindet sich in den Frankenthaler Stadtteilen Mörsch, Studernheim, Eppstein sowie am Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation (PIH). Das Ostparkstadion verfügt über zwei weitere Kunstrasenplätze.

Letztgenannte werden jeweils vom VfR Frankenthal sowie dem VT Frankenthal genutzt. Der Kunstrasenplatz in Mörsch wird vom ansässigen ASV Mörsch belegt. Auf dem Kunstrasenplatz in Studernheim ist der SV Studernheim Hauptnutzer der Anlage. Vereinzelt stehen hier dem FC Arabia Frankenthal und dem CSV Frankenthal zur Verfügung. Auf dem Kunstrasenplatz am PIH sind die Nutzungszeiten primär dem DJK SW Frankenthal überlassen, wobei hier zusätzlich Vatanspor Frankenthal und GSC Frankenthal Platzkapazitäten nutzt. Die beiden Eppsteiner Vereine, DJK und TSV, nutzen den Kunstrasenplatz in Eppstein. Auf diesem Kunstrasenplatz besitzt auch der TuS Flomersheim einige Zeiten.

In der Theorie, entsprechend der aktuellen Belegungsplanung, haben alle Frankenthaler Fußballvereine, zumindest in Teilen, die Möglichkeit Kunstrasenzeiten zu nutzen.

Nachfolgende Aspekte spielen in der Praxis für die Bewertung der Fußball- und Kunstrasenthematik eine wesentliche Rolle:

Hinweise Sportvereinsbefragung grundsätzliche Mehrbedarfe

Aus der Sportvereinsbefragung hervorgehend ist ein gemeldeter Mehrbedarf von insgesamt 44 Stunden pro Woche.

Anmerkungen Vereine zusätzliche Sportplatzzeiten

Der SV Studernheim plant ab der Saison 24/25 eine zusätzliche A-Jugend und BII-Jugend mit der SG Lamsheim. Hier würde ein zusätzlicher Bedarf von jeweils 1,5 Stunden pro Woche entstehen.

Die DJK SW Frankenthal ist dem Förderverein FC Rheinpfalz beigetreten. Durch diese Kooperation verfügt die DJK SW Frankenthal, statt wie bisher lediglich über Herrenmannschaften, ab Sommer über eine komplette Jugend in Zusammenarbeit mit dem FC Rheinpfalz. Daher hofft der Verein auf eventuelle freie Zeiten für Vaterspor auf anderen Plätzen, um den Platz an der PIH als ansässiger Verein voll belegen zu können.

Der ASV Mörsch plant ab der Saison 24/25 zusätzlich eine A-Jugend und eine DIII-Jugend. Zusätzlicher Trainingsbetrieb wären hier jeweils 3 Stunden pro Woche.

Hinweise Nutzergespräche Fußballvereine

Aus den Nutzergesprächen hervorgehend ist primär, dass die ansässigen Vereine in Teilen angeben, dass sie die Plätze gerne alleine belegen würden. Konflikte unter den Vereinen gibt es grundsätzlich nicht, allerdings haben fast alle Vereine zu wenige Zeiten. Schon jetzt sind die Oberflächen der Kunstrasenplätze stark „heruntergespielt“. Aufgrund der Neugründung von Fußballvereinen wurde diese Situation in den vergangenen Jahren zusätzlich verstärkt, da diese auf Plätzen untergebracht werden, die bereits sehr stark ausgelastet sind.

Nutzungsordnung Stadt Frankenthal

Eine Benutzungsordnung der Stadt Frankenthal sieht vor, dass es keine neuen Sportplatzzeiten für neue Sportvereine und -gruppen gibt. Hierbei kommt es zu Konflikten mit den geplanten neuen Mannschaftsmeldungen, die einige Frankenthaler Vereine (siehe oben) für die kommende Saison anstreben, da für diese Mannschaften nur Zeitfenster zur Verfügung stehen, die sowieso schon vorhanden sind.

Die Nutzungszeiten für die Frankenthaler Fußballvereine wurden bisher blockweise vergeben und die Vereine konnten ihre Zeiten frei den entsprechenden Mannschaften zuordnen.

Im November 2024 gab es von Seiten der Stadt Frankenthal eine Abfrage der Vereine zu den aktuellen Sportplatznutzungszeiten der unterschiedlichen Mannschaften. Diese Zahlen sind für alle weiteren Planungen und Entwicklungen maßgebend.

Auslastungsanalyse

Entsprechend der Auslastungsanalyse (vgl. Kapitel 9.2), die nach der Nutzungsabfrage durch die Stadt Frankenthal vom ISE aktualisiert wurde, zeichnet sich für die Belegung der Sportplätze in der Stadt Frankenthal derzeit folgendes Bild ab:

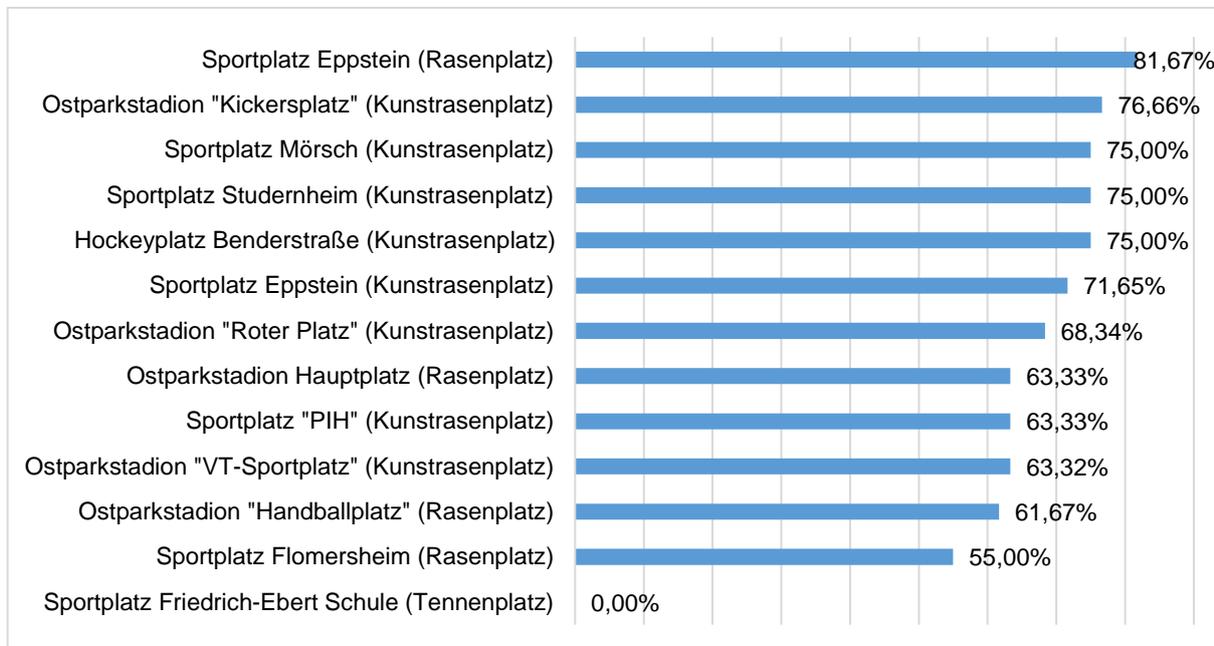


Abbildung 102: Belegungssituation Fußballplätze Stadt Frankenthal

Die Gesamtberechnung der einzelnen Zeiten bezieht sich hier auf die Wochentage von Montag bis Freitag zwischen 16:00 und 22:00 Uhr. Unter Hinzuziehung der Kernsportzeiten (17:00 – 21:00 Uhr) würde sich die durchschnittliche Belegung weiterhin erhöhen.

Dennoch geht aus der Abbildung hervor, dass in den Sommermonaten, in denen alle Sportplätze genutzt werden können, die Kapazitäten ausreichend sind. Engpässe entstehen in den Wintermonaten, in denen die Rasenplätze gesperrt oder mangels Beleuchtung in den Abendstunden nicht nutzbar sind.

Die Reduzierung der nutzbaren Plätze in den Wintermonaten hat zur Folge, dass nicht alle Trainingseinheiten 1 zu 1 von der Sommer- in die Winterbelegung übertragen werden können. Auf den, ausschließlich während der Wintermonate bespielbaren Sportplätzen, kommt es, aufgrund einer erhöhten Belegung, zu einer höheren Auslastung und Beanspruchung der Sportplätze. Bereits zum Berichtszeitpunkt kommt es zu Trainings- und Spielausfällen verschiedener Mannschaften unterschiedlicher Vereine, vor

allem in den Wintermonaten. Dies ist vor allem dem geschuldet, dass nicht alle Sportvereine über (ausreichende) Kunstrasenzeiten verfügen. Zudem sind die Belegungen auf den meisten Kunstrasenplätzen in Frankenthal derart eng getaktet, dass kurzfristige Verlegungen von z.B. ausfallenden Spielen oder Trainingseinheiten auf Grund von schlechter Witterung nicht durchgeführt werden können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Sportplatzkapazitäten in Frankenthal für einen (möglichst) ganzjährigen Trainings- und Wettkampfbetrieb aller Vereine und deren Mannschaften derzeit unzureichend sind.

Besonderheit Ostparkstadion

Das Ostparkstadion in der Stadt Frankenthal stellt eine zentrale Sportanlage mit mehreren Kunstrasenplätzen und Rasenplätzen dar, wobei die Rasenplätze unbeleuchtet sind und entsprechend nur während der Sommermonate nutzbar sind. Die Plätze im Ostparkstadion sind an den VT Frankenthal und den VfR Frankenthal vergeben, die frei über die Platzbelegung entscheiden dürfen. Hier gibt es aktuell freie Zeiten, die nicht genutzt werden. Ebenfalls sind die Duschanlagen vor Ort im Besitz der beiden Sportvereine (VfR und VT Frankenthal). Diese stehen weiteren Nutzergruppen des Ostparkstadions nicht zur Verfügung. Dies führt zu Einschränkungen in der Nutzung sowohl für den Trainings-, als auch für den Wettkampfbetrieb. Die nächste öffentliche Sporthalle, die über Dusch- und Sanitärmöglichkeiten für externe Vereine verfügt, ist ca. 600 Meter entfernt.

VT-Sportplatz: Im Sommer noch genug Platz für weitere Mannschaften, sodass hier zumindest saisonal Mehrbedarf abgedeckt werden könnte.

Empfehlung ISE für die künftige Sportplatzentwicklung:

Anhand der vorangestellten Informationen und Grundlagen rund um die aktuelle Fußballsituation in der Stadt Frankenthal empfiehlt das ISE die Schaffung eines weiteren Kunstrasenplatzes an einem zentralen Standort.

Sowohl innerhalb der Sportvereinsbefragung, als auch durch die Abfrage der Fußballvereine sowie der Nutzergespräche konnte ein Mehrbedarf an weiteren Sportplatzzeiten festgestellt werden. Zudem geben einige Vereine an, dass sie ab der kommenden Saison zusätzliche Mannschaften im Spielbetrieb melden.

Durch einen neuen Kunstrasenplatz können jetzige Belegungen auf den Plätzen entzerrt werden. Dadurch wird zusätzlich das Oberflächenmaterial entlastet. Des Weiteren geben die Vereine in Teilen an, dass es bei der bisherigen Nutzung von Kunstrasenplätzen mit mehreren Sportvereinen bereits zu Konflikten kommt.

Konkret empfiehlt das ISE die Schaffung eines weiteren Kunstrasenplatzes, der in erster Linie dem CSV Frankenthal, FC Arabia Frankenthal, Vatanspor Frankenthal und dem TuS Flomersheim zur Verfügung gestellt wird, da diese Vereine zum Berichtszeitpunkt bereits Plätze nutzen, die primär von anderen Fußballvereinen genutzt werden.

Im Gegenzug könnten die ansässigen Vereine, die ihre Plätze derzeit „teilen“ die Anlagen alleine nutzen und so auch künftige Mehrbedarfe vor Ort abdecken.

Sollten Kunstrasenzeiten externer Vereine, z.B. TuS Flomersheim, wie bereits jetzt in Eppstein weiterhin bestehen bleiben, könnten weitere Zeiten der Vereine auf dem neuen Kunstrasenplatz abgebildet werden.

Die Belegung des Kunstrasenplatzes obliegt der Stadt Frankenthal als Trägerin der Anlage.

Neben der Sportplatzfläche empfiehlt das ISE die Errichtung eines Funktionsgebäudes, welches für alle nutzenden Vereine zugänglich ist. Dies sollte über mindestens zwei Umkleidekabinen inklusive Duschen für Heim- und Gastmannschaften verfügen sowie jeweils eine Dusch- und Umkleidemöglichkeit für Schiedsrichter. Wichtig sind weiterhin das Vorhalten von Material- und Lagerräumen für die jeweiligen Vereine.

Als weitere Varianten zeigt das ISE mögliche Belegungsszenarien mit den gemeldeten Mehrbedarfen der Fußballvereine innerhalb der Sportvereinsbefragung sowie die gemeldeten Mehrbedarfe inklusive den Zeiten der Vereine auf, die zum Berichtszeitpunkt keinen „eigenen“ Kunstrasenplatz nutzen können.

Im Detail bedeutet dies für die einzelnen Belegungsszenarien nachfolgende Wochenstunden:

Variante I (Stunden Vereine ohne „eigenen“ Kunstrasenplatz)	= 33 Std./Woche ¹⁴
Variante II (Mehrbedarfe Sportplatzzeiten Befragung)	= 44 Std./Woche
Variante III (Kombination Variante I + II)	= 77 Std./Woche

Hinweis:

Neben den aufgeführten Kunstrasenplätzen verfügt die Stadt Frankenthal, vor allem im Ostparkstadion, über mehrere Rasenplätze, die zwar nicht ganzjährig bespielbar sind, jedoch insbesondere während der Sommermonate für eine teilweise Entzerrung der Kunstrasenproblematik sorgen. Alle Zeiten können natürlich nicht auf die Rasenplätze umgelagert werden. Die extrem hochfrequentierten Kunstrasenplätze könnten, bei einer guten Belegungssituation, von ca. April bis September, entlastet werden.

Zusätzliche Option:

Durch die Installation von Beleuchtungsanlagen für den Trainings- und/oder Wettkampfbetrieb an bestehenden Rasenplätzen, können deren Nutzungskapazitäten punktuell erweitert werden. Solche Beleuchtungssysteme können entweder in fest installiert oder mobiler Form umgesetzt werden. Allerdings gelten auch hier die Nutzungseinschränkungen von Rasenplätzen durch die Witterung (besonders in den Herbst-/Wintermonaten).

Die Kostenrichtwerte für solche fest installierten Beleuchtungssysteme variieren relativ stark, je nach Ausgangslage und Umfeldbedingungen am jeweiligen Standort. Es kann von Kosten von 35.000 – 70.000 Euro ausgegangen werden.

Bei mobilen Flutlichtanlagen liegt der Fokus meist auf der Schaffung von Beleuchtung für den Trainingsbetrieb. Hier ist von einer Bandbreite von ca. 1.000 bis 9.000€ pro mobilem Leuchtmittel auszugehen.¹⁵

¹⁴ 33 Stunden errechnen sich dadurch, dass die Belegung des ganzen Platzes doppelt berechnet wurde.

¹⁵ Quelle: Sportbund Pfalz e.V. sowie [Mobiles Flutlicht: Beleuchtung für den Sport | Kübler Sport Magazin](#) (01/2025).

Beispiel Hauptplatz Ostparkstadion mit Beleuchtungsanlage:

Die vorliegende Belegungsübersicht zeigt die aktuelle Auslastung des Hauptplatzes des Ostparkstadions während der Sommermonate. Mangels Flutlichtanlage kann der Platz nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr genutzt werden.

Ostparkstadion Hauptfeld (Rasenplatz)											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2							
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	VfR G1									VfR E2	
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00	VfR F3		VfR A2		VfR F1		VfR A2		VfR D2 und C2		
19:00 - 19:30											
19:30 - 20:00	VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		
20:00 - 20:30	VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		
20:30 - 21:00	VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		VfR Herren		
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung (16:00-22:00 Uhr)	75,00%		66,67%		50,00%		50,00%		75,00%		Ø 63,33%

Abbildung 103: aktuelle Belegungsübersicht Hauptplatz Ostparkstadion

Die aktuelle Belegung zeigt, dass theoretisch an jedem Wochentag freie Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Durch die Anschaffung einer Flutlichtanlage könnte der Sportplatz, während der Sommermonate (Mai-September), sogar bis 22 Uhr genutzt werden.

In den Wintermonaten, sofern der Platz nicht witterungsbedingt gesperrt ist, gibt es derzeit (aufgrund der fehlenden Beleuchtung) keinerlei Belegungen. Mit Hilfe einer Beleuchtungsanlage könnte der Hauptplatz in den Wintermonaten, so gut es die Belastbarkeit der Rasenfläche zulässt, als zusätzlicher Platz für den Trainings- und Wettkampfbetrieb genutzt werden. Vor allem kleine Jugendmannschaften, die die Oberfläche weniger stark beanspruchen oder Altherrenmannschaften könnten hier neue bzw. zusätzliche Trainingszeiten erhalten.

Wettkampfspiele der Kinder an den Wochenenden oder vereinzelte Nachhol- oder Pokalspiele (ohne regelmäßigen Turnus) könnten ebenfalls ausgetragen werden.

Muster Belegungsplan neuer Kunstrasenplatz

Variante I (Empfehlung ISE)

Abgebildet werden hier beispielhaft die aktuellen Zeiten des CSV Frankenthal, von FC Arabia Frankenthal, von Vatanspor Frankenthal sowie dem TuS Flomersheim, die aktuell auf „anderen“ Kunstrasenplätzen Zeiten besitzen. Berücksichtigt im Musterbelegungsplan ist nur die Anzahl an Stunden, die die Vereine laut Belegungsplänen derzeit haben. Die Tage und Uhrzeiten sind dabei frei gewählt und sollen die Gesamtübersicht lediglich veranschaulichen.

Die aktuellen Zeiten der Vereine auf Kunstrasenplätzen sind wie folgt:

CSV Frankenthal: Montag 19:30 – 21:00 Uhr (ganzer Platz)

FC Arabia Frankenthal: Montag 21:00 -22:00 Uhr (ganzer Platz)

Dienstag 19:30 – 21:00 Uhr (1/2 Platz)

Donnerstag 19:30 – 21:00 Uhr (1/2 Platz)

Vatanspor Frankenthal: Montag 18:30 – 20:30 Uhr (ganzer Platz)

Mittwoch 17:00 – 22:00 Uhr (1/2 Platz)

Freitag 17:00 – 22:00 Uhr (1/2 Platz)

TuS Flomersheim: Montag 17:30 – 19:30 Uhr (ganzer Platz)

Dienstag 18:00 – 19:00 Uhr (1/2 Platz)

Mittwoch 17:30 – 19:00 Uhr (ganzer Platz)

Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr (ganzer Platz)

Freitag 17:30 – 19:00 Uhr (1/2 Platz)

Musterbelegung Kunstrasenplatz										
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2
16:00 - 16:30										
16:30 - 17:00										
17:00 - 17:30	TuS		TuS		Vatanspor		TuS		Vatanspor	
17:30 - 18:00	TuS		TuS				TuS			TuS
18:00 - 18:30	Vatanspor		TuS	Arabia	Vatanspor		Arabia		Vatanspor	
18:30 - 19:00	Vatanspor		TuS	Arabia			Arabia			
19:00 - 19:30	Vatanspor		CSV		Vatanspor		TuS Flomersheim		Vatanspor	
19:30 - 20:00	Vatanspor		CSV				TuS Flomersheim			
20:00 - 20:30	Arabia		CSV		Vatanspor		TuS Flomersheim		Vatanspor	
20:30 - 21:00	Arabia		CSV				TuS Flomersheim			
21:00 - 21:30					Vatanspor				Vatanspor	
21:30 - 22:00										
Auslastung										

Abbildung 104: Musterbelegungsplan - Variante I (Empfehlung ISE)

Variante II (Mehrbedarfe anhand Sportvereinsbefragung)

In der Sportvereinsbefragung haben die Frankenthaler Vereine insgesamt 44 Stunden an wöchentlichem Mehrbedarf an Sportplatzzeiten gemeldet. Nachfolgende Musterbelegung liefert hierzu eine Übersicht:

Musterbelegung Kunstrasenplatz											
Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	Teil 1	Teil 2	
16:00 - 16:30	Verein I										
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30										Verein V	
17:30 - 18:00			Verein II	Verein III	Verein III	Verein IV	Verein V	Verein II	Verein II		
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30											
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung											

Abbildung 105: Musterbelegungsplan - Variante II (Mehrbedarfe anhand Sportvereinsbefragung)

Variante III

Das letzte Belegungsszenario kombiniert die beiden vorangestellten Varianten und umfasst dementsprechend 77 Wochenstunden. Um diese überhaupt unterbringen zu können müsste der neue Sportplatz in seiner Belegung gedrittelt werden.

Musterbelegung Kunstrasenplatz															
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag		
	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2	Teil 3
16:00 - 16:30	Verein I	Verein I	Verein II	Verein III	Verein III	Verein III	Verein IV	Verein IV	Verein IV	Verein II	Verein II	Verein II	Verein V		
16:30 - 17:00															
17:00 - 17:30															
17:30 - 18:00															
18:00 - 18:30															
18:30 - 19:00															
19:00 - 19:30															
19:30 - 20:00															
20:00 - 20:30															
20:30 - 21:00															
21:00 - 21:30															
21:30 - 22:00															
Auslastung															

Abbildung 106: Musterbelegungsplan - Variante III

Hinweis Belegungsszenarien:

Sollte sich die Stadt Frankenthal für Variante I (Empfehlung ISE) entscheiden, so würden diese Zeiten auf einem neuen Kunstrasenplatz abgebildet werden und gleichzeitig auf den bereits vorhandenen Kunstrasenplätzen wieder frei. Hier könnten die ansässigen Vereine, die gleichzeitig im Rahmen der Sportvereinsbefragung Mehrbedarfe gemeldet haben, diese auf ihren Sportplätzen vor Ort unterbringen, sodass sich auch parallel die Anzahl der Mehrbedarfe reduzieren würde.

Standortwahl:

Grundsätzlich ist beim Thema neue Sportflächen immer die Lärmproblematik mit zu berücksichtigen, und die planungsrechtlichen Voraussetzungen (ggf. Änderung FNP, Aufstellung B-Plan, ggf. Einbeziehung und Abstimmung mit übergeordneten Behörden – Landes- und Regionalplanung) müssen vorhanden sein.

Derzeit scheint die Planung neuer Sportflächen in Verbindung mit der Entwicklung des Wohn- und Mischgebietes am Speyerbach, Abschnitt II, im Südwesten von Frankenthal am ehesten denkbar. Hier wurde auch bereits ein Bebauungsplanverfahren gestartet. Es ist davon auszugehen, dass das ursprüngliche städtebauliche Konzept aus stadtklimatischen Gründen ohnehin überarbeitet werden muss. Dann könnte ein neuer Sportplatz in die Planung integriert werden.

Darüber hinaus wären folgende potenzielle Flächen denkbar: Der Bereich angrenzend an die Kleingärten am Sauweideweg wäre eine Möglichkeit. Außerdem könnte auch eine Reaktivierung des ehemaligen Sportplatzes an der Schraderstraße geprüft werden.

Diskutierte Realisierungsansätze:

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wurde dem ISE von verschiedenen Projektansätzen innerhalb zur Schaffung eines neuen Kunstrasenplatzes in Frankenthal berichtet. Nachfolgend erfolgt eine kurze, sportfachliche Kommentierung. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Einschätzung rein, die sportfachlichen Aspekte der Sportentwicklungsplanung thematisiert. Bautechnische Betrachtungen können seitens des ISE nicht geleistet werden.

Mögliche Umwandlung des Rasenspielfeldes Flomersheim

Wie bereits beschrieben, nutzt der TuS Flomersheim den örtlichen Rasenplatz für den Trainings- und Wettkampfbetrieb. Es bestehen, besonders in den Herbst und Wintermonaten, einzelne Nutzungsmöglichkeiten des Kunstrasenplatzes in Eppstein. Aufgrund der Anzahl an Mannschaften und den damit einhergehend, hohen Nutzungsstunden zu den relevanten Zeiten (i.d.R. ab 16:00 Uhr), bestehen sportfachlich begründete Bedarfe an weiteren Nutzungszeiten auf Kunstrasenplätzen. Diese können (s. oben) derzeit im Bestand der Sportplatzinfrastruktur nicht vollumfänglich gedeckt werden (vgl. Optimierung der Belegungsplanung).

Entsprechend steht die Anfrage zur Umwandlung des bestehenden Rasenplatzes zu einem Kunstrasenplatz im Raum.

Hierzu ist anzumerken, dass (nicht nur in Flomersheim) die Umwandlung eines bestehenden Sportplatzes, auf dem entsprechende Nutzungen stattfinden, nie so viele zusätzliche Kapazitäten schafft, wie der Neubau eines Platzes. Dies liegt darin begründet, dass die bisherigen Zeiten des nutzenden Vereins (hier TuS Flomersheim) i.d.R. 1:1 auf dem umgewandelten Platz abgebildet werden müssen. Entsprechend wäre der „neue Platz“ von Beginn an durch vorherige Nutzungszeiten belegt. Allerdings würden im vorliegenden Fall in Eppstein im Gegenzug die bisher vom TuS Flomersheim belegten Zeiten frei.

Somit würde eine solche Maßnahme die Bedarfe des TuS Flomersheim decken können und eine deutliche Verbesserung des Trainings- und Wettkampfbetriebs erreicht werden.

Aus einer gesamtstädtischen Perspektive (s. Ausführungen oben) können damit allerdings nicht die vielfältigen Bedarfe der unterschiedlichen Vereine bedient werden. Es würde erneut eine Situation geschaffen, in der ein Verein der „Stamm-/Heimverein“ am

Platz ist und andere Vereine ihre Bedarfe nur um die Zeiten des Hauptnutzers herum legen könnten.

Die Entscheidung zur Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen verbleibt selbstverständlich in den politischen Entscheidungsgremien. Mit Blick auf eine mögliche Förderung der Maßnahme durch das Land Rheinland-Pfalz ist darauf hinzuweisen, dass die 1.800 Nutzungsstunden pro Jahr „nur“ notwendig sind, wenn eine Förderung angestrebt wird.

Zusätzlicher Hinweis:

Seitens der Stadtverwaltung ist vorgesehen, dass 2025 die Beauftragung eines Sportplatzgutachter erfolgen soll. Dieser soll anhand von Bodengutachten aller Sportplätze (Rasen- und Kunstrasenplätze) eine Reihenfolge festlegen, bei denen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen detailliert bestimmt werden. Im Anschluss erfolgt ein Beschluss durch die jeweiligen Gremien.

Mögliche Umwandlung des Hauptrassenplatzes im Ostparkstadion

Im Rahmen der notwendigen und anstehenden Sanierungsmaßnahmen an der Laufbahn und am Spielfeldunterbau (Entwässerung) des Hauptplatzes im Ostparkstadion, wurden Überlegungen angestellt, ob sich hier nicht ein Austausch des Oberflächenbelags von Rasen zu Kunstrasen anbieten würde.

Hier gelten ähnliche Anmerkungen wie bereits zur Variante einer möglichen Umwandlung des Sportplatzes in Flomersheim beschrieben. Denn auch hier würde die bestehende Nutzung des Rasenplatzes durch den VfR Frankenthal auch nach einer Umwandlung wieder auf dem Platz abzubilden. Die tatsächlich zur Deckung eines gesamtstädtischen Bedarfs zur Verfügung stehenden Zeiten wären also auch hier bereits reduziert, sodass aus gesamtstädtischer Perspektive nicht die vielfältigen Bedarfe der unterschiedlichen Vereine bedient werden.

Zudem würde in diesem Fall die Nutzung des Hauptplatzes im zentralen Stadion für die Wurfdisziplinen der Leichtathletik eingeschränkt, da diese eine Beschädigung des Kunstrasens zur Folge hätten. Dies betrifft sowohl den Schul- (z.B. Prüfungsabnahme), als auch den Vereinssport (z.B. Austragung von Wettkämpfen/Turnieren).

Ob eine Fläche als alternative „Werfer-Wiese“ im Stadiongelande zur Verfügung gestellt werden kann, kann zum Berichtszeitpunkt nicht abschließend geklärt werden. Auch der Transport von Schülern zu alternativen Sportstätten innerhalb des Stadtgebietes für den Sportunterricht stünde im Raum.

Berechnung 1.800 Nutzungsstunden gemäß VV Sportanlagenförderung

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Baus von Sportanlagen des Landes Rheinland-Pfalz, wird ein Nachweis von mindestens 1.800 Nutzungsstunden pro Jahr gefordert, wenn eine Förderung für die Schaffung eines Kunstrasenplatzes beantragt wird. Auf dem vorangestellten Musterbelegungsplan sind die Zeiten der Vereine abgebildet, die derzeit keinen „eigenen“ Kunstrasenplatz nutzen können. Insgesamt werden hier wöchentlich 33 Stunden für den Trainingsbetrieb genutzt.

Ausgehend von 40 Wochen im Jahr - die die Vereine abzüglich der Sommer- und Winterpause von jeweils sechs Wochen - den Kunstrasenplatz nutzen, beträgt der gesamte Mehrbedarf in diesem Fall 1.320 Stunden für den reinen Trainingsbetrieb dieser Fußballvereine. Nicht berücksichtigt ist hierbei noch der zusätzliche Bedarf an Zeiten für den Wettkampfbetrieb.

Hochgerechnet auf ein ganzes Jahr, bestehend aus 52 Wochen, würde sich bereits hier eine Sportplatznutzung von 1.716 Stunden pro Jahr errechnen lassen.

Der gemeldete Mehrbedarf aller Fußballvereine in der Stadt Frankenthal beträgt (vgl. Sportvereinsbefragung) insgesamt 44 Stunden pro Woche. Übertragen auf ein ganzes Jahr ergibt sich ein Mehrbedarf von 2.288 Stunden. 1.760 Stunden/Jahr ergeben sich hier bei 40 Wochen im Jahr, in denen der Platz durchgehend frequentiert ist. Unter Hinzuziehung des Wettkampfes kämen ebenfalls weitere Nutzungsstunden hinzu.

Werden beide Varianten kombiniert werden die 1.800 Nutzungsstunden problemlos überschritten.

1.800 Nutzungsstunden, die Voraussetzung für eine Landesförderung für den Kunstrasenbau sind, können daher nachgewiesen werden. Weitere Nutzergruppen, z.B. Schulen bis 16 Uhr, könnten zusätzlich berücksichtigt werden.

Abschließende Hinweise:

- Die vorhandene Benutzungsordnung innerhalb der Stadt Frankenthal sollte überarbeitet werden (vgl. Nutzergespräche), um eine detailliertere Belegung nach den einzelnen Sportgruppen/Mannschaften sowie nach Sportanlagenflächen zu ermöglichen.
- Problematisch bleibt die Tatsache, dass sich an den kommunalen Sportanlagen i.d.R. Funktionsgebäude befinden, die sich in Vereinseigentum befinden. Hier sind nicht ansässige Vereine bei der Nutzung von sanitären Anlagen auf die Vereine angewiesen, die die Vereinsheime besitzen.
- Alternativ könnten, sofern es logistische Lösungen an den Anlagen gibt, Container mit Dusch-, Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten an den Sportanlagen installiert werden. Insbesondere während der Wintermonate sollten hier temporäre Lösungen geschaffen werden.
- Durch die Schaffung eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes im Ostparkstadion (Trainingsmöglichkeit für Jugendmannschaften bis D-Jugend) durch den VfR Frankenthal, sind Trainingszeiten für diese Jugendmannschaften von den Großspielfeldern und auch Hallenzeiten abgezogen worden, was dort zu freien Kapazitäten in den betroffenen Zeiträumen geführt hat.
- Der Hockeyplatz Benderstraße wird vorrangig für den Hockeysport genutzt. In den Wintermonaten findet eine Nutzung durch Jugendfußballmannschaften statt. Sollte diese Nutzung weiterhin, auch mit Blick auf die benötigten Kapazitäten, bestehen bleiben, so sollten die Anschaffung von mobilen Jugendtoren für den Trainingsbetrieb angestrebt werden. Der Sportgerätezuschuss des Sportbundes Pfalz e.V. könnten hierzu genutzt werden.
- Durch die derzeit hohe Frequentierung des Rasenplatzes in Flomersheim fehlen der Anlage die Regenerationszeiten, was mit entsprechender Beeinträchtigung der Rasenoberfläche (u.a. Rasenfilzschicht) einhergeht. Wie in der Musterbelegungsplanung zum möglichen, neuen Kunstrasenplatz ausgewiesen, würden Teile der Belegungszeiten des Rasenplatzes in Flomersheim dort abgebildet werden können. Dies könnte Zeitfenster zur Regeneration des Rasens eröffnen und grundsätzlich zu einer Entlastung des Rasenplatzes beitragen.
- Trotz verschiedener Maßnahmen (z.B. Austausch des Granulats) am Kunstrasenplatz am PIH erscheint eine Sanierung des gesamten Platzes aus Sicht der

Fachverwaltung in den kommenden Jahren unausweichlich. Mit Blick auf die bisherigen Ausführungen zur Sportplatzsituation in Frankenthal wird daher darauf hingewiesen, dass der Ausfall eines Kunstrasenplatzes im Stadtgebiet mit der derzeitigen Infrastruktur nicht kompensiert werden könnte. Ausfälle im Trainings- und Wettkampfbetrieb wären die Folge.

- Die Sanierung/Wiederherstellung des Tennenplatzes an der Friedrich-Ebert-Schule wurde von den Vereinen kritisch gesehen. Aus sportfachlicher Sicht ist hierzu anzumerken, dass Tennenplätze nicht mehr Teil einer modernen Sportplatzinfrastruktur sind. Probleme wie Staub, erhöhtes Verletzungsrisiko etc. sind bei der Nutzung solcher Plätze Alltag. Dennoch werden weiterhin Tennenplätze im Trainings- und Wettkampfbetrieb genutzt. Sie haben den Vorteil, dass sie, ähnlich wie Kunstrasenplätze, ganzjährig nutzbar sind.

14.3 Bedarfsorientierte Entwicklung der Sporthallenkapazitäten in der Stadt Frankenthal

Aus der Schulbefragung der Stadt Frankenthal ist zu erkennen, dass insgesamt acht Schulen die aktuellen Sporthallenzeiten als unzureichend bewerten. Der gemeldete Mehrbedarf beträgt hier 82 Sportstunden pro Woche. Weiterhin melden 13 Sportvereine in Frankenthal einen Mehrbedarf an Sporthallenzeiten, welcher sich mit 48 Stunden pro Woche beziffern lässt.

Zusammengefasst melden 21 Schulen und Sportvereine einen Mehrbedarf von 130 Sporthallenstunden pro Woche.

Dieser Mehrbedarf bezieht sich insbesondere auf die Schulsporthallen der Stadt. In Trägerschaft der Stadt Frankenthal befinden sich 19 Schulen, die sich auf 10 Grundschulen, 2 Gymnasien, 3 Förderschulen, 2 Realschulen plus und jeweils eine integrierte Gesamtschule und eine Berufsschule aufteilen.

Um für die einzelnen Sporthallen in der Trägerschaft der Stadt Frankenthal, aber auch des Landkreises aktuelle Belegungen zu erstellen und um dadurch mögliche, freie Kapazitäten zu erfassen fanden Nutzergespräche mit den Sportvereinen statt, um jede Nutzungsstunde jedes Vereins in allen Sporthallen zu beleuchten und zu aktualisieren.

Weiterhin nutzt die Stadt Frankenthal zum Berichtszeitpunkt bereits Microsoft-Excel, über welches ebenfalls eine Übersicht zur aktuellen Hallennutzung geliefert wird.

Die durchgeführten Nutzergespräche konnten punktuell zu Optimierungen der Belegungsplanung im Bestand einzelner Hallen beitragen. Bei den Sporthallen ist festzustellen, dass in mehreren Hallen vereinzelt Zeiten verfügbar sind. Außerdem ist geplant, dass die Sporthalle am Kanal im November wiedereröffnet wird, wodurch erneut weitere Kapazitäten frei werden.

Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass die Sporthallen in der Stadt Frankenthal durchschnittlich hoch ausgelastet sind. Es finden sich kaum freie Kapazitäten zur Vergabe weiterer Nutzungszeiten in den, vor allem für den Vereinssport relevanten Zeiten ab ca. 16:30 Uhr. Somit sollte der Erhalt der bestehenden Sporthalleninfrastrukturen Priorität haben, um den bisherigen Bestand des Sportangebots des Schul- und Vereinssports weiterhin gewährleisten zu können (vgl. Empfehlung zur Behebung von Mängeln in bestehenden Sporthallen, Kapitel 14.1).

Darauf aufbauend werden nachfolgende Entwicklungsperspektiven zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Sporthallenkapazitäten in Frankenthal aufgezeigt:

Kurzfristig – Kontinuierliche Optimierung der Belegungsplanung

- Regelmäßiger Runder Tisch (1 Mal/Jahr), um Zeiten abzugleichen, neue Gruppen, neue Vereine, Auflösungen Abteilungen
- Fertigstellung aktueller Belegungspläne anhand der Nutzergespräche mit Onlinebelegungsplan-Tool
- Vergabe freigewordener Zeiten (Mehrbedarfe) durch die Stadt/Kreis an die entsprechenden Nutzer

Hier wird auf die Handlungsempfehlung zur Neuaufstellung des Belegungsplanmanagements aller Sportstätten in Frankenthal verwiesen, in der das genaue Verfahren detailliert beschrieben wird. Wichtig ist hierbei, dass Nutzungszeiten grundsätzlich bedarfsgerecht und transparent genutzt werden. Eine Vergabe von Nutzungszeiten (vor allem in Sporthallen) in Blöcken, innerhalb derer die Sportvereine frei agieren können, erschwert die Optimierung der Belegungsplanung im Bestand.

Mittelfristig

- Schaffung temporärer Sporthallenkapazitäten für den Schul- und Vereinssport, vor allem für die Wintermonate; Schulen können im Sommer auch Außensportanlagen nutzen; gleiches gilt teilweise für die Vereine, z.B. Fußball, die nur im Winter in die Hallen gehen

Die Schaffung einer **temporären Sporthalle** könnte hier zur Abdeckung der aktuellen Fehl- und Mehrbedarfe der Schulen und Vereine Abhilfe schaffen. Weiterhin könnte eine solche Sporthalle Kapazitäten schaffen, sollten aktuell genutzte Sporthallen, z.B. aufgrund von Sanierungen oder bei Schließungen in Ferienzeiten, zeitweise schließen.

Grundsätzlich ist zu bedenken, dass die Kosten für den Bau einer dauerhaft installierten Sporthalle weitaus höher sind als die für die Errichtung einer Tragluft- oder Freilufthalle. So gehen die Preise für den Bau einer regulären Sporthalle bei knapp einer Million Euro los. Eine Freilufthalle hingegen kann bereits ab einem Preis von 360.000 Euro errichtet werden. Mit einem Preis ab 160.000 Euro ist die Installation einer Traglufthalle, meist als Tennishalle genutzt, die günstigste Variante.

Einige Hersteller von temporären Sporthallen bieten dem Kunden schlüsselfertige Gesamtkonzepte, von der Konzeption und Planung über die Realisierung bis hin zum Rückbau und der Nachnutzung, inklusive aller organisatorischer Aufgaben.

Eine temporäre Sporthalle kann, je nach Budget, nach den individuellen Wünschen freistehend oder als Erweiterung eines bestehenden Gebäudes realisiert werden. Da bei einer mobilen Turnhalle kein Fundament erforderlich ist und die Baumodule bereits in der Produktionsstätte gefertigt werden, lässt sie sich schnell, meist innerhalb weniger Arbeitstage, errichten. Montage und Konstruktion sind, verglichen mit der Errichtung einer dauerhaften Sporthalle, dank der Fertigbauweise einfach und mühelos. Trotz der einfacheren Konstruktion haben auch temporäre Turnhallen zum Teil eine Betriebsdauer von bis zu 20 Jahren und länger.

Modulare Sporthallen sind langlebig, zugleich aber anpassungsfähig, versetzbar und zu 100% wieder zerlegbar. Eine temporäre Turnhalle verschwindet also so schnell und vollständig wieder, wie sie errichtet wurde. Zudem ist temporäres Bauen ressourcenschonend und umweltfreundlich. In einer temporären Turnhalle lassen sich Elemente wie beispielsweise lichtdurchlässige Oberlichter, die die Stromkosten reduzieren, integrieren. Zudem lassen sich bei einer modularen Sporthalle die Module später in anderen Turnhallen wiederverwenden und somit nachhaltig nutzen.

Variante 1: Zelthalle

- Größe 25 m x 50 m x 6,20 m (Seitenhöhe)
- Thermodachplane
- Thermowandelemente in Sandwichbauweise
- Holzständerboden mit Isolierung und Sportbodenbelag (nicht nach DIN)
- Beheizung durch Ölgebläse oder Gasgebläse möglich



Abbildung 107: Beispiel Zelthalle

Variante 2: Traglufthalle

- Größe 25 m x 50 m x 6,20 m (Seitenhöhe)
- Thermodachplane
- Thermowandelemente in Sandwichbauweise
- Holzständerboden mit Isolierung und Sportbodenbelag (nicht nach DIN)
- Beheizung durch Ölgebläse oder Gasgebläse möglich

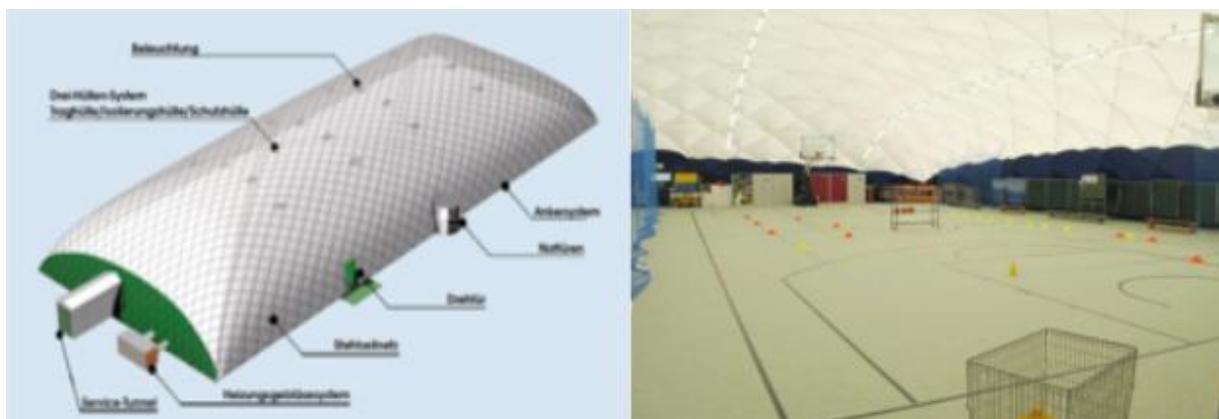


Abbildung 108: Beispiel Traglufthalle

Langfristig

- Überprüfung ob Schaffung einer weiteren Sporthalle (Mehrfeld) realisierbar ist; vielleicht als Kooperationsprojekt

Mit Blick auf die **Fördermittelakquise** zu einer möglichen neuen Sporthalle in Frankenthal erscheint der Schulsport zentral. Hieraus ergibt sich ggf. der Zugriff auf Schulbaumittel, welche für den Bau von Schulsporthallen genutzt werden können. Gemäß dem SportFG sind die Schulsporthallen nach Beendigung der Schulnutzung den Sport-

vereinen kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Somit würden hiervon auch die Sportvereine in Frankenthal profitieren. Denn 15 der befragten Sportvereine geben an, dass die derzeitigen Sporthallenkapazitäten für die Vereinsangebote unzureichend seien. Somit herrschen große Schnittmengen beim Hallenbedarf der Schulen und Vereine vor. Eine Erweiterung der Sporthallenkapazitäten würde beiden Nutzergruppen zu Gute kommen, da die Schulen die Hallen in der Regel vormittags und nachmittags, die Vereine nachmittags/abends nutzen.

Ähnlich wie bei den Sportplatzkapazitäten erscheint es mit Blick auf die tatsächlichen Realisierungsmöglichkeiten (u.a. kommunale Finanzlage sowie Fördermittelzugang im Bereich der freiwilligen Leistungen/Sportstättenförderung) nicht realistisch, den Mehrbedarf durch den Neubau mehrere dezentrale Sporthallen zu decken.

Demnach wird empfohlen, die bestehenden Sporthallen und gedeckten Sporträume im Bestand zu erhalten und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Dies würde die Perspektive für eine ressortübergreifende Förderung einer möglichen neuen Sporthalle eröffnen. So könnten z.B. die Anforderungen des Vereinssports, die über die grundlegenden Bedarfe des Schulsports hinausgehen, durch die Sportstättenförderung übernommen werden. Auch hier gilt es vorab eine Optimierung der Belegungsplanung im Bestand (vgl. Kapitel 14.7) durchzuführen.

14.4 Angebote der Sportvereine bedarfsorientiert weiterentwickeln

Die Sportentwicklungsstudie hat detaillierte Einblicke in das Sport- und Bewegungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger in Frankenthal ermöglicht. Die Erkenntnisse zum Sport- und Bewegungsverhalten wurden dabei gezielt mit den vorhandenen Sport- und Bewegungsangeboten der Sportvereine abgeglichen. Dabei zeigte sich, dass die Bürgerinnen und Bürger in Frankenthal auf ein vielfältiges Sportangebot zurückgreifen können. Die Sportvereinslandschaft ist sowohl im Angebotsbereich, als auch im Bereich der kommunalen und vereinseigenen Sportstätten qualitativ gut aufgestellt.

Auf dieser Basis sollten nach Auswertung der Daten jedoch einzelne Angebotsbereiche stärker an das tatsächliche Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen angepasst werden, um auch künftig eine nachhaltige Vereinsentwicklung zu ermöglichen, aber auch der in Frankenthal erkennbaren Entwicklung hin zu vermehrt selbstorganisiertem Sporttreiben, Rechnung zu tragen.

Die Schwerpunkte in der künftigen Angebotsentwicklung lassen sich in folgenden Schlagworten zusammenfassen:

- Flexibilität
- Wohnortnähe
- Möglichkeit zu Kurzmitgliedschaften und Schnupperkursen

Diese Kernthemen sollten den Grundstein der künftigen Angebotsentwicklung im Frankenthaler Sport bilden. Wichtig ist dabei jedoch, bestehende und funktionierende Angebote und Sportarten keinesfalls zu vernachlässigen bzw. zurückzufahren. Vielmehr bilden die Hinweise aus der Bevölkerung Ergänzungsmöglichkeiten für bestehende Angebote und die Grundlage für die Entwicklung neuer Angebote.

Konkret bedeutet dies, dass Sportvereine im Bereich „Flexibilität“ vor allem darauf achten sollten, dass Trainingszeiten variabler gestaltet werden können, um so z.B. die Vereinbarkeit von Vereinssport und Beruf zu erleichtern, oder Ganztagsangebote in Schule und KiTa mit den Aktivitäten von Sportvereinen besser zu verzahnen.

Ein weiterer Aspekt von Flexibilität im Sport ist aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu Kurz- und Mehrfachmitgliedschaften bei unterschiedlichen Sportanbietern. Es zeigt sich, dass die Menschen gerne verschiedene Sportarten ausprobieren und dabei flexibel zwischen unterschiedlichen Anbietern wechseln möchten. Solche flexiblen Angebote ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern zudem, die Trainings- bzw. Kurszeiten wahrzunehmen, die für sie zeitlich passend sind. So könnten potentiell mehr Menschen in Bewegung gebracht werden, wenn sie die Möglichkeit haben, unterschiedliche Angebote, zu unterschiedlichen Zeiten, bei unterschiedlichen Anbietern wahrzunehmen. Ein solches Konzept z.B. in Form einer „Frankenthaler Sportkarte“, könnte zudem die Kooperationen der Vereine untereinander fördern.

Die Analysen haben deutlich gezeigt, dass wohnortnahe Sportangebote von den Bürgerinnen und Bürgern präferiert werden. Gerade mit Blick auf die einzelnen Stadtteile Frankenthals ist das Vorhalten von dezentralen Sport- und Bewegungsangeboten ein wichtiger Eckpfeiler der künftigen Sportentwicklung (vgl. hierzu Handlungsempfehlung zur Schaffung öffentlicher Sport- und Bewegungsräume).

Daher gilt es vor allem multifunktionale Sportstätten, die für vielfältige Sport- und Bewegungsformen nutzbar sind, in den Stadtteilen vorzuhalten. Großsportanlagen, wie das Ostparkstadion, sollten sich dagegen an zentralen Orten befinden. Mit diesen Voraussetzungen werden Sportvereine in die Lage versetzt, der Bevölkerung wohnortnahe Angebote unterbreiten zu können.

Ein wesentlicher Aspekt der künftigen Sportentwicklung in Frankenthal sollte sich dem Thema Kurzmitgliedschaften und Schnupperkurse widmen. Die Analysen haben gezeigt, dass viele Bürger*innen einen schnelleren Eintritt ins Vereinsleben finden, wenn sie sich nicht direkt lange binden müssen. Auch Schnupperkurse, die erste Einblicke in die Sportvereinslandschaft inklusive deren Angebote liefern, sind für viele Frankenthaler Bürger*innen ein wesentliches Thema in der künftigen Schwerpunktsetzung. Diese Themen decken sich zudem mit dem vorangestellten Themenschwerpunkt der Flexibilität der Menschen in Frankenthal.

Weitere Themen, die die Frankenthaler Bürger*innen im Rahmen der Sportangebote bewegen sind:

- Angebote außerhalb der Arbeitszeiten
- Angebote für Bikes

- Moderne Räume für Sport und Umkleiden
- Sanierung vorhandener Fahrradwege

Das Thema Inklusion im Sport ist für die künftige Sportentwicklung, nicht nur in Frankenthal, ein wichtiges Thema. Gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung bietet enorme Chancen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dabei sollten jedoch bestehende Unterschiede und Einschränkungen von Sportlern mit Behinderung ernst genommen und entsprechend berücksichtigt werden. Dies gilt vor allem bei leistungsorientierten Angeboten, bei denen ggf. Menschen mit Behinderung in eigenen Wettkämpfen und Ligen antreten. Somit sollten vor allem im Breitensport inklusive Sportangebote gezielt gefördert werden. Im Wettkampf- und Leistungssport gilt es zu prüfen, welche Sportlerinnen und Sportler mit Handicap in Frankenthal hieran interessiert sind, um ihnen entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Vor dem Hintergrund demografischer Veränderungen einer älter werdenden Gesellschaft sowie mit Blick auf ein länger aktives Leben und dem Wunsch nach Gesundheit und Fitness sollte gerade die Zielgruppe der älteren Menschen stärker in den Fokus von Sportvereinen gerückt werden. Ältere Menschen benötigen meist angeleitete Sport- und Bewegungsangebote. Dies erfordert wiederum entsprechend geschulte Trainer*innen und Übungsleiter*innen. Hierbei könnten die Sportvereine in Frankenthal auf die Qualifizierungsangebote des Landessportbundes zurückgreifen, um ihre Trainier*innen entsprechend zu qualifizieren.

14.5 Unterstützung der Sportvereine im Bereich des Ehrenamts und der Sportstätten

Die Sportvereine in Frankenthal identifizieren die größten Herausforderungen für die inhaltliche Vereinsarbeit bei der Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen sowie im Bereich der Sportstätten.

Wie bereits in der Handlungsempfehlung zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Sportangebote beschrieben, verändern sich auch die Anforderungen der Menschen an die Sportvereine und deren Angebote. Dies beschrieben die Frankenthaler Sportvereine bereits in der Befragung, wenn sie angaben, dass sich auch ihre aktuellen Vereinsmitglieder Kursangebote, Mehrfachmitgliedschaften sowie Trendsportangebote wünschen.

Das Hauptaugenmerk im Bereich des Ehrenamts liegt, wie bereits erwähnt, in der Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Helfern für Vereinsveranstaltungen etc. Auch die Besetzung von Vorstandspositionen ist ein wesentlicher Baustein für die künftige Entwicklung im Bereich des Ehrenamts.

Folgende Themenfelder sollten im Bereich Ehrenamt in Betracht gezogen werden:

- Unterstützungsmöglichkeiten des Landessportbundes zur Förderung des Ehrenamts in Sportvereinen
- Qualifizierungsangebote des Landessportbundes für Ehrenamtliche
- Verbesserung der Sichtbarkeit der Sportvereine und ihrer Sportangebote in Frankenthal

Im Bereich der Sportstätten ist die Verfügbarkeit von Sportstättenzeiten ein Hauptthema. Insbesondere ganzjährig nutzbare Kunstrasenplätze oder Mehr-Feld-Sporthallen sind stark ausgelastet. Hinzu kommt, dass neue Sportvereine und -gruppen seitens der Verwaltung keine neuen Zeiten zur Verfügung gestellt werden (können). Ein weiteres Thema im Bereich der Sportstätten ist der bauliche Zustand. Hier gibt es teilweise erhebliche Sanierungsmaßnahmen, die zu eingeschränktem Sporttreiben führen. In den meisten Fällen nutzen die Frankenthaler Sportvereine kommunale Sportstätten.

Folgende Themenfelder sollten im Bereich Sportstätten in Betracht gezogen werden:

- Ausweitung der Vereinskoooperationen, um Sportstätten gemeinsam nutzen können oder um neue/andere Sportstätten zu nutzen

- Regelmäßige Nutzergespräche zwischen der Verwaltung und den Vereinen, um die Belegungspläne immer wieder zu aktualisieren
- Einführung eines Online-Verwaltungstools für Sportstätten mit Zugriff/Übersicht für Verwaltung und Vereine
- Punktuelle Sanierung der Sportstätten im Bestand sofern möglich
- Überlegung, ob Frankenthaler Vereine sich in Teilen finanziell bei den Sportstätten beteiligen (Vereinsheim, kleinere Maßnahmen, kleinere Sportflächen), um Sanierungsstau und Mängel schneller beheben zu können und gleichzeitig mehr „Rechte“ an den Sportstätten bekommen
 - ➔ Geteilte Verantwortung

Weiterführende Analysen haben gezeigt, dass für die Bürgerinnen und Bürger heute und in Zukunft ein kombiniertes Informationsangebot aus Print- und Onlinemedien wichtig ist. Die lokalen Printangebote spielen vor allem für ältere Menschen weiterhin eine wichtige Rolle, wenn sie sich über Sport und Bewegung in Frankenthal informieren wollen.

14.6 Ein Netz dezentraler, öffentlicher Bewegungsräume in Frankenthal

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass öffentliche Sport- und Bewegungsräume für die Bürgerinnen und Bürger eine große Rolle spielen. Neben der sportlichen Betätigung sind diese Areale in der Wahrnehmung der Menschen auch immer Begegnungsräume bzw. soziale Treffpunkte.

Um die Sportentwicklungsplanung mit der integrierten Stadtentwicklung zu vernetzen, sollten die öffentlichen Bewegungsräume daher dezentral auf Ebene der Stadtteile Frankenthals umgesetzt werden. Dies ermöglicht wohnortnahe Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, die sich mit der Stadtteil- bzw. Quartiersentwicklung kombinieren lassen. Die Befragungen haben klar gezeigt, welche Ausstattungsmerkmale die Bürger präferieren. Diese sollten bei der konkreten Gestaltung der Areale berücksichtigt werden.

Die sportliche Ausstattung dieser Räume sollte daher möglichst folgende Teilbereiche umfassen:

- Gesundheitssport
- Beleuchtung der Anlage
- Öffentliche Toiletten

Im Sinne einer Kombination von Bewegungs- mit Begegnungsräumen sind aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger folgende Eigenschaften zu berücksichtigen:

- Abstellplätze für Fahrräder
- Sitz- und Ruhemöglichkeiten
- Beschattung

Circa ein Drittel der Sportvereine gibt an, dass sie zum Berichtszeitpunkt den öffentlichen Raum für Sport und Bewegung nutzen. Bei einer entsprechenden Ausstattung könnten es künftig mehr als 50 Prozent der Sportvereine in Frankenthal sein.

Im Bereich der Geräteausstattung weisen die Sportvereine darauf hin, dass es wichtig ist, die Räume auch mit Sportgeräten für die Vereinsmitglieder auszustatten, weshalb der Fokus hier auf nachfolgenden Gestaltungselementen des öffentlichen Raums liegt:

- Geräte für Koordination und Gleichgewichtsförderung
- Geräte für Ausdauer- und Krafttraining,

- Möglichkeiten zu Gesundheitssport (Sturzprävention, Rückenschule etc.)

Im Sinne einer nachhaltigen und kooperativen Sportentwicklung und unter Berücksichtigung der einzelnen Frankenthaler Stadtteile erscheint es aus Sicht der ISE wichtig, dass neben öffentlichen Sporträumen an zentralen Sportstätten, z.B. dem Ostparkstadion, insbesondere dezentrale Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in den einzelnen Stadtteilen vorgehalten werden.

Dabei können niederschwellige Sporträume mit entsprechenden Gestaltungselementen an die bereits vorhandene Infrastruktur, z.B. öffentliche Parks und Grünflächen, Lauf- und Wanderwege, angeschlossen werden, da hier oftmals schon viele Sport- und Bewegungsangebote sowie Individualsport stattfinden.

Des Weiteren müssen nicht alle Standorte über alle Ausstattungselemente verfügen, sondern sollten viel eher einen standortbezogenen Charakter aufweisen. Hier könnten beispielsweise in Wohngebieten mit einer Vielzahl an Familien mit Kindern kindgerechte Spielgeräte oder spielplatzähnliche Ausstattungselemente im Fokus stehen. In der Nähe von Senioreneinrichtungen hingegen spielen ggf. Sitz- und Ruhegelegenheiten, Beschattung und Gesundheitssport eine übergeordnete Rolle.

14.7 Optimierung der Belegungsplanung im Bestand

Aus den Schul- und Vereinsbefragungen in der Stadt Frankenthal sind mangelnde Sportstättenzeiten sowie ein Mehrbedarf an Zeiten in den Sportanlagen hervorgehend. Zusammengefasst lassen sich aus den Befragungen folgende Mehrbedarfe in den jeweiligen Sportstättenarten zusammentragen:

Tabelle 19: gemeldete Mehrbedarfe (Schulen und Vereine)

Sportstättenzeiten	Mehrbedarf/Woche	
	Schule	Verein
Hallenzeiten	82	48
Sportplatzzeiten	5	44
Schwimmbadzeiten	32	13
DGH/Bürgerhaus	-	9
Zeiten auf LA-Anlagen	5	-

Im Rahmen des Sportentwicklungskonzeptes wurden zudem im Vorfeld der Befragungen die Belegungspläne der Sportstätten in städtischer Trägerschaft gesichtet und ausgewertet, um hier erste Anzeichen auf mögliche Engpässe beziehungsweise freie Kapazitäten zu erhalten.

Um die aktuellen Belegungszeiten, die der Verwaltung anhand der Belegungspläne vorliegen, mit den tatsächlichen Auslastungen der Sportstätten abzugleichen fanden darüber hinaus Nutzergespräche mit den Vereinen statt, die vom ISE moderiert und protokolliert wurden. An insgesamt vier Abenden wurden alle relevanten Sportstätten im Stadtgebiet besprochen, um dadurch die tatsächlichen Sportstättenauslastungen zu bestimmen. Im Vorfeld der Nutzergespräche konnten die Vereine alle Sportstättenzeiten per Online-Eingabemaske eintragen.

Auf Grundlage der aktuell der Verwaltung vorliegenden Belegungspläne, der gemeldeten Mehrbedarfe an Sportstättenzeiten anhand der Schul- und Vereinsbefragungen sowie durch die Ergebnisse der Nutzergespräche empfiehlt das ISE die Optimierung des vorhandenen Belegungsportals mit gleichzeitiger Einsicht für die Nutzergruppen.

Gemäß § 15 (4) SportFG obliegt es den Trägern der Sportstätten die jeweiligen Belegungsplanungen vorzunehmen und zu verwalten. Eine optimierte Belegungsplanung

sollte die Grundlage für künftige Entscheidungen zur Ausweitung von Sportstättenkapazitäten sein.

Die nachfolgenden Empfehlungen zielen daher in einem ersten Schritt auf eine Optimierung der Belegungsplanung der Stadt Frankenthal ab und thematisieren dabei verschiedene Bereiche und Ansätze.

Kurzfristige Maßnahmen:

Durchführung regelmäßiger Nutzergespräche mit den Sportvereinen

Im Sinne eines kontinuierlichen Prozesses der Sportentwicklung in der Stadt Frankenthal, sollte künftig angestrebt werden, einen regelmäßigen (1 Mal jährlich) Austausch mit den Nutzern der Sportanlagen durch den jeweiligen Träger zur Belegungsplanung durchzuführen, um hier auf konkrete Veränderungen im Rahmen der Sportstättenbelegungen reagieren zu können (z.B. Neugründung Sportverein, Fusion).

Zusätzlich ist darauf hinzuweisen, dass der zuständige Bereich zumindest in der Stadtverwaltung im Austausch mit den Sportvereinen steht, um auch kurzfristig auf Veränderungen und Anfragen bzgl. der Belegungsplanung reagieren zu können.

Methodisch kann das erprobte Verfahren der Nutzergespräche des ISE aus der Sportentwicklungsstudie wiederholt Einsatz kommen, da sich dieses für alle Beteiligten als zielführend und händelbar erwiesen hat.

Das mehrstufige Verfahren zur Durchführung von Nutzergesprächen sind folgende Schritte vor:

- Alle Sportvereine erhalten eine schriftliche Information zu den Nutzergesprächen
- Die Sportvereine müssen alle ihre Belegungen auf einem beigefügten Formblatt aktuell anmelden. Hier sind dann Angaben u.a. zu Gruppengröße, Sportart, Vereinsverantwortlicher, Zielgruppe einzutragen. Ebenfalls kann dort angegeben werden, ob die überlassene Nutzungszeit weiterhin benötigt wird, zurückgegeben werden kann und/oder darüber hinaus ein Mehrbedarf an Nutzungszeiten besteht.
- Die Sportvereine erhalten dann eine Einladung zu den Terminen, in denen Sportstättenbelegungen besprochen werden, die ihren Verein betreffen.
- Die Vereine entsenden zu jedem dieser Termine einen sprachfähigen Vertreter.

Wichtig ist, dass neben den Erkenntnissen zu Engpässen und freien Kapazitäten in den jeweiligen Sportstätten auch den Querschnittsthemen ausreichend Raum gegeben wird. Diese zielen vor allem auf folgende Aspekte ab:

- Verbesserung des Austauschs zwischen Sportvereinen untereinander und den Trägern der Sportstätten
- Verbesserung und Vernetzung unterschiedlicher, kommunaler Akteure (z.B. Ortsgemeinden, Verbandsgemeinde, Landkreis, Hausmeister)
- Optimierung von Verwaltungsprozessen durch verbesserte/aktuellere Informationsgrundlage
- Schaffung von Transparenz in der Belegungsplanung unter den beteiligten Akteuren

Mit Blick auf die weiteren Handlungsempfehlungen zum Themenkomplex Belegungsmanagement soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die Nutzergespräche nicht singulär betrachtet werden sollen, sondern vielmehr Teil eines Gesamtprozesses eines modernen und transparenten Belegungsplanmanagements in der Stadt Frankenthal sind.

Weiterhin weist das ISE an dieser Stelle darauf hin, dass die aktuelle Nutzungsordnung, beispielsweise im Ostparkstadion, eine genaue Zusammenstellung aller Nutzungsstunden der Vereine auf kommunalen Sportstätten nicht überall zulässt.

Mittelfristige Maßnahmen:

Entwicklung eines digitalen Belegungsplanmanagements für die Sportstätten

Die Erkenntnisse zu den aktuellen und tatsächlichen Belegungen der Sportanlagen in der Stadt Frankenthal sollten in ein modernes, digitales Belegungsplansystem überführt werden.

Wichtig aus Sicht des ISE sind bei der Nutzung solcher Online-Belegungstools nachfolgende Dinge:

Der Onlinebelegungsplan sollte die Bearbeitung von Belegungen unterschiedlicher Gruppen auf verschiedenen Sportstätten über ein zentrales Verwaltungstool ermöglichen. Über einen zentralen Webserver könnten die Sportvereine, die Bürger*innen und auch die Verwaltung auf die verschiedenen Sportstätten und deren Belegung zugrei-

fen. Dabei könnten jedem Nutzer individuelle Befugnisse zugeteilt werden (z.B. Sportvereine dürfen eigene Belegungen bearbeiten, Bürger*innen dürfen lediglich die Belegungspläne ansehen, Verwaltung hätte umfassende Administratorenrechte).



Abbildung 109: Funktionsweise Online-Belegungsplan.

So könnte ein dynamisches Belegungsplanmanagement entstehen, das 365 Tage im Jahr verfügbar ist und sowohl für die Sportvereine und die Öffentlichkeit (Transparenz, Übersichtlichkeit), als auch ggf. für die Verwaltung (Zeit- und Kostenersparnis) Vorteile böte.

Zusammenfassend wird daher empfohlen zu prüfen, wie das Belegungsplanmanagement für die kommunalen Sportstätten in der Stadt Frankenthal im Rahmen der Digitalisierungsprozesse optimiert werden kann.

14.8 Bedarfsorientierte Entwicklung der Schwimmbadkapazitäten in der Stadt Frankenthal

Die Stadt Frankenthal verfügt zum Berichtszeitpunkt über kein eigenes Schwimmbad. Das Hallen- und Strandbad befindet sich im Eigentum der Stadtwerke.

Aus der Sportvereinsbefragung in der Stadt Frankenthal hervorgehend ist, dass es zu einer starken Frequentierung kommunaler Sportstätten kommt. Weiterhin ist der Zustand vieler Sport- und Bewegungsräume sanierungsbedürftig und es herrscht, laut Angaben der Sportvereine, ein leichter Sportstättenmangel in der Stadt Frankenthal.

Drei Sportvereine geben an, dass die aktuellen Schwimmbadzeiten unzureichend sind. Der wöchentliche Mehrbedarf der Vereine beträgt insgesamt 13 Stunden. Während der BSV Frankenthal zwei Schwimmbadstunden pro Woche meldet, braucht der Frankenthaler Schwimmverein zusätzliche acht Stunden in Schwimmbädern und der Kanu- und Segel-Club Frankenthal meldet drei weitere Schwimmbadstunden pro Woche.

Das Schulschwimmen kann in 14 von 16 (87,5%) Schul- und Bildungseinrichtungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Gründe hierfür sind u.a. fehlende Hallenbadzeiten oder die Erreichbarkeit der Schwimmbäder. Die vorhandene Wasserfläche fällt mit einem Mittelwert von 3,00 unter die schlechter bewerteten Aspekte der Schwimmbäder. Acht Schulen geben an, dass die derzeitigen Schwimmbadzeiten unzureichend sind. Der wöchentliche Mehrbedarf beläuft sich auf 32 Stunden pro Woche, die sich wie folgt auf die einzelnen Schulen aufteilen lassen:

- Albert-Einstein-Gymnasium (4 Stunden)
- Robert-Schuman-GS (6 Stunden)
- Friedrich-Ebert-Grundschule (4 Stunden)
- Carl- Bosch-Schule (6 Stunden)
- Erkenbert Grundschule (2 Stunden)
- Karolinen-Gymnasium (8 Stunden)
- SFS Neumayerschule (2 Stunden)

Addiert man die Mehrbedarfe, die von den Schulen und Vereinen in der Stadt Frankenthal angegeben werden, so beträgt der Gesamtbedarf 45 Stunden pro Woche.

Kurzfristige Maßnahmen:

- Optimierung im Bestand
- Belegungspläne für weitere Lehrschwimmbecken – Sichtung freier Kapazitäten

Mittel- bis langfristige Maßnahmen:

Vorbemerkung:

Auf Grundlage der hier erhobenen Daten aus dem Schul- und Vereinssport ist ein grundsätzlicher Bedarf an Schwimmbadkapazitäten (s. vorherige Ausführungen) aus diesen zwei Bereichen festzustellen.

An dieser Stelle wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die vorliegenden Analysen den Bereich „Freizeitsport“ bzw. das selbstorganisierte Sporttreiben (Schwimmen) der Bevölkerung nicht umfassen, wenngleich diese ein Teil des Gesamtkonzeptes waren. Im Rahmen der Bevölkerungsbefragung wurden nicht gezielt Mehrbedarfe und Sportstättenmängel erfasst, sodass hier keine konkreten Zahlen vorliegen. Die Schwimmbadsituation (Mittelwert 3,30) wurde auch seitens der Bevölkerung durchwachsen beschrieben. Zudem geben elf Prozent der Befragten an, dass ihnen Schwimmbäder in der Stadt Frankenthal fehlen.

Zu beachten: Auf dieser Grundlage wird zunächst empfohlen (vgl. vorausgegangen Ausführungen), eine Optimierung der Belegungsplanung im Bestand vorzunehmen sowie nach individuellen Lösungen für die gemeldeten Probleme/Herausforderungen der Vereine und Schulen zu suchen (kurzfristig).

Der mittelfristige Ansatz aus Sicht der ISE zur Kompensierung der gemeldeten Mehrbedarfe der Schulen und Vereine bezieht sich auf **die Entwicklung zusätzlicher Schwimmbadkapazitäten in Form temporärer Hallenbadkapazitäten sowie ggf. perspektivisch durch ein multifunktionales Lehrschwimmbecken für den Ganzjahresbetrieb vor.**

Temporäre Schaffung von zusätzlichen Schwimmbadkapazitäten

Semi-permanente Sporthallenkonzeptionen werden immer dann errichtet, wenn kurzfristiger Bedarf an Sportinfrastruktur besteht – etwa dann, wenn eine Halle nach einem Schaden nicht mehr genutzt werden kann. In Kombination mit mobilen Schwimmbecken lassen sich solche temporären Hallen auch für den Schwimmbadbetrieb nutzen. Für den saisonalen Einsatz und den wiederholten Auf- und Abbau, also zum Beispiel

dort, wo ein Freibad immer nur für die Wintersaison nutzbar gemacht wird, sind Konstruktionen aus dem Zeltbau oder luftgestützte Hallen ebenfalls geeignet.¹⁶

Temporäre Hallen werden von diversen Herstellern angeboten. Gemeinsames Kennzeichen aller Produkte dieser Art ist vor allen Dingen eine modulare Bauweise. Ob reine Aluminium-Konstruktionen oder Kombinationen aus Aluminium und Holz, Standard-Elemente ermöglichen günstige Produktionsverfahren, eine rasche Montage sowie eine Erweiterung im festgelegten Raster.

Eine semi-temporäre Schwimmhalle kann, nach Angaben von Experten, von einem einzigen Spezialanbieter schlüsselfertig gebaut (in einer gängigen Größe von 20x20 m) werden. Anschließend kann sie innerhalb von drei bis vier Tagen - zuzüglich ein bis zwei Wochen der Nacharbeiten, je nachdem, wie aufwändig der Ausbau ist, aufgebaut werden.¹⁷



Abbildung 110: Beispiel Traglufthalle über Schwimmbad (Quelle: Kompendium Schwimmbad)

Mit einem solchen Ansatz könnten in Frankenthal in den Herbst- und Wintermonaten zusätzliche Schwimmbadkapazitäten an bestehenden Freibädern geschaffen werden. Besonders für den Schulsport (u.a. Ausführungen zu Blockunterrichts und Intensivkursen) eröffnet dies neue Möglichkeiten der Organisation des Schwimmunterrichts mit Blick auf das gesamte Schuljahr.

¹⁶ Vgl. Kompendium Schwimmbad. Stadionwelt 2023.

¹⁷ Vgl. Kompendium Schwimmbad. Stadionwelt 2023.

Schulen (aber auch Sportvereine) die bisher über keine, oder nur unzureichende Schwimmbadkapazitäten, vor allem in den Wintermonaten, verfügten, könnten so neue Zeiten hinzugewinnen. Solche Konzepte setzen eine systematische Belegungsplanung voraus, da solch temporäre Lösungen in diesem Zeitraum von unterschiedlichen Akteuren stark nachgefragt wären. Ähnliches gilt für den Vereinssport, der so ganzjährige Schwimmsportangebote vorhalten könnte, wozu auch Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche zählen.

Mit Blick auf die Freibadflächen in der Stadt sollte daher geprüft werden, ob sich an diesen Standorten temporäre Lösungen in Form von semi-permanenten Hallen oder Traglufthallen realisieren lassen (u.a. Form der Becken, Umfeldbedingungen).

Angesichts der zuletzt in vielen Regionen immer auffälliger werdenden Starkregenergebnisse, die auch außerhalb der Sommergewitter auftreten können, sollte in die Planungen einbezogen werden, dass die gegebene große Oberfläche enorme Wassermengen in das unmittelbare Umfeld lenkt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass auch eine Sickerrigole für die Entwässerung geschaffen werden muss.

Ebenfalls sollte bei der Standortwahl das Thema Vandalismus beachtet werden. Allerdings weisen Experten darauf hin, dass die verwendete Plane sehr stabil und kaum innerhalb kurzer Zeit zu zerschneiden sei.

Demnach wird empfohlen, eine Prüfung der Realisierung von temporären Lösungen zur Schaffung zusätzlicher Schwimmbadkapazitäten in Frankenthal durchzuführen. Mit Blick auf Synergien durch vorhandene Freibadinfrastrukturen sollte eine Priorisierung einer der beiden Standorte vorgenommen werden (u.a. Beckenform, Umfeld, technische Anbindung). Die Kontaktaufnahme mit entsprechenden Fachfirmen sollte durch die Fachverwaltung erfolgen.

Eine weitere Möglichkeit, zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für das Schwimmen und besonders das Schwimmenlernen bieten Lehrschwimmbecken. Diese werden aktuell auch als Modul-/Fertigbauweise angeboten. Auf Grundlage der Befragungen im Schul- und Vereinssport lassen sich folgende Eigenschaften für ein mögliches Lehrschwimmbecken in Frankenthal ableiten¹⁸:

Multifunktionsbecken:

- Abmessungsvarianten:
 - 16 2/3 x 7,5 Meter (reines Lehrschwimmbecken)
 - 25 x 10 Meter, 4 Bahnen (Lehr- UND Sportschwimmbecken)
- Hubboden 0,30 – 1,80 Meter
- Wassertemperatur ca. 28°C

Nebeninfrastruktur:

- 4 Sammelumkleiden mit einfacher Ausstattung
- Verschließbare Wertfächer
- 2 Dusch- und Sanitärbereiche zur Geschlechtertrennung
- Lager für Schwimmmaterialien der Schulen und Vereine
- Eingangsbereich mit Aufenthaltszone für Wartende, Drehkreuz, Kassenautomat (ggf. Zutritt über Schlüsselregelung für Schulen und Vereine)
- Ggf. Multifunktionsraum für Schulen etc.
- Gesamtbetrieb durchgängig barrierefrei

Schwimmbadbauweise:

Aus einer Kooperation von Schwimmbadherstellern und dem Schwimmverband des Landes Nordrhein-Westfalen ist ein Schwimmbadkonzept entstanden, welches mit verhältnismäßig reduziertem Mitteleinsatz lokale Schwimmbadbedarfe decken kann. Im Fokus liegt auch hier das Schwimmenlernen in Form des Schul- und Vereinssports. Die Bäder zeichnen sich dabei durch ein hohes Maß an Standardisierung aus, welche zu geringen Bauzeiten führt sowie im Betrieb Einsparpotenziale ermöglicht. Das Projektbeispiel in Bonn zeigt ein 16m Lehrschwimmbecken:

¹⁸ Hierbei handelt es sich nicht um bautechnische und dabei planerisch verbindliche Einschätzung. Es sind Beispiele für eine weiterführende Fachplanung auf Grundlage der Befragungsergebnisse.

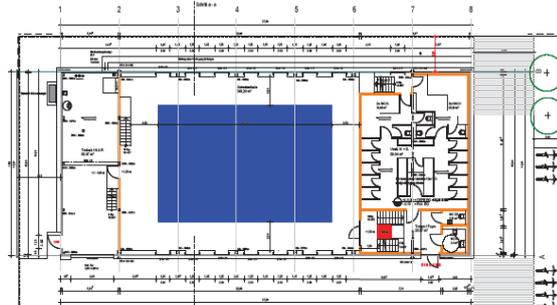


Abbildung 111: Beispiel des Schwimmbadprojekts "Freistil" Im Bendel 4, 53175 Bonn

Das Objekt ist als Fertigbau eines Schwimmbades konzipiert, welches mit einem Minimum an zusätzlichen Ausbauten die Nutzung als Lehrschwimmbecken ermöglicht. Dabei liegen die Kosten der Gebäudehülle gemäß der Kostengruppe (KG300) bei 850€/m² NFL. Die maximale Auslastung des Gebäudes (bei einem Betrieb als Lehrschwimmbecken) würde von 09.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr am Abend an sieben Tagen pro Woche erreicht.

Voraussetzung für den Bau ist eine bauseitig erschlossene und tragfähige (verdichtete) Grundfläche. Der Betrieb kann im vorliegenden Modell sowohl in Eigenregie (z.B. durch die Kommune), aber auch durch einen externen Akteur (z.B. private Schwimmschulen) erfolgen.

Finanzen:

Auch und gerade bei einer praxisorientierten Schwimmbadentwicklung sollten die tatsächlichen Spielräume der kommunalen Finanzen berücksichtigt werden. Allgemein gilt dabei der Grundsatz, der sich in vielen Kommunalverfassungen findet: „Innerhalb

der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit sollen Städte und Gemeinden die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen schaffen.“

Dem gegenüber stehen die rückläufigen Finanz- und Wirtschaftsentwicklungen im kommunalen Bereich, die u.a. den Sanierungsstau in der Schwimmbadinfrastruktur begünstigen und auch teilweise schon zu Bäderschließungen geführt haben.

Anhang

1. Bevölkerungsbefragung

Anmerkungen aus der Bevölkerung:

- Natürlich sind mehr Trainingszeiten immer gut, denn die Halle zu teilen ist zwar okay, aber z.B. dienstags quetschen sich die Tischtennis-Spieler in eine Ecke, da das Badmintonnetz durch die gesamte Halle gespannt werden muss. Auch bei den Turnern ist teilen insofern ein Problem, als nur eine begrenzte Anzahl an Geräten zur Verfügung stehen, die in Absprache entweder von der einen oder der anderen Gruppe benutzt werden können. Wobei die Anzahl der Geräte für eine Gruppe vollkommen ausreichend ist und ja auch nicht mehr Lagerplatz im Geräteraum zur Verfügung steht.
- Die Fußballer haben auch das Zeiten Problem, da - wenn der DJK- und TUS-Rasenplatz mal wieder gesperrt ist - die Fußballer von dort irgendwohin ausweichen müssen -> was dann meist der TSV ist, so dass es dort wieder sehr eng wird.
- Ein weiteres großes Problem ist natürlich die Hitze in der Isenachsporthalle.
- Hallenbad wieder bis zu den Sommerferien auflassen.
- Strandbad erst Mitte September schließen und dann erst Hallenbad öffnen. Strandbad im Sommer mindestens bis 20:30 Uhr öffnen, Abendeintritt ab 17 Uhr.
- Wassertemperatur im Freibad im Schwimmerbecken erhöhen, ist zu kalt. Bitte wieder unterschiedliche Bereiche für Sportschwimmer und langsame Schwimmer mit Schildern markieren. Preisnachlass für Rentner. Sicherheitskontrolle an den Zäunen.
- Aktuell gibt es bereits in Frankenthal eine Kletterhalle, was allerdings, wie ich finde, dennoch nicht vergleichbar mit Bouldern ist.
- Ebenso habe ich leider noch keinen Fit-Kurs oder Bauch/Beine/Po Kurs in Frankenthal kennen gelernt für jüngere, sportliche Menschen.
- Allgemein bin ich der Meinung, dass das Angebot ausreichend ist und städtische Gelder in wichtigere Themen investiert werden sollten, von denen alle Bürger profitieren.
- Die Schwimmbäder würde ich normalerweise häufiger nutzen, aber die Preise wurden die letzten Jahre zu stark erhöht. 5 Euro ist für das Strandbad schon zu teuer und für das Ostpark-Bad kann man es als Wucher bezeichnen. Daher besuchte ich das Strandbad dieses Jahr nur 1x und mehrfach das Kreisbad Heidespaß in Lambsheim. Dieses ist schöner und günstiger als das Ostpark-Bad und verfügt noch dazu über einen Außenbereich.
- Allgemeine Sportsituation in Frankenthal ist ausreichend. Mehr Informationen über die Angebote der Lokalen Vereine wäre eine gute Möglichkeit die Vereine am Leben

zu erhalten, Personen zum Sport zu Motivieren und die Vereinsmitgliederzahlen zu erhöhen.

- Als Skater wünsche ich mir endlich mal eine moderne und für den Sport geeignete Anlage die man nutzen kann ohne Verletzungsrisiko durch schlechte Bedingungen. Man möchte seinen Sport auch in Ruhe ausüben können ohne Anwohner mit dem einhergehenden Lärm zu belästigen oder dazu genötigt werden die Anlage verlassen zu müssen. Es wird Zeit, dass man ernst genommen wird und die gefühlt tausenden Fußballplätze nicht weiter beflügelt, sondern anderen Sportarten die Chance gibt!
- Auffrischung von öffentlichen Sportplätzen: (z.B. Bolzplatz Flomersheim --> große ungenutzte Fläche (Raum für Basketball/Volleyball/Tennis...), Basketballkorb am Kerweplatz in Flomersheim --> Schlechter Korb, zu hoch, Baum im Weg...)
- Aufgrund sehr vieler Mitglieder, insbesondere Kinder, die beim TUS Flomersheim auf dem Rasenplatz trainieren ist dieser regelmäßig in schlechtem Zustand. Hier wäre ein 2. Platz oder der Umbau auf einen Kunstrasen erforderlich
- Babyschwimmen im Ostparkbad wäre sehr toll gewesen. Stattdessen müssen wir hierfür nach Mannheim fahren.
- Ansonsten wäre eine große Freizeitsportanlage, ähnlich wie die Calisthenics Anlage im Ostpark Stadion, jedoch viel größer, umfangreicher und abwechslungsreicher wirklich toll. Perfekt wäre es, wenn es die Möglichkeit gäbe, seine Kinder mitzunehmen und die Anlage mit kindergerechten Stationen zu ergänzen. Ich finde es übrigens sehr gut, dass die Bewohner mit dieser Umfrage am Prozess beteiligt werden.
- Beim Hallenbad oder Strandbad fehlt was für die älteren Kinder... Da gibt es im Umkreis leider mehr Angebote. Wie Rutschen oder eine Gegenstrom Anlage oder Sprungbretter. DA sind wir in Frankenthal echt stehen geblieben. Vor allem auch immer wieder das Thema das eigentlich das Hallenbad an Strandbad gehört....
- Bezogen auf die Fußballplätze in Eppstein - bei Spielen in hohen Ligen wird die gesamte Nachbarschaft sehr durch Wildparken belastet. Wäre es eine Möglichkeit, für Sonderveranstaltungen Parkplätze auszuweisen, die nicht zu einem Verkehrschaos führen? es sollte mit den Vereinen für größere Veranstaltungen ein Parkplatzkonzept erarbeitet werden. - Soundanlagen auf Fußballplätzen sind sicher zu begrüßen und machen das Spielschauen als Erlebnis größer. Aber auch hier sollte es in Wohngebieten durchaus Vorgaben geben, was die Beschallung mit Musik etc. betrifft. - In den Abendstunden finden Sportveranstaltungen mit Flutlicht statt. dieses Flutlicht bestrahlt tatsächlich auch die Felder ringsherum und sollte vom Strahlwinkel der Leuchtungskörper her überprüft werden. es ist nicht notwendig, die Natur nachts zu bestrahlen. Ganz vom Energieeinsatz herabgesehen.

- Bitte einen gescheit platzierten Skatepark (nicht mitten im Wohngebiet). Am besten eine Skatehalle. Nach mehr als 5 Jahren Diskussion mit FT-Stadt wegen neuen Skateparks fühlen wir uns langsam sehr verarscht wenn nichts passiert.
- Bitte keine Diskussion mehr darüber ob Migranten in Sporthallen untergebracht werden. Nach der Pandemie haben viele den Anschluss verloren und Vereine etc. müssen kämpfen. Das würde alles wieder zu Nichte machen. Nur eine gesunde Bevölkerung kann in diesen Krisenzeiten stark sein. Ob seelisch oder körperliches muss andere Möglichkeiten geben.
- Bitte neuer Radwegeausbau und Sanierung vorhandener Radwege. Noch mehr Fahrradabstellmöglichkeit im Stadtgebiet mit besserer Abschließmöglichkeit für Fahrräder mit Bügelschloss. Am besten wo man ein Fahrrad komplett mit dem Rahmen abschließen kann. Radwege müssten Rotmarkiert werden, damit sie von Autofahrern besser gesehen werden. So als Fahrradstraßen.
- Da ich regelmäßig zum Schwimmen gehe wäre es schön auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Sommer das Strandbad zu erreichen. Aber auch ganzjährig, zum Entspannen und Laufen.
- Der Boden in der Isenachsporthalle ist total glatt und rutschig. Beim Badminton ist das sehr gefährlich wg. Ausrutschen und damit besteht erhöhte Verletzungsgefahr!!!!
- Der Bolzplatz zwischen Schlachthausweg und Ostring ist eine Katastrophe!!!! Man ist von oben bis unten schmutzig vom Belag, das ist unterirdisch!!!!Vor allem in der Innenstadt wo viele Familien keinen Garten oder ähnliches haben sind die nahen Sport- und Spielstätten nichts!!!
- Der Fußballplatz an der Frankenstraße 25 vom DJK SW Frankenthal muss dringend erneuert werden, da der Platz komplett kaputt ist und 3 Vereine drauf spielen plus Schule und die Verletzungsgefahr ist sehr hoch
- Der Kunstrasenplatz und die Sportanlage des TSV Eppstein müssen dringendst renoviert werden. Der Belag ist alt, stumpf, gelenkschädigend und im Winter gefährlich glatt. Die Flutlichtanlage fällt regelmäßig während des laufenden Spielbetriebs aus und von der Stadt tut sich hier gar nichts, obwohl das Problem bekannt ist. Es gibt keine Beleuchtung im Außenbereich, wenn das Flutlicht aus ist, ist die komplette Anlage dunkel. Das ist eine absolut untragbare Situation!
- Der Parcours im Strandbad ist zu speziell und wird kaum benutzt. (Da im Sommer Eintritt verlangt wird)
- Der VfR-Frankenthal 1900 e.V. bräuchte noch einen weiteren Kunstrasenplatz zum Trainieren für die Winterzeit, da so viele Kinder im Winter schwer unter zu kriegen sind auf nur einem großen Platz

- Der Zustand von Sporthallen ist allgemein miserabel. Hier wurde über viele Jahre kein Geld investiert und es regnet in diverse Hallen in FT und der Umgebung rein. Die Sanitären Anlagen sind unhygienisch, auch ein großer Investitionsstau. Die Sportplätze sind zu gering vorhanden, außer Fußball. Deren Zustand ist auch nicht überragend.
- Die Andreas-Albert-Halle sollte dringend renoviert werden. Ich spiele seit 27 Jahren dort Handball und seitdem ist wenig passiert. Vor allem die Kabinen und Duschen brauchen eine Sanierung
- Die Belegung der Fußballvereine, 2 Vereine auf einem Platz, ist schwer umsetzbar und sollte neu geplant werden. Vor allem wenn in Frankenthal mindestens 2 Sportplätze ohne Nutzung brachliegen. Hier besteht Handlungsbedarf.
- Die Fahrradwege in Frankenthal sind eine Katastrophe. Ich würde gerne immer mit dem Fahrrad unterwegs sein, leider ist dies nicht möglich. Man muss immer von einem (sehr schlechten) Fahrradweg auf die Straße wechseln und umgekehrt, um ans Ziel zu kommen. Ich bringe täglich Essen zu meinem Vater. Leider ist das Transportieren im Fahrradkorb nicht möglich, da die Wege so holprig sind, dass jeder Topf oder Schüssel sich um 180Grad auf den Kopf dreht :) Ich würde mir den Ausbau der Fahrradwege in ganz Frankenthal wünschen.
- Die Sanierung der bestehenden Sporthallen ist mir sehr wichtig. In der Andreas-Albert-Halle besteht Sanierungsbedarf in vielen Bereichen, z. B. Sanitär, Hallenbeleuchtung, Hallenboden etc.
- Die Schließung der Badmintonfelder beim Anbieter Barth, sehe ich persönlich für einen Fehler. Mit einer Gruppe war ich hier über Jahre jede Woche einmal spielen. Die Plätze waren immer gut ausgelastet. Hier wäre es seitens der Stadt von Vorteil ein Badmintonangebot als Alternative aufzubauen und anzubieten.
- Die Spielplätze müssen sauberer und sicher sein! Momentan beste Freizeit mit Kindern ist das Strandbad, im Sommer leider mit Kosten verbunden, und der Kinderbereich ist vom Boden, der Rutsche und Beschattung suboptimal!!
- Vielleicht einen Kletter- und Fitnessparcours rund um den Weiher mit einzelnen Stationen!? Wir haben eine Menge Spielplätze, aber meist teilweise gesperrt oder verdreckt!
- Die sportlichen Anlagen sind meiner Meinung nach schon sehr gut nur habe ich über viele Vereine hier erst erfahren.
- Die Sportplatzsituation in Frankenthal ist katastrophal. Der VfR Frankenthal hat 18 Jugendmannschaften und muss im Winter diese auf einem Platz mit Flutlicht vertei-

len. Natürlich und völlig zu Recht haben die Mannschaften, die im unteren Leistungsbereich spielen, Vorrang. Dadurch haben die schwächeren Teams oft nur einmal Training und die sowieso schon relativ unsportlichen Kinder werden noch unsportlicher. Es werden mehr Kunstrasenplätze mit Flutlicht benötigt. Das Drama in Flomersheim möchte ich erst gar nicht aufführen.

- Die Stadt Frankenthal nutzt in der Kernstadt teilweise die Potentiale gut aus. Kritik muss ich jedoch an der Versorgung der Vororte, wie Flomersheim ausüben. Hier würden noch deutlich mehr freie, ungenutzte Stellen zur Verfügung stehen, um in der Beschaffung kostengünstige, für Nutzer kostenlose Sportmöglichkeiten zu errichten, wie bspw. ein Calisthenics-Park. Auch in anderen Vororten wäre dies eine mögliche Chance, mehr Leuten den Sport näherzubringen, damit den Wohlstandskrankheiten Übergewicht oder Diabetes frühzeitig entgegenwirkt wird.
- Die Turnhalle 3 der Schiller-Realschule ist in katastrophalem Zustand. Bei Wettkämpfen müssen wir uns bei den Gegnern oft wegen des Zustands entschuldigen. Umkleidekabinen und Sanitärbereiche sind dringend renovierungsbedürftig. In der Halle sind ständig Lampen defekt, was gerade für Tischtennis, wo man gute Lichtverhältnisse braucht, sehr ungünstig ist. Bei Regen sind mehrere Stellen im Hallendach undicht und es tropft auf den Boden. Teilweise müssen wir bis zu 5 Eimer verteilt aufstellen. Dies bedeutet eine erhebliche Unfallgefahr, sicher auch für den Schulsport. Eine Lüftung der Halle ist kaum möglich, in den Sommermonaten herrschen dort extrem hohe Temperaturen bei hoher Luftfeuchtigkeit, dies ist ebenfalls gesundheitsgefährdend.
- Ein Verein für Steeldarts wäre super. Es gibt so viele Dartspiele, aber kein Verein hier in FT
- Es fehlen Plätze im Eltern Kind. Die Alterszeiträume sind zu weit auseinander. Es sollte nicht nur Eltern-Kind-Turnen angeboten werden. Kindertanzen sollte ebenfalls mit aufgenommen werden.
- Es fehlt hier ganz klar eine Sporthalle, die man privat und kostenlos nutzen kann! In LU-Pfingstweide gab es das Gemeinschaftshaus mit großer Sporthalle. Dort konnte man sich privat aufhalten und Sport machen! Mir ist ein Sportstudio viel zu teuer und zu weit weg. Bin nicht mobil. Verein möchte nicht, da auch teuer und feste Zeit.
- Es fehlt/fehlen: - mehr Sportangebote in der Innenstadt - eine Boulderhalle - Ein Kleinkindbecken mit 28 Grad im Hallenbad ist ein Witz - Eine Warteliste bei der DLRG für Kinder-Schwimmkurse von zwei Jahren ist auch ein Witz - Fahrradwege fehlen gefühlt überall

- Es gibt eigentlich keine freitäglichen Fußballplätze alle Plätze sind in Vereinshand und sind somit für private Zwecke nicht zu benutzen. Unsere Skateranlage Nähe Jakobsplatz bleibt sonntags immer geschlossen, weil sich Anwohner über Lärm beschwert haben. Sonntags ist ein Tag für Unternehmungen aber man darf und kann eigentlich privat nichts unternehmen. Gerade in einem so dicht besiedelten Gebiet wie der Jakobsplatz ist die Skater Rampe sonntags zu, der Fußballplatz nicht nutzbar und das Klettergerüst auf dem Spielplatz gegenüber vom Edeka seit 2 Jahren gesperrt mit der Begründung die Stadt weiß nicht was sie machen soll!?!?
- Es gibt zu viele Fußballvereine und alle anderen Sportarten müssen darunter leiden, so wurde z.B. das einzige öffentlich zugängliche Handballfeld in ein Fußballfeld umgewandelt. Radwege sind Mangelware. Das Stadion ist verkommen. Das Schwimmbad und Strandbad bietet nichts für Jugendliche.
- Es ist schwierig als erwachsene und vollzeitbeschäftigte Person (Führungskraft) die derzeit angebotenen Sportmöglichkeiten flexibel zu nutzen. Ohne private Fitness-Studios ist es praktisch unmöglich. Die Aufnahme im örtlichen Schwimmverein wurde mehrfach abgelehnt, da diese nur Kinder aufnehmen (unklar, warum) und im Winter auf eigene Faust schwimmen zu gehen, gleicht im Hallenbad einem Spießrutenlauf. Yoga im Freien ist im Winter ebenfalls schwierig, aufgrund u. A. mangelnder Beleuchtung und "zu" außerhalb (Sicherheitsbedenken). Joggen ist grds. möglich, doch auf Asphalt ziemlich anstrengend für die Gelenke und im Ostparkstadion wellt sich erheblich der Belag. Hier sollte m. E. in erster Linie mit einer Grundsanierung begonnen werden!
- Es sind sehr wenig Angebote im Freien für Jugendliche. Die wissen nicht, was sie mit Ihrer Zeit anfangen sollen. Viele sitzen auf Parkplätzen von Supermärkten, weil es wenige Plätze sind, die ausreichend beleuchtet sind. Und wenn manche Jungs mal Die Parcours für Mountainbikes bauen - wird es von der Verwaltung weggeräumt. Nicht jeder spielt Basketball - wobei ich das neue Basketball Platz sehr begrüße! Beleuchtung in der Stadt lässt grundsätzlich zu wünschen übrig. Als Frau geht man nicht gerne in der Dunkelheit alleine zum Joggen/Walken. Sehr schade!
- Es wäre schön mehr Vereine für diverse Sportarten zu errichten oder auch mehr Freizeitangebote wie z.B. ein Beach- Volleyball Feld, dass für alle zugänglich ist.
- Es wäre schön, wenn es Möglichkeiten gäbe, für eine privat organisierte Gruppe, nicht kommerziell orientiert, Räumlichkeiten zu bekommen um gemeinsam zu trainieren.

- Frankenthal braucht eine gut ausgestattete Outdoor Fitnessanlage, die auch überdacht ist. Nicht solche Geräte wie am Metzner Park. Diese haben zu wenig Widerstand und sind für ein effektives Training ungeeignet. Die Fitnessanlage am VfR ist okay, aber zu klein und zu abseits gelegen
- Frankenthal hat durch die vielen Sporthallen und Sportplätzen sowie Schwimm und Hallenbädern sehr viel Potenzial. Leider sind einige Plätze etwas heruntergekommen oder haben an Attraktivität verloren (z.B. bietet das Strandbad nichts mehr für Kinder und Jugendliche da sowohl die Rutsche als auch die Startblöcke etc. abgebaut wurden...). Freizeitangebote wie die Calistenics Anlage beim VFR sind super! Bezüglich des Breitensports gibt es leider abseits der zahlreichen Fußballplätze wenig für andere Sportarten wie z.B. Basketball oder die Orte an denen andere Sportarten praktiziert werden können sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich.
- Früh- und Abendöffnungszeiten in den Bädern (Freibad / Hallenbad) in jedem Falle beibehalten. Sehr wertvolles Angebot für berufstätige Bürger, da dank der Früh- und Abendöffnungszeiten regelmäßiges Schwimmen für Berufstätige möglich ist.
- Generell gibt es in FT zu wenig Sportstätten, an denen sich Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten können. Die schon lange versprochene Bikestrecke / Pumptrack ist anscheinend kein Thema mehr.
- Gruppenkurse, wie Nordic Walking Treff oder Fitness-Parcours unter Anleitung wären toll
- Halle Neumayer GS: seit 2 Jahren kaputte Fenster, die nicht schließbar sind, wir trainieren im zweiten Winter, gesundheitliches Risiko und Heizkostenverschleuderung besteht, bitten um schnellere Reparatur. Auch sind seit 4-5 Jahren die Seile nicht benutzbar, dabei brauchen unsere Judo Kaderathleten Training an den Kletterseilen um Frankenthal auf Landesebene vertreten zu können, wir bitten um Restaurierung der Klettermöglichkeit
- Hallo Frankenthaler Stadtgemeinde, wir als Skatgemeinschaft Frankenthal setzten uns Mittlerweile an die 5 Jahre für einen neuen Skatepark ein. Bei dem letzten Gespräch zwischen Skateboard Fahrer und Stadtgemeinde Frankenthal wurde beschlossen das wir einen neuen Skatepark auf dem Maimarkt Gelände bekommen und das die Stadt sich bei uns melden wird für die nächsten Details. Jetzt sind wieder einige Monate vergangen und wir haben nicht eine Mail bekommen. Wir haben alles getan um einen neuen Skatepark zu bekommen und haben sogar für die Skatgemeinschaft den Jugendengagement Preis von 500 Euro gewonnen, damit wir unseren viel zu gefährlichen Skatepark einwenig verbessern können (mit einer Werkzeugbox und Besen). Diese Kiste wurde auf dem Frankenthaler Skatepark abgestellt und

im Sommer wurde die Kiste aufgebrochen und alles entwendet. Einfach echt schade das ich ein Teil meiner Jugend verbracht habe etwas in Frankenthal zu bewegen, es jedoch nichts geschah.

- Ich denke, das Hauptproblem ist die Verwahrlosung und Beschädigung von öffentlichen Anlagen. Besserer Schutz und Überwachung nach Sanierung wäre m.E. eine Grundvoraussetzung für den Erfolg
- Ich fände es gut, wenn es noch mehr ausgewiesene Laufstrecken geben würde, wie am Strandbad. Auf den vorgegebenen Strecken kann man sich gut mit anderen messen (z.B. über Strava). Außerdem für die klamme Stadtkasse leicht finanzierbar.
- Ich finde die Abfrage sehr gut. Was ich gut finden würde, wären freie Tennisplätze wie in anderen Ländern (z.B. USA)
- Ich finde sehr häutig die Zeiten sehr schlecht. Z.B. Rehasport in Flomersheim am Donnerstagvormittag. Sportangebote Gymnastik, Turnen in meiner Altersklasse gibt es auch nicht.
- Ich gehe gerne joggen und laufen im freien, allerdings gibt es kaum Auswahl bzw. habe ich nur die Wahl auf dem Fußgänger Weg zu joggen oder in einem öffentlichen Sportpark in meiner Nähe. Fußball spiele ich sehr gerne allerdings kann ich das nicht ausleben, da es keinen Einzigen öffentlichen Platz in Frankenthal gibt. Es kommt immer einer und schickt einen runter da dieser Platz dem Verein gehört. Ich wünschte es gebe wie in Mannheim oder in anderen Städten mehrere kleine Fußball Anlagen oder einen Riesigen der vom Verein aber auch von nicht Vereinsmitgliedern genutzt werden kann.
- Ich habe es als Mama von 2 Kindern ausgefüllt. Ein Kind spielt Fußball, das andere nicht.. für das andere fahren wir weiter weg für seine Hobbies. Mehr Fußball Plätze wären wirklich toll!
- Ich habe mich bis jetzt noch sehr wenig mit den Möglichkeiten beschäftigt; würde mir aber eine zentrale Stelle zur Information wünschen. Als ich einen Volleyballverein suchte, musste ich einzelne Vereinsseiten durchsuchen
- Ich habe Sorge, dass viel Geld für Outdoor Geräte ausgegeben wird, die nicht genutzt werden, die Erhaltung Höhe Kosten erzielt, nicht Gemeinschaft fördert und Vandalismus ausgesetzt sind. Für mich wäre Investition in Bestand, Vereinsarbeit und Rad und Skatestrecken wichtiger. Danke, dass sie sich für meine Meinung interessiert haben!
- Ich nutze mehrfach wöchentlich das Ostparkstation. Es muss dringend die Bahn erneuert werden und für die Wintermonate fehlt die Beleuchtung. Es wäre auch ausrei-

chend analog anderen Gemeinden 1-2 x wöchentlich zu fixen Zeiten die Bahn zu beleuchten. Aufgrund der Bodenwellen in der einen Kurve birgt es im Dunkeln eine Unfallgefahr. Zudem fühle ich mich als Frau nicht sicher zu laufen, da es stockdunkel ist. Ich bin mehrfach schon erschrocken, weil aus dem Nichts jemand aufgetaucht ist.

- Ich studiere Sportwissenschaft in Mainz, bin aber oft in der Heimat in Frankenthal um dort gemeinsam mit Freunden Sport zu treiben. Vor allem Skaten liegt mir sehr am Herzen, dies ist Frankenthal mit einem alten, teilweise kaputten Park und Anwohnern die Gegenstände auf uns werfen nur begrenzt möglich. Eine neue Skateanlage wäre für Kinder, die Jugend und junge Erwachsene eine super Sache!
- Ich trainiere wöchentlich in der Halle am Kanal und seit knapp 3 Jahren müssen wir kalt duschen. Ich finde es sowohl für meinen Verein die TG Frankenthal, als auch für die Stadt Frankenthal sehr peinlich, dass eine Sportart, die in Deutschland zu den Erfolgreichsten Ballsportarten gehört, seit Jahren für Gäste ein Einheimische nur kalte Duschen bietet. Unsere Herren spielen in der höchsten Spielklasse in Deutschland und sämtliche Gastmannschaften, egal aus welcher Region von Deutschland müssen kalt duschen. Des Weiteren sind sehr viele der Deckenröhrenlampen kaputt und das Licht wird immer schlechter. Training findet hier immer abends statt, da sollte eine Ordentliche Deckenbeleuchtung doch gegeben sein.
- Ich würde mir mehr Möglichkeiten zum Tanzen in Frankenthal wünschen, für verschiedene Altersgruppen! Tanz ist Kultur, Geselligkeit UND Bewegung (...und Lebensfreude und...)
- Zum Thema Fahrradfahren: Generell wünsche ich mir ein größeres Augenmerk für die Belange von Radfahrern in FT. Das beinhaltet die Verbesserung von Radwegen und Radwegführungen, aber auch die Instandhaltung bestehender Radwege. Manche Radwege sind momentan voller Herbstlaub (z.B. Westl.Ringstr.) und werden anscheinend nicht oder selten gereinigt. Nur ohne Laub sind sie nutzbar! Die Situation seit der Einschränkung auf der Flomersheimer Brücke ist für Radfahrer aktuell besonders schlecht, aber auch ohne die "Baustelle" unzureichend und zum Teil gefährlich - z.B. die Radwegführung vor Haus Flomesheimer Str.13 stadteinwärts. In der Innenstadt (wohin ich aus ökologischen und "sportlichen" Gründen sehr gern per Rad fahre) fehlen mir persönlich oft ausreichend Möglichkeiten, das Rad ordentlich abzustellen.
- Im Allgemeinen sind wir in Frankenthal ausreichend mit den verschiedensten Sportangeboten ausgestattet. Jedoch möchte ich immer größer werdendes Problem vieler lokaler Sportvereine ansprechen: Viele Vereine haben mit geringen Mitgliederzahlen zu kämpfen. Es scheint, dass die Nachfrage nach diversen Sportarten zwar groß ist,

jedoch oft die Leute einfach nicht von den Angeboten wissen. Als Mitglied eines solchen Vereins höre ich andauernd, dass neue Mitglieder schon seit langem nach Angeboten, wie wir sie bieten, gesucht haben, aber lange brauchten, um uns zu finden. Möglicherweise könne man solche immer häufiger auftkommenden Szenarien in schon naher Zukunft verhindern, gehe man eine Zusammenarbeit mit beliebten Vereinen und der Stadtverwaltung Frankenthal ein, um beispielsweise Aufmerksamkeit durch Werbung zu gewinnen.

- Im Freibad fehlen alle Startblöcke für die Wettkampfbahnen. Ohne diese ist kein angepasstes Training möglich. Notwendige Wettkämpfe können nicht ausgerichtet werden, da das Bad nicht einfachstem Standard entspricht. Die Wasserballtore dort sind ebenfalls desolat und müssen geschweißt oder gar ersetzt werden.
- Im Sommer können wir unsere Sportart problemlos ausführen und als Verein weiterwachsen. Im Winter verlieren wir die über den Sommer gewonnenen Mitglieder, da die Fahrt in eine Beachhalle 45 Minuten beträgt.
- In der Halle am Kanal gibt es seit Jahren kein warmes Wasser mehr und das kalte Wasser ist bei einer gleichzeitigen Benutzung von den Duschen nicht ausreichend. Da in dieser Halle Schulsport (inklusive Leistungskurse) und Vereinssport - auch Leistungssport (Hockey - Herren in der Bundesliga) ist es wichtig, dass die Dusch-Situation schnellstmöglich verbessert wird! Wenn man Mannschaften 2-3 Stunden Fahrt auf sich nehmen und dann nach dem Spiel nicht duschen können, ist das sehr unangenehm und gibt ein schlechtes Bild. Ebenso die ganzen Schüler und Sportler, die dort nach dem Sport gerne duschen würden.
- In FT gibt es hauptsächlich Fußballangebote, aber ich interessiere mich für Volleyball, allerdings kann man mit Freunden in seiner Freizeit nicht die Beachvolleyballplätze an der PTH nutzen oder einem Verein beitreten, da es einfach keine Volleyballvereine in FT gibt. Wir müssen immer lange mit dem Rad nach Flomersheim fahren um dort auf einem einzigen winzigen unbeschatteten Platz im Hochsommer spielen zu können. Fahren dort auch andere Menschen hin wird es überfüllt und man muss lange warten bis man wieder dran ist mitspielen. Außerdem mussten wir nach LU Mundenheim in einen Verein um Hallenvolleyball spielen zu können. Wir haben zuvor versucht in FT Angebote zu finden und auszuprobieren waren aber erfolglos.
- Leider gibt es keine Gruppe für dicke Frauen
- Man sollte erstmal das Strandbad attraktiver machen und sich dann um die öffentlich zugänglichen Möglichkeiten kümmern

- Meiner Familie und mir fehlt sehr abgebaute Parcour Anlage am Strandbad :(Einen Ersatz kenne ich so nicht... Wir fahren jetzt in verschiedene Jump-Hallen in der Umgebung von Landau bis nach Ladenburg damit meine Jungs trainieren können... Schande für die Stadt
- MTB Strecke Rund um den Monte (Freibad). Boulder Pakuren Outdoor. Spielplätze Sanieren erneuern und mit Fahrrad wegen zu erreichen.
- Öffentliche Nutzung von Hallenzeiten einräumen. Konzept aus den Kasernen des US-Militärs. Hier wurden den Stationierten Zugang zu Sporthalle und Fitnessräumen gegen Abgabe(Pfand) eines Ausweises bei einer Aufsichtsperson (ggf. Minijober/Ehrenamt) gewährt. Dies würde vor allem Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport erleichtern. Es besteht so auch die Möglichkeit als Elternteil die Kinder an gewisse Themen spielend (ohne Vereinsbetrieb) heranzuführen.
- Rasenplatz TuS Flomersheim sollte dringend erneuert werden. Verein wächst. Ist beliebt. Gute Führung. Nur mangelhafte Trainingsmöglichkeiten im Winter. Platz in schlimmen Zustand. Verein leidet darunter
- Schöne Umfrage, wäre aber auch schön, bevor wieder der 50te fussbalplatz erneuert wird, dass die lang eingesessenen traditionsbehafteten Vereine (1984) endlich mal ein Offenes Ohr finden und eine Möglichkeit für das eigene Vereinsheim erhalten.
- Sporthallen müssen regelmäßig geputzt werden um Rutsch- und damit Verletzungsgefahr zu vermeiden.
- Stärkung des Ehrenamts stärkt die Vereine, bessere Ausstattung der Schulsporthallen und damit auch gleichzeitig bessere Ausstattung für die Vereine, an öffentlichen Anlagen bessere Überwachung (bspw. per Kamera) um Schäden und Zerstörung vorzubeugen und Täter zu identifizieren.
- Vereine kämpfen immer mehr, da jeder nur noch konsumieren mag, Sportshow wurde mangels Masse abgesagt Auftritte kommen nicht zustande da es kaum noch Verbindlichkeit gibt wäre cool wenn das mal mit allen Vereinen einen Austausch best practice gibt wie man Gegenwirkungen kann
- Wenn einiges noch saniert wird (z.B. Ostparkstation), sind wir eigentlich gut aufgestellt.
- Wir sind mit der TG Leichtathletik sehr zufrieden.
- Wünschenswert sind Angebote die neben Familie und Beruf nutzbar sind. Trainingszeiten/keine Mitnahme bzw. Betreuung von Kindern passen oft nicht zur gewünschten Vereinbarkeit.

Betriebene Sportarten in Frankenthal:

Sonstige Nennungen:

- Angeln
- Boule
- Calisthenics
- Cheerleading
- Cornhole
- Eishockey
- American Football
- Footvolley
- Minigolf
- Motorsport
- Rope Skipping
- Scooter
- Skateboard
- Spikeball
- Squash
- Trampolin
- Schlittschuhlaufen